

# Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:  
Die einseitige Zeitspalte für lokale Anzeigen  
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —  
Reklamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg.  
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst  
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 154.

Verlags-Preisnehmer No. 2568.

Sonntag, den 1. April.

Redaktions-Preisnehmer Nr. 22.

1906.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Preussische Wahlrechtsnöte.

Alle Welt weiß, daß das preussische Wahlrecht schlecht ist; aber wie schlecht es ist, kann man erst wissen, wenn man sich die beispiellose Ungerechtigkeit klar zu machen versucht, die in der Verteilung der Mandate auf die einzelnen Wahlkreise liegt. Die Novelle, über die der Landtag demnächst zu beschließen hat, will zwar eine geringfügige Hilfe schaffen, jedoch gerade diese Hilfe ist das Wertvollste. Stimmt nämlich kann sie das Unrecht überhaupt nicht tilgen und sodann ist sie moralisch beklagenswert darum, weil sie ein nicht mehr naives, sondern wirklich anstößiges Eingeständnis des fortwährenden himmelschreienden Unrechts bedeutet. Der Hauptvorwurf gegen das preussische Wahlgesetz ist, daß es große Volkskreise einfach mundtot macht und besonders den Konservativen ein Übergewicht gibt, das ihnen bei Einführung eines anderen Wahlgesetzes sofort entschwinden würde. Aber so berechtigt dieser Vorwurf ist, so hat er eigentlich zurückzutreten vor einem andern, den man weniger oft vernimmt, während er doch die größere Ungerechtigkeit zu brandmarken hätte. Wir sprechen hier von dem skandalösen Übergewicht der Wahlkreise mit geringer Bevölkerung über die Wahlkreise mit größerer Bevölkerung. Es ist das Verdienst des Professors R. Siegfried in Königsberg, den grotesken Widerspruch dieser Verhältnisse zum ersten Male mit ziffermäßigen Belegen nachgewiesen zu haben. Professor Siegfried arbeitet seit Jahren an einem großen Werke über das preussische Landtagswahlrecht. Gerade jetzt, unmittelbar nach Erscheinen der Regierungsvorlage, ist die von den Wahlkreisen handelnde Abteilung fertig geworden, und der Verfasser hat nützlichweise diesen Teil seines Buches sofort veröffentlicht. Die kleine Schrift „Die preussischen Wahlkreise“ (Zena, Gustav Fischer) sollte nicht bloß von den Abgeordneten aller Parteien fleißig durchstudiert werden, sondern sie verdient um der Klarheit und Anschaulichkeit willen, mit der sich namentlich die beigefügten Tabellen darstellen, die Beachtung aller politisch interessierten Kreise. Hier eigentlich zum ersten Male wird es deutlich, wie absolut das preussische Wahlgesetz immer schon gewesen ist und infolge der starken Verschiebungen innerhalb der Bevölkerung weiterhin geworden ist. Wir gehen auf die Reformvorschläge Siegfrieds selber nicht näher ein, es wäre das ein Kapitel für sich, und wir möchten in dieser Beziehung nur das eine bemerken, daß das von ihm empfohlene Proportionalwahlrecht für jetzt und lange wohl als aussichtslos zu gelten hat. Der Wert der Schrift liegt für uns,

wie gesagt, in ihren statistischen Nachweisen. Was soll man dazu sagen, wenn sich Siegfried herausrechnet, daß auf Seite der schwächsten Wahlkreise 96½ Wahlkreise mit 161 Abgeordneten sind, die 8 250 673 Einwohner vertreten, und daß auf Seite der stärksten Wahlkreise beinahe genau dieselbe Einwohnerzahl nur 21½ Wahlkreise mit 41 Abgeordneten zur Verfügung hat! Hierin besteht weit mehr als der dritte Teil der Mitglieder des Abgeordnetenhauses, wenn man sie den Abgeordneten der am stärksten bevölkerten Wahlkreise gegenüberstellt, lediglich aus Viertel-Abgeordneten. Aber trotzdem hat jeder Einzelne jener 161 Abgeordneten ebenso viel zu sagen, wie von diesen 41, so daß sich als Folge hiervon im Abgeordnetenhause eine vollständige Verdrehung des Machtverhältnisses, welches sich nach den Bevölkerungszahlen ergeben würde, herausstellt. Professor Siegfried nennt, der Anschaulichkeit halber, die Abgeordneten der ersten Kategorie die Leichten, die der zweiten die Schweren. Die leichten Wahlkreise haben 293 Abgeordnete, die schweren nur 139. Diese vertreten die eine Hälfte der Bevölkerung, diese die andere Hälfte. Der Überdruß der Leichten über die schweren Abgeordneten (154) ist hiernach so bedeutend, daß er die Gültigkeit weitaus der meisten wichtigeren Beschlüsse des Abgeordnetenhauses in Frage stellt, wenn man, wie billig, verlangt, daß die Mehrheit des Abgeordnetenhauses auch die Mehrheit des preussischen Volkes hinter sich haben soll. Das große Mißverhältnis zwischen den schweren und leichten Abgeordneten gewinnt dadurch ein noch viel häßlicheres Aussehen, daß die schweren Abgeordneten vorzugsweise die an Bildung, Verkehr und vor allem an Steuerkraft vorgeschrittenen Gegenden repräsentieren, während die leichten Abgeordneten vorwiegend die an Volkszahl und Steuerkraft zurückgebliebenen Gegenden vertreten. Die ungleiche Vertretung verstößt gegen die Gerechtigkeit, denn sie scheidet ungleiches Recht bei gleichen Pflichten. Will man etwa behaupten, daß die Bewohner der Städte, speziell der großen Städte, gegenüber den Bewohnern des platten Landes in bezug auf die Steuerleistungen und die sonst gegen den Staat zu erfüllenden Pflichten bevorzugt sind? Die Steuerleistung übertrifft beinahe durchweg das Vertretungsrecht um ein Vielfaches, in Berlin um das 9½fache, in Charlottenburg um das 29fache, in Frankfurt a. Main um das 13,9fache. Nun behaupten die rechtsstehenden Parteien, bei einer veränderten Verteilung der Abgeordnetenwürden würden gerade diejenigen Gegenden, die der Vertretung am dringendsten bedürfen, weil sie sich in den gedrücktsten Verhältnissen befinden, Schaden leiden. Diese Theorie läuft auf nichts anderes hinaus, als daß diejenigen, denen es nach ihrer Behauptung am schlechtesten geht und die daher vom

Staat die meiste Hilfe erwarten, auch das meiste Recht darauf haben, den anderen Staatsgenossen Lasten und Pflichten aufzuerlegen und über deren Taschen zu verfügen. Der Verfasser hält nichts von einer Vermehrung der Abgeordnetenzahl, wie sie die Regierung vorschlägt; er würde sogar eine Vermehrung um eine weit höhere Zahl noch mißbilligen, da auch dann das Übergewicht der Leichten über die schweren Abgeordneten bestehen bleibt, wenn man nicht gleich 154 neue Mandate schaffen will, wovon natürlich keine Rede sein kann. Das Übel kann nur geheilt werden durch eine Wahlreform von Grund aus.

### Der Militärdienst der Frauen.

Von gut unterrichteter Seite wird uns geschrieben: Die staatlichen Scharen derer, die in Wort und Schrift dafür eintreten, daß die Frauen auf möglichst vielen Gebieten den Männern gleichgestellt werden, haben einen neuen, ungeahnten Erfolg zu verzeichnen. An den maßgebenden Stellen ist nämlich beschlossen worden, in aller nächster Zeit junge Mädchen auch zum Militärdienste heranzuziehen. Zu diesem einschneidenden Beschlusse haben aber nicht nur soziale, sondern auch hochpolitische Erwägungen geführt. Italien hat ja in der letzten Zeit eine Extratour nach der anderen mit der französischen Nachbarin getanzet. Und wenn, was Gott verhüten wolle, die Trommel mal wieder zum Streite schlägt, so dürfte es recht zweifelhaft sein, ob wir von diesem Bundesgenossen singen könnten: „Er geht an unsrer Seite in gleichem Schritt und Tritt.“ Österreich-Ungarn hat uns allerdings unentwegt die Leene bewahrt. Aber seine Kraft ist durch die unseligen inneren Kämpfe gelähmt. So ist es leicht verständlich, warum Fürst Bismarck wiederholt erklärt hat, Deutschland müsse so gerüstet sein, daß es mit etwaigen Feinden allein fertig werden könne. Aber die Aushebung unserer jungen Leute hat naturgemäß schließlich eine Grenze. Es muß jetzt so ziemlich schon alles ausgehoben werden, was Weine hat, mögen die Weine bei manchen auch eine bedenklige Ähnlichkeit mit einem O oder mit einem B haben, und mögen sie bei vielen anderen auch recht kurz geraten sein. So lag der Gedanke, die unternehmungs-lustigen Schwestern mit heranzuziehen, förmlich in der Luft.

Vorläufig soll nun eine Reihe von weiblichen Infanterie-Regimenten gebildet werden. Die Uniform dieser Reiterinnen wird der der männlichen Infanterie ziemlich ähnlich sein. Aber diese Töchter des Mars sollen Hüte tragen, die natürlich bei allen in genau vorgeschriebener Länge zu halten sind. Das Haar ist außerdem zu pudern. Pompadour dürfen nur bei Paraden getragen werden. Wenn dann nächstens der

Ich brachte keinen Bissen mehr über die Lippen. „So ist doch!“ ermunterte mich mein Vetter und ich schlichlich auch die Hälfte meines Kuchens auf, die ich übrig ließ. „Märrischer Jung“, sagte er, „solchen Speckierkuchen läßt man doch nicht stehen und wenn einem ein Duzend Henker dabei ins Maul schauen.“

CXXI.

### Das graue Huhn.

Der kundige wußte Bescheid: die bleifarbenen Ständer und der bleifarbene Schnabel besagten, daß es das Hühnergeissenalter erreicht hatte, das graue Huhn. „Es hätte längst in den Topf gemüht, schon vor zwei Jahren“, sagte das hühnerkundige Mädchen. „Nun ist es selbst als Suppenhuhn nicht mehr viel wert.“ Aber es sieht auf den ersten Blick noch ganz gut aus“, entschied der Besitzer. „So mag es als Dekorationsstück noch ein Jahr in der Voliere mitlaufen.“ „Das's en Hahn, unser Hahn!“ rief das hühnerkundige Mädchen dagegen oft mit Stolz, wenn es sich über das alte Huhn geärgert hatte. „So 'nen Hahn gibt's gar nicht mehr.“ Und der Hahn ärgerte sich offenbar, daß es mit den Fruchtbarkeit des ihm unterstellten grauen Huhns nicht mehr weit her war. Er peinigete das alte Tier, trieb es mit Flügelhieben und Schnabelhieben zum Rest und blieb daneben stehen, wie eine Schildwache. Und das graue Huhn drückte und drückte sich fast die Augen aus dem Kopf.

„Es müht doch nix mehr“, sagte das Mädchen. Aber eines Tages entstand ein furchtbares Gekacker, so furchtbar, daß die Nachbarschaft rebellisch wurde. Und wahrhaftig, da stand das graue Huhn neben dem Rest und posante seinen Ruhm in alle Welt und gaderte und gaderte. Und gaderte, als wäre mindestens ein Ei mit zwei Dottern zur Welt geboren. Und der Hahn stand daneben und gaderte mit, als hätte auch er einen bedeutenden Anteil an der großen Begebenheit. Alles im Hause lief zusammen. Das hühnerkundige

### Fenilleton.

#### Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“)  
Von Walter Schulte vom Drühl.

CXX.

#### Der Mann.

„Junge, sieh dir den Mann an! So einen sieht man nicht alle Tage“, sagte mein älterer Vetter, ein Gutsbesitzer, zu mir, als wir über Land gingen, um in einer Bawerntneipe Speckierkuchen zu essen. Das entlegene Wirtshaus, dem wir zusteuerten, war berühmt wegen seiner Speckierkuchen. „Was ist mit dem Mann?“ frug ich. „Ein Bauer scheint er mir nicht zu sein und ein Arbeiter auch nicht. Eigentlich ein schnurriger Kerl. Was er für große Füße und Hände hat. Und so kurze Hosen. Und wie straff ihm die Müll über dem kurz geschorenen Schädel sitzt, und wie sich der lange, blaue Leinenfittel über dem dicken Bauch zieht. Merkwürdiger Mensch. Wer ist er denn nur eigentlich?“ „Ach“, brummte mein Begleiter, „nun schlängelt er sich gar heran. Ich sag' dir's nachher, Junge.“ Der Mann in dem vertauschten Leinenfittel und den kurzen Hosen begrüßte meinen Verwandten. „Na, wohl auch unterwegs nach die Speckierkuchen? Speckierkuchen sind was Guts“, sagte er. „Und wie geht's sonst? Haben Sie nicht grad' nen abgedankten Gaul im Stall, über den sich reden lieh? Die Schlachtgaul sind eben ein bißchen was rar.“ Mein Vetter verneinte kurz. Er schien mit dem Manne nicht gern was zu tun zu haben, der mir unangenehm dreist und aufdringlich vorkam, denn ohne weiteres schloß er sich uns an und sagte: „Wenn's in die Speckierkuchen geht, na, da haben wir ja einen Weg.“ Die schmale Landstraße war verlassen und schlecht.

Deshalb sprang er bald über die tiefen Fahrgeleise auf die andere Seite und lief an der Grabenböschung hin, wo ein schmaler Weg getreten war.

„Es ist wohl ein Pferdebeschlächter?“ frug ich meinen Begleiter leise.

„Und noch was anderes. Nachher sag' ich es dir“, raunte er mir zu.

Der fremde Mann wurde mir unheimlich. Ich sah ihn immer an, wie er da frech und behäbig am Straßenrande hinbalancierte, das schwammige, glatt rasierte Gesicht mit den dicken Kugelaugen ein wenig gefenkt und vor sich schauend, damit er nicht in den Graben träte. So stolperte er ungesüßig dahin, sich massig abhebend vor der Silhouette des weißfälligen Städtchens im Hintergrunde. Ich mußte immer wieder nach ihm hinschauen, obgleich er mir widerwärtiger, unangenehmer wurde von Minute zu Minute. Sogar etwas wie Grausen kam mich an und ich fürchtete, daß er wieder über die Geleise kommen und uns anreden würde.

Zum Glück aber blieb er auf der anderen Seite. Als wir in dem Wirtshause angelangt waren, nahm mein Vetter gleich ein kleines Tischchen in Beschlag. „Da kann er sich nicht mit heran setzen“, flüsterete er mir zu und bestellte der Wirt den Kuchen und vorab einen Münsterländer Kornschnaps. Der andere ließ sich an einem benachbarten Tisch nieder, daß die Wirtin brachte, riß den Mund mit dem großen Gebiß gähnend auf, und als der Schnaps kam, schwenkte er das Gläschen mit seiner fetten Hand gegen uns und rief: „Na, denn mal Bröstchen, miene Heerens!“ „Branst!“ brummte der Vetter.

Bald kamen die Kuchen. Sie dufteten großartig und ich legte mich mit Eifer ins Geschirr. Aber als ich sah, wie der Mann einhieb, gierig, wie ein Tier, kam mich die Neugier an und ich fragte meinen Verwandten wieder leise: „Nun, was ist er denn sonst noch, der Kerl da?“

Er neigte sich geheimnisvoll zu mir herüber und sagte kauend: „Er ist Pferdemeßger, Abbeder und — Henker. Er hat wohl schon ein halb Duzend Menschen geköpft.“

### Politische Übersicht.

Der französisch-venezolanische Konflikt

s. Paris, 29. März.

Nach Marokko Venezuela. Präsident Castro wird mit betrübter Miene die Nachricht von dem unmittelbar bevorstehenden, für Frankreich glücklichen Abschluß der Verhandlungen in Algier gelesen haben. Jetzt bekommt die französische Regierung freie Hand, um mit dem fedden südamerikanischen Diktator abzurechnen. In der Tat sind schon Vorbereitungen hierfür im Gange. Man gedenkt dem Vorschlag gemäß zu handeln, den René Pinon neulich in einem Artikel der „Revue des Deux-Mondes“ machte und worüber Ihr Korrespondent vor einigen Tagen berichtete: Castro soll dadurch überredet werden, daß man auf venezolanischen Kaffee den Maximalzolltarif anwendet, was schon im Jahre 1902 einmal mit Erfolg geschah. Die Franzosen begründen diese in Aussicht genommene Maßnahme wie folgt: Indem Präsident Castro den Abbruch der diplomatischen Beziehungen auf das Konsulatswesen ausdehnte, Franzosen die Landung in Venezuela untersagte und der Lösung französischer Waren in den venezolanischen Häfen Hindernisse bereite, ging er zu wirklich kriegerischen Maßnahmen über, die eine Verletzung der Konvention vom Jahre 1902 bedeuteten, durch welche sich die beiden Länder gegenseitig die Behandlung einer meistbegünstigten Nation zusicherten. Infolge dessen tritt jetzt das Gesetz vom Jahre 1892 in Kraft. Danach soll der Maximaltarif für die Herkünfte aus solchen Ländern in Anwendung kommen, die Frankreich nicht gleichwertige Vergünstigungen gewähren, wie die ihnen von diesem zugesicherten. Nun zahlte venezolanischer Kaffee nach dem Generaltarif bisher nur 136 Frank pro 100 Kilo, während sich dieser Satz nach dem Maximaltarif auf 300 Frank stellt. Die Angelegenheit wird augenblicklich im auswärtigen und im Handelsministerium erwogen und ein entsprechender Erlaß dürfte in aller Kürze zu erwarten sein. Nach der offiziellen Statistik führte Venezuela im Jahre 1904/05 656 607 Sack Kaffee im Werte von 39 440 000 Frank aus und davon nach Frankreich 111 520 Sack im Werte von 6 621 870 Frank. Der venezolanische Handel würde also durch den Zollzuschlag empfindlich getroffen.

### Deutsches Reich.

\* Die Gerichtsgemeinschaft zwischen Sachsen-Weimar und Reuß i. L., die Ende dieses Jahres abläuft, wird wahrscheinlich nicht erneuert werden. Sitz der neuen Weimarschen Strafkammer würde eventuell Weida werden.

\* Vom reichsländischen Dispositionsfonds werden unangenehme Geschichten ohne Ende bekannt. Besonders Anstoß — so wird der „Fr. Bl.“ aus Straßburg geschrieben — dürften die Verwendungen für die Einfriedigung der kaiserlichen Jagd bei Oberhaslach erregen, die sich von 1890 bis 1903 auf insgesamt 200 000 M. beliefen. Diese Ausgabe erscheint in noch bedenklicherem Lichte angesichts der Tatsache, daß die reichsländische Regierung im Jahre 1896 noch weitere 180 000 Mark für ein kaiserliches Jagdschloß in der Nähe von Müggig verlangte, eine Forderung, die vom Landesauschuß aber abgelehnt wurde. Dabei hat unseres Wissens der Kaiser im Gebiet von Oberhaslach überhaupt noch nie gejagt. Derartige Luxusausgaben sind in einem Lande, in dem aus Mangel an Mitteln oft wichtige Kulturarbeiten nicht erfüllt werden können, unter keinen Umständen am Platze. Diese neuesten Ent-

wicklungen, die dunkle Kapitel aus der Diktaturzeit zur Kenntnis bringen, werden in den weitesten Kreisen böses Blut machen. Dazu kommt, daß man allem Anschein nach noch nicht am Ende dieser Enthüllungskampagne angelangt ist und auf weitere Überraschungen gefaßt sein muß.

\* Weibliche Juristen. Die Mehrheit der Heidelberger Juristenfakultät sprach sich für die Zulassung der weiblichen Rechtsstudierenden zur ersten juristischen Staatsprüfung aus. Die badische Regierung lehnte aber grundsätzlich ab, Frauen zu der ersten Staatsprüfung zuzulassen, mit der Begründung, daß, wenn Frauen einmal die erste juristische Prüfung bestanden hätten, sie auch zur zweiten zugelassen werden müßten, die zum Richteramt befähigen würde.

\* Sozialdemokratischer Schultzeiß. Der von den Sozialdemokraten gewählte Schultzeiß Wittig in Jästershausen ist von der gothaischen Staatsregierung bestätigt worden. — Damit dürfte sich der von den Sozialdemokraten gestellte Antrag erübrigen, wegen der Nichtbestätigung kommunaler Wahlen das Ministerium in den Anklagezustand zu versetzen und den Herzog anzuklagen. Vielleicht ist die Bestätigung auch schon die Wirkung der sozialdemokratischen Drohung.

\* Schnellbahn Köln-Düsseldorf. Eine sachliche Entscheidung über das Schnellbahnprojekt Köln-Düsseldorf ist, der „Köln. Bl.“ zufolge, durch das Eisenbahnministerium noch in keiner Weise getroffen worden. Durch den Erlaß, mit dem das Ministerium der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und den Siemens-Schuckert-Werken die Erlaubnis zu Vermessungen für das Schnellbahnprojekt erteilte, sollte diesen Gesellschaften die Möglichkeit gegeben werden, bei ihren Vermessungsarbeiten fremde Grundstücke zu betreten, wie dies zu einer vollständigen Ausarbeitung des Projekts erforderlich ist.

### Die Revolution in Rußland.

Die Spiridonowa zum Tode verurteilt.

Der Petersburger Korrespondent der Wiener „Zeit“ schreibt seinem Blatte: Die Tambower Richter haben nun doch den traurigen Mut gefunden, die in so grandioser Weise gefolterte Spiridonowa zum Tode zu verurteilen. Für die Märtyrerin selbst bedeutet vielleicht dieses Todesurteil keine Strafe mehr, sondern eine Erlösung. Sie ist nach den erduldeten Martern auf einem Auge erblindet, hat das Hörvermögen auf einem Ohr verloren, die Zunge ist ihr abgeschlagen, das ganze Gesicht und viele Teile des Körpers stellen noch jetzt, nach vielen Wochen, eine offene Wunde dar. Das alles ist offiziell von dem untersuchenden Arzt festgestellt. Erst vor einigen Tagen noch gestand die Märtyrerin dem Arzte, daß sie sich nach ihrer qualvollen Fahrt mit dem Kosakenoffizier Abramow, der sie im Coupé vergewaltigt hat, von der schlimmsten Geschlechtskrankheit infiziert vermutet. Sie hat geglaubt, daß sie knapp vor dem Tode stehe, und wollte das Geheimnis von dieser Schandung ihrer Mädchenehre mit sich ins Grab nehmen. Erst später hat sie sich entschlossen, auch das zur Kenntnis zu geben, damit die Offiziersbesette doch ihrer Strafe nicht entgehe. Die Antworten der Spiridonowa bei der Gerichtsverhandlung haben auf alle einen sehr tiefen Eindruck gemacht. Sie gesteht, daß sie den Gouverneursrat Luschenowsky auf Antrag der sozialrevolutionären Partei ermordet hat, um ihn für seine Grausamkeiten den Bauern gegenüber zu bestrafen. Dann erzählte sie, wie man sie nach ihrer Verhaftung gemartert habe, wie man brennende Zigaretten an ihrer entblöhten Brust löschte, wie man ihr die Haut von den Wunden riß, die

alte Leopold von Dessau von Himmelsauen hernieder schaut, so wird er seine helle Freude daran haben, daß endlich der Puder und die Böpfe im Heere wieder zu Ehren gekommen sind. — Von den schweizerischen Husaren-Regimentern verspricht man sich große Erfolge hinsichtlich der Verfolgung und der Gefangennahme der Feinde. Gaben doch 1870/71 viele unserer Damen bewiesen, daß sie auch den Feinden gegenüber ein recht zinnnehmendes Wesen besitzen. Und damals bestanden ihre Waffen noch nicht einmal aus Schwertern und Lanzen, sondern nur aus Zigarren und anderen Liebesgaben.

Es sollen ferner mehrere Kürassier-Regimenter aus jungen Mädchen gebildet werden. Hier werden die Helme eine andere Form erhalten, damit sie das Haar im Nacken freilassen, denn die weiblichen Kürassiere sollen die Haare in fest vorgegebener Länge lose tragen. Man ist überzeugt, daß sie auf diese Weise ein recht kriegerisches Aussehen haben werden. Die verschiedenen Schwadronen jedes Regimentes sind nach der Haarfarbe der Reiterinnen zu formieren. Bei sämtlichen neuen Kavallerie-Regimentern werden selbstverständlich nur Herrensättel benützt.

Die Infanterie soll einstweilen nur um 2 Leibgarde-Regimenter vermehrt werden, von denen das eine für Ihre Majestät die Kaiserin und das andere für Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin bestimmt ist. Bei dieser Garde macht die Uniformfrage noch einige Schwierigkeiten. Doch sitzen seit längerer Zeit einige eifrige Frauenrechtlerinnen im Kriegsministerium, die besonders auch im Ausprobieren der verschiedenen Uniformstücke unermüdet sind.

Endlich soll das bislang sogenannte „schwache Geschlecht“ die Befähigung für eine Reihe von Kreuzern stellen. Hier hat die Uniformfrage gar keine Schwierigkeiten bereitet, denn man ist wohl mit Recht überzeugt, daß die betreffenden jungen Mädchen sehr froh sein werden, wenn sie nicht nur beim Lanze, sondern bei jeder Gelegenheit defolletiert paradiere können. Kreuzer mit der neuen Befähigung sollen aber wieder mit Entertaken, Modell Duihus, ausgerüstet werden. Man hofft nämlich, daß die neuen Blaujaden vermöge ihrer natürlichen Anlage ganz Hervorragendes im Entern leisten werden.

Das Kultusministerium beschäftigt sich seit Monaten eifrig mit der Frage, wie für die jungen Mädchen die Berechtigung zum einjährigen Dienste zu regeln ist. Bei der geplanten Neugestaltung des Mädchenschulwesens spielt jene Frage eine Hauptrolle. Wahrscheinlich werden die in Aussicht genommenen Ober-Nyzeen die Berechtigung erhalten, Zeugnisse für den einjährigen Dienst auszustellen.

Die neuen Kavallerie-Regimenter sollen fast alle in die kleinen Grenz-Garnisonen verlegt werden. Neben der größeren Sicherung unserer Grenzen verspricht man sich von dieser Maßregel noch den weiteren großen Vorteil, daß nun bald die berechtigten Klagen unserer braven Grenzwehr verstummen werden, der jahrelange Dienst in Garnisonen wie Mörchingen sei ungemein schwer und eintönig.

Im Laufe der letzten Monate hatte sich vieler Gemüter eine gewisse Unruhe bemächtigt. Man fragte ängstlich: „Wie soll das werden, wenn wir es demnächst nicht nur mit den Rothosen, sondern auch mit den Notröden zu tun bekommen?“ Nun, bald werden wir mit größerer Seiterkeit der Seele singen können: „Lieb' Vaterland, magst ruhig sein!“ Bald werden auch unsere Jungfrauen begeistert mit einstimmen in den Ruf: „Wir alle wollen Hüter sein!“

Mädchen aber schüttelte verwundert den Kopf. „Wer kann's wissen“, sagte es. „Unser Gahn, das ist ein Gahn, der macht allens möglich.“

Und sie öffnete das Türchen zum Nest und griff hinein. Da hielt sie ein seltsames Ding in der Hand, etwas wie eine weiße, unregelmäßig geformte Blase.

„Ein Wendei, und noch dazu 'ne Mißgeburt von 'nem Ei!“ sagte sie verächtlich. „Na ja, na ja, was war von dem grauen Gahn, trotz seinem großen Geschrei, wohl noch anders zu verlangen?“

Und mit einer Gebärde des Abscheus warf sie das Wendei über den Zaun des Nachbargartens.

Das graue Gahn aber blieb noch lange neben seinem Neste sitzen und gackerte und gackerte.

CXXII.

### Die weißen Waffenröcke.

Die Schlacht bei Erlau, die blutigste aller Schlachten, die der kleine Korporal geschlagen, war vorüber. Bennigsen, der russische Feldherr, hatte sich während der Nacht zurückgezogen, während die Wachtfeuer der Franzosen das schaurige Schlachtfeld mit roter Blut bestrahlten.

Und der Morgen des 9. Februar 1807 brach an, und der Kaiser ritt über die weiten, schneebedeckten Leichenfelder, für die Verwundeten zu sorgen und das Verscharren der Leichen anzuvordern.

Murat, Berthier und Desfenne begleiteten ihn. Duster blickte das Auge des Gewaltigen, denn die Verluste waren größer als je, ungeheurer das Blutopfer für — eine unentschiedene, gewaltige Schlacht. Die kleine Kavalkade geriet auf einen Teil des Feldes, das lagen Hunderte und Aberhunderte tot, erstarrt am Boden, sich kaum abhebend von dem Schneefelde, denn ihre Waffenröcke waren weiß. Aber eines stand hervor von diesen Leichen und auf diesem Schneetuch: stach hart und grausam ab: Blutlachen, dunkle, rote Blutlachen.

„Was ist das? So viel Blut habe ich bei keiner meiner Schlachten gesehen. Es ist furchtbar“, murmelte der Kaiser, und er, den sonst nichts zu erschüttern vermochte, fühlte, wie ihn ein Schauer durchbebt.

Berthier hatte die Worte vernommen. „Sire“, sagte er, „Blut floß, wie es immer floß, aber hier standen Regimenter aus der Königszeit, Regimenter in ihren

historischen, feinen, weißen Waffenröden. — Und nun ist ihre Farbe rot und weiß geworden.“

Des Kaisers Blick wurde starr und ebern, und hart und herrlich sprach er: „Ich befehle, daß diese unsinnige Tracht eines rückständigen Parade-Zeitalters abgeschafft werde. Ich weiß, daß Blut ein roter Saft ist, doch es ist unnötig, daß es mir meine Toten so überdeutlich ins Gedächtnis rufen.“

(Stichdruck verboten.)

### Berliner Saisonbilder.

Man schreibt aus Berlin:

Die Saison neigt sich zwar bereits bedenklich ihrem Ende entgegen, nichtsdestoweniger geht es aber noch immer recht vergnüglich zu in der Berliner Gesellschaft. So fand kürzlich in den Räumen des Reichsfanzlerpalais ein letzter großer Empfang statt, der insofern von politischem und kulturgeschichtlichem Interesse war, als sich zum ersten Male die Sozialdemokraten an einer Soiree bei dem Fürsten Bülow beteiligten. Am Tage vorher war der Kriegsminister einer Einladung zu einem Diner bei dem Abgeordneten Liebknecht gefolgt, und man sagt, daß sich Herr v. Einem bei dieser Gelegenheit mit dem gleichfalls anwesenden Führer der sozialistischen Partei, dem greisen Bebel, über mancherlei gewichtige Fragen habe einigen können. Vor allem soll sich der Kriegsminister — dem on dit zufolge — dahin geäußert haben, er werde es durchzusetzen wissen, daß der Duellzwang künftighin gänzlich aus dem Ehrenkodex des Offizierkorps verschwinde; an die Stelle des Zweikampfs soll einfach die „waffenlose Aussprache unter vier Augen“ treten, wie man uns zugeben wird, sicher das zweckentsprechendste Mittel, den Duellunfug mit der Wurzel auszurotten.

Dieser letzte Empfangsabend beim Reichsfanzler war auch sonst eins der eigenartigsten und amüsantesten Feste der Saison. Allerdings wird man sich erst langsam an die beginnende Hofflosigkeit der Sozialdemokratie gewöhnen müssen. Schlagende Beweise für die Wandlung zum Aristokratismus innerhalb der Partei ist die glänzende Rehabilitierung des Genossen Gramers, sowie die Tatsache, daß der Genosse Südekum um Wiederaufnahme seines alten Adels eingekommen ist. Er stammt aus dem niederrheinischen Geschlechte der Herren

von Süden-Stummern, deren Stammreihe 1308 beginnt und die 1792 vom Kurfürsten Karl Theodor von Pfalz-Bayern baronisiert wurden. Auch Herr Ledebour hat beim Heraldamt die Erlaubnis nachgesucht, wieder den alten Freiherrntitel seines Hauses führen zu dürfen, wogegen viel bemerkt wurde, daß Herr von Gerlach, der neue Hospitant der sozialdemokratischen Partei, freiwillig seinen Adel abgelegt hat, weil er sich nicht mehr mit seinen Ansichten verträgt. Ertüchlich bemüht sich der Abgeordnete Gerlach, den linken sozialistischen Flügel unter seine Führrschaft zu bringen, was ihm im „Vorwärts“ den grimmen Zorn der Rosa Luxemburg (die übrigens Dame des Luise-Ordens geworden ist) zugezogen hat.

Selbstverständlich übermogen auf der Soiree des Reichsfanzlers die Mitglieder des Parlaments und des Offizierkorps, doch waren auch Finanz, Kunst und Wissenschaft durch die besten Namen vertreten. Bezeichnend für den freieren Geist, der allgemach zu erwachen scheint, ist die Tatsache, daß sich auch Graf Wolf Wandlstein, der Verfasser der „Eristikastischen Menschen“, und Franz Adam Bayerlein, der Autor von „Jena und Sedan“, unter den Geladenen befand und daß sich Herr Th. Th. Heine, der Zeichner des „Simplizissimus“, höchst angeregt mit dem Abgeordneten Koeren unterhielt. Auch fiel es auf, daß sich Hofprediger Stöder und der Oberstaatsanwalt Ikenbiel bei dem an kleinen Tischen eingenommenen Souper ihre Plätze neben Fräulein Anita Augspurg und Fräulein v. Monbart gesucht hatten — letztere unter dem Pseudonym „Hans von Kahlenberg“ bekanntlich die Verfasserin der viel angefochtenen kleinen Novelle „Nischen“.

Da ich gerade beim literarischen bin, mag die Mitteilung interessieren, daß es der rastlosen Tätigkeit des Goethe-Bundes — der beschloffen hat, nunmehr alle fünf Jahre eine Sitzung abzuhalten — gelungen ist, die Theaterzensur für Berlin abzuschaffen. Dadurch ist allerdings unser liebenswürdigster Zensor, Herr v. Glase-napp, brotlos geworden; er sollte Polizeidirektor in Meseritz werden, was er indessen abgelehnt hat. Auf Anregung Franz Wedekinds ist bei bemittelten Schriftstellern für den Bedauernswerten gesammelt. Bisher sind 468 721 Mark zusammengekommen. Herr v. Glase-napp hat sich aber geweigert, die Dotation anzunehmen.

durch die Peitschenhiebe entstanden sind . . . Die Spiridonowa hustete nach jedem Worte, und das Taschentuch, das sie zum Mund führte, rötete sich jedesmal. Der Arzt konstatierte bei ihr eine rasche Entwicklung der Tuberkulose als Folge der Folterungen . . . Ihre Mutter, die der Verichtsverhandlung anfangs beiwohnte, verließ schluchzend den Saal . . . Der Staatsanwalt selbst plädierte für mildernde Umstände. Die letzten Worte Spiridonowas zu den Richtern lauteten: „Schauen Sie um sich. Sehen Sie noch irgendwo zufriedene Gesichter? Auch die, die jetzt triumphieren, vermögen sich nicht zu freuen. Ich sterbe. Sie können für mich die qualvollsten Folterungen erdenken, Sie können mich zweimal, dreimal töten. Meinen Glauben können Sie nicht töten. Und mein Glaube ist: die Idee der Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit wird doch zur Wirklichkeit werden.“ Nach der Verhängung des Todesurteils hat das Gericht beschlossen, die Spiridonowa der Begnadigung zu empfehlen. Der bekannte Semswoführer Petrankewitsch schreibt in bezug auf die Affäre Spiridonowa: „Mir scheint, es gibt in Rußland einige Frauenvereine. Wo sind sie jetzt? Warum hört man ihre Stimme nicht in einem solchen Moment? Oder wäre es vielleicht nicht statutenmäßig? Wozu existieren sie denn überhaupt?“ In Tambow hat die Nachricht von der Verurteilung der Spiridonowa eine heftige Erregung hervorgerufen. Viele meinten auf der Straße, als sich die Nachricht verbreitete.

### Ausland.

#### Serbien.

Aus Belgrad wird uns geschrieben: Seit einigen Tagen beschäftigen sich Belgrader Blätter, namentlich die oppositionellen, mit dem Privatleben eines jungen Mannes, „der sich alles erlauben darf, ohne daß man sich zur Vergeltung ihm gegenüber irgend etwas erlauben dürfte“. Es ist nicht schwer zu erraten, daß mit dieser Umschreibung nur der serbische Kronprinz gemeint sein kann, und daß es sich um etwas handeln muß, wobei eine Frau mit im Spiele ist. Vor einiger Zeit kam der Oberstleutnant Miloschewitsch bei dem Kriegsminister um die Erlaubnis, sich vom Hofe entfernen zu dürfen und um seine Vergebung ein. Das Gesuch wurde bewilligt. Die Ursache war, daß Miloschewitsch eines Tages seine Frau mit einem Ordonanzoffizier überraschte, auf den er schoß, ohne ihn zu treffen, und der dann zu entweichen suchte. Er glaubte in dem Störer seines Familienglücks einen jungen Offizier namens Gorkowitsch erkannt zu haben, der auf seine Anschuldigung sofort entlassen und nach der Festung Niß gefandt wurde. Der hintergangene Ehemann gab sich nicht damit zufrieden und schickte dem Verbannten seine Sekundanten. Gorkowitsch ließ ihm aber antworten, er habe sich in der Person des ertappten Hausfremden getirrt und konnte die Behauptung, unschuldig zu sein, auch glaubhaft begründen. Nun tauchte das Gerücht auf, der in Rede stehende Offizier sei niemand anders gewesen, als der Kronprinz Georg, der schon lange in auffälliger Weise der Frau des Oberstleutnants den Hof gemacht hatte. Dieses Gerücht fand um so leichter Glauben, als der mit etwas lebhaftem Temperament ausgestattete Kronprinz seinem Vater infolge dieser Naturanlage schon oft Kummer bereite. Bekannt ist ja seine Flucht nach Budapest im vorigen Jahre, wohin er einer seiner wegen aus Belgrad vertriebenen Schauspielerinnen gefolgt war. Es scheint indessen doch, daß der auf ihn gefallene Verdacht diesmal ungerechtfertigt ist; denn Miloschewitsch erklärt nun, einen an seine Frau gerichteten Brief von Gorkowitsch abgefaßt zu haben, woraus des letzteren

Schuld klar hervorgehe. Es ist jetzt eine nähere Untersuchung eingeleitet worden, die vielleicht bald volle Aufklärung bringen wird.

#### Rumänien.

Aus Bukarest, 27. März, wird uns geschrieben: Etwa 1500 Studenten suchten hier eine Wohltätigkeitsvorstellung in französischer Sprache zu verhindern, die die Aristokratie unter dem Protektorat der Prinzessin Marie veranstaltete. Es kam zu einem großen Tumult, ja zu einem ernsthaften Kampf zwischen den Manifestanten, der Polizei und selbst Mitgliedern der Truppen, der sich bis gegen Mitternacht fortsetzte. Man spricht von 2 Toten und 170 Verwundeten. Es handelt sich um eine durch politische Verbitterung und Parteilichkeit veranlaßte nationale, fremdenfeindliche Kundgebung. Das nationale Theater würde, nach Ansicht der jungen Herren, durch eine Vorstellung in fremder Sprache entehrt! Auch eine Auffassung.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 1. April.

#### Die Woche.

Das Leben ist ernst, aber wer es leicht nimmt, der ist glücklich. Ich habe einen Mann gekannt, der lachte immer; er lachte zu allem. Ich habe ihn sogar an offenen Gräbern lächeln gesehen. Der Mann war ein Totengräber und wie die meisten Leute seines Berufes ein Philosoph. Er war ein lachender Philosoph, einer von jenen, die jeder Mensch gern hat und denen man alles verzeiht, selbst das unpassendste Lachen. Als ihm das achte Kind geboren wurde, war er nahezu fünfzig Jahre alt. Aber er grämte sich nicht, mit einem Schelmensblick auf seine Frau meinte er: „Wenn die's aushält, ich halt's noch lange aus!“ Sie hielten es beide aus und brachten es zu dreizehn Kindern. „Herr, halt ein mit deinem Segen“, sagte er, als das Dreizehnte angerückt kam, und er befaß seinen Bubens, nun aber jeden Storch unbarmherzig zu steinigen, der sich etwa in der Nachbarschaft sehen ließe. Das taten die Rangen und sie warfen dabei allmähentlich ein paar Fensperscheiben ein. Der Alte bezahlte den Schaden und lachte. „Es geschieht eines guten Zweckes wegen!“ sagte er. Und als man ihm nahelegte, daß er ein gutes Werk täte, wenn er den biblischen Spruch befolgen wollte: Wer sein Kind lieb hat, der schlägt es, da lachte er: Warum denn? Sie meinen's gut und damit hollaß!

Der sonderbare Mann, der sich über nichts aufregen konnte, wurde sehr alt. Und obwohl er den zitterten Spruch nicht befolgte, sondern in seiner Familie anscheinend fünf gerade sein ließ, erlebte er an seinen Kindern große Freude. Sie gediehen alle und schlugen sich macker durchs Leben wie Leute, die wissen, daß man in der Welt am weitesten kommt, wenn man tüchtig ist und sich selbst als ein Ding betrachtet, das in Ordnung gehalten sein will, wenn es nach allen Richtungen hin fröhlich gedeihen soll. Der Mann hatte einen Nachbar, der zähligte seine Kinder — es waren ihrer freilich keine dreizehn und er hatte es leichter — jeden Tag. Er ließ ihnen keine Unart durchgehen und der Haselstock war in seiner Erziehungsmethode das Alpha und Omega. Seine Kinder waren brave, schüchterne Dingerchen, die sich nicht aufzuschauen getrauten, wenn sie einer nach dem Namen fragte. Wer die wilden lustigen Buben des lachenden Philosophen und die stillen, ordentlichen Jungen des Haselstockmannes betrachtete, der sprach es aus: Die bösen

Buben enden einmal am Galgen, die stillen, braven aber geben Kerle, die ihren Weg machen! Nun, es wurde anders. Die stillen, braven waren längst jämmerliche Schwachköpfe, die zu nichts Rechtem zu gebrauchen waren, als die bösen Buben ihrer Eltern Stolz und ihrer Gemeinde Fierde waren. Wenn ich nun die beiden verschiedenen und unerwarteten Resultate völlig entgegengesetzter Erziehungsmethoden betrachte, so frage ich mich: war die vollständige Würstigkeit in Erziehungsfragen des einen Erziehers schuld an dem guten Resultat oder hat es an der strengen Zucht des andern gelegen, daß das Resultat seiner Erziehungskur ein so klägliches wurde? Wie wären die einen gediehen, wenn man sie in strenger Zucht gehalten hätte, und was wäre aus den andern geworden, wenn sie nicht geprügelt worden wären? Vielleicht wären die Resultate dieselben gewesen, vielleicht auch nicht. Aber ich glaube, zumeist wird es darauf ankommen, was in dem Menschen steckt. Es muß schon außerordentlich grob zugehen, wenn sich der gute Kern nicht trotz alledem zu seiner Zeit entfalten sollte. So einfach und alltäglich das angeführte Beispiel ist, so ergibt sich doch daraus, daß die Kindererziehung eine sehr schwere Kunst und daß es manchmal gut ist, wenn man die Kleinen möglichst viel ihrer freien Entwicklung überläßt. Der Spruch des weisen Jesus Sirach oder Salomon — ich weiß im Augenblick nicht, welcher von den beiden die Rute so hoch schätzte — ist mir aber sehr verdächtig geworden und ich freue mich, daß unsere heutigen Pädagogen im großen und ganzen mit mir auf dem Standpunkt stehen, daß sich mit Prügel keine Seele retten läßt.

Morgen ist der große Tag der Kleinen Abschlüssen die bis dahin lediglich nach der Methode ihrer häuslichen Erzieher erzogen wurden und die nun nach streng geregelten modernen pädagogischen Grundrissen in der Schule erzogen und in die Anfangsgründe menschlichen Wissens eingeführt werden. Ich nannte diesen Tag einen großen Tag, ich hätte ihn den größten im Leben des Kindes nennen können. Denn mit ihm tritt es heraus aus dem Paradies der unschuldigsten Kinderzeit und hinein in das Leben, das wahrlich ernst zu nehmen ist, auch wenn es sich vorläufig nur um ein i und eine l handelt. Der Zeit des Spieles folgt die Zeit der Pflicht, der Zeit der Verachtung aller Regelmäßigkeit und gesetzmäßigen Ordnung die Zeit der Regeln und des Müßens; jetzt lernen die Kleinen bald die Kleinheit ihrer Person kennen, — wie groß und vollkommen waren sie trotz ihrer Bingsigkeit in ihrer harmlosen Gedankenlosigkeit bis dahin! — und es schiebt sich wie ein Schatten vor die strahlende Sonne ihres heiteren, sorgenlosen Glückes die nach und nach stärker und in scharferen Umrissen aufleuchtende Erkenntnis, daß jede Freude bezahlt werden muß und sei es auch nur mit der wohlthuenden Erfüllung einer Aufgabe. Und je weiter sie sich von dem Aufgang ihres Lebens entfernen, je wärmer werden die Strahlen ihrer Sonne leuchten, je festiger werden aber auch die Unwetter sein, die sich unter ihre Tage mischen, bis sie verglähnen, selbstvergeffen, wie sie gekommen sind. Daß sie ihre Sonnentage nicht verachten, ihre Gewittertage nicht verfluchen, daß sie stark und fest durchs Leben gehen und mit freier Stirn aufschauen zum heiteren und bedeckten Himmel ihrer Zeit, das Gute wollend und das Böse bekämpfend — dazu, ihr Volkserzieher, sollt ihr ihnen jetzt als weise Lehrer und warmherzige Führer die Hände reichen. Wir übergeben sie euch, die verschiedenartigen Menschenblüten, mit herzlichem Vertrauen. Sie sind nicht leicht zu behandeln in ihrer Ver-

hat vielmehr die Gesamtsumme dem Hofbaurat Genzmer zur Verfügung gestellt, um die Außenfassaden des königlichen Schauspielhauses in harmonischen Einklang mit dem neu ausgebauten Innern zu bringen. Die Erlaubnis des Kaisers steht allerdings noch aus, doch hofft man, daß es Professor Max Liebermann (der sich bekanntlich in hohem Maße der kaiserlichen Gunst erfreut) gelingen wird, sie zu erwirken. Das Äußere des Schauspielhauses soll dann seiner abschaulichen Schinkelschen Architektur entkleidet und ganz im Stil Louis XVI. gehalten werden. Über das Hauptportal kommt ein reizendes Wegewood-Relief von Otto Lessing, eine Szene aus Felix Philipps Drama „Das große Licht“ darstellend, die Figuren in griechischer Gewandung. Andere Reliefs behandeln Szenen aus Goethes „Goetz“ in Kostümracht, aus Schönhan-Kadelburgs „Goldfische“ im Kostüm der florentinischen Renaissance, aus der „Jungfrau von Orleans“ in strengem Empire und aus Blumenthals „Schwur der Treue“ in heiterem Barock. Der annütige Wechsel in Verbindung mit strengster Stilreinheit dürfte der Fassade des Hauses ein äußerst vornehmes Gepräge verleihen.

Daß das königliche Schauspielhaus als würdige Nachfeier zu seines fünfzigjährigen Todesstag eine musiergültige Aufführung von Heijermans „Ghetto“ gegeben hat, ist schon gemeldet worden. Die Regie hatte der neue Dramaturg und Schauspielregisseur Hermann Bahr übernommen, als Prolog ging eine Dichtung von Richard Dehmel voran. Man muß es Hermann Bahr übrigens nachrühmen, daß er sich mit Eifer in die Arbeit stürzt. Es ist ihm gelungen, Sudermanns neues Schauspiel „Das Kanonenboot“, sowie Hauptmanns Märchendrama „Und Tante piepst“ zu erwerben; auch Bede-Find hat sein satirisches Lustspiel „Die Verbersten“ und Schnitzler seine noch unvollendete „Buhlkomödie in drei Akten“; „Das Dreieck im Winkel“ dem Schauspielhause zugesagt. Es ist mit um so größerer Freude zu begrüßen, daß sich unsere Hofbühne künftighin ausschließlich der erotischen Dichtung zuwenden will, da das kleine Theater von dem Verein zur Hebung der Sittlichkeit gepachtet worden ist und Herrn Ferdinand Bonn als Direktor engagiert hat, von dem man weiß, daß er ein heftiger Gegner aller Zweideutigkeiten ist.

Die kommende Theaterjason wird auch sonst noch mancherlei Überraschungen bringen. Unser berühmter

Kritiker Dr. Alfred Kerr hat für das Metropol-Theater eine Ausstattungs-Revue mit einem originellen „Ballett der abgehakten Sähe“ geschrieben. Das Deutsche Theater bringt ein großes heroisches Drama in fünfzügigen Jamben von Heinz Lohvot und das Lustspielhaus einen neuen faden Schwanz aus der Feder Wildenbruchs. Das Residenz-Theater will sich an den zweiten Teil des „Faust“ wagen (mit Alexander in der Hauptrolle), und für das Opernhaus ist als erste große Premiere die auf Wunsch des Kaisers von Mascagni komponierte brandenburgisch-preussische Oper „Die Hosen des Herrn von Bredow“ in Aussicht genommen worden. Dem Theatermangel Berlins werden fünf neue große Bühnen abhelfen, von denen die eine näher beschrieben zu werden verdient. Ihre Eigenart liegt in der Verwaltung des Hauses. Öffentliche Premieren finden nicht statt; der Erstaufführung wohnt nur der Autor mit den von ihm geladenen Gästen bei. Der Kritik ist der Eintritt verboten; es ist aber, um jede Voreingenommenheit zu vermeiden, den Berufsrezensenten gestattet, von jeder fünfzehnten Aufführung ab das Theater gegen Zahlung ihrer Billettplätze zu besuchen. Dadurch wird die Entscheidung durch ein aufgeregtes, oft recht skeptisches Publikum und durch eine mißgünstige Kritik hinfällig; nach der fünfzehnten Vorstellung aber hat sich erfahrungsgemäß ein Stück beim Publikum so „eingespielt“, daß die Kritik schreiben kann, was sie will. Die Idee ist zweifellos glänzend. Um die Direktion haben sich bereits zahlreiche, kritikmüde gewordene Bühnenleiter beworben; es ist aber wahrscheinlich, daß sich der Geschäftsausschuß für einen Neuling entscheiden wird. Man nennt einen gewissen Andreas Sorgenpfeifer aus Ayrich, während als Dramaturg unser bisheriger zweiter Bürgermeister Dr. Georg Reife fungieren soll.

Die Abholzung des Grunewalds wird in Bälde vollendet sein. Es ist damit endlich ein würdiger Platz für das Monumental-Denkmal des Admirals Coligny geschaffen worden, das (selbstverständlich von Vegas entworfen) schon durch seine ungeheure Größe alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen wird. Im Tiergarten — der übrigens vom nächsten Jahre ab in „Monumentenpark“ umgetauft werden soll — hat man kürzlich noch drei Bäume entdeckt, die bisher merkwürdigerweise über drei Jahrhunderte worden sind. Sie sind sofort gefällt worden und haben einer Statue der Freiheit Platz

gemacht, die in Berlin noch fehlte. Daß das Lessing-Haus vorläufig nicht niedergegriffen werden soll, steht nunmehr fest. Der Magistrat ist sogar noch weiter gegangen und läßt an den Häusern noch lebender Dichter Gedenktafeln anbringen, um für die Zukunft jede Verantwortlichkeit zu vermeiden. Solche Tafeln sieht man bereits an den Häusern, in denen Gustav Kadelburg, Oskar Blumenthal, Justus Freund und Felix Philipp wohnen; es macht sich recht hübsch, nur hätte die Lorbeerumrahmung etwas klarer ausgeführt werden können. Auch sollte man bei den Dichtern nicht stehen bleiben, sondern ebenso die Musiker, Bildhauer, berühmte Politiker, Kritiker, Journalisten, Schauspieler, Sänger und Sängerrinnen, Komponisten usw., also das tout Berlin von heute, in das Bereich der Gedenktafeln ziehen: ein Gedanke, der jedenfalls der Erwähnung wert ist.

Gottlob wird es nun Frühling. Was in Berlin noch Knospen treiben kann, das knospet. Hoffen wir, daß uns der Frühling nicht in den April schießt.

F r h r. v o n M ü n c h a u s e n.

### Aus Kunst und Leben.

\* New Yorker und Berliner Opernhonorare. Die Sängerin Emmy Destinn wird nach Ablauf ihres Vertrages aus dem Verband der Berliner Hofoper ausscheiden, weil ihr in Amerika höhere Vorteile winken. Die „Berliner Morgenpost“ berichtet darüber: Emmy Destinn hat von Direktor Couried in New York einen glänzenden Engagementsantrag erhalten, nach dessen Eintreffen sie an die Berliner Intendanz das Gesuch richtete, ihre Gage für die Spielzeit von 7 Monaten um 12000 M. zu erhöhen. Die Künstlerin, die jetzt an der Oper eine Gage von 3000 M. bezieht, gab der Intendanz zwei Monate Bedenkzeit und ersuchte gleichzeitig auch den Direktor Couried, so lange zu warten, bis ihr Gesuch erledigt wäre. Die Intendanz hat jedoch dieses Gesuch der Destinn überhaupt nicht erledigt, der Künstlerin also keine Antwort zukommen lassen. Darauf hat Emmy Destinn nach Ablauf der zwei Fristmonate den ihr von Couried vorgelegten Kontrakt unterschrieben. Fräulein Destinn scheidet demnach in zwei Jahren aus dem Verband der Hofoper. Sie erhält von Couried für eine Spielzeit von nur 5 Monaten die kolossale Gage

Schiedenartigkeit, ihr werdet viel Geduld haben und viele Mühe aufwenden müssen. Laßt euch die Arbeit nicht verdriegen, ihr dient der Menschheit, indem ihr ihnen dient. Denkt aber immer daran, daß nicht mit Regeln und Prinzipien tüchtige Menschen gemacht werden, sondern mit lebendigem Geist, der jedem das gibt, was seinem Gedeihen am förderlichsten ist! . . .

Sechs Jahre schon zählst du, mein Kind,  
Sechs Jahre! Wie die Zeit verrinnt!  
Sechs Jahre verfloßen dir wie im Traum,  
Du hast sie verlebt und weißt es kaum!  
Du hast sie verlebt in kindlichem Glauben,  
Schautest nicht vorwärts und nicht zurück,  
Dein war der Gegenwart sorgloser Tag,  
Der dem kein Gelingen und Vorgehen lag.

Weißt du noch, wie dir die Blase geschmeckt,  
Die du als Baby so gern hast geschleckt,  
Weißt du noch, wie dich das Brüderchen schlug,  
Als es noch selbst ein kurz Rödelchen trug?  
Weißt du noch, wie mit dir Großmutter gespielt,  
Wenn sie auf dem Schoße ihr Entsetzen hielt,  
Wie du jauchzend ihr griffst nach dem Bänderpaar,  
Das ihrer Haube Diederde war?  
Und denkst du noch  
Des Tages, wo sie uns gestorben ist? —  
Wie glücklich doch  
So ein Kinderköpfchen das alles vergißt!

Doch jetzt, mein Kind, heißt es aufgeschaut  
Und die Bienenweisse des Lebens erfaßt.  
Nun geht es aus dem Paradiese hinaus  
Und mit dem Dornkranzgeißel ist's aus.  
Wie man Buchstaben malt und Bittern seht,  
Das lernt unser liebes Töchterchen jetzt,  
Und was es sich auf der Schulbank erlesen,  
Ich hoffe, das wird es nicht wieder vergessen! d.

**Personal-Nachrichten.** Gerichtsassessor Schönefische in Diez ist zum Amtsrichter in Niederwildungen ernannt.

**1. Der Monat April.** Der April, der nach dem römischen Kalender den zweiten, nach unserem julianischen, resp. dem gregorianischen aber den vierten Monat des Jahres bildet, hat seinen Namen dem lateinischen Zeitwort *aperire*, d. i. „eröffnen“, entlehnt, denn in ihm eröffnet die Mutter Erde aus neuer ihre Schatzkammer, um uns Blumen und Blüten in Hülle und Fülle daraus zu spenden. Auch im Mittelalter finden wir für diesen Monat die Bezeichnung „Aprillin“, resp. „Abrill“, während Karl der Große dem April den Namen Ostarmanoth (Ostermonat) verlieh, da das Osterfest ja zumeist in diesen Feiertagsmitt fällt. In älteren Schriften wird der April seiner unbeständigen Witterung halber auch häufig Wechselmonat oder Wandelmond genannt. Die Zimbern gaben ihm den Titel Faremanot, d. i. schöner Monat, während ihn die Niederländer unter Bezugnahme auf das nun hervorschießende Grün Grasmaend taufen. Für den Landwirt bringt der April reichliche Arbeit, hat er doch in ihm die Saat für künftigen Sommerertrag auszuführen. Da dieser Monat in seiner zweiten Hälfte meist schon die Braumblut hervorzuhebt, ist er auch für den Jmker von Bedeutung, denn das erfolgreiche Eintragen der Bienen kann nun beginnen. Freilich: „Es ist kein April so gut, er schadet dem Schäfer Schnee auf den Hut.“ Doch was schadet das, heißt es ja in den alten Bauernregeln: „Kalter April bringt Brot und Wein viel.“ Und wenn sich der Schnee in Regen wandelt, so ist dies dem Landmann noch lieber, denn „Kalter April, des Bauern WM!“ Verheißt doch kräftige Regenschauer in diesem Monat eine gute Ernte und einen fruchtreichen Herbst. Die Krühe soll man im „Ostermond“ noch nicht auf die Weide bringen, es sei denn, der Kuckuck ließe schon am 23. seinen Ruf ertönen. Hinsichtlich der Witterung erweist sich der April launenhafter als die

verwöhnteste Schöne. Kaum hat er uns mit klarblauem Himmel und lachendem Sonnenschein aus der Stube gelockt, so läßt er kurz darauf in hämischer Schadenfreude einen weißen Flockentanz oder einen heftigen Regenguß auf den abnungslosen Spaziergänger herniedergehen oder reißt ihm in preventivem Übermut den Hut vom Kopfe, um sich an der Jagd des unglücklichen Besitzers nach der entflohenen „Behauptung“ zu ergötzen. Er liebt es überhaupt, den Menschen zum Narren zu halten, und liefert bereits am ersten Tage seiner Herrschaft die deutlichsten Beweise dafür. Allein wir Deutschen haben immerhin keine Ursache, ihm deshalb zu zürnen, schenkte er uns doch einst bei seinem Regierungsantritt den eisernen Kanzler, der das geeinigste Reich schmieden half mit starken, arbeitsfrohen Händen!

— **Launenhaft ist der April.** — Niemals weiß er, was er will, — Bald sucht er es gut zu meinen, — Läßt auf uns die Sonne scheinen. — Bald jedoch aus reiner Lücke — Läßt er große Hagelstücke — Auf uns arme Niederfahren — Oder kommt mit Sturmesbrausen — Und mit starken Regengüssen, — Daß wir schnell uns flüchten müssen. — Schon sein erster Tag bringt Qualen, — Ach, da heißt es, Miete zahlen — Und doch braucht derbeutel Schöpfung, — Ganz speziell, wenn in der Wohnung — Grad ein Wechsel eingetreten, — Denn ein Umzug frist Monaten. — Ferner bringt er den Termtu, — Wo die meisten Mädchen „zieh'n“, — Und die arme Frau vom Haus — Pakt da stets ein wahrer Graus — Und es wird ihr kalt und heiß, — Weil sie aus Erfahrung weiß, — Die ihr wird im Lebenslaufe, — Daß vom Regen in die Traufe — Man beim Mädchenwechsel kommt — Und die Änderung nichts frommt. — Doch nicht nur an einem Ersten — Pflügt uns der April die schwersten — Dinge freundlich zuzuschauen, — Nein, im großen und im ganzen — Bringt er fast an jedem Tage — Jrgend eine neue Plage. — Eltern sind's vor allen Dingen, — Die ein Nödelchen können singen, — Wie das nahe Osterfest — Sie in Angst erzittern läßt. — Daß ihr Junge, der versilgte, — Der so oft drum durchgewickelt, — Im Examen Blödsinn quasselt — Und so durch dasselbe raffelt. — Ja, Verletzung und Zensuren, — Themata sind's, die Naturen — Leicht erregter Elternpaare — Oftmals nahe bringt der Bähre. — Neben diesen freudeleeren — Dingen pflügt uns zu bescheren — Der April noch die bewußten — Lenzkrankheiten: Schnupfen, Husten, — Heiserkeit und Gliederreizen — Und wie all die Plagen heißen, — Die durch Regen, Schnee und Sturm — Zusieht sich der Erdwurm. — Gib's da einen, der sich wundert, — Daß von neunzig Menschen hundert — Den April, der so verdriegenbar, — Einfach schelten ungentesbar? — Nein — da niemand widerspricht, — Schließt der Autor das Gedicht.

**O. I.**  
„**Alle Bauernregeln für den April.**“ Malfräy, die im April schon schwirren, müssen dann im Mai erfrieren. — Aprilregen bringt uns Segen. — Es ist kein April so gut, er graupelt dem Bauer auf den Hut. — Regen's am Oftertag, wird seltes Futter hernach. — April dürre macht die Hoffnung irre. — Jetzt muß der Solander sproffen, sonst wird des Bauern Mien verdrossen. — Dürrer April ist nicht des Bauern Will; April naß fällt Schauer und Faß. — Kommt Aprilsturm schon bei Zeiten, ist das Ende wohl zu leiden. — Bringt der April viel Regen, so deutet das auf Segen. — Sind die Neben um Georgi noch blind, so erfreut sich Mann und Kind. — Je früher im April der Schledhorn blüht, desto früher der Schnitter zur Ernte zieht. — Gras, das im April wächst, steht im Mai fest. — Wenn der April bläst rauhs ins Korn, steht es gut mit Heu und Korn. — Solange die

Frösche vor Markus geigen, solange sie nach Markus schweigen. — Des Aprils Regen verdirbt des Landmanns Saaten. — Besser Wasserstot im April, als der Mäuse lustiges Spiel. — Wenn's am Karfreitag regnet, ist's ganze Jahr gesegnet. — Ein Wind, der von Ostern bis Pfingsten regiert, im ganzen Jahr sich wenig verliert. — Heller Mondschein im April schadet der Blüte gar viel. — Bleibt der April recht sonnig warm, macht es den Bauer auch nicht arm. — Palmsonntag hell und klar, deutet an ein reiches Jahr. — Gediebt die Schnecke und die Kessel, fällt sich Speicher und Fäffel. — Der April kann rasen, nur der Mai halt Magen. — Ist der April sehr trocken, geht dann der Sommer nicht auf Soden. — Frösche zu Anfang April bringt den Teufel ins Spiel. — Wenn die Graswürden fleißig singen, werden sie zeitigen Lenz uns bringen. — Dauern im April schon die Schwalben, gib's viel Futter, Korn und Halben.

**o. Die Kanalbauten in der Wilhelmstraße** sind zu einem Teil, und zwar so weit sie sich auf den Schmutzwasserkanal in der Allee von der Rhein- bis zur Frankfurterstraße beziehen, bereits beendet. Diese Arbeiten wurden derart gefördert — auch durch Nachschichten, in denen jedoch, wenn sie über 10 Uhr sich ausdehnten, nur weniger geräuschvolle Arbeiten ausgeführt wurden —, daß der 350 Meter lange Betonrohrkanal nebst sämtlichen Hausanschlüssen in fünf Wochen fertiggestellt wurde. Es wird nur noch an dem Einsteigschacht der Frankfurterstraße gemauert, doch wird auch diese Arbeit in den nächsten Tagen vollendet sein. Sehr mißliebig wurde es bemerkt, daß, als die Kanalgrube kaum geschlossen und die Allee wieder eingeebnet war, diese unmittelbar danach wieder aufgerissen wurde. Doch dies ließ sich nicht vermeiden, der neue Graben galt den Wasser- und Gasleitungen, die in den Kanalgruben nicht eingelegt werden können, weil sie in der angeschütteten Erde keinen Widerstand finden und brechen würden. Zu der Vereinigung aller unterirdischen Leitungen gehört ein besonders konstruiertes Gewölbe. Der Graben in dem Trottoir auf der Häuserseite von der Rhein- bis zur Museumstraße ist jetzt wieder geschlossen. Er diente ebenfalls der Aufnahme neuer Leitungen für Trink-, Abwasser und Gas. Diese waren erforderlich, weil die in der Mitte der Straße liegenden alten Leitungen wegen des bevorstehenden Baues des großen Bahnwasserkanals daselbst entfernt werden müssen. Dieser Kanal hat einen Umfang von 5 x 4 Meter. Er ist von dem neuen Bahnhof her bereits in Arbeit und wird Ende Mai oder Anfang Juni die Wilhelmstraße erreicht haben. — Von der Wasser- und Gaswerksverwaltung darf erwartet werden, daß sie dem Beispiele des Kanalbauamts folgt und ihre Arbeiten in der Wilhelmstraße in der kürzesten Frist zu Ende führt.

**Wohlthun durch Humor.** Die Gesellschaft „Sprudel“ hat dem Magistrat für das warme Frühstück armer Schulkinder 100 M. und für besonders bedürftige und ganz verarmte Arme 1100 M. übergeben lassen. Der Magistrat hat diese Zuwendungen dankend angenommen.

**o. Über die Straßenbahnverbindung nach dem neuen Hauptbahnhof** scheinen, wie aus einem uns zugegangenen Eingekund zu entnehmen ist, ganz falsche Vorstellungen zu herrschen. Die darin zum Ausdruck gekommene Meinung, als ob in dieser Beziehung überhaupt von der Stadtverwaltung noch nichts geschehen wäre, ist eine irrige; die diesbezüglichen Vereinbarungen zwischen der Stadt und der „Süddeutschen Eisenbahngesellschaft“ sind bereits vor zwei Jahren getroffen worden. Danach wird die blaue Linie (Eichen-Bahnhöfe) durch die Nicolaststraße, die rote (Sonnenberger) durch die Moritzstraße geführt, während die gelbe (Wiel-

von 132 000 M., die jedoch im zweiten und dritten Jahre — die Künstlerin hat sich vorläufig für drei Jahre nach New York verpflichtet — um 800 bis 1000 M. per Abend erhöht wird, so daß die Künstlerin im dritten Jahre ihrer Wirksamkeit in New York eine Gage von weit mehr als 200 000 M. beziehen wird.

\* **Ein mit dem Munde gemaltes Bild.** In der Ausstellung, die von dem königlichen Institut für Aquarellmaler vor kurzem in London eröffnet worden ist, befindet sich ein Werk, das nicht nur durch seine künstlerischen Qualitäten das Interesse erregt. Es ist eine feine Landschaftsstudie, die eine lüppige Sommerwiese unter regenlichtem Himmel darstellt und ihr Schöpfer ist der arme Maler Bartram Hiles, der sich beim Malen seiner Bilder des Mundes zum Halten des Pinsels bedient. Alles hatte als achtfähriger Knabe das Unglück, bei einem Zusammenstoß zweier Straßenbahnen beide Arme zu verlieren. Er hatte schon damals ein starkes künstlerisches Talent besaß, und selbst der Verlust der Arme konnte ihn nicht zurückhalten, sich dem Berufe zu widmen, für den er die größte Liebe und tiefste Begeisterung gefaßt hatte. Er gewöhnte sich daran, die Zeichenfeder und den Malstift mit seinem Munde festzuhalten und lernte auf diese Weise nicht nur Schreiben und Zeichnen, sondern auch künstlerische Werke schaffen, die ihm mehrere Preise einbrachten.

**n. Junge und Herz.** In einer Reihe von Krankheitsfällen pflegt der Arzt die Zunge des Patienten in Augenschein zu nehmen. Ihr Aussehen ist für einzelne Krankheiten charakteristisch. Daß der Zustand der Zunge auch gewisse krankhafte Veränderungen am Herzen anzeigt, ist erst neuerdings beobachtet worden. Dr. Laub berichtet in der „Wiener Medizinischen Wochenschrift“ von einem Fall, wo plötzlich eintretende Störungen der Herzthätigkeit von einer Schwellung der Zunge begleitet waren, außerdem war ihre Schleimhaut gelockert und rissig und wies einen dicken grauen Belag auf. Am Zungenrande zeigten sich linsenförmige bis bohnenartige Flecke, die von einem graugelben Walle umgeben waren. Alle diese Erscheinungen verschwanden, sobald die Herzarbeit wieder zur Norm zurückkehrte. Dr. Laub glaubte die Ursache des zeitweise veränderten Aussehens der Zunge in einem Herzklappenfehler sehen zu müssen, der bei dem Kranken bestand und ungefähr alle 14 bis 20 Tage Stauungen im Blutkreislauf herbeiführte. Nachen sich letz-

tere in den großen Körpervenen gestand, so müssen sie sich auch in der Zunge stark bemerkbar machen, da diese ein von überaus zahlreichen Blutbahnen durchzogener Muskel ist.

**Hessisches Landesmuseum in Cassel.** In der Versammlung des Casseler Gewerbevereins teilte Landtagsabgeordneter Schröder mit, der Kaiser habe die Stiftung des Kommerzienrats Aschroff im Betrage von 200 000 M. anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars angenommen und für den Bau eines hessischen Landesmuseums in Cassel überwiesen.

**Der neue Münchener Franz Hals.** Eine der wichtigsten Erwerbungen, welche die kgl. Alte Pinakothek in den letzten Jahren gemacht hat, ist die des Franz Hals'schen Bildnisses des Willem Croes. Die Vortrefflichkeit des kleinen Werkes, das aus des Meisters bester Zeit (um 1650, wo er schon über 70 Jahre alt war) stammt, erklärt den Preis von 85 000 M. Das Brustbild zeigt den Dargestellten in schwarzem Gewande mit weichen Stragen und ebensolchen Manschetten, behandschuht, jedoch ohne Hut.

Eine deutsche Brahms-Gesellschaft ist in Berlin in der Bildung begriffen. Ihre Grundlage bildet ein jüngst zwischen Freunden und Anhängern von Johannes Brahms und seinen Erben erzieltetes Einverständnis in betreff seines Nachlasses, soweit es sich nicht um persönliche Erinnerungsstücke handelt. Dadurch werden insbesondere meist unedirierte Werke, Briefe, Verlags- und Autorrechte der Deutschen Brahms-Gesellschaft zugehören und durch sie der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.

**Die Figuren auf der Brühlischen Terrasse.** Die Erste Kammer in Dresden bewilligte ungefähr 32 000 M., um die auf der Treppe zur Brühlischen Terrasse stehenden Figuren des Altmeisters Schilling, die durch die Witterung recht unansehnlich geworden sind, in Bronze gießen zu lassen.

Um die Kunst Hans Thomas den breitesten Schichten zugänglich zu machen, gibt die Freie Lehrer-Vereinigung für Kunstpflege in Berlin (N. Sparrstraße 7) eine Thomas-Gabe heraus, die außer einer Einleitung von dem Schriftsteller Wilhelm Kohde einige Federzeichnungen und 16 Vollbilder des Künstlers enthält. Es sind eine Reihe der schönsten und vollständigsten Bilder ausgewählt, die zum Teil in der Öffentlichkeit noch

nicht bekannt wurden. Das Werk wird bei Bestellung von wenigstens 10 Exemplaren durch die Vereinigung zum Preise von 75 Pf. das Stück porto- und nachnahme-frei abgegeben.

**Cesare Lombroso,** der bekannte Kriminal-Anthropologe, feiert im April dieses Jahres seinen siebenzigsten Geburtstag, der am Tage der Eröffnung des sechsten Internationalen Kongresses und der Ausstellung für Kriminal-Anthropologie in Turin (28. April) von Gelehrten aller Nationen feierlich begangen werden soll. Große Ehrungen für Lombroso sind in Aussicht genommen worden.

**Ademische Stiftungen in Amerika.** Über neue Stiftungen für die New Yorker Columbia-Universität wird aus New York gemeldet: Bei der Jahresversammlung der Kuratoren der New Yorker Columbia-Universität wurden der Leitung 318 303 Dollar an neuen Stiftungen übergeben. Die größte Schenkung, 150 000 Doll., machte Frau M. S. Williamson zur Gründung eines Lehrstuhls für die Geschichte der Zivilisation. Der New Yorker Bankier Georg Monumental, geborener Deutscher, schenkte 100 000 Dollar für eine Professur der politischen Wissenschaft.

**Noch kleiner als Mikroben.** Dr. O. Johann Olsen machte in der Gesellschaft der Wissenschaften zu Christiania Mitteilung von einer Reihe in den letzten Jahren vorgenommener Untersuchungen, die zu einer merkwürdigen Entdeckung im Gebiete der mikroskopischen Welt führten. Er fand äußerst kleine Wesen, die noch kleiner wie die gewöhnlichen Mikroben sind und als Schwarzoher auf den Mikroben auftreten. Diese Parasiten schwächen die Lebenskraft und physiologische Aktivität der Mikroben. Dr. Olsen hat ihnen vorläufig den Namen *Classophyton* gegeben.

**Wer schweigt, ist einverstanden.** Wenn in Arabien eine Witwe an die Schlichtung einer neuen Ehe denkt, so geht sie vor der Wiederverheiratung in einer dunklen Nacht zum Grabe ihres Mannes, begleitet von einem Esel, der zwei Wasserschläuche trägt. Sie bittet dann knieend den Verstorbenen um Erlaubnis zu der Heirat. Kommt er aus seinem Grabe nicht heraus, so hat er damit seine Zustimmung gegeben. Zum Dank dafür gießt sie die Wasserschläuche auf sein Grab und reitet wieder nach Hause.

icher) über den Kaiser Wilhelm-Ring auf den Bahnhofplatz (Kaiserplatz) geleitet wird und hier bis zur Fertigstellung der Kaiserstraße — in zwei bis drei Jahren — in die blaue Linie (Mörichstraße) einmündet, in der Rheinstraße aber wieder ihre alte Linie einschlägt. Die Fortsetzung der grünen Linie über den Ring zum Bahnhof wird vorerst nicht gebaut, dagegen hat sich die Gesellschaft verpflichtet, einen Teil der Wagen dieser Linie über Rhein- und Nicolaststraße direkt zum Hauptbahnhof zu fahren. Die Mainzer Linie wird bis nach der Fertigstellung der Kaiserstraße ebenfalls durch die Mörichstraße nach dem Kurhaus gehen. Nach Eröffnung der neuen Linien fallen die Strecken in der Adolfsstraße und Adolfsallee, sowie in der Mainzerstraße fort.

o. In fremder Erde. Einer der französischen Dekorationsmaler und Vergolder der weltbekannten Firma Bonet zu Paris, welche die Innen-Decorations der Schönlein-Palaisen in der Paulinenstraße hier ausführt, hat auf dem hiesigen neuen Friedhofe sein Grab gefunden. Es ist der 26 Jahre alte Eugen de Freville aus Paris, der nach nur sechsstägigem Krankenlager im städtischen Krankenhaus gestorben ist. Seine französischen Kollegen, die mit ihm hier arbeiteten, widmeten ihm einen Kranz mit Schleifen in den französischen Farben (blau-weiß-rot). Die Franzosen waren sehr angenehm berührt, daß auch die in dem genannten Neubau beschäftigten deutschen Arbeiter und die Stammgäste der Restauration A. Petry, Marktstraße, wo sie ihre Mahlzeiten einnehmen, bei der gestern nachmittags erfolgten Beerdigung Kränze auf das Grab ihres Kollegen niederlegten. Der letztere trug auf einer Schleife in den deutschen Farben die Aufschrift: „Ruhe sanft in deutscher Erde“. Seine Niederlegung geschah mit einer kurzen Ansprache, worin auch der Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, daß wie hier im Kleinen, so auch im Großen sie sich immer mehr verstehen und achten lernen.

— Kontroll-Versammlungen. Zu denselben haben zu erscheinen: Morgen Montag, den 2. April 1906, vormittags 9 Uhr: die Mannschaften der Garde aller Waffen und der Provinzial-Infanterie der Jahresklasse 1893. Vormittags 11 Uhr: die Jahresklasse 1894. Nachmittags 3 Uhr: die Jahresklasse 1895. Die Kontroll-Versammlungen finden im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18, statt.

— Die Wertwachsteuer wurde von der Gemeindevertretung des Berliner Vorortes Weißensee angenommen. Der Ort ist der erste Vorort, der diese neue Steuerart eingeführt hat. Bei der Abstimmung, der lange Beratungen vorausgegangen waren, stimmten 21 für und 4 gegen die Vorlage.

— Eine Warnung vor dem ärztlichen Studium. Von autoritativer ärztlicher Seite wird der „Information“ geschrieben: In der letzten Zeit sind mit einer gewissen Beschleunigung namentlich von offizieller Seite Statistiken verbreitet worden, die einen so erheblichen Rückgang des medizinischen Studiums darthun sollen, daß in wenigen Jahren schon ein Ärztemangel zu gewärtigen sei. Diese Meldungen sind ganz und gar irreführend. Wenn auch die Ziffer der Medizin-Studierenden langsam sinkt, so vermehrt sich vorläufig, wie im „Arzt. Vereinsblatt“ nachgewiesen wird, dennoch gegenwärtig die Zahl der Ärzte noch immer viel rascher als die der Bevölkerung; jene irrigen Mitteilungen, deren Zweck schwer einzusehen ist, beruhen auf einer nur für Preußen ausgeführten Berechnung, die darum verfehlt ist, weil in Folge der für Mediziner geltenden Freizügigkeit über das Reich hinweg viel mehr Approbationen in Süddeutschland erteilt werden, von deren Besitzern ein erheblicher Teil dann nach Preußen zurückströmt. Die Warnungen an die Abiturienten vor dem Studium der Medizin behalten also bis auf weiteres ihre statistisch belegbare Geltung. Ärztemangel wird sich freilich auf dem Lande und namentlich im Osten stellenweise geltend machen; im Durchschnitt sind aber alle Gegenden Deutschlands heute und mindestens noch auf ein Jahrzehnt hin mit Ärzten nicht nur versorgt, sondern mehr als reichlich besetzt.

— Unbestellbare Postsendungen. Bei der Ober-Postdirektion in Frankfurt (Main) lagern nachverzeichnete in Wiesbaden eingekaufte, unbestellbare Postsendungen, deren Absender nicht haben ermittelt werden können: 1. Einschreibbrief vom 5. 12. 05 an den Vorschubverein in Niederwalluf. 2. Gewöhnlicher Brief mit 5 M. vom 21. 12. 05 an Frau Wilhelm Bender, Witwe, in Wiesbaden. 3. Einschreibbrief mit 20 M. vom 22. 12. 05 an Fräulein Wajum in Wiesbaden. 4. Einschreibbrief vom 16. 10. 05 an Maurice Marcus in Brooklyn N. Y. 5. Brief mit 10 Kronen vom 31. 10. 05 an G. L. in München Mikapost. 6. Einschreibbrief vom 30. 12. 05 an Frau Helene Gruenwaldt in Charlottenburg. 7. Eingeschriebenes Muster ohne Wert vom 6. 10. 05 an Senora Elze Perrenoud in Valparaiso (Chile). 8. Postanweisung über 5 M. 9 Pf. vom 5. 12. 04 nach Paris. 9. Nachnahme-Postanweisung über 16 M. 24 Pf. aus Wiesbaden 4 vom 28. 4. 05 an Mrs. J. B. Cole in Florenz. 10. Postanweisung über 1 M. vom 18. 7. 05 nach Köln (Rhein). Die unbekanntem Eigentümer können ihre Ansprüche u. U. durch Vermittelung der Postanstalt ihres Wohnortes bei der Ober-Postdirektion in Frankfurt (Main) bis zum 1. Juni 1906 geltend machen. Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht abgehobenen Geldbeträge der Postunterstützungsstelle überwiesen und die sonstigen zum Verkauf geeigneten Gegenstände des Inhalts der Sendungen zum Besten dieser Kasse versteigert werden.

— Zur Behandlung der Seekrankheit. Eine neue Erfindung auf diesem Gebiete, die „Reptunkappe“, welche vermag ihrer zweckentsprechenden Konstruktion eine schnelle und bequeme Behandlung mit andauernder Wirkung ermöglicht, ist die des Landchafts- und Martinemakers Paul Kappmeier, welche in der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ vom 18. Januar und 15. März d. J. beschrieben ist. Das wesentliche der Erfindung, die eine elektrisch erwärmte Kopfkompresse darstellt, besteht

darin, daß mittels geeigneter Anordnung der Kompressenteile ein vom Hinterhauptbein aufgenommener, auf Stirn und Schläfen ausgeübter Druck, der mit teilweiser Wärmecapillation verbunden und regulierbar ist, während der einstündigen Dauer der Behandlung nicht unterbrochen wird. Dafür sorgt eine an beiden Seiten der Kompresse angebrachte Sperrvorrichtung, welche aus Drehschnebeln besteht, die durch Sperrvorrichtungen am selbsttätigen Rückgang verhindert werden, wobei der vorher mit Wasser angefeuchtete Kompressenteil aus Filz dauernd erwärmt bleibt. Durch die Anwendung werden bestimmte Arterien am Kopfe komprimiert und in Verbindung mit dem Wärmezusfluß die Gefäßnerven paralytisiert, wodurch eine höhere Blutzufuhr nach dem Gehirn erreicht wird. Außerdem werden die durch die Bewegungen des Schiffes hervorgerufenen Druckdifferenzen des Gehirns und Reibungen an den Hirnhäuten, welche die mit der Seekrankheit verbundenen Kopfschmerzen verursachen, immer weniger fühlbar, bis sich vollste Gewöhnung einstellt, mit der die Seekrankheit überwinden ist. Die überaus einfache Behandlung gestattet außerdem die größte Bequemlichkeit, und die Reisenden sind durch den Gebrauch bei der an sich schon so diskreten Anwendung keinerlei Störungen ausgefetzt.

— Über den Nahrungswert des Fischfleisches hat Professor Rosenfeld in Breslau Versuche angestellt, deren Ergebnis er im „Zentralblatt für innere Medizin“ veröffentlicht. Danach ermöglicht Fischfleisch mindestens dieselbe Muskelarbeit wie Rindfleisch. Es hat sich im Eiweißstoffwechsel dem Rindfleisch durchaus ebenbürtig gezeigt, dasselbe Sättigungsgefühl von gleicher Dauer erzeugt und die gleiche oder eine bedeutend geringere Menge von Harnsäure produziert. Es muß demnach als vollwertiges, dem Rindfleisch gleichwertiges Nahrungsmittel für das bürgerliche Leben, für den athletischen Sport und auch für die Truppen des Heeres und der Marine betrachtet werden.

— Steinhäuser-Ausstellung. Die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst eröffnete heute vormittags 11 Uhr in den Oberlichten Ruisenstraße 9 eine Kollektiv-Ausstellung von ca. 80 Gemälden und Kartons des Frankfurter Meisters, die zum erheblichen Teil gelegentlich des 6. Geburtstages des Künstlers aus Frankfurter Privatbesitz geliehen sind. Die Ausstellung dauert 8 Wochen und ist täglich von 11 bis 1 Uhr und 7/2 bis 9/2 Uhr geöffnet. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf. In Eltern wird gleichzeitig von der Gesellschaft eine Skulpturen-Ausstellung, die gegen 60 Arbeiten vereinigt, im Kunstsalon Sanger eröffnet. — Im Anschluß daran sei erwähnt, daß der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Reumann über „Gegenstände in der modernen deutschen Malerei“ am definitiv auf den 11. April festgelegt ist. Näheres wird später durch Annonce bekannt gegeben.

— Balhalla-Theater. Für das April-Programm (1. bis 15. April) hat die Direktion des Balhalla-Theaters ein Programm zusammengestellt, welches auch den vermöglichen Ansprüchen unserer einheimischen und Fremdenpublikums genügen wird. Aus dem aus neun erschlaffigen Aktraktionen bestehenden Programm sei vor allem die Monroy-Troupe erwähnt, eine aus 6 Personen bestehende, in ihren Leistungen fast unerreichte Akrobatenfamilie. Großen Beifall werden auch Les Rossignols finden, ein Damenengesangsquintett, und Waders Trifolium, ein humoristisches Gesangsquintett. Heute Sonntag finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr bei kleinen und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen.

— Der Allgemeine Vorlesungs- und Sparkassen-Verein, E. W. m. S. H. (Geschäftslokal: Mauritiusstraße 5), veröffentlicht in der vorliegenden Ausgabe (3. Blatt) des „Tagblatts“ seinen Geschäftsbericht für 1905. Wir machen Interessierten auf diese Bekanntmachung hierdurch besonders aufmerksam.

— Kleine Notizen. Wir machen nochmals auf das heute nachmittags 6/2 Uhr im Saale des Turnvereins, Deilmundstraße 25, stattfindende Konzert der unter Leitung des Herrn Musikleiters Ernst Schloffer stehenden Vereine aufmerksam. — Bei der am Montag, den 2. April cr., nachmittags 2 Uhr, im Gartenhale des Hotel-Restaurants „Friedrichshof“ stattfindenden Weinversteigerung der Firma Deusch u. S. o. gelangen 12 000 Flaschen Weiss-, Rotwein und Cognac in 21 Nummern zum Ausbebot. — Der Plan über die Errichtung einer unterirdischen Telegraphenlinie in der Nikolaistraße und am Kaiserplatz in Wiesbaden liegt bei dem Telegraphenamt in Wiesbaden aus.

**Theater- und Konzertnotizen.**

\* Königl. Schauspiel. (Spielplan.) Sonntag, den 1. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Oberon“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 2. April, Abonnement C, 43. Vorstellung: „Fedora“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 3. April, Abonnement B, 44. Vorstellung: „Delfino“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 4. April, Abonnement A, 45. Vorstellung: „Die Regimentstochter“. Ballett. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 5. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Don Juan“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 6. April, Abonnement D, 46. Vorstellung: „Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 7. April, Abonnement A, 44. Vorstellung: „Gaspardone“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 8. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Die Afrkanerin“. Anfang 7 Uhr.

\* Residenz-Theater. Morgen Montag wird auf vielfachen Wunsch Skowronnoffs Komödie „Das graue Haus“ wieder in den Spielplan aufgenommen und am Dienstag das beliebte Lustspiel „Meliou“ von Heinrich Stobber wiederholt. Die nächste Aufführung von „Der Prinzgemahl“ findet am Freitag statt, am nächsten Samstag geht in vollständig neuer Einmüdierung G. v. Mosers Lustspiel „Der Weihenkreuzer“ in Szene.

**Bereins-Nachrichten.**

\* Der Kaufmännische Verein Wiesbaden, E. S. H. hält am Sonntag, den 1. April, abends 8 Uhr, im Gartenhale des Hotel-Restaurants Friedrichshof einen Familienabend ab. Von der Vergnügungskommission ist für diese Veranstaltung ein recht abwechslungsreiches und vielversprechendes Programm, das hauptsächlich humoristische Nummern umfasst, aufgestellt worden. So sind auch einige, speziell für diesen Abend bestimmte gemeinschaftliche Lieder vorgesehen. Der musikalische Teil ist wieder mehreren Mitgliedern der 80er Regimentskapelle übertragen. Der Familienabend beginnt um 8 Uhr und das Programm dürfte gegen 11 Uhr beendet sein, so daß der langwütigen Jugend noch hinreichend Gelegenheit geboten ist, Zerpfische zu buldigen.

\* Die Gesangsriege des „Männerturnvereins“ unternimmt heute Sonntag eine Fokhtour über die Platte, Reiferskopf nach Niedershausen. Der Abmarsch erfolgt 7/2 Uhr von der Turnhalle Paterstraße 16. In Niedershausen wird auf der Fußermühle gehalten. Die Wertschick beträgt 3/2 Stunden. Die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins nebst Damen sind eingeladen.

\* Der „Klub Edelweih“ unternimmt heute Sonntag, den 1. April, seinen Frühjahrs-Ausflug nach Viebrich, Saal zur neuen Turnhalle. Dasselbst von nachmittags 4 Uhr ab humoristische Unterhaltung mit Tanz. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

\* Der Zweigverein Wiesbaden des „Bundes Deutscher Militärärzte“ hält am Dienstag, den 3. April d. J., abends 8/00 Uhr, im „Waldhof“ seine Monats-

verammlung ab. Nach Erledigung der Tagesordnung (etwa 1 Stunde), Vortrag des 2. Vorsitzenden über „Allgemeine Landesverwaltung“.

\* Der „Fischer-Verein“ veranstaltet für seine Mitglieder, Gäste und Freunde am nächsten Sonntag, den 8. April, nachmittags, einen Familien-Ausflug nach der „Neuen Adolfsallee“ (Restaurateur führt). Das dort von nachmittags 4 Uhr an zur Ausführung kommende Programm verzeichnete Führer, Vorträge, sowie sonstige Unterhaltung und Tanz. Die Veranstaltung findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

**Bereins-Feste.**

(Ausnahme frei bis zu 20 Personen.)

\* Der diesjährige größere Familienabend des unter der Leitung des 1. Vorsitzenden, Herrn Schuhmachermeisters Heinrich Treibach, Frankfurterstraße, stehenden „E. v. Arbeiter-Vereins“ wurde im Vereinshaus Steingasse 9 abgehalten. Der größere Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Abend wurde mit einem von Herrn Wötger ausdrucksvoll vorgetragenen Prolog eröffnet, worauf der Vorsitzende die Anwesenden eine herzliche Begrüßungsansprache richtete und schließlich Herrn Regierungssekretär Hg. Meyer zu seinem Vortrage: „Die Kaiserwahl 1902 und der Reichstag 1902“ das Wort erteilte. Herr Sekretär Meyer entwarf ein anschauliches und interessantes Bild von Spener. Seine schreien Ausfahrungen fanden den lebhaftesten Beifall. Um den gefälligen Teil des Abends machten sich mehrere Vereinsmitglieder, vor allem aber der unter der tätigen Leitung des Herrn Georg Feinze stehende Gesangschor des Vereins durch seine vortrefflichen Darbietungen verdient.

[?] Dohleim, 31. März. In der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes waren unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Hofel sämtliche Mitglieder anwesend. Aus der Tagesordnung ist folgendes zu berichten: Zur Errichtung einer Heilanstalt für Nervenleidende und Trinker in Waldernbach wird ein Beitrag von 20 M. bewilligt. Eine Offerte des Eisenbahnermeisters Bernhard Deder hier zwecks Lieferung der Bahnlava-Bordsteine wird angenommen und der Preis von 5 M. für den laufenden Meter gutgeheißen. Die Vergütung der Arbeiter für die Bahlaternen auf der südlichen Seite der Wiesbadenerstraße wird genehmigt. Der Fuhrunternehmer Pet. Pinf von Viebrich hat in der Ludolfsstraße hier einen Unfall mit einem Fuhrwerk erlitten und stellt Schadenersuchansprüche. Hierüber sollen erst Erhebungen angestellt werden. Der Dampfgeleisbesitzer Wittenhoff sucht um Abänderung der Pachtlinie für den hinteren Teil der Wehrstraße nach unter Verzichtleistung seines Schienengeleises zur Fabrik. Dem Wunsch soll möglichst Beachtung getragen werden, der aufgestellte Entwurf wird gutgeheißen. Die Einsprüche gegen die Pachtlinie der Schwalbacherstraße kommen in besonderer Sitzung zur Verhandlung. Die Ausarbeitung des Projekts für die Kanalreinigung wird nach den gestrigen Verhandlungen und dem vorliegenden Vertrag Herrn Ingenieur Roder in Wiesbaden übertragen. — Herr Friedrich Jons Wintermeyer veräußert eine in der Nähe der Straßenmühle belegene Fläche zum Preise von 500 M. an Herrn H. Bug in Wiesbaden. Desgleichen kaufte Herr Bug daselbst eine Parzelle von dem Zimmermann Joh. Ph. Hofel der zum Preise von 577 M.

?? Eisenbach, 31. März. Die 80jährige Frau Heinrich Strotz 1r. Bwe., geb. Schorr, starb heute in früherer Morgenstunde aus dem Hause der 2. Stodoverks herab in der Straßenrinne, weshalb sie von Passanten in besorgnisvollem Zustande aufgefunden wurde. Ihr Ableben wird kühnlich erwartet.

ch. Gschl. a. M., 30. März. Vorgestern und gestern wurde am hiesigen Gymnasium die Entlassungsprüfung abgehalten. Von den 14 Oberprimariern bestanden 13. 4 waren von der mündlichen Prüfung befreit.

\* Frankfurt a. M., 30. März. Frau Dr. Sibylle aus Wiesbaden, die bekannte Vorkämpferin des Frauenstimmrechts, hielt dieser Tage in Frankfurt a. M. in der freikirchlichen Gemeinde einen Vortrag über das Thema: „Wie sehen wir Frauen zur Kirche“. Sie schloß ihre interessanten Ausführungen mit den Worten: „Nur im Geist einer geläuterten Weltanschauung soll die Erziehung unserer Kinder vor sich gehen“ und erzielte stürmischen Beifall. Nach ihr sprach Dr. Bruno Wille über „Gedanken- und Gewissensfreiheit“, ebenfalls mit gewohntem großen Erfolg.

?? Niederlehnstedt 20. März. Bei der heute erfolgten Verpachtung der hiesigen Gemeindegärte blieb Herr C. Bind aus Wiesbaden mit 1800 M. Höchstbietender. Der sechsberrige Pachtpreis betrug 600 M. — Wie sehr der Sparflott bei der Bevölkerung durch die Schaffung guter Spargelegenheiten gemocht und gefördert wird, zeigt auch die fortschreitende Steigerung des Geschäftsumsatzes der auf Antrag des hiesigen Gemeindevorstandes am 1. Januar 1900 neu hier errichteten Sparvereine der Kassauischen Sparkasse. Die Sparvereine erreichten 1900 die Summe von 45 740 M., 1901 die Summe von 46 331 M., 1902 die Summe von 47 645 M., 1903 die Summe von 58 907 M., 1904 die Summe von 77 654 M., 1905 die Summe von 93 524 M. Die jährlichen Sparanlagen haben sich mithin innerhalb 5 Jahren mehr als verdoppelt.

!! Vorch. a. M., 31. März. An Stelle des mit dem 1. April d. J. scheidenden Polizeikommissars Knott wurde gestern von den Stadtverordneten Herr Anton Laquaal gewählt. Derselbe tritt sein Amt bereits am 1. Mai d. J. an. — Das der Firma Gebrüder Eich, Brauerei zur Balkmühle in Wiesbaden, gehörige neuberrichtete „Bahnhofs-Hotel“ ist an Herrn Wilhelm Spahn aus Wiesbaden zum Preise von jährlich 600 M. verpachtet worden.

# Niederlehnstedt, 30. März. In der im Laufe dieser Woche stattgehabten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der Etat der hiesigen Stadtgemeinde für das Jahr 1906 in Einnahme auf 180 540,70 M., in Ausgabe auf 185 912,70 M., mithin eine Mehreinnahme von 5372,00 M., der Etat des Wasserwerks in Einnahme auf 12 250 M., und in Ausgabe 12 207,50 M., mithin eine Mehreinnahme von 42,50 M., festgesetzt. An Steuern sollen gemäß dem Vorschlage zur Erhebung kommen: 110 Proz. Einkommensteuer und 130 Proz. Realsteuer. Auch wurde die Erhebung einer Gebühr von 3 M. für die obligatorische Leichenbesuche beschlossen. Davon entfallen auf diejenigen Bürger, welche ein verheiratetes Vermögen von 1800 M. und weniger haben. Für sie zählt die Stadtgemeinde.

**Letzte Nachrichten.**

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts“.

**Deutscher Reichstag.**

Berlin, 31. März.

Am Bundesrättsliche: Staatssekretär Freiherr von Stengel und Kriegsminister von Einem.

Präsident Graf Balkeström eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 30 Minuten.

Die Etat-Notgesehe werden zunächst in dritter Lesung debattelos angenommen.

Es folgen Berichte der Geschäftsordnungskommission. Bezüglich eines Antrages auf Erteilung der Genehmigung zum Erlaß eines Patibefehls gegen den Abgeordneten Fußangel zur Leistung des Offenbarungseides beantragt die Kommission, den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage die bezüglichen Akten zu übermitteln. Der Antrag der Kommission wird angenommen. Die von dem Abgeordneten Fußangel nachgesuchte Genehmigung zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen sich selbst wird erteilt.

Die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Abgeordneten Thiele (Soz.) wird verweigert.

Hierauf wird die Beratung des Militärkretzes fortgesetzt.

Hg. Baffermann (nat.-lib.): Unerbittliche Strenge gegen die Menschenhändler sei das beste Mittel, um die Mißhandlungen zu beseitigen. Wegen Mißhandlung bestrafte Leute dürften in anderen Kontingenten nicht wieder angenommen werden.

Kriegsminister v. Einem dankt dem Vordredner für das der Militärverwaltung ausgesprochene Vertrauen. Die Frage der Bekleidung der Armee werde eingehend geprüft, ebenso die Frage des Gepäcks der Mannschaften.

(Schluß in der Montag-Abendausgabe.)

Agciras, 31. März. Es wurde eine Einigung erzielt über alle Fragen. Dieselbe wird in der heute nachmittag stattfindenden Plenarsitzung der Konferenz zu Protokoll gegeben werden.

Gleiwitz, 31. März. Gestern nachmittag entstand Feuer auf der 345-Meterhöhe der Friedensgrube. Die Brandstelle wurde abgedämmt, aber die giftigen Gase durchdrangen die Brandstelle und bedrohten die Bergleute. Die Rettungsmannschaften schafften heute früh alle herauf. Bierzig waren von den Gasen betäubt, doch konnten 30 sofort heimgehen, 10 wurden ins Lazarett geschafft, von denen 2 gestorben sind.

wb. Berlin, 31. März. Der Gesetzentwurf, betreffend den Erwerb der Kalisalz-Bergwerks-Gewerkschaft „Sarcynia“ zu Wernigerode, ermächtigt die Regierung zur Ausgabe eines Betrages bis zu 30 950 000 Mark. Der Finanzminister wird ermächtigt, zur Bereitstellung der erforderlichen Mittel Staatsschuldverschreibungen, vorübergehend auch Schatzanweisungen, auszugeben.

Einwendungen aus dem Leserkreise.

Die Mitleser der Zeitung sind für die Redaktion zu danken, daß sie die Redaktion nicht einläßt.

Sonnenberg. In dem vom Wiesbadener Tagblatt gebrachten Bericht über die Verhandlung des Schöffengerichtes in Wiesbaden (siehe Tagblatt Nr. 134 vom 21. März 1906, Seite 4) erlaubt sich der Vorstand des hiesigen Ärztlichen Vereins, Sie um Aufnahme folgender Mitteilungen zu bitten: Wenn Herr Dr. Scheilberg behauptet, Herr Dr. Rüb sei nur ein Geldbeutel verurteilt und gleich darauf, daß unsere Verhältnisse in Bezug auf die Bezahlung unseres Arztes die schlechtesten in ganz Preußen seien, so fragt man sich unwillkürlich: Ist das die Logik eines gebildeten Mannes? Unser Ärztlicher Verein hat sich nach Aufhebung der nach. Gebührensordnung für das Medizinalpersonal v. 2. 7. 1899 gegründet und es sind damals auch in einer ganzen Anzahl Gemeinden des ehemaligen Herzogtums Nassau derartige Vereine ins Leben getreten.

Briefkasten.

2. Auch Ausländer sind, wenn sie einen Wohnsitz hier begründen, gleich den übrigen Einwohnern gemeindebürgerlich, und zwar von dem auf den Zugang folgenden Monat ab.

3. Der Zustand, daß gegen einen Zeugen eine Untersuchung wegen Meineids schwebt, braucht einen Richter nicht abzuhalten den Betreffenden zu verurteilen.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Bei Eröffnung war die Haltung fest, obwohl Geld recht knapp war, da die Banken ihre Dividendenbedürfnisse kaum befriedigen konnten.

groß ist. Die Festigkeit für Banken verwandelte sich nach und nach in eine wesentliche Steigerung der Kurse. Besonders gesucht waren Schaaffhausen, dann auch Darmstädter und Deutsche Bank.

Preussische Anleihen. Der Bericht der preussischen Staatsschuldenkommission bezieht die preussische Staatsschuld per 31. März 1906 auf 7378.47 Millionen Mark gegen 7022.50 Mill. Mark 31/2proz. Konsols, 1616.09 Millionen Mark 3proz. Konsols, 145 Millionen Mark 31/2proz. Schatzanweisungen und zum Rest aus übernommenen Aktien, Obligationen der verstaatlichten Eisenbahnen.

Bayrische Bodenkreditanstalt, Würzburg. Die Frankfurter Bankfirma A. L. Ansbacher hat eine Erklärung im Berliner Tageblatt losgelassen, laut welcher ihr Gesamtgewinn der ihr aus der Verbindung mit der Würzburger Hypothekbank entstanden ist, in zehn Jahren nicht mehr als 51 000 M. betragen habe.

Bergwerks-Aktiengesellschaft Hibernia. In der gestrigen ordentlichen Generalversammlung war ein Aktienkapital von 58 637 000 M. vertreten. Ein Vertreter der Dresdener Bank protestierte namens des Fiskus gegen die Mitbestimmung der 6 1/2 Millionen Mark jungen Aktien und gegen die Dividendenzahlung an letztere.

Hamburg-Amerika-Linie. Gestern fand die ordentliche Generalversammlung statt und es wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt. Vom Vorsitzenden wurde mitgeteilt, daß die Geschäftslage im laufenden Jahr außerordentlich zufriedenstellend sei und die regelmäßigen Linsen haben während des ersten Quartals 1906 erheblich höhere Gewinne erzielt als in der gleichen Vorjahreszeit.

Zur industriellen Lage. Bei der Howaldwerke-Aktiengesellschaft in Kiel sind in letzter Zeit neue Aufträge in Höhe von 2 700 000 M. eingelaufen. Überhaupt bleibt die Nachfrage nach Schiffen sehr lebhaft und eine Reihe von Verhandlungen über neue Aufträge sind dem Abschluß nahe.

wb. Karlsruhe, 30. März. In der heutigen Generalversammlung der Gesellschaft für Brauerei-, Spiritus- und Preßhefenfabrik vorm. G. Sinner in Grünwinkel wurde die Fusion der Spiritusfabrik-Gesellschaft zu Stettin und Neufahrwasser sowie die ihres Lagerhauses in Stolp i. P. mit der Spiritfabrik P. J. Stahlberg und der Pommerischen Spiritus-Verwertungsgesellschaft, beide in Stettin, genehmigt.

Geschäftliches.



Gewerbliche Hautleiden, Berufsketzeme. u. s. w. verhütet man durch Gebrauch von Hausnatan, Rezept: Natolan 50, Zinkweiß 30, Lanolin 15, Paraffin 15, a 50 und 100 Pfg. und Natolan-Medizinale-Gelee, Rezept: Natolan 25, Seite 75, a 60 Pfg., beides vorzügliche Hauptlegemittel von dohem Werte und billigen Preise.

Welcher Malzkaffee ist der beste?

Diese Frage wird von keinem Kundigen mehr aufgeworfen, weil sie längst entschieden ist. Denn ein Malzkaffee, der sich in verhältnismäßig kurzer Zeit fast alle Kulturländer erobert hat, und von dem ein Bettendorfer sagt, daß er „alle andern Kaffee-Surrogate wesentlich überragt“, darf wohl ohne weiteres als der beste und vollkommenste bezeichnet werden.

Als untrügliche Zeichen des echten Kathreiners Malzkaffees merke man sich: F 101

- 1. Das fest verschlossene Paket in seiner bekannten Ausstattung.
2. Das Bild des Pfarrers Kneipp, als Schutzmarke.
3. Die Unterschrift des Pfarrers Kneipp.
4. Die Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken“.

Advertisement for 'Aufgesprungene Hände' and 'Herba-Seife' by Obermeyer, featuring a small illustration of a hand.

Advertisement for 'Tussfreie Kostume-Röcke' by G. H. Lugenbühl, Marktstr. 19, mentioning a large selection and various price points.

Advertisement for 'MILKA' chocolate, 'REINE SCHWEIZERMILCH CACAO ZUCKER', 'SUCHARD ALLEINIGER FABRIKANT'.

Advertisement for 'Moderne Verlobte Möbel' from the Darmstädter Möbel-Fabrik, featuring a list of furniture items.

Advertisement for 'Schüler u. Schülerinnen höherer Lehranstalten' by Hausens Kasseler Hafer-Kakao.

Advertisement for 'Hohenlohe'sche Erbswurst', 'Liefer in wenig Zeit, für wenig Geld', 'eine vorzügliche Erbsensuppe nach echter Hausmacherart'.

Advertisement for 'Redaktionelle Einwendungen', 'sind, zur Vermeidung von Verzögerungen, niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts zu richten'.

Advertisement for 'Die Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten, sowie die Verlagsbeilage „Unterhaltende Blätter“ Nr. 7.' with contact information for the publisher.



## L. Kleinofen,

Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,  
45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang aparter

Neuheiten für die Frühjahr- u. Sommer-Saison

ergebenst an

und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

## Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark),

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

## Räumungsverkauf mit 10% Rabatt.

Um zur Renovierung meiner Ausstellungsräume möglichst Platz zu schaffen, verkaufe alle vorräthigen Möbel von heute ab mit 10% Rabatt gegen Barzahlung.

Mein an Reichhaltigkeit ganz hervorragendes Lager besteht aus einer Masse kompletter Zimmereinrichtungen, sowie Einzelmöbel in allen Geschmacksrichtungen und dürfte sich eine Besichtigung für Kauflustige sehr empfehlen.

Günstige Gelegenheit für Brautleute, Hotels und Pensionen. Da die Möbel sämtlich neue Modelle sind, ist das Angebot äusserst vorteilhaft.

**B. Schmitt, Möbel und Innendekoration,**

Gegründet 1872 — Telefon 3197,

nur Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

Permanente Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern. — Musterzimmer. — Fahrstuhl.

## Mark 2150

kostet die z. Zt. bei mir ausgestellte

## elegante Wohnungs-Einrichtung,

bestehend aus:

**Schlafzimmer, Eichen** massiv, Schnitzerei pattiniert,  
2 Betten, 2 Stühle,  
2 Nachttische m. wss. Marmor, 1 Handtuchständer,  
1 Waschkommode mit weissem Marmor und Spiegel, 2 Pat.-Matr. m. Decke,  
1 3-teil. Spiegelschrank, 2 3-teil. Kapok-Matratzen, 2 Keile **Mk. 720**

**Speisezimmer, Eichen**, geraucht,  
1 Büfett, 1 Serviertisch,  
1 Kredenz, 1 Diwan mit fein. Moquette, **Mk. 680**  
1 Ausziehtisch f. 12 Pers., 1 Umbau,  
6 Lederstühle,

**Salon, echt Mah. pol.,**  
1 Salonschrank, 1 Sofa m. feinem Bezug, **Mk. 750**  
1 Salontisch, 2 Polstersessel,  
1 Sofaumbau, 2 Salonstühle,  
1 Salonständer, **Mk. 2150**

## Möbelhaus Gust. Schupp Nachf.,

Telephon 151. Inh. Fritz Mahr, Gegr. 1871.

Taunusstrasse 39. 676

Dauernde Garantie.

Franko Lieferung.

Ausstellung in 3 Etagen.

Besichtigung erbeten.

## Fenster-Galerien, Rosetten,

Portieren-Garnituren in Messing, Holz in allen Farben, Türschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas. 901

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Fr. Kappler, Michelsberg 30. Telephon 2297.

## Erhöhtes Einkommen

bietet der Abschluss einer Versicherung sofort beginnender lebenslängl. Leibrente zu den höchsten Rentensätzen, je nach Beiträtsalter, bei vollkommener Sicherheit u. kulantem Rentenbezug. Versicherung auch für zwei Personen, z. B. Ehepaare, zulässig. — Kostenfreie Vermittlung bei erstklassigen Anstalten durch

Hermann Mühl, Wiesbaden, Rheinstrasse 72, P.

Hauptgeschäftsstelle der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Geschäftsst. 9-12 und 2-4 Uhr.

## Oelfarben,

Bernsteinlacke in allen Nuancen, rasch trocknend,

Tüncher- und Lackfarben, sowie alle Sorten Pinsel,

Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ, alle flüssigen und trocknen Bronzen,

Parkettwachs — Stahlspäne

in jeder Stärke und Packung, 916

Schwämme und Fensterleder

empfiehlt

Telephon 3564. Drogerie Eduard Brecher, Neugasse 12.

## Billigste Bezugsquelle

von Möbeln aller Art

aus der Möbelabrik von

Ernst & Wolf,  
Bodenhausen.

Niederlage u. Vertretung

Peter Ernst,

29 Yorkstraße 29.

Schlafzimmer

von Mk. 320.— an.

## Künstl. Zähne

in Kautschuk und Gold,  
mit und ohne Gaumenplatte.  
Plombieren höchster Zähne.

Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.  
Josef Piel, Dentist, Rheinstraße 97, Part.  
Mäßige Preise. Reparaturen sofort.

Frühjahr

1906

Sommer.

Sämtliche

# Neuheiten in Damen-Konfektion

sind nunmehr in elegantester und reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

## Jackett-Kostüme,

ganz enorme Auswahl in Tuch und englischen Stoffen, in allen Weiten, hochelegante Modelle, 95, 80, 60, 45 bis

15. M.

## Bolero-Kostüme,

aus Tuch u. englischen Stoffen, hervorragende Auswahl, reizende Modelle, 85, 65, 45, 33 bis

12. 50 M.

## Anliegende und lose Paletots

aus Kammgarn u. Tuchstoffen, in allen Längen u. Weiten, nur Neuheiten der Saison, 60, 48, 36, 24, 18 bis

4. 50 M.

## Modell-Paletots

in modefarbigen, schwarzen und englischen Stoffen, entzückende, aparte Fassons, 95, 68, 55, 47 bis

39. M.

## Frauen-Paletots

in Kammgarn, Tuch und Seidenstoffen, glatt und mit neuen Verschönerungen, in allen Weiten, 75, 60, 42, 33-bis

22. M.

## Bolero-Jacketts

in Kammgarn, Tuch u. Taffet, reizende neueste Formen mit farbigen Garnierungen, 45, 33, 24 bis

12. M.

## Uebergangs- und Staub-Paletots

in englischen und Beigestoffen, in 1/2, 3/4 und ganz lang, in allen Weiten, 27, 22, 18, 15, 12 bis

6. 50 M.

## Mädchenjacketts, Backfischmäntel

enorme Auswahl in allen Fassons und Größen, von 24 bis

3. 50 M.

# Frank & Marx,

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

## Wiesbadener Depositencasse

# Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigstellen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 324

Kapital u. Reserven: 295 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

## Waterländische Lebensversicherungs- u. Aktiengesellschaft zu Gberfeld.

Gegründet 1872.

(Bra 1175) F 25

Lebens-, Haftpflicht- und Unfall-Versicherung.

Aktienkapital 9 Millionen Mark. Aktiven 51,2 Millionen Mark.

Kaufpunkt erteilt der Hauptagent Moritz Habinowicz, Kaufmann in Wiesbaden, Moritzstraße 72, ferner der General-Agent Max Burk, Frankfurt a. M., Beil 74, 1.

## Für die Reise

empfiehlt in grösster Auswahl und billigsten Preisen:

Neuanfertigung und Reparaturen aller Korbwaren.



Reisekörbe, Reise-Handkörbe, Picknickkörbe, Reise-Rollen, Reise-Riemen, Schwämme, Schwammbeutel, Seifendosen.



Alle Arten

Reisekoffer, Rohrkoffer, Handkoffer, Handtaschen, Hutkörbe, Hutschachteln, Holz und Pappe etc.

Ferner alle Bürsten für die Reise:

Zahn-, Nagel- und Haarbürsten, Wachs-, Schmutz- und Kleiderbürsten, Reise-Spiegel, Rasierspinnel, Käämme, Brennschoeren und Maschinen, sowie alle Toilette-Artikel.

Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren, Sieb- und Küferwaren, Putz- und Scheuerartikel etc.

Emserstrasse 2. Karl Wittich, Ecke Schwalbacherstr.

## Viele Leute

namentlich Damen, haben unter zu trockener Gesichtshaut zu leiden infolge zu geringer Absonderung des Hauttalges. Verminderter Hautglanz, Spannung und Sprödigkeit der Haut, sowie deren eigentümliches wie bestaubtes Aussehen sind die Folgeerscheinungen. In diesem Falle wirkt die Verwendung von Seife, auch der besten und teuersten, nachteilig, weil Seife vermindert ihre fettbildende Eigenschaft das in der Haut schon zu gering vorhandene Fett auch noch fornimmt und diese also noch trockener macht. Für alle diejenigen, welche über zu geringe Geschmeidigkeit der Haut zu klagen haben, ist meine mit feinstem Blüthenöl präparierte **Deutsche-Weile** ein ausgezeichnetes Mittel. Meine **Seifen-Weile** ist nicht nur ein vorzügliches Bademittel zur Erzielung einer zarten Haut und zur Verhinderung des Aufsprügens derselben, sondern sie dient auch zur Erhaltung sowohl der Zartheit des Teints wie der Schönheit der Haut und ist wegen ihrer milben und wohltätigen Wirkung namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut sehr zu empfehlen. Dose M. 1.25, 3 Dosen M. 3.25.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 30, Fernsprecher 3007.

Frankfurt a. M., Raiserstraße 1.

Verband gegen Nachahme. Zusätzl. Katalog kostenlos.

Nur 95 Pf.

Kostet 1 Pfund von

Reichs Hafer-Kakao, vorzügliche Qualität.

Schokolade- u. Kakaofabrik von Aug. Reich, Taunusstr. 34.



**William Lassons Hair-Elixir**  
 nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln un-  
 streitig den **ersten** Rang ein. Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an  
 Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu  
 zu erzeugen — (denn ein solches Mittel **gibt es nicht**, wenn-  
 schon dies von manchen anderen Tinkturen in den Zeitungen  
**fälschlich** behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut  
 und die Haarwurzeln **derartig**, dass das Ausfallen des Haars in  
 kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, solange diese eben  
 noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits  
 durch **zahlreiche praktische** Versuche festgestellt ist.  
 Auf die Farbe des Haars hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch  
 enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.  
 Preis per Flacon: 4 Mk. 50 Pf.  
 In Wiesbaden zu haben bei: **Fr. Altstaetter Wwe.**,  
 Webergasse 20. (Bag. 5960) F 101

**Jede Dame, jeder Herr, jedes Kind**  
 erhält bei der Eröffnung meines  
**neuen und erweiterten Geschäftsbetriebes**  
 ein reizendes

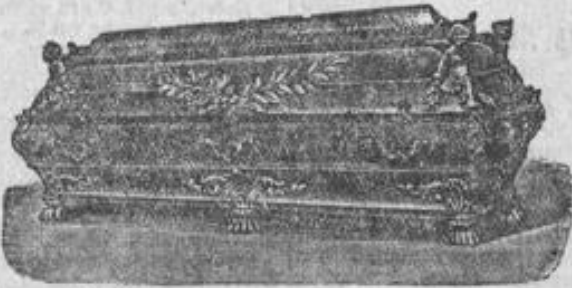


bei einem Einkauf von mindestens 50 Pfennig.

Gegr. 1868. **J. Koch**, Gegr. 1868.  
 3 Moritzstraße 3 (vorher Moritzstraße 6).  
 Kolonialwaren, Delikatessen, Zigarren und Weine.

**Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.**

Telefon  
3322.



Gegründet  
1864.

**Eduard Hansohn**, Bau- und  
 Möbel-Schreinerei,  
 Moritzstrasse 49.

Haltestelle der elektrischen Bahn Bisbrieh-Mainz.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge.  
 Uebernahme von Leichen-Decorationen und Transporten,  
 auch für Feuerbestattung, bei preiswerther Bedienung. 97

**Briefmarkensammler,**

die echte, tadellose **Brief-  
 marken** oder Berichte  
 über Neuausgaben, Fälsch-  
 ung, Tagesfragenwünschen,  
 erhalten meine hervorrag.  
 Briefmarken-Auswahlendungen,  
 Grosse **Briefmarken-Preisliste**,  
 sowie Probenummer der F101  
 „Berliner Briefmarken-Zeitung“  
 mit vielen Gelegenheitsangeboten.  
 Bar-Ankauf einzelner Marken und ganzer,  
 selbst allergrösster Sammlungen.  
**Philipp Kosack, Berlin C.**  
 Burgstrasse 12, am Königl. Schloss.  
 Lieferant vieler staatl. Sammlungen.

**Sämtliche  
 Möbel auf Kredit**

liefert das  
**Möbellager Blücherplatz 3.**  
 Spezialität:  
**Braut-Ausstattungen.**

**Heimliche**

Feinde der Gesundheit und des Wohl-  
 seins, insbesondere bei Kindern, sind oft  
 unbemerkt Würmer aller Art. Sichere  
 Beseitigung erfolgt durch gel. weich.  
 Warm-Basta „**Curbitin**“ (präp. franz.  
 Kürbiserne), speziell sicher gegen Band-  
 wurm. Für Kinder das Beste, weil leicht  
 zu nehmen. Preis 80 Pf. und für Er-  
 wachsene **Mk. 1.50**, allein echt erhält-  
 lich im 747

**Kneipp-Haus,**  
 Rheinstraße 50.

**VA CUUM-REINIGER**  
 Billig! **VA** Entstaubung **Reiniger!**  
 ganzer Wohnungen  
 an Ort und Stelle.  
 Kirchgasse 38. 747.

Das  
**Grabstein-Lager**  
 von  
**Carl Roth**  
 1. Stock,  
 Platterstrasse 23,  
 am Weg nach der Baustelle,  
 umfasst ca. **200 Grabsteine**  
 von 15 Mk. bis 3000 Mk.  
 Urnen für Feuerbestattung.



Schutzmarke.  
**Mottenfrass**  
 wird verhindert durch  
**Motten-Mönnig.** Deutsches  
 Reichs-Patent.  
 Prämiert m. 4 Gold, Medaillen u. 2 Grand Prix.  
 Höchste Auszeichnungen.  
 1/4 Literfl. Mk. 3.—, 1/2 Fl. Mk. 1.60, 1/4 Fl.  
 Mk. 1.—, 1/8 Fl. Mk. 0.80. Zerstückbar Mk. 1.—  
 Alleinverkauf bei 531  
**H. Steuernagel**, Tapezierermeister,  
 Rümerberg 24.  
 Doppelseitern Seerobenstraße 22.

**Hygienische**

**Bedarfsartikel.** F 179  
 Billigste Preise. Reelle Bedienung.  
 Angabe vorüber Katalog gewünscht wird.  
**Richard Jüditz, Berlin O. 34 21.**

**Fichtennadelbonbons**

von **E. Walther**, Halle a. S., empfohlen  
 Apotheker **Otto Siebert**, Am Schloß, sowie  
**Wilhelm Hachenheimer**, Bismarck-  
 Ring 1. F 88

**Codes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere  
 liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Katharine Denz Wwe.,**

geb. **Fischer**,

heute nacht nach langem, schwerem Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Ludwig Merz**, **Kambach**,  
 Familie **August Frey**, **Kambach**,  
 Familie **Jakob Denz**, **Kambach**,  
 Familie **Georg Fischer**, **Wiesbaden**  
 und Enkel.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause,  
 Rippelmühle, aus statt.

**Codes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser  
 guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel der Tischlermeister

**Philipp Adam Doerr,**

am Freitag abend 10 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden zur ewigen Ruhe  
 eingegangen ist.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

**Sonnenberg**, 51. März 1906. Familie **Wilhelm Pfeiffer**.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. April cr., nachm. 4 Uhr, vom  
 Sterbehause, Lennelbachstraße 3, aus statt.

**Codes-Anzeige.**

Heute früh verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein innigst-  
 geliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

**Carl Hahn.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Helene Hahn**, geb. **Eldags**.

**Wiesbaden**, den 31. März 1906.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. April, nachm. 8 Uhr, von  
 von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines  
 nun in Gott ruhenden lieben unvergesslichen Vaters, unseres guten Vaters,

**Herrn Philipp Ohly,**

**Droschkenbesitzer,**

sagen wir auf diesem Wege Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren  
 herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pfarrer Ringshausen für die trostreichen  
 Worte am Grabe, sowie dem Wiesbadener Droschkenbesitzerverein, der Fuhrherrn-  
 Innung, der Pferde-Versicherung des Droschkenbesitzervereins, dem Vorstande der  
 Pferde-Versicherung und für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 Frau **Marie Ohly**, Wwe.

**Danksagung.**

Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns so  
 schwer betroffenen Verluste, für die vielen Blumenspenden, das zahlreiche Grab-  
 geleite und Herrn Pfarrer Beesenmeyer für die letzten Trostesworte am Grabe,  
 allen unsern herzlichsten Dank.

Familie **König**.

Familie **Schmerr**.

# Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

## Wiesbadener Tagblatt.

**Allgemein verlangt** von den Mietnern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertrifften Auswahl von Anmietungen.

**Allgemein benutzt** von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.

**Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.**

### Miet-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag.

**Hausbesitzern**  
empfehlen es sich, ihre zum Juli u. Oktober frei werdenden Wohnungen, alsbald anzumelden.  
**Wohnungsnachweis-Bureau**  
Lion & Co.,  
Friedrichstraße 11. Telefon 708.

Das **Wohnungsnachweis-Bureau**  
**Lion & Cie.,**  
Friedrichstr. 11 — Telefon 708,  
empfiehlt sich den Mietnern zur kostenfreien Beschaffung von  
möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen, Geschäftsolakalen — möblierten Zimmern,  
sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

### Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**  
**Villenkolonie Eigenheim.**  
Ein Einfamilienhaus von 6 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Forststraße 8.

### Geschäftsolakale etc.

**Schöne Weinwirtschaft,** eventl. auch für Bier, zu verm., eventl. mit Haus zu verkaufen. Offerten unter V. 506 an den Tagbl.-Verlag. 1238

**Albrechtstr. 11** Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8-12. 431

**Albrechtstr. 11** gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg., Weingesch. oder für Selterswasserfabrik, mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8-12. 432

**Bismarckring 29,** im Hause der Bismarck-Apothek neben der Post, ein, resp. zwei Läden, zum 1. April zu vermieten. 423

**Dohmeimerstraße 88** zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Borberh. 1. Stod. 466

**Friedrichstraße 30,** 1. ein gr. schönes Zimmer, jahrelang Hauptagenturbureau, zu vermieten.

### Laden Goldgasse 21,

55 qm, neben Ecke Langgasse, mit 3-Zimmer-Wohnung, alles neu renoviert, sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst in der Wirtschaft „zur Munderhöhe“.

**Schiffstraße 16,** Neub., Laden mit od. ohne Wohn. auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 1304

## Laden

**Langgasse 51,** mit Soufol, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 524

**Mantergasse 17** Soufol mit oder ohne Wohnung, pass. für jedes Geschäft, per 1. April zu vermieten. Näh. bei Weiser. 989

**Wegnergasse 18** Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1306

**Worthstraße 43** Laden mit Einrichtung für Butters- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 436

**Oranienstraße 46** schön, großer Laden, 2 Schaufenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten. 1240

**Blatterstraße 42** fl. Laden zu vermieten.

**Schwalbacherstr. 20,** Ecke Mansardstr., mit od. ohne Souf. und Wohnung v. 1. Oktbr. 1906 z. v. N. 1. Stod. 1241

**Werderstr. 5** je 65 qm gr. Räume, als Bureau, Werkst. od. Lager zu v. Ausf. das. Part. 1301

**Lagerplatz** mit Stall, nahe dem Güterbahnhof, zu vermieten. Schriftl. Offerten an W. W. Bismarckring 4.

**Bereinswohnungen** Bülow-Str. 1178

**Souf.-Laden u. Lager** zu v. Goethestr. 1. L. 886

**Werkstatt od. Lager** zu verm. Herderstr. 9.

**Große Werkstatt, Lageräume** sehr billig zu vermieten Herderstraße 21, 2. u. 3. St.

### Laden.

Schöner großer Laden, besond. geeignet f. Papier- u. Schreibw., sow. Schuhgesch. od. Zigarenhdl. z. v. bill. zu verm. Näh. Worthstr. 24, Kontor. 1223

Eine Werkstatt mit gr. Lagerräumen, ganz od. geteilt, zu v. N. Schwalbacherstraße 28, Part.

### Laden

m. od. ohne Wohn. in vorz. Lage v. sof. od. später z. verm. N. i. Tagbl.-Verl. So

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.**  
**Adolfsallee,**  
Ecke Herrngartenstr. 18, herrschaftliche Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Wohnungsbureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

**Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße,** ist die von Herrn Dr. Sch. innehabende Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Bad, nebst reichlichem Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Eventl. wird Mietsnachlass bis 1. Okt. d. J. gewährt. Näheres bei Wilhelm Gasser & Co.

**Wilhelmstraße 13**  
sind die hochherrschaftlichen  
**1. u. 2. Etage,**  
8 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht, 2 Balkone, reichliches Zubehör, zum 1. April 1906 zu vermieten. Näh. im Bureau der Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne (Hochpartierre). 1224

### Wohnungen von 7 Zimmern.

**Emserstraße 65,** Villa, Hochpartierre u. 1. St., zwei herrschaf. Wohn., 7 Zimmer, wobei ein Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Garten, gleich zu verm. 1238

**Kaiser-Friedr.-Ring 31,** 2. Etage, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 1251

**Rheinstraße 97,** Pt., 7 Zimmer u. Zubeh. sofort zu verm. Preis 1200 Mk. Bad, Gas, elektrisches Licht zc.

**Wilhelmstr. 15**  
hochherrschaf. 2. Etage,  
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 987

### Wohnungen von 6 Zimmern.

**Adelheidstraße 21,** 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Partierre. 983

**Sänergasse 3** ist im 1. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. Näh. bei Herrmann & Co., Sänergasse 3, Laden.

**Zuisenstraße 6,** 2. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Tannusstraße 7, 1. rechts. 900

### Nikolastraße 15,

Ecke Adelheidstraße, 6 Zimmer mit allem Zubehör 1. April zu vermieten. Erstes Stockwerk. 1225

**Rheinstr. 74,** 2. herrsch. 6-Zim.-Wohn. per Näh. 1. Okt. zu verm. N. Part. 1238

**Rüdelsheimerstr. 12** 3. Etage, best. aus 6 Prachtzimmern, 1 gr. Badez., Manl. u. reichl. Zubehör, gr. Korridor u. Balkon, schöne herrsch. Wohnung, verhältnismäßig v. sof. o. sp. bill. zu verm., früh. Preis 1700 Mk., jetzt bed. bill. Näh. das. o. b. Eigent. W. Sulzbach, Doffriener Wägenstr. 4.

**Rüdelsheimerstr. 14,** 2. St., herrschaf. Wohn., 6 Z., Badez., Zub., Aufzug, sof. o. sp. N. Part.

**Schillerstraße 10** ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 992

**Wegzugshalber**  
eine hochherrschaf. 6-Zimmer-Wohnung mit großem Badezimmer, 2 Mansardenzimmern, 2 Kellern, Küche mit Balkon und Aufzug, großem Glasbalkon am hinteren Schlafzimmer, elektr. Licht, Gas, Lift u. Lieferantentreppe auf sofort (hente) oder später zu verm. Wo? sagt d. Tagbl.-Verl. Tu

### Bornehme 6-Zimmerwohnung

mit reichlichem Zubehör ist zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. 1184

### Wohnungen von 5 Zimmern.

**Bahnhofstraße 9,** Bbh., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Mansarden auf 1. April. 519

**Dambachthal 25/27** hochherrschaf. 5-Zim.-Wohn. m. a. Comfort d. Neuzelt sofort z. verm. Näh. b. Arch. Geyer daselbst. Auto-Carriage. 993

**Emserstr. 28** große 5-Zim.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 994

**Geisbergstraße 20, Kurlage,** Beletage, 5 Zim., Küche u. Zubehör z. 1. April zu verm. Ruhige Lage, ohne Disavis, umgeb. von Gärten. Näh. Part. daselbst.

**Jahnstraße 20** schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (2. Etage) auf sofort für Mk. 750 zu vermieten. Näheres Partierre. 1232

### Kapellenstr. 5, 1,

schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör bis 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 995

### Zuisenplatz 3, 2. St.,

5 Zimmer, Badelab., Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen zw. 10 u. 12 Uhr vorm. Näh. bei M. Schmidt, Pl. 1220

**Worthstraße 28** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badelab., Küche, Speisekammer, 2 Mansarden u. 2 Kellern, mit Gas- u. elektr. Lichtanlage, per sofort od. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus Part., Kontor. 1229

### Oranienstr. 24

5-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör, Balkon per 1. April 1906 zu vermieten. 438

### Oranienstr. 50,

Ecke Goethestr., 2. Et., sehr schöne große Wohn. von 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. im Laden. 1073

**Bismarckring 27,** Part., 5 Zimmer, gr. Badelab., Veranda, Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres daselbst oder Zuisenstr. 23, Hof rechts. Anz. an Wochentagen v. 10<sup>h</sup>—12<sup>h</sup> Uhr. 1120

### Westendstraße 11,

Südseite, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkone, reichl. Zubeh. zu verm. Preis 550 Mk. 1321

**Worthstraße 7,** an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 999

**Herrschaf. Vorderhaus** oder 1. Etage in schöner ruhiger Lage, nahe dem Walde, fünf Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Kurhaus, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, per gleich zu vermieten. Näheres Reubauerstraße 6, 1. u. Langgasse 31. schm. d. 1165

In seiner ruhiger Lage ist fortzugs halber eine schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon, 1. St., und reichl. Zubeh. auf Juli zu vermieten. Eventl. kann die Wohnung auch auf ein Vierteljahr abgegeben werden. Näheres im Tagblatt-Verlag. Ug

### Wohnungen von 4 Zimmern.

**Worthstraße 4,** 2. St., Wohnung, 4 Zimmer, auf 1. April zu verm. Preis 11. 650.

In der Villa Bingerstraße 1 ist eine Partierre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 1001

**Bismarckring 29** zum 1. April 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 1002

**Dohmeimerstr. 26,** Mth., 4 Zim. per sof. 746

### Helenenstraße 30,

Ecke Weierstraße, Reudau, 4-Zimmerwohn. i. 1. Obergesch. m. Erker, Balk., Bad, Kohlaufzug u. sonst. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. rechts. 1004

**Gellmunsdtr. 5,** 2. St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zu verm. Näh. 1. St. l. 1208

**Serrngartenstr. 19,** 3. schöne 4-Zim.-Wohnung zum 1. Oktober an ruhige Familien zu vermieten. Südseite, ruh. Lage. Preis 650 Mk. Anz. 11—7.

**Jahnstraße 25,** 1. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubeh. i. zu verm.

### Kaiser-Friedrich-Ring 39, 3. Etage,

hochherrschaf. einger. 4-Zimmer-Wohnung mit geschl. Veranda, Balkon, Erker, vollst. einger. Bad, Zentralh., Personenaufz. usw. preisw. zu verm. Näh. das. beim Hausverwalter. 1305

**Kaiser-Friedrich-Ring 43** herrsch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehör bis 1. April sehr preiswert zu vermieten. Anz. von 2-4 nachm. Näheres Part. rechts. 1159

**Karlstraße 42,** 1. eine schöne Wohnung, Beletage 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 1003

**Worthstr. 50** vier Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

### Philippstraße 16

sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu verm. N. das. Partierre links. 1067

**Rheinstr. 1,** 1. o. 2. St., schöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon u. all. Zubeh. auf 1. April zu verm.

**Roonstraße 12** 4-Zimmerwohnung per sofort zu verm. Näh. im Laden.

### Scharnhorststraße 8

schöne große 4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit allem Zubehör, d. 5 Neuz. entz. p. 1. Juli z. v. Näh. 2. Et. l. 121.

### Westendstr. 12,

Wohn. m. Zub. per sofort zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Partierre. 1009

**Worthstr. 11,** 2. 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Partierre. 1010

**Forststraße 17** sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnenf.) zu v. N. 1. r. 1011

**Vier Zimmer,** Küche, Bad, Veranda, Manlarde und abarschl. Garten in Villa zu vermieten Weid. Wilhelmstraße 5, Part. 1040

### Wohnungen von 3 Zimmern.

**Markt. 14,** P., sch. 3-Zimmer-Wohn. auf 1. J. (Pr. 420 Mk.) N. Dth. Einz. v. 10-1. 1237

**Bismarckring 33,** 3. St., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf gleich zu vermieten.

**Dohmeimerstraße 26,** Mittelb., 3 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1229

**Dohmeimerstraße 83,** Vorderhaus, schöne Dresd. Zimmer-Wohnungen m. Manl., Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. 1. St. 457

**Dohmeimerstraße 69** 3 u. 2-Zimmer-Wohnung, auf gleich zu vermieten. 694

**Dohmeimerstraße 94** 3-Zimmer-Wohnung von 500 Mk. an gleich zu verm. 1327

**Frankenstr. 18,** 1. sch. 3-Zim.-Wohn. m. Verfl. frei.

**Franfurterstr. 10** ist die Frontispizwohnung, bestehend aus 3 Zim. u. K., an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen daselbst Partierre, zwischen 2 und 3 Uhr. 1085

**Schneisenstr. 10,** P., ist verziehungshalber eine 3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. Postle, Kanzlstr.

**Schneisenstr. 10,** 2. Stod ist verziehungshalber eine 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Krämer, Gerichtsaffizient.

### Grabenstr. 6

drei freundliche Zimmer nebst Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Drogerie Roos, Regergasse 5.

**Sänergasse 11,** Neubau, frdl. Frontispiz-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh., an ruhige Leute zu v.

**Serrngartenstr. 13,** 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Part. 1013

**Jahnstraße 14,** 1. sch. große 3-Zimmerwohnung Leucht- und Kochgas, 1. April zu vermieten. Kein Hinterhaus. Näheres Partierre. 1014

**Jahnstr. 16,** 1. schöne 3-Zim.-Wohn. sof. z. v. m.

**Karlstr. 39,** Vorderh. 1. Etage, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. l. 1015

**Niederstr. 10** große 3-Zimmer-Wohn. weg- zugsl. evtl. mit Nachh., sofort zu verm.

### Kirchgasse 58,

2. St., 3-Zimmer, die sich sehr gut als Bureau eignen, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.

**Mantergasse 17** schöne 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. April. N. d. Weiser. 988

**Reitelbeckstr. 7,** nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Näh. dort bei W. ary. 1074

### Reuenthalerstr. 8,

5. 1. sch. 3-Zim.-Wohn. v. 1. April zu v. N. das. Stb. 1. Nordmann.

**Reuenthalerstr. 9,** Mth. Dachgesch., schöne Preis 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu v. N. 960, 1087

**Rheingauerstr. 7,** Mth., schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Borberh. 1. r. 1019

### Niehlstraße 3

per 1. April zu vermieten. Neu hergerichtet. Preis 350 Mk. Näh. B. Kraft. 1020

**Niehlstr. 6,** Bbh. 1. u. 2. Stod, je 3 Zimmer und Zubehör zum Preis v. 550 Mk. a. 1. April zu verm. Näh. Niehlstr. 3. St. Kraft. 1. St. 1921

**Ecke Röder- und Acrostraße 46** ist eine 3-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. das. im Laden. 1022

**Roonstr. 5,** 1. 3-Zim.-W. m. Balkon, 520 Mk. 1023

**Scharnhorststr. 5** drei Mansardenzimm. m. Küche u. Keller im Vorderhaus zu vermieten.

### Scharnhorststraße 4

moderne große 3-Zimmerwohnung, 1. Stod, zu verm. Zu erfr. B. r.

**Scharnhorststr. 16,** Bbh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April. Näh. Bbh. 1. l. 1024

**Werderstraße 5** große herrsch. 3-Zim.-Wohn. per sofort oder 1. Juli zu vermieten, wegen Fortzug. Auskunft daselbst Part. 1302

**Drei-Zim.-Wohn.** Worthstraße) per 1. Juli zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 3, Spenglerwerst.

**Schöne Gartenhaus-Wohn.,** ganzer Stod, zum Weinverweh, 3 Zimmer, Küche, Keller, ev. 2 Mansard., sehr preiswert, jedoch an kleine Familien, zu vermieten See-robenstraße 22, Tel. 150. 409

### Wohnungen von 2 Zimmern.

**Worthstr. 10** Dachw., 2 Z., K., a. 1. April z. v. Weid. 1025

**Waldallee 6** Mansardwohnung, 2 Z. u. K., zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. St.

**Worthstr. 8,** 1. l., 2 Frontispizim. m. Küche z. v. Weid. 1026

**Worthstr. 10,** Mansardw., 2 Z. u. Küche z. verm.

**Schneisenstr. 16,** Gartnhaus 1. St., 2-Zim.-Wohn., i. Abchl. auf April zu verm. 450 Mk.

**Gellmunsdtr. 33** 2 Zim., Küche u. Keller bill. z. v. Weid. 1027

**Kaiser-Friedrich-Ring 90,** Frontispiz, 2 Zimmer, gr. Küche, Kammer u. Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten 13. April od. 1. Mai. Näheres das. 3. Stod. Rabe bei dem neuen Bahnhof.

**Marktstraße 11** bei sch. feld, 2 Zim. und Küche per 1. 4.

**Worlstr. 48** 2 Zim., Küche zu verm. N. B. V.  
**Worlstr. 50** zwei Zimmer mit oder ohne Zub.  
 auf gleich oder 1. April zu verm.  
**Oranienstr. 8, 8el. St.** 2 Zim. mit Abchl. a. e.  
 Hrn. od. Dame z. v. Anz. 11-12-2-3. N. B.  
**Rauenhaterstr. 20**, S. 2. Zim., Wohn. u. Was.  
 zu verm., ev. mit Verhältnisse. Näh. Part. r.

**Rheingauerstr. 14**

sehr schöne 2-Zim.-Wohn., Abchl., Stb. 1. Apr. an  
 rub. Leute äußerst billig. Näh. Vorderb. 3. r.  
**Römerberg 6** 2 Zim. u. Küche p. 1. Juli z. v.  
**Römerberg 30** zwei Zim. u. K. sof. z. dm. N. B.  
**Schadstr. 30** Dachw., 2 Zimmer, Küche,  
 Keller, a. 1. April zu verm. Näh. Part.  
**Schwalbacherstr. 71** eine Wohnung, 1. Stod,  
 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten.  
**Schwalbacherstr. 71** Dachwohnung, 2 Zimmer  
 und Küche, sofort zu vermieten.  
**Steingasse 29**, Stb. D., kleine 2-Zimmer-Wohn.  
 auf sofort zu vermieten.

**Zaunusstraße 40,**

hinterr., ist eine 2- u. eine 3-Zimmer-Wohn. (auch  
 zusammen) an ruh. Leute zu verm. Näh. B. 2 St  
**Webergasse 50** 2 Zim. u. Küche sof. z. v. N. B. Weber.  
**Kleine Webergasse 9** sind im 1. Stod 3 schöne  
 Wohnungen von je 2 Zim. u. 1 Küche zu verm.  
 R. d. J. Morauz & Co., Sänergasse 3.  
**Zietenring 3** 2-Zimmer-Wohn. mit Küche und groh.  
 Balkon, in herrlich. Hause zu verm. N. 1. St. 1.

**Wohnungen von 1 Zimmer.**

**Adelheidstraße 6**, Stb., Zimmer und Küche an  
 ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bureau.  
**Aldersstr. 61** 1 Zim. u. Küche im St. Näh. Part.  
**Blücherstr. 13** ein Z. u. K. an ruh. L. Näh. 1. r.  
**Kabelstr. 2** Wohn., 1 Z., K., B., v. sof. Näh. 1. St.  
**Frankenstr. 18**, R. 1 Zim. u. K., S. 1, zu verm.  
**Hellmündstr. 29** ein Z., 1 K., 1 W., zu verm.  
**Sellmundstr. 33** 1 Zim., Küche u. Keller bill. z. v.  
**Kastelstr. 32**, Wdh. 1. Mansarden, 3 u. K., z. v.  
**Platzstr. 53** 1 Zimmer u. Küche zu verm.  
**Platzstr. 42** Zim. u. Küche u. ein Z. z. v.  
**Platzstr. 58** ein Zim. u. Küche 1. Mai z. v.  
**Richterstr. 4** ein Zimmer und Küche zu verm.  
**Richterstr. 9** 1-Zimmer-Wohn. (Dach) bill. zu verm.  
**Schwalbacherstr. 59** eine fr. Mans.-Wohnung,  
 1 Zim. u. Küche, sofort oder 1. Mai zu verm.  
**Steing. 34** ein Z. u. K. gl. od. sp. Näh. 2 St.  
**Westerstr. 4**, 1 r., n. Stube u. K., Mans. f. 12 M.  
**Westendstr. 15**, Part., 1 Zim.-Wohn. u. Küche  
**Zietenring 3**, Gartenb., 1 Zimmer u. Küche  
 zu verm. Näh. 1 St. 1.

**Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.**

**Zahnstr. 25** schöne Frontsp.-Wohn. sof. zu verm.

**Auswärts gelegene Wohnungen.**

**Wegzugshalber  
 herrschaftl. Villenwohnung**  
 mit schönem Garten, 6 Zimmer und reichl.  
 Zubehör, elektr. Licht, für 1800 M. jährl.  
 zu vermieten Wiesbadener Allee 18, Hochp.

**Waldstr. 90** 3-Zim.-W. p. sof. od. spät. b. z. v.  
 N. B. Verh. Dohlfstr. 118 o. R. 5-7 Neub. 1028

**Niederwalluf, Neugasse 85 (Neuban),**  
 schöne frendl. 3-Zimmer-Wohnung ebener Erde,  
 Küche, Keller, Wasserleitung, elektr. Licht, sofort  
 zu verm. Näh. bei Herrn Grünthaler  
 od. P. Harzen, Mainz, Schickhardtstr. 15, 2.

**Kostheim,** 1/2 Stunde v. Kassel, 2 St., schöne  
 4-Zim.-Wohn., Gas- und Wasser-  
 leitung, herrl. Aussicht auf d. Main und Rhein,  
 Garten a. Mainufer, Hauptstr. 39 sof. zu verm.

**Möblierte Wohnungen.**

**Bahnstr. 3**, 1-3 m. 3. u. Küche d. z. v.  
**Dohlfstr. 22**, 2 m. 3-Zim.-W., gr. Part.  
 u. Küche (75 M. monatl.). Näheres Büro r.

**Fünf Zimmer gute Möbel**

zu dm. Offert. u. L. W. postl. Berliner Hof.

**Möblierte Zimmer und möblierte  
 Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Adelheidstr. 49**, Stb., 2 erh. ord. Arb. Schlafst.  
**Aldersstr. 8**, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.  
**Alldersstr. 31**, Stb., 2 erh. reinf. Arbeiter Logis.  
**Alldersstr. 33**, Stb., 1 l., möbl. Zimmer zu verm.  
**Alldersstr. 3**, 1 l., feinf. Salon u. Schlafz. z. v.  
**Alldersstr. 10**, G. St., f. Geschäftsfrl. m. 3. u. R. erh.  
**Alldersstr. 23**, 1 l., hübsch möbl. Wohn- und  
 Schlafzimmer an best. Herrn zu vermieten.  
**Alldersstr. 32**, R., einf. möbl. Zim. zu verm.  
**Alldersstr. 30**, 3 r., 1 schön m. 3. 20 M. mon.  
**Alldersstr. 31**, Part., erh. junge Leute K. u. K.  
**Alldersstr. 31**, 1. Stod (Gehaus), ein schön  
 möbl. Zim. m. u. ohne Penf. zu verm.  
**Alldersstr. 36**, 1 r., gut möbl. Zimmer,  
 dabeist eine möbl. Mansarde frei.

**Albrockstr. 38,** 1, zwei schöne

1 u. 2 Betten, event. m. Penf., z. 1. April z. v.  
**Albrockstr. 38**, 2 möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Albrockstr. 39**, 1 ein möbl. Zimmer zu verm.  
**An der Magstr. 9**, 2 ein bis zwei schön  
 möbl. Zimmer mit Veranda zu vermieten.  
**Bahnstr. 3**, 1 möbl. Zimmer, eventl.  
 möbl. Wohnung, auch Bureau.  
**Bahnstr. 3**, 1 möbl. Mans. u. Straße z. v.  
**Bertramstr. 1**, 3 l., 1 gut möbl. Zimm. zu verm.  
**Bertramstr. 9**, 2 r., Schlafz. a. anst. M. (Galer.)  
**Bertramstr. 12**, 1 St. links, schön möbliertes  
 Zimmer frei.

**Bertramstr. 12**, 3 r., a möbl. rub. Zim. zu verm.  
**Bertramstr. 16**, 2 r., sch. möbl. Balkon, b. z. v.  
**Bertramstr. 20**, 3 sch. möbl. Zim. bill. zu verm.  
**Bertramstr. 20**, Mth. B., erh. anst. 2. sch. Log.  
**Bismarckring 7**, S. 1 l., e. sch. möbl. Z. b. z. v.  
**Bismarckring 8**, Part. r., möbliertes Zimmer  
 mit oder ohne Pension zu vermieten.  
**Bismarckring 17**, 2 r., f. möbl. Balkon, sof. z. verm.  
**Bismarckring 26**, St. l., gut möbl. Zim. zu v.  
**Bleichstr. 3**, 1 schön möbl. Zimmer sof. zu verm.  
**Bleichstr. 12**, 3 sch. möbl. Zim., 28. 4 M. frei.  
**Bleichstr. 13**, 2 r., e. l. m. 3. er. Schl. u. 28. b. z. v.  
**Bleichstr. 23**, 3 r., schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Bleichstr. 23**, 3 möbl. Zim. zu verm., 16 M.

**Bleichstr. 31**, 1 möbl. Z. mit 1. ev. 2 B. zu v.  
**Blücherstr. 3**, Mth. B. r., erh. ja. Mann sch. Logis.  
**Blücherstr. 7**, 3 freundl. Zimmer an Herrn  
 od. Geschäftsfraulein zu verm.  
**Blücherstr. 9**, 3 l., sch. möbl. Zimmer zu verm.  
**Blücherstr. 9**, Stb. 1 l., erh. 2 anst. fr. sch. Zim.  
**Blücherstr. 11**, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm.  
**Blücherstr. 12**, 3 möbl. Zimmer zu verm.  
**Blücherstr. 14**, 2 r., prima möbl. Zimmer  
 einchl. Kaffee für 18 M. monatl. zu vermieten.  
**Blücherstr. 14**, 3 l., möbl. Z., 17 M., zu verm.  
**Blücherstr. 23**, 3 St. r., ein sch. möbliertes  
 Zimmer mit oder ohne Koff. zu vermieten.  
**Blücherstr. 24**, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu verm.  
**Blücherstr. 26**, 3 l., möbliertes Zimmer zu verm.  
**Blücherstr. 30**, 1 febl. neu möbl. Zim. mit Kaffee  
 an anst. Herrn od. Dame sof. preisw. zu verm.  
**Clarenthalerstr. 6**, 2 bei Gatz., zwei hübsch  
 möblierte Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch  
 mit vorzüglichster bürgerlicher Pension.  
**Clarenthalerstr. 8**, 2 l., sch. möbl. Zim. zu v.  
**Fambachtal 5** f. möbl. Frontspizgim. b. Alexi.  
**Dohheimerstr. 11**, D. 1 erh. r. Arb. Schlafst.  
**Dohheimerstr. 15** eleg. möbl. Salon

**Dohheimerstr. 15**

ohne Pension zu verm. Näheres Part.  
**Dohheimerstr. 15** möbl. Zimmer  
 mit oder ohne  
 Pension zu vermieten. Näheres Part.  
**Dohheimerstr. 18**, 2 r., e. sch. möbl. Z. z. v.  
**Dohheimerstr. 32**, 3 St. links, schön möbl.  
 g. Balkonzim., sowie ein g. möbl. Zimmer mit  
 sep. Eing. an sol. Herrn, event. Pension.

**Dohheimerstr. 33**

3 r., sch. m. 3. m. o. o. P.  
**Dohheimerstr. 49**, 2 schön möbl. Mans. zu v.  
**Dohheimerstr. 50**, 1. Erde Kolon.-Frühst.-King.  
 schönes möbliertes Zimmer zu vermieten.  
**Dohheimerstr. 72**, 2 r., erh. anst. Arb. Log.  
**Dreiweddenstr. 4**, Wdh. Dach, ein Zimmer mit  
 oder ohne Kaffee an reinlichen Arbeiter zu verm.  
**Dreiweddenstr. 7**, 2 St. l., möbl. Zimmer frei.  
**Dreiweddenstr. 5**, 3 r., einf. möbl. Zim. bill. zu verm.  
**Dreiweddenstr. 8**, Wdh. 1 l., g. möbl. Zim. mit  
 u. ohne Penf. an ein od. zwei Fräul. zu verm.  
**Econorenstr. 6**, R. l., m. 3. a. S. o. H. (350).  
**Elisabethenstr. 10**, G. sch. möbl. Z. z. v.  
**Elisabethenstr. 2**, gr. sch. möbl. Zimmer zu verm.  
**Elisabethenstr. 1** r., sch. möbl. Zimmer bill. z. v.  
**Elisabethenstr. 3**, 1 l., ein schön möbl. Zim. (2 B.)  
 für 1-2 junge Herren auf gleich z. v. verm.  
**Elisabethenstr. 10**, M. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

**Emserstr. 75, liebes Zimmer**

mit kleinem Schlafzimmer billig zu vermieten.  
**Faulbrunnstr. 11**, 2 m. 3. (Sep.) sof. z. v.  
**Feldstr. 22**, S. 2 (Gerhard), erh. 2. Koff. u. L.  
**Frankenstr. 1**, 1 r., erh. ja. Mann sch. Logis.  
**Frankenstr. 13**, 1 r., gut m. 3. a. Orn. gl. z. v.  
**Frankenstr. 19**, 3 schön möbl. Z. m. Pension an  
 best. Geschäftsdamen per 1. April zu vermieten.  
**Frankenstr. 19** erh. Arbeiter Logis, v. B. 2 M.  
**Frankenstr. 21**, 1 l., schön möbl. Zimmer z. v.  
**Frankenstr. 21**, 2 l., sch. m. 3. sof. an D. o. H. fr.  
**Frankenstr. 24**, 1 r., erh. j. Mann Koff. u. Log.  
**Friedrichstr. 14**, Stb. 1 r., a möbl. Z. zu verm.  
**Friedrichstr. 14**, 1 möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Friedrichstr. 23**, 2 schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Friedrichstr. 29**, Stb. 4 fr. möbl. Z. m. 2 D.  
**Friedrichstr. 33**, 2 l., sch. möbl. Zimmer zu v.  
**Friedrichstr. 43**, 2 l., möbl. Zim. m. R. zu verm.  
**Friedrichstr. 44**, Hinterb. 2 St. (Müller),  
 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Friedrichstr. 44**, D. 4, f. zwei Arb. o. M. Schl.  
**Friedrichstr. 47** Zimmer mit Pension an  
 ihr. Herrn od. Damen z. verm. Dabeist können  
 junge Leute Mittag- u. Abendessen erhalten.  
**Friedrichstr. 47** Feip., erh. anst. Leute (sch. Schlafz.).  
**Friedrichstr. 48**, Stb. 2 r., gut möbl. Zim. z. verm.  
**Grietschstr. 5** schönes Zimmer mit oder ohne  
 Pension zu vermieten.

**Gneisenaustr. 9**

Schlafstelle zu verm. Part. rechts.  
**Gneisenaustr. 15**, R. r., möbliertes Zimmer.  
**Gneisenaustr. 27**, R. l., Gde. Bilowstr. schön  
 möbl. sauberes Zimmer sof. od. sp. bill. zu verm.  
**Gödenstr. 4**, 3 r., nahe Ringstr., möbl. Zim.  
**Gödenstr. 6**, 2 l., schön möbl. Balkonzimmer mit  
 Schreibi. od. Wohn- und Schlafzimmer zu verm.  
**Gödenstr. 6**, 2 l., schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Goethestr. 22**, 1 St. gut möbl. Zimmer mit  
 auch ohne Pension auf 1. April zu vermieten.  
**Grabenstr. 34**, 2 schön möbliertes Zimmer  
 per sofort zu vermieten. Näheres dabeist.

**Hellmündstr. 44**

2, zwei möbl. Zim.  
 einz. o. zupf. b. 1. Apr. anst. Herren z. v.  
**Hellmündstr. 50**, 1 einf. möbl. Zim. zu verm.  
**Hellmündstr. 56**, 1 r., f. anst. Arb. schön. Log.  
**Herderstr. 4**, 3 rechts, f. gut möbl. Zimmer,  
 eventl. mit Pension (55 M.) zu vermieten.  
**Herderstr. 10**, Part., erh. ja. v. Mann Schlafst.  
**Herderstr. 11**, 2 r., möbl. Arb.- u. Schlafz. m. Ball.  
**Herderstr. 11**, 2 r., m. Mans. a. anst. B. z. v.  
**Herderstr. 17**, Part., schön und gut möbl. Zimmer  
 zu vermieten eventl. mit Pension.  
**Hermannstr. 12**, 1, sch. möbl. Z., 28. 3 M.  
**Hermannstr. 22**, 2 r., möbl. Z. mit 2 B. zu v.  
**Hermannstr. 24**, 2 erh. anst. j. Mann R. v. L.  
**Herrngartenstr. 5**, 3 möbl. Zim. mit Pension.  
**Herrnmühlgasse 5** ein möbl. Dachzimmer zu v.  
**Hahnstr. 11**, St., schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Hahnstr. 17**, 1 l., febl. möbl. ger. Zim. f. M. 15 mit  
 Kaffee.  
**Hahnstr. 19**, Stb. 1, erhält ein Arbeiter Logis.  
**Hahnstr. 33**, 3 links, zwei gut möbl. Zimmer,  
 15 und 20 M. mit Frst. bei alleinst. Dame z. v.  
**Hahnstr. 46**, 1 l., möbl. Zimmer sofort zu verm.  
**Häufel-Friedrich-Ring 43**, 1 l., Salon und  
 Schlafzimmer, Balkon, eleg. möbl., ev. auch  
 3 Zimmer, preiswert zu vermieten.  
**Hausstr. 20**, 1 St., eleg. möbl. Zimmer mit  
 kleinem Schreibtisch zu vermieten.  
**Hausstr. 50**, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.  
**Hausstr. 33**, 2 rechts, sch. möbl. Balkonzim., bill.  
**Hausstr. 37**, 1 r., findet Geschäftsfraulein  
 in best. kinderl. Familie billige vorz. Pension.

**Karlstr. 37**, 1 rechts, schön möbl. Zimmer, separat  
 bei geb. kinderl. Fam. z. 15. April od. 1. Mai  
 sehr preisw. zu verm. Größte Sauberkeit.  
**Karlstr. 37**, 2 links, schön möbl. Frontspiz-  
 zimmer und Maniarde zu vermieten.  
**Karlstr. 39**, 3 l., Nähe des Gerichts, 1 auch 2  
 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.  
**Kirchgasse 9**, S. erh. anst. S. a. Schlafstelle.  
**Kirchgasse 17**, 2 bei Mann, möbliertes Zimmer  
 sofort zu vermieten.  
**Kirchgasse 36**, Stb. 2, reinf. Arb. erh. Koff. u. Logis.  
**Kirchgasse 51**, 2 r., sch. möbl. Zimmer zu verm.  
**Kirchgasse 52**, 3 möbl. Zim. mit od. ohne Penf.  
**Körnerstr. 6**, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.  
**Körnerstr. 14**, 2 r., möbl. Mans. an ri. Arb. z. v.  
**Kuisenstr. 3**, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Kuisenstr. 5**, Stb. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.  
**Kuisenstr. 5**, Stb. 3 St., möbl. Zim., mit od. ohne  
 Koff. an reinf. Arb. od. Geschäftsfraulein.  
**Kuisenstr. 14**, Stb. 3, bei Reinhard, gut  
 möbl. Zimmer, eventl. mit Pension, zu verm.  
**Kuisenstr. 14**, Stb. 3, b. Mandel, m. 3. z. v.  
**Kuisenstr. 43**, 1 St., a. möbl. Zim., ev. m. Penf.  
**Kurenburgstr. 7**, 3 l., a. m. 3. 20 M. m. R.  
**Mauergasse 9** n. einf. möbl. Zimmer zu verm.  
**Mueggasse 15**, Speisewirtschaft erhält reinf. licher  
 Arbeiter Koff. und Logis.  
**Mueggasse 25**, 2 St. (Reub.), möbl. Zim. fr.  
**Niedelberg 26**, Wdh. 2 r., möbl. Zimmer zu verm.  
**Moritzstr. 5**, Stb. 1, f. ein. anst. Arb. 1 B. fr.  
**Moritzstr. 9**, Mth. 1 r., sch. m. 3. b. an S. u. v.  
**Moritzstr. 15**, 1 r., eleg. möbl. Zimmer  
 zusammen zum 1. April zu verm.  
**Moritzstr. 22**, 2 St., ein schön möbl. Z.  
 m. Schreibtisch zu verm.  
**Moritzstr. 34**, Wdh. 2, zwei Schlafst. zu verm.  
**Moritzstr. 40**, 2 St., großes gut möbl.  
 Zimmer zu vermieten.  
**Moritzstr. 41**, 2 sch. Wohn- u. Schlafz. z. l. od. sp.  
**Moritzstr. 43**, Mth. 1 l., möbl. Zim. (4 M.) z. v.

**Moritzstr. 50, 2. Et. r.**

(Fänders), gut möbl. Balkonzimmer mit oder  
 ohne Pension zu vermieten.

**Moritzstraße 50, 2 links,**

gut möbl. Wohn- und Schlafz. billig zu verm.  
**Moritzstr. 50**, Stb. 2, sch. Schlafst. f. Arb. z. v.  
**Moritzstr. 60**, Wdh. 2 r., g. möbl. Mans. a. einf.  
 sof. Fräul. a. o. sp. zu verm.  
**Mühlgasse 17**, Wdh. 3, ein Zim. für 2 Arbeiter.  
**Müllerstraße 2**, 1, Sonnen-, Zimmer frei.  
**Nerostraße 23**, 1. u. 2. Et., sind schön möbl.  
 Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu vermieten.  
**Nerostr. 34**, 2 gut möbl. sep. Zimmer zu verm.  
**Nerostr. 39** möbl. Zimmer, Woche 3 M., zu verm.  
**Nerostr. 42**, 2 möbl. Zim. m. Penf. zu verm.  
**Nerostr. 42**, 3 St., schön möbl. Zimmer  
 zu vermieten.

**Neugasse 12, zu vermieten.**

**Niederwallufstraße 1**, Hochp. rechts, möbl. Schlafz.  
 an best. Herrn zu verm.  
**Niederwallufstr. 2**, im 1. Stod, schön möbl.  
 Zimmer mit Pension. Näh. Part.  
**Oranienstr. 2**, R., erh. reinf. Arb. Koff. u. Log.  
**Oranienstr. 23**, R., gut möbl. Zimmer zu verm.  
**Oranienstr. 33**, Seitenb. 3., möbl. Zim. zu verm.  
**Oranienstr. 38**, 2 elegant möbl. Balkonzimmer  
 mit Schreibtisch sofort preiswert zu vermieten.  
**Oranienstr. 39**, M., B., möbl. Zimmer p. sofort.  
**Oranienstr. 48**, R., sch. m. 3. a. g. zu verm.  
**Oranienstr. 58**, Mth. 1 l., möbl. Z. zu verm.  
**Oranienstr. 62**, M., 2 St. l., erh. Arbeiter Logis.  
**Philippstr. 17**, 1 l., schön möbliertes  
 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.  
**Philippstr. 17**, 1740, Part., fdl. m. Zim. m.  
 Penf. a. j. Mann o. Geschäftsfrl. sehr bill. z. v.  
**Philippstr. 17/19**, 1. St. r., schön möbl. ruh.  
 Zimmer billig zu vermieten.

**Rheingauerstraße 9, 1 rechts, möbl. Zimmer,**

1 und 2 Betten, auch mit Pension zu vermieten.  
**Rheinstr. 58**, 2 gut möbl. Zimmer für  
 dauernd zu vermieten.  
**Rheinstr. 82**, 3 ein gut möbliertes Zimmer  
 sofort an besseren Herrn zu vermieten.  
**Riesstr. 8**, Stb., B. r., febl. möbl. Zim. b. z. v.  
**Riesstr. 21**, Stb. 2 r., erh. reinf. Arbeit. Logis.  
**Riesstr. 22**, B. r., r. schön möbl. 3. 20 M. z. v.  
**Römerberg 3**, 1 l., sch. möbl. Zim. bill. zu verm.  
**Römerberg 8**, Part., möbl. Zim. m. sep.  
 möbl. Mans. m. 2 Bett. Wass. u. Ofen, Mon. 18 M.  
**Römerberg 17**, 2 l., febl. möbl. Zim. b. z. v.  
**Römerberg 23**, Part., möbl. Maniarde zu verm.  
**Römerberg 29**, 2, erh. ja. Mann Schlafstelle.  
**Römerberg 36**, Stb. 1, erh. 2 ord. M. Schiffs.  
**Römerberg 37** sch. möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Roonstr. 5**, 2 St. l., gr. möbl. Balkon z. verm.  
**Saalstr. 24**, Stb. 3 l., sch. m. 3. b. fdl. St. b.  
**Saalstr. 36**, 2 r., sof. möbl. Maniarde zu v.  
**Schadstr. 5**, 1, erh. reinf. Arbeiter Schlafstelle.  
**Schadstr. 28**, 3 erh. r. Arbeiter Schlafstelle.  
**Scharnhorststr. 20**, 3 r., sch. m. 3. b. m. 20 M.  
**Scharnhorststr. 20**, 5 links, gut möbliertes  
 Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten.  
**Scharnhorststr. 24**, Frontspiz, ein schön möbl.  
 Zimmer an ein Geschäftsfraulein zu vermieten.  
**Scharnhorststr. 28**, 3, febl. frdl. m. 3. 10 u. 15 M.  
**Scharnhorststr. 35**, B. l., gr. m. Mans. (2 B.).  
**Schulberg 6**, 2 erhält reinf. Arbeiter Koff. u. Logis.  
**Schulberg 8**, 2 Etage I., schönes großes möbl.  
 Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.  
**Schulberg 15** bei Wahnheimer, gut möbl.  
 Zimmer zu vermieten.  
**Schulberg 17**, Gartenb. 3 l., einf. möbl. Z. z. v.  
**Schwalbacherstr. 7**, S. 1 r., m. 3. a. 2 B. z. v.  
**Schwalb.-Str. 25**, Mth. 3 l., erh. a. M. Schlafst.  
**Schwalbacherstr. 27**, 1 r., groh. Balkon-  
 zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.  
**Schwalbacherstr. 37**, Mittelb. 2 l., möbl. Zim.  
 an anständ. jungen Mann zu vermieten.  
**Schwalbacherstr. 49** möbl. Zimmer mit Koff.  
 auf gleich oder später. Näheres Barriere.

**Sedanstr. 9**, schön möbl. Zim. in d. 3. Et.,  
 einl. Wohn- und Schlafzimmer.

**Sedanstr. 2**, 1 links, möbl. Zimmer zu verm.  
**Sedanstr. 2**, 2 r., Gde. Walramstr., 3. 1 o. 2 B.  
**Sedanstr. 5**, 2 l., erh. 2 j. Arb. sch. Zim.  
**Sedanstr. 7**, R., einf. schön möbl. Zim. z. v.  
**Sedanstr. 8**, R., ein großes schön möbliertes  
 Zimmer auf gleich zu vermieten.  
**Sedanstr. 9**, S. 2 r., möbl. Zim. billig zu verm.  
**Sedanstr. 12**, 2 l., erh. anst. f. M. sch. Logis.  
**Secrodensstr. 10**, 3 r., gut möbl. Zim. zu verm.  
**Secrodensstr. 24**, 3 l., möbl. helle Mans. z. v.  
**Steingasse 6**, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.  
**Steingasse 11**, 3 St. r., möbl. Zimmer zu verm.

**Steingasse 16** möbl. Zim. m. 2 Betten zu verm.  
**Stiftstr. 26** möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten  
 wochen- und monatweise.  
**Zaunusstr. 23**, 3 l., möbl. Zim. sofort zu verm.  
**Zaunusstr. 47**, 1 möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Walramstr. 3**, Part., erh. 2 reinf. Arb. Logis.  
**Walramstr. 3**, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm.  
**Walramstr. 13**, Part. l., erh. Arbeiter Logis.  
**Walramstr. 13**, 2 l., möbliertes Zimmer zu v.  
**Walramstr. 21**, 1 l., erh. 1 r. Arb. sch. Logis.  
**Walramstr. 22**, 1, gr. febl. möbl. Zimmer bill. z. v.  
**Walramstr. 33**, 3, febl. m. Zim. bill. zu verm.  
**Webergasse 49**, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.  
**Weistr. 12**, Gartenb. Part., möbl. Zim. zu verm.  
**Weistr. 13** kleines möbliertes Part.-Zimmer.  
**Westrichstr. 47**, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.  
**Westrichstr. 47**, 2 l., erh. reinf. Arb. Koff. u. Logis.  
**Westrichstr. 48**, 2 schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Westendstr. 1**, 3 r., sch. möbl. Zim. mit Frühl.  
 20 M., auf Wunsch auch Wohn- u. Schlafzim.  
**Werderstr. 6**, M. 1 r., reinf. möbl. Z. b. z. v.  
**Westendstr. 3** gut möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Westendstr. 4**, 1 r., möbl. Z. mit od. o. Balkon.  
**Westendstr. 4**, 1 l., schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Westendstr. 5**, 3 r., sch. möbl. Zim. bill. zu verm.  
**Westendstr. 18**, Stb. 1 r., möbl. Zimmer zu verm.  
**Westendstr. 26**, R. r., 1 b. 2 a. m. 3. sof. z. verm.  
**Westrichstr. 17**, 1 l., schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Worlstr. 7**, R. 1 l., finden r. Arbeiter sch. Log.  
**Worlstr. 9**, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Worlstr. 9**, 1 l., erh. anständ. Leute gutes Logis.  
**Worlstr. 10**, 2 St. r., sch. möbl. Zim. zu verm.  
**Worlstr. 13**, 2 St. r., sch. erh. erhalten zwei  
 anständige Leute gutes Logis.  
**Worlstr. 22**, R. r., möbl. Part.-Zim. (Sep.) z. v.  
**Worlstr. 29**, R. r., febl. möbl. Zimmer zu verm.  
**Zietenring 1**, 3 r., schön möbliertes Zimmer  
 mit Klavier-Piano und Schreibtisch für 30 M.  
 monatlich zu vermieten.  
**Zimmermannstr. 6**, Stb. B. r., möbl. Zim. z. verm.  
**Zimmermannstr. 9**, 2 möbl. Zim. m. Pension.  
**Elegant möbl. Zimmer mit Keller billig  
 zu vermieten.**  
 Näh. Bleichstr. 18, 1 rechts.

**Gut möbl. Zimmer**

billig zu vermieten. **Dittich, Friedrichstr. 18**, R.

**Kein möbliertes helles großes  
 Parierzimmer, Gas, Schreibtisch,  
 Gartenbenutzung, mit oder ohne  
 Pension, sowie ein kleines schön  
 möbl. Zimmer sehr billig zu verm.  
 Näh. Karlstr. 37, Part. links.**

**Villa Speranza,**  
Grathstraße 8, Telefon 1372,  
neu renovierte Fremdenpension.

Schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit Pension, vom 1. April ab an besseren Herren zu vermieten. Helenestraße 1, 2 Tr. 1., Ecke Bleichstr.

**Privat-Hotel Silvana,**  
Kapellenstr. 4, elegante, neu möblierte Zimmer. Elektr. Licht. Bäder.

**Israelit.** guten Privat-Nitungs- u. Abend-tisch billigst Langgasse 6, 2 Tr.

**Beethoven-Pension,**  
Mörkst. 21, 1, direkt am Gericht, Haltehalle der Elektr. — drei Minuten von den Bahnhöfen. Große, eleg. u. freundl. möbl. Zimmer mit und ohne Pension pro Tag von 1 Mk. an. Solle Pension 3 Mk.

Sch. Herrngim. u. Schlafzim., ineinandergeb., in aut. Nähe 1. u. ob. Spät. zu d. Mörkst. 41, 2.

**Gemütliches Heim.**  
Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension Rheinbahnstr. 2, 1.

Schwalbacherstr. 79, 2, schön möbl. Zimmer mit oder Pension sofort zu vermieten.

**In erster Surlage**  
ist ein elegant möbliertes, m. all. modernen Komfort versehenes Parterre od. 1. Etage (3-4 z. T. große Zimmer) mit gebeter Südterrasse u. gr. Garten event. an längere Zeit zu vermieten. Auf Wunsch auch m. Verpflegung. Näh. Sonnenbergerstraße 26.

Zimmer mit 1 und 2 Betten frei Taunusstraße 1, 3 L. (Berliner Hof).

**Guten Mittagstisch**  
i. bef. i. d. Wehrstraße 33, 2 St. rechts.

Schüler findet schön möbl. Zimmer und gute Pension in gutem Hause und ruhiger Lage. Adresse im Tagbl.-Verlag.

2-3 Schülerinnen d. höh. Schulen finden in bef. Familie gute Pension u. Nachhilfe. Offerten unter N. 59 hauptpostlagernd.

**Eleg. möbl. groß. Part.-Zimmer,**  
Kuh. gemütl., Adelheidstr., zu verm. Auskunft im Tagbl.-Verlag.

**Erholungsbedürftige**  
finden gemütl. Aufenthalt bei bester Verpfleg. in dem am Walde gelegenen **Rosenhause**. Luftkurort Niederrhausen im Taunus. Näheres durch Frau Wölter.

**Erholungsanfehalt und gemütl. Heim.**  
Besonders geeignet für Bleichfüchtige u. Schwächliche. 2 Mineralquellen.

Näheres durch **Hr. Ed. Hauffmann**, Luftkurort Niederrhausen im Taunus. Dasselbst können junge Mädch. den Haushalt erlernen.

Unser direkt am Walde geleg. F148  
**Erholungsheim**  
biobot Damen u. Jg. Mädchen angenehm. Aufenth. auch für dauernd. Prosp. durch **Geschw. Georgi**, Luftkurort, **Hofheim i. Taunus**.

Professor **Cury**, 26 rue des Fosvés, St Jacques, Paris, nimmt ein oder zwei Pensionäre auf. Familienleben.

**Hotel-Haus**  
Doppel-Wohnung von 9 Zimmern der 1. Etage von ruh. Familie gesucht. Off. unter **W. N. 11** postlagernd.

Zum 1. Oktober wird im Kurviertel oder Perrotal eine Etage von ja. 7-8 Zimmern zu mieten gesucht

im Preise von ungefähr 3-4000 Mk. Elektrisches Licht und Zentralheizung Bedingung. Offerten mit genauer Angabe der Lage unter **C. 512** an den Tagbl.-Verlag.

**In Villa** gesucht 5 Zimmer mit Zubeh. u. Garteneinricht. Off. mit Preisangabe unter **N. C.** hauptpostlagernd.

4-Zimmer-Wohnung Kirchgasse, Langgasse oder deren Nähe zum 1. Juli od. 1. Okt. zu mieten gef. Off. u. **N. 512** a. d. Tagbl.-Verl.

Möbl. 4-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. 15. April bis 1. Mai gesucht Gartenstraße 16, 1.

Keilere Dame sucht kleine Wohnung (Fronzspitze) mit Küche u. Abkühl. Offerten mit Preisangabe unter **N. 479** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahr. Architekt sucht neu. Verwaltung eines Hauses od. Villa freie Wohnung. Off. unter **N. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Nähe der Viktoriastr. 8 verb. 2 Zim., unmöbl. oder möbl. zu mieten gesucht. Offerten dafelbst, Part.

**Gesucht für sof. auf 4-6 Wochen gut möblierte Wohnung,**  
best. aus 2 Schlafz., 1 Wohnz., Mädchenkammer und Küche, in ruh. Hause nahe Rosb. Offerten an Reisebureau **J. Schottenfels & Co.**, Eschaler-Colonnade.

Alle Dame mit Jungler sucht ruhiges Unterkommen in gebeter Familie. Offerten mit Preisangabe unter **Baronin v. W.** postlagernd Hauptpost.

Möbl. Zimmer, ev. mit Pension, nahe der Fischschleife gesucht. Offerten unter **N. 512** postlagernd. (Fk. 3000/3) F 101

**Ungen. möbl. Zim. sof. gesucht.**  
mit Pension, unt. **N. 512** an den Tagbl.-Verl.

**Jungr. Kaufmann** sucht f. ja. 14 Tage ein möbliertes Zimmer. Off. mit Preis p. Tag erbet. unter **N. 512** postlagernd.

Chepar sucht auf einige Monate 1 größeres oder 2 n. möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung. Offerten Elisabethstraße 10, 1.

Ein möbl. Zimmer nebst einem leeren Zimmer für Bureau wird in Nähe Nikolastr., Adelheidstr. oder Mörkst. zu mieten gesucht. Gest. Offert. u. **V. 510** an den Tagbl.-Verl.

Für längeren Aufenthalt suchen 2 Damen 2 hübsche Zimmer mit modernem Komfort und bester Verpflegung in feiner Villa oder feiner Privatpension in guter Lage. Nähere Angaben mit Preis erbeten unter **V. 510** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebild. junge Dame, die hier ihren Beruf hat, sucht sofort in der Taunusstr. wassende Wohnung, möbliert oder unmöbliert. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **Off. 8. 510** an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht per sofort**  
möglichst Mitte der Stadt großer Saalraum nebst Küche und Stallung. Gest. Offerten mit Preisangabe u. **L. 510** an den Tagbl.-Verlag.

**Stallung**  
für 4-6 Pferde mit Auskletterwohnung, Neuboden und Hofraum in der Nähe des Güterbahnhofs zu mieten

geücht.  
Off. unt. **A. 512** F. M. an Rudolf Mosse, Wiesbaden. F 101

**Hotel-Haus**  
Sucht nachw. rentierendes Hotel-Restaurant mit Vorkaufrecht zu pachten. Eigene Kapital genügend vorhanden. Gest. Off. unt. **N. 510** an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaft zu pachten gesucht von kautionsfäh. jungen Leuten. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Ein Garten oder Acker zu pachten gesucht. Näh. Koonstraße 12, Part.

**Wohnung**  
Lagerplatz an der Schiersteinerstraße per 1. Juli o. früher zu verpachten. Näheres bei **A. Meier**, Weinhandlung, Lufienstraße 14.

Ein Stück Acker, direkt an der Platterstraße, ja. 40 A., als Garten oder Lagerplatz sofort zu verpachten. Näh. Räderstraße 21, 2. Et.

**Mathematik**  
Junger Mann wünscht einige Stunden Unterricht in den Anfangsprinzipien der „**Höheren Mathematik**“.

Offerten mit Preisangabe unter **N. 511** an den Tagbl.-Verlag.

**Jg. Bautechniker** wünscht Unterricht in künstlerischer Perspektive in Aquarell und Feder. Offerten mit Preisang. u. **N. W.** hauptpostl. erbeten.

**Berlitz School,**  
Luisenstr. 7.  
**Unterricht**  
in fremden Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nation.  
Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.  
Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.  
Eintritt jederzeit.  
Prospekte u. Probelektion. umsonst.

**Pensionat Worbs**  
für Schüler höh. Lehraufs., mit Arbeitsstunden z. Beaufsicht. d. Schulaufgaben, Ferienurlaub! Beste Erfolgs-, sogar mit Prim., seit über 12 J. in Berl. err. d. H. gründl. Unt. i. all. Fäch., auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab u. bereits erfolg. u. schnell auf alle Klassen, Schul- u. Militär-Examina vor, bef. Einj., Prim.- u. Abitur-Examen!

Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Lufienstraße 48.  
Vor- u. Nachmittagsunterricht für junge Mädchen in Literatur, Aufsatz, Franz., Engl. und Deutsch. **Hr. Leewenson**, staatl. gepr. Sprachlehrer, Nikolaistraße 17, 2.  
G. engl. u. franz. Sch. (Konv.) f. 60 Pf. w. erbt. Näh. im Tagbl.-Verlag. Tk

**Einjähr. Prim.-Examen.**  
Privat-Arbeit-Nachhilfestunden. Schnelle und sichere Vorbereitung auf alle Schul- und Militärexamina.

N. B. Bei der Prüfung vor der Kommission im März bestanden auch dieses Mal wieder die von mir vorbereiteten sämtl. — st. angebl. Fertigkeiten — nach 2-monatlicher Vorbereitung d. Einjähr. sofort beim 1. Male.

**Bum Einj.-Freiw.-Examen**  
vor d. Kommission im Herbst d. J. bereitet ein at. geb. Lehrer zweckmäßig vor. — Hervorragende Referenzen. — Bald. Ann. u. „Kommission“ postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

**L. W. Schmidt, G. S. Weist. G. I.**  
Franz., Engl., Ital., Span., Portug., Russisch, Grammatik u. Handelskorresp. Deutsch für Ausländer.  
Schönschreiben, Stenographie, Buchführung etc. Einzelstunden **M. I. Vorsitzender der Esperantisten-Gruppe Wiesbaden.**

**Zehnklassige private höhere Mädchenschule**  
von Oberlehrerin **Luisa Spies** (vorm. L. Hoffmeister), Rheinstraße 23.  
Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 24. April**. Anmeldungen nimmt täglich von 12-1 und von 3-4 entgegen **Die Vorkämpferin.**

**Töchterpensionat Bluth,**  
jetzt Kapellenstrasse 58,  
in moderner, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteter Villa, mit großem, schönem Garten.

**Fröbelschen Kindergarten,**  
Jahnstraße 24, Part.  
(Garten an der Schiersteinerstraße), finden Kinder von 3-6 Jahren jeberzeit Aufnahme.

**Miss Carne.** Engl. Unterr. u. Konvers. **Hauergasse 9, I. Et.**  
Englisch und Französisch billig u. gründl. 15 Jahre im Ausland tätig.

**Wil. Hemmen,** Schwalbacherstr. 25, III. B.  
Unterricht in der französischen Sprache erteilt **Französin** billigt Herderstraße 1, B. rechts.

**Leçons de franç. par une institutrice, paris.** Prix modéré. Mile. Mermond de Poliez, Karlstr. 5, 2.

**Französin (diplom.)** erteilt gründlich Unterricht und Konvers. Beste Ref. Zu sprech. von 12-1 Uhr. **Stiftstraße 19, Part.**

**Parisiense Institutrice** donne leçons de gram. et conversation. Taunusstrasse 55, 2.

**Italienerin** (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. **A. Viezzoli**, Adolfsallee 33, III.

**Italienerin,** diplomiert (Universität), erteilt gründl. ital. Unterricht. Off. unt. **N. 510** a. d. Tagbl.-Verl.

**Russin** gibt Stunden. Offerten unter **N. 510** a. d. Tagbl.-Verl.

**Institut Meerganz,**  
Handels- u. Schreiblehranstalt,  
21, P. Dotzheimerstrasse 21, P.  
Mastergültige und bestbesuchte Lehranstalt am Platze.  
Für Damen separate Räume.  
Anfang April Beginn neuer 3-4- und 6-Monatskurse für Damen und Herren.

**Gründlicher, gewissenhafter Unterricht in:**  
Einf. u. dopp. amerik. Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie, Wechsellehre, Korrespondenz, Maschinenschreiben (versch. Systeme) Kontorpraxis.

Nach Schluss der Kurse Prüfung, Zeugnis und kostenlose Stellenvermittlung.  
Prospekte kostenlos.

**Blavierunterricht** erteilt **Louis Scharr**, Admial. Sommerhäuser, Dierckeplatz 5.  
Beste Methode bei möglichem Pr-itz. Offerten unter **N. 481** an den Tagbl.-Verlag.

**Herm-Bein**  
Wiesbadener Privat-Handels-Schule.  
Rheinstr. N. 103. I.  
3-4-6-Monatskurse.  
Abendkurse. Einzel-Unterricht.  
Eintritt jederzeit.

→ Anmeldungen jederzeit →  
**Lehrfächer:**

Einfache, doppelte (italienische), amerikan. Buchführung, kaufm. Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift, Maschinenschreiben auf verschiedenen Systemen, sowohl mit Voll-Tastatur, wie mit einer und mit zwei Umschaltungen — sichtbare und nicht sichtbare Schrift, Stenographie, Vervielfältigungsarbeiten in Hand- und Maschinenschrift auf einfachen Apparaten nach dem hektogr. Verfahren und auf Mimeograph-, Cyclostyle- und Dreh- (Rotary) Apparaten, Allgemeine Bureau-Praxis.

**Einzelunterricht nach Wahl.**  
Beginn jederzeit.  
Beaufsichtigung von Schülern der höheren Lehranstalten bei Erledigung der Schulaufgaben.  
**Hermann Bein.**  
Fachmännische Ausbildung nach 30-jähr. Praxis.

**Stenographie (Stolze-Schrey).**

Schnellfördernde Einführungskurse.  
Honorar 10 Mk.

**Beginn neuer Tages- und Abendkurse:** Montag, den 2. April und Donnerstag, den 5. April, vorm. 9 1/2 Uhr, nachm. 2 1/2 Uhr, abends 8 1/2 Uhr.

**Maschinenschreiben per Monats-Kursus** Mk. 10.—. Wahl unter verschied. Systemen. **Beginn jederzeit.**

**Desgl. in allen übrigen Handelsfächern und Schönschreiben.**

**Wiesb. Privat-Handelschule,**  
**Hermann Bein, Rheinstraße 103.**

**Becker'sches Konservatorium**  
und Seminar für Musiklehrerinnen.

Neue Kurse für **Gesang** (Solo u. Ensemble Methode nach den Grundsätzen des primären Lones), **Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Orgel, Harmonie und Kompositionslere.**

**Organisation:** Konzertklassen, Ausbildungsklassen, Ober-, Mittel- und Elementarklassen, Prospekte durch den Direktor **H. Becker**, Jahnstraße 2, 1.

**Klavier- u. Gesang-Unterricht.**  
(Klavierbegleitung).  
Junge Dame, welche i. St. die Königl. Musikschule in München besucht hat, erteilt hier selbst seit Jahren in und außer der erteilten Wohnung an Damen und Kinder gründlichen und billigen Klavier- u. Gesangsunterricht und übernimmt die Klavierbegleitung für Gesang u. 4-händig-Spiel. Allerbeste Referenzen. Näheres Körnerstraße 4, 1. Etage links.

**Wiesbadener Hochschule,**  
Adelheidstr. 48, 1.

Sechswöchentl. und 1-jährl. Kurse zur Erwerbung der feinen u. bürgerl. Küche, Krankenloft, Baden, Garn. etc.

**E. Pappelbaum,**  
Vorsteherin.

**Schneider-Akademie**  
für Damen  
von  
**Th. Schulte,**  
Göbenstrasse 12, I.

Beginn der neuen Kurse jeden 1. und 15. Anmeld. werden tagl. entgegengenommen.

**Frisier-Kurse,**  
sowie Coiffuration à la Marseil und Manicure,  
erteilt gewissenhaft

**M. Krassier,**  
Friedrichstraße 14, 2 r.

Solche französischen Wörter, die alle nicht das geringste mehr sagen als die deutschen, erwecken auch Dem einen Ekel, der nichts weniger als ein Paris ist.

Leffing.

(A. Fortsetzung.)

## Am Ende der Welt.

Von Tage Jhsen. — Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von W. Knapp.

Er verzogte sich leicht vor ihr.

„So sprechen wir nicht mehr davon. Weder jetzt noch später.“ Er wandte sich zur Tür, kehrte aber um und ging zu ihr.

„Geben Sie mir Ihre Hände.“

Sie reichte ihm dieselben, vermochte aber nicht, aufzusehen.

„Niemand kann wissen, wie lange diese Reise dauern wird. Doch wir wollen in Frieden mit einander als gute Nachbarn leben, in Frieden und Freiheit. Ich mußte Sie fragen. Nun ist es getan. Lassen Sie es uns denn vergessen. Wollen Sie mich nicht ansehen?“

„Nachbar! Guter Nachbar!“

„Vertal!“

Sie lächelte: — „Gefällt Ihnen der Name? Ich halte mehr, viel mehr von dem, was Sie mir gegeben haben. Das hat mir die Reise leicht gemacht. Ich werde es nie vergessen. Nein, Sie dürfen nicht gehen. Nicht, ehe ich mich Ihnen . . . anvertraut habe.“

„Lassen Sie das noch“, sagte er kurz und verließ sie.

### Polarmeer.

Der alte Schiffsführer hatte seit zwei Tagen keinen Tropfen Whisky genossen. Und für die Leute an Bord, die ihn kannten, war das ein Zeichen dafür, daß er das große Eis „roch“. Müdigkeit — pflegte er zu sagen — wäre für einen Schiffer im Atlantischen Ozean nicht notwendig, wenn nur sein Steuermann nicht tränke.

Es war am 12. Juli, als er dem zweiten Steuermann den Schlüssel zu seinem privaten Whiskyschrank zur Aufbewahrung übergab — und zwei Tage später sah man am Horizont des nördlichen Himmels ein seltsames Leuchten. Die Seefahrer dieser Meere wissen, daß dieser Schein von den großen Eismassen des Polarmeeres, besonders bei nebliger Luft, ausgeht.

Am Abend desselben Tages segelte man durch Treibeis, und als dieses nach und nach dichter wurde, drehte die „Rajade“ und steuerte noch vor Einbruch der Nacht in die offene See hinaus.

Das gleiche wiederholte sich am nächsten Tage. So lange es die Eisschollen gestatteten, versuchte man durchzukommen. Die Wachen wurden verdoppelt und nachts suchte man nach Möglichkeit eisfreie See zu gewinnen. Der Kapitän hoffte, daß Strom und Wind irgendwo einen Weg durch die zusammengeschobene Eisbarriere, welche den Zugang zum Lande versperrte, gebrochen hätten. Dieses Land mit seinen hohen Bergespitzen erschien hin und wieder bei klarer Luft jenseits des Eises.

Da indessen diese Hoffnung sich bei wiederholten Versuchen an den darauffolgenden Tagen als vergeblich erwies, so beschloß man, zu versuchen, an einer anderen Stelle an die Küste zu gelangen. Und die „Rajade“ steuerte einen nördlicheren Kurs längs der Kante des Eises.

Eines Abends zogen im Süden drohende Wolken auf und verkündigten Sturm. Man hatte die Wahl, entweder offene See zu suchen, oder den äußersten Eisgürtel zu durchbrechen, um im Schutze desselben der Gewalt des Sturmes zu entgehen.

Mit Rücksicht auf die ermüdenden Wachen, welche

die Mannschaft seit so vielen Tagen und Nächten zu versehen hatte, riet der zweite Steuermann zu dem Letzteren. Der Wind stände nun nach dem Lande zu, und mit wenig Segeln müßte man durch das Eis kommen und ruhigeres Wasser erreichen können, ehe der Sturm losbräche.

Der Kapitän schüttelte den Kopf, während er die Wolken im Süden, welche mit beunruhigender Schnelligkeit anwuchsen, beobachtete. Er fürchtete, daß der Sturm eher als sie es dachten, kommen würde, gab aber den Wünschen des Steuermanns nach und erteilte den Befehl, den Kurs zu ändern.

Das Resultat war ein Kampf auf Leben und Tod. Der schwerste, den die „Rajade“ jemals in diesen Gewässern zu bestehen gehabt hatte.

Der Sturm erreichte das alte Schiff gerade, als es sich dem Rande des dichtesten Eises näherte. An Umkehren war nicht zu denken. Man zog die meisten Segel ein und setzte die Fahrt durch das Eis fort.

„Der Sturm wäre noch nicht das schlimmste“, brummte der Schiffer Gerner und Berta zu, welche neben einander beim Rade saßen — „aber der Seegang. Im Dunkeln wären wir verloren. Doch die Nacht ist hell. So kommen wir schließlich wohl durch.“

Und mit gespreizten Weinen, das Sprachrohr in der rechten Hand, stellte er sich neben den Kajütenaufbau. Jede Spur des gewöhnlichen Stumpfsinns war aus seinem roten, fleischigen Gesicht verschwunden. Kaltblütig und geistesgegenwärtig ging er für sein altes Schiff und seine Mannschaft in den Kampf. Kurz und schneidend wie der Schrei der großen Seemöven tönten seine Kommandorufe durch den wachsenden Lärm. Mit wachsamem Auge überschaute er den ungleichen Kampf des unglücklichen Schiffes mit den Eisschollen, die von der rollenden See herumgewirbelt wurden, sich in die Höhe hoben, sich überschlugen und einander zerbrachen.

Dieser Schiffer, der sonst dem Whisky gegenüber so erbärmlich schwach war und seiner Mannschaft zeitweise nur sehr wenig Respekt einflößte — er war jetzt die Hoffnung aller. Manch bleiches Gesicht und viele bange Augen waren auf ihn gerichtet, um die Befehle, welche er durch das Sprachrohr geben wollte, schon von seinen Lippen abzulesen und ihnen blitzschnell zu gehorchen. Hin und wieder verzog er das Gesicht wie im Schmerz, wenn eine Eisscholle allzu gewaltig gegen die Seite des Schiffes anprallte, gerade als hätte der Stoß ihn getroffen. Gesah es aber, daß der starke Steven der „Rajade“ eine Eisscholle zerbrach und in einer Schanzwolke zur Seite schlenkerte, dann lachte er laut wie ein Boyer, der seinem Gegner einen vernichtenden Faustschlag mitten auf die Brust beigebracht hat.

Das Losen und Brausen der See wuchs zu einem gewaltigen Lärm an, während der Sturm durch die leeren Masten und Rahen pfliff und die niedrig hängenden Wolken wie in flüchtendes Meer über den Himmel jagte. Und alles in dieser bleichen, nächtlichen Beleuchtung, wodurch das Schauspiel doppelt fürchterlich wurde, weil sie die Farbe des Todes darüber warf . . .

„Hart Backbord! Zum Teufel!“

Der Schiffer griff nach der Ecke des Kajütenhäuschens, um nicht zu fallen.

Eine mächtige Scholle erhob sich hoch in die Luft und zerbrach die eine Schanzverkleidung. Holzsplitter flogen umher. Zwei Matrosen fielen mit der Nase auf Deck. Als sie aufsprangen, lief das Blut in Strömen über das Gesicht des einen.

Doktor Gerner erhob sich von seinem Platze neben Berta, verschwand unten in der Kajüte und kam gleich darauf wieder.

„Bleiben Sie sitzen!“ rief er Berta zu und lief nach vorn.

Sie streckte die Arme nach ihm aus und fiel mit einem Angstschrei zurück.

Erneutes Krachen. Der junge Gassager suchte nach dem Kajütenhäuschen zu kommen, glitt aus und fiel mit aller Wucht auf den Kapitän.

„Ans Steuerruder!“ brüllte dieser, den Steuermann von sich abschüttelnd, und spreizte wieder seine dicken Beine.

Dann wurde es etwas besser und man bekam Zeit, sich auszurufen. Die Eisschollen wurden weniger und trieben vereinzelter, und die Stöße gegen die Planken des Schiffes, welche jedes Seemannshertz schmerzten, wurden seltener und schwächer.

Doch der Sturm sauste mit gleicher Stärke über das dunkle Meer. Mit einem elenden Fegen Marssegel lief die „Rajade“ mit tiefen, langen Bunden in ihren Seiten in einen neuen Kampf mit dem Eise, das man vom Ausguck in einem schmaleren Gürtel als vorher vor sich sah.

Man machte sich auf einen harten, jedoch kurzen Kampf bereit.

Der alte Kapitän warf sich auf eine Trösse, um sich zu erholen, während der erste Steuermann so lange das Kommando übernahm.

„Oh, sprechen Sie doch ein wenig mit mir! Ich bin so bange. Sagen Sie mir, ob wir gerettet werden können?“

Der Kapitän wandte sich nach der Stimme um.

„Armes Mädchen!“ murmelte er und umfaßte mit seiner breiten Faust die kleine, verfrorene Hand, welche sie ihm entgegenstreckte.

„Verdammt Quälerei zur Nachtzeit, Fräulein! Aber wir können doch wenigstens den Weg sehen. Nur frischen Mut!“

Er behielt ihre Hand in der seinigen.

„Wo blieb er, der Doktor?“

Sie zeigte nach vorn, während ihre großen, dunklen Augen ängstlich über die brüllende See blickten. . .

In der Stunde vor Mitternacht stand der letzte Kampf bevor. Wieder war der Schiffer auf seinem Posten. Wieder tönte seine Stimme von hinten nach vorn, und jeder Befehl wurde pünktlich ausgeführt. Da kam der Umschlag.

Eine Scholle schoß vor ihnen plötzlich mit einem Sprunge in die Höhe, wie ein rasender Hund an die Kehle eines fliehenden Wildes. Mit Brausen strömte das Wasser von dem erhobenen Kopfe des Ungeheuers, und ehe das Steuer gedreht werden konnte, prallte die Scholle gegen den Bug, zersplitterte den Klüberbaum und warf die Stübe mitsamt der Takelage über die Schanzverkleidung.

Der Stoß war so stark, daß das Schiff in allen Fugen krachte. Und alle, die sich nicht festgehalten hatten, wurden kopfüber aufs Deck geworfen.

„Kameraden, es ist bords!“

Der Ruf kam irgendwo vom Mitteldeck her und lönte über das ganze Schiff hin. Fünf, sechs Matrosen sammelten sich in einem Haufen.

„Jeder Mann an seinen Post!“ klang es aus dem Sprachrohr.

Darauf eine blitzschnelle Wendung, und der Mann am Steuer taumelte, von einem Faustschlag des Schiffers getroffen, zurück.

„Nöht du das Steuer los, du Esel! Backbord, zum Teufel! Drei Mann nach vorn und wegfappen!“

Es schien einen Augenblick, als sollte die Disziplin siegen. Aber aus einer oder der andern zufälligen Ursache verloren alle wieder den Mut. Plötzlich und entschieden.

Bis auf einige wenige verließen die Matrosen ihre Plätze und flüchteten sich aufs Mastendeck.

„Geht zur Seite! Ich will hinunter. Zur Seite!“ Berta drängte sich durch die Leute.

„Nein, nein! Bleiben Sie! O Gott, nein!“  
(Fortsetzung folgt.)

# Bitte, befragen Sie

diejenigen Ihrer Bekannten, die ihren Bedarf an Schuhwaren seit Jahren regelmäßig bei uns decken und Sie werden die Uebergangung gewinnen, daß wir nicht zu viel behaupten, wenn wir uns rühmen, für die denkbar möglichsten Preise etwas ganz außerordentlich Hervorragendes, sowohl in Qualität wie auch in Formen und Macharten zu bieten. Wir erlauben uns jetzt das Eintreffen umfangreicher Sendungen in Schuhwaren fürs Frühjahr anzuzeigen:

Moderne Herren-Stiefel, feine Lederarten und neue Formen von 9.50 an.

Hochelegante Damen-Stiefel, Borsalf und Chevreau . . . von 8.50 an.

Konfirmanden-Stiefel für Knaben u. Mädchen, secht u. solide, von 6.50 an.

Schulstiefel, sowie Halb- und Spangenschuhe für kleinere Kinder in breiten hygienischen Fässons haben wir im besonderen Schaufenster in der Langgasse, an der Ecke der Goldgasse, neben der Eingangstüre, mit Preisen ausgestellt.

Vergleichen Sie gest. unsere Preise, für die Qualitäten übernehmen wir unbedingte Garantie.

Reparaturen werden abgeholt und prompt erledigt.

## Fett & Co.'s Schuhwarenhans Union, Langgasse, Ecke Goldgasse.



### Lager in amerik. Schuhen.

Anträge nach Maass. 284  
Hermann Steckdorn, Gr. Burgetrasse 4.

## Bilder-Gurahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen,  
Anfertigung von Gemälderahmen,

## Neuergolden und Renoviren

alter Gegenstände gut und billig  
bei 216

## Hr. Reichard,

vorm. F. Alsbach,  
Goldergolder, Taunusstraße 12.  
Telephon 2377. Kunsthandlung.

## Möbel — Betten,

Braut-Einrichtungen.

## A. Leicher Wwe.,

Adelheidsstraße 46.

Großes Lager nur solider Möbel aller Arten,  
Spez.: Betten eigener Unterfertigung.

Billige Preise. Darlehenzahlung.

## Neue Pianos

v. Mk. 450.—  
A. Abler, Taunusstraße 39.

# Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Freitag, den 6. April 1906, abends 7 Uhr:  
in der Marktkirche:

## III. Vereins-Konzert für 1905/06:

# Die Matthäus-Passion,

grosses Oratorium  
für Soli, Doppelchor und Doppelorchester  
von Joh. Seb. Bach.

Mitwirkende:

Frau Dr. Maria Wilhelmj von hier (Sopran),  
Fräulein Martha Stapelfeldt, Konzertsängerin in Berlin (Alt),  
Herr Robert Kaufmann, Konzertsänger in Zürich  
(Tenor: Evangelist),

Herr Professor Johannes Messchaert, Konzertsänger in Frankfurt a. M.  
(Bass: Christus),

Herr Peter Hegar, Konzertsänger in Frankfurt a. M. (Bass),  
Herr Organist Friedrich Petersen, hier (Orgel),  
Herr Walther Fischer, Pianist von hier (Klavier),  
ein Knabenchor von Schülern der Oberrealschule, unter Leitung  
des Herrn K. Schauss,  
und das städtische Kurorchester.

Dirigent: Gustav F. Kogel.

Numerierter Platz am Altar Mk. 5.—; Erster Platz (numeriert)  
im Schiff Mk. 4.—; Zweiter Platz (numeriert) im Schiff Mk. 3.—;  
Seitentribünen Mk. 2.—; Seitentribünen und dritter Platz im  
Schiff Mk. 1.50.

Hauptprobe Mk. 1.— Textbuch Mk. 0.25.

Billetverkauf in der Buchhandlung von Moritz und Münzel,  
Wilhelmstrasse 56, und an der Abendkasse.

Die Hauptprobe findet am Donnerstag, den 5. April,  
abends 7 Uhr, in der Marktkirche statt. F 370

# Große Möbiliar-Versteigerung.

Infolge Wegzugs einer Herrschaft und anderer Aufträge versteigere ich am  
Dienstag, den 3. April und folgenden Tag, vormittags 9 Uhr und  
nachmittags 2 1/2 Uhr aufgehend, öffentlich meistbietend folgende Möbel u. s. w.:

1 Nußb.-Büfett, 6 Betten, 3 Feldbetten, 1st. Kleiderschränke, 3 2st. Kleider-  
schränke, Anrichte, Küchenschrank, Damen-Schreibtisch, Pfeiler-Spiegel,  
(Nußb.), Waschkommode mit Marmor, Nachtschrank, Ausziehtische und andere,  
fast neue Nähmaschine, Pannellsofa, Sofa, 2 Sessel, kleine Spiegel,  
Lederbank, Patent-Sprungrahmen, Balkontisch und Stühle, einzelne Stühle,  
Regulator u. Wanduhren, Linoleumteppich, Sessel, Zimmerteppiche, 3,70x2,70  
und 3x4, Kommode, stummer Diener, Zimmertisch, 3 u. 1-stämmige Büfets,  
4-fl. Gasherd, Gashüllofen, Klappstisch, Pannellbretter, Bilder, Eßservice,  
Porzellan, gut erhaltenes Küchengerät, 1 Gehrod und Weste, 20 Damen-  
Taschen, Röcke, Bettwäsche, Handtücher, Tischtücher, Lederschrank mit Schieb-  
türen, 36 Schubkästen, Hängelampen, Staubtrockner, Bücher u. Vieles m.

Die Versteigerung findet Eleonorenstraße 3 statt.

Louis Wölfert, Auktionator.

# Kalender für Besitzer von Wertpapieren,

praktisches Handbuch für Kapitalisten,

Broschüre über: Japanische Staats-, Städte- und Hafen-Anleihen etc.  
und andere hochverzinsliche Fonds,  
herausgegeben von

G. Galmann, Bankgeschäft, Hamburg  
(gegründet 1853),

werden Interessenten gratis verabfolgt durch die hiesige Vertretung

Walfried & Cie., Bankkommissionsgeschäft,  
Kleine Burgstraße 1, 1.

Jedwede Auskunft über in- und ausländische Effekten bereitwilligst und kostenlos.

# Für Konfirmanden

empfehle Oberhemden, Kragen, Manschetten, Krawatten, Taschentücher, Strümpfe,  
Hosenträger etc.

Ferner: Braut- u. Konfirmandenkränze, Brautschleier, Glacehandschuhe, Kerzen-  
canden, Stickeren u. Ephekränze etc., Alles zu flottend billigen Preisen.

Prinzip: Neelle u. billige Bedienung. Paula Stern, Wellstr. 31.  
Ausgabe für die grünen Rabattmarken.

# Malzkeime

von heller Farbe abzugeben.  
Brauerei Walfried.

# Eleg. Salon-Garnitur

aus rottem gepresstem Blausch, fast neu, Sofa, 2 Stühle,  
4 Sessel u. Salonisch zu verk. Rheinstraße 108, 1.

# Hotel-Restaurant „Schützenhof“

Schützenhofstrasse 4.

Feines Bier- und Weinrestaurant. — Vorzügliche Küche.  
Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Sonntag, den 1. April 1906.

Menu à 1.50 Mk.

Potage Reine Margot.

Spiegelkarpfen mit frischer Butter, Kffl.

Kalbsrücken, garn., nach Florentiner Art.

Aprikosen-Eis.

Bei 2 Mk.

Tournedos, se. Mad.

Salat — Kompott.

Von 6 Uhr an besonders zu empfehlen:

Frische Ochsenzunge m. Croquette.

Sauerbraten m. Kartoffelklößen.

Ochsenchwanzragout m. Steinpilzen.

Huhn m. Reis.

Hochrippe auf bürgerl. Art.

Entrecôte à la Imperial,

sowie reichhaltige Abendkarte.

Oskar Butzmann.

# Ausverkauf wegen Abbruch des Hauses.

Sämtliche Waren, als: Handschuhe, Hüte, Regenschirme, Hosenträger,  
Krawatten, Kragen, Manschetten, Portemonnaies etc.  
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. Außerdem 5-10% Rabatt.

Fritz Strensch, Kirchgasse 37, neben dem Blumenthal'schen Warenhaus. 955

# Zurückgesetzte Möbel bedeutend unter Preis!

Kleiderschränke, Küchenschränke, Vertikos,  
Büfets, Divans, Polsterarmaturen,  
Spiegeltrumeaus, Stühle, Spiegelschränke,  
Waschkommoden, Nachtschränke, mit und  
ohne Marmor, 20 komplette Schlafzimmer  
und Küchen, 100 Bettstellen in Holz und  
Eisen, Sprungrahmen, Matten, Feder-  
betten zu enorm billigen Preisen.

Joh. Weigand & Co.

Währstraße 20.



# Schulranzen, Schultaschen,

Bücherträger, Frühstücksdosen und  
-Korbchen, Griffelkasten und  
Schwammbüchsen

in großer Auswahl eingetroffen.

Gute Qualitäten. Billige Preise.

# Kaiser-Bazar,

Spiel- und Galanteriewaren,  
Kl. Burgstraße 1.

auf Jaekel's Patent-  
Bett-Sopha.  
Vorrätig bei 246  
Friedr. Loew, Kolonnenstr. 19.

Hausbesitzern  
hoher Rabatt!



Tapeten à Rolle von 10 Pf. an.

Eleg. Goldtapete von 20 Pf. an.

Echte Lincrusta, 53 cm breit,  
à Mtr. von 40 Pf. an, in allen  
Farben. F 146

Lincrusta-Ersatz, fertig gemalt,  
à Mtr. von 25 Pf. an.

== Muster überallhin kostenlos. ==

Ringfreie Tapeten-Industrie  
C. Kupsch, Frankfurt a. M.

# Feine Toilette-Abfallseife

per Pfd. 45 Pf.

# Feine Mandel-Abfallseife

per Pfd. 50 Pf.

# Feine Glycerin-Abfallseife

per Pfd. 55 Pf.

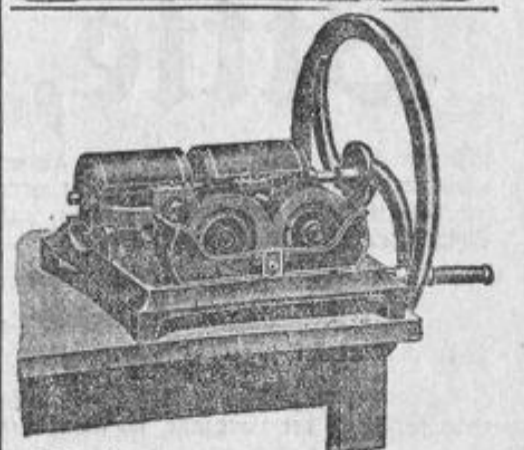
Adalbert Gärtner,

13 Marktstraße 13.



Deutsche erstklass. Roland-  
Fahrräder, Motorräder,  
Uhren, Näh-, Landw.- und Spreemaschinen auf  
Wunsch auf Teilzahlung Anzahlung bei Fahr-  
rädern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monat-  
lich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon  
von 60 Mk. an. — Fahrradzubehör sehr billig.  
Man verlange kostenlos Katalog.  
Roland-Maschinen-Gesellschaft  
in Köln 238.

Frühkartoffeln, Zwidauer, gelbl., sehr  
fruchtbar, ertragreich und nicht  
faulend, billigst zu haben Dohmeierstr. 105.



# Wieservorgmaschinen,

das Beste was bis jetzt existiert.  
Reparaturen an allen Systemen.

Ph. Krämer, Wehgergasse 27,  
Telephon 2070.  
Stahlwaren u. Schleiferei.

# Briefmarken

(garant. echte tadelloste  
Expl.) in reichhaltiger Auswahl  
empfehlen

M. Heisswolf,  
Nauergasse 12,  
Buch- und Briefmarkenhandlg.

Diplomierete Gesangslehrerin (Oratorien- und Konzertsängerin), mit langj. bew. Methode, empf. sich für Gesangsunterricht. Off. u. V. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Tanz-Unterricht in meiner Wohnung zu jeder Zeit, ungeniert und bequem.

G. Diehl und Frau, Weichstraße 17, 1.

Verloren Gefunden

Verloren eine gold. Uhr, grav. A. E., verschlungen, mit langer Kette u. Anhänger. Abzugeben gegen 25 Mk. Belohnung. S. 23100, Rheinstr. 79, Laden.

Verloren eine Brosche, bestehend aus einem militär. Ehrenzeichen. Zurück gegen Belohnung nach Weisbergstraße 17. Goldgürtel mit Schmale vert. Bismarckring u. Kaiser-Friedr.-Ring. Abzug. geg. Bel. Luxemburgerstr. 7, 2. Et. l.

Entlaufen Mehpferd, auf den Namen Fritz hörend. Gute Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. Fröh-Neuterstraße 8.

Hirschartiger Oekel entlaufen. Wiederbring. Belohnung Weichstr. 15a, 1.

Verkauft

G. v. n. Bett u. f. 2. Tür. Kleiderchr. sehr b. j. v. Gneisenaustr. 8, 2. r. Veruhardt. Zu v. Bet. K. Gali, H. Dien u. Arnbr. 2, 3.

Gut erhalt. Ruß.-Büfett, 2 Ruß.-Nachtschränken u. Säulen und weih. Marm., 2 Ruß.-Wäschränken, groß. 24. L.-Kleiderschrank, Kinder-Bettstelle, Kuschele, 2 Posterkel, Bettstirn, Servier- u. Nippstisch, Trepp.-Leiter u. versch. andere zu verk. Fahrlstraße 4, Part. Händl. verb.

Wahag.-Möbel! Schönes Büfett mit weisem Marm., antiker Schreibtisch, ov. Sofatisch, alles gut erhalt., zu verkaufen Fahrlstr. 4, B. Händler verb.

1 Ruß.-Büfett, wenig geb., bill. zu verkaufen. Anzusehen nachmittags Weichstr. 47, 2 r.

Zwei ruß.-pol. Bettst. 1 Bücherchr., 1 Kleiderchr., 2 Wäschl., 1 Sofatisch, 1 Nachtschr., 1 Bett mit Spr. u. Kopfst., 2 Wäschkommoden, 2 Kleiderhänder, Stühle und Spiegel billig zu verkaufen Weichstr. 47, Schreinerwerkstatt.

Bettst., Schreibtisch, pol. Stühle und Kleiderchr. i. b. zu v. Weichstr. 49, 2. G. B.

Pol. Bettst. billig zu verk. Weichstr. 29, W. r.

Herin-Schreibtisch, Kleider- u. Büchenschränke, 1- und 2-tür. Wäschkommoden u. a. Marmor, Divane, Sessel, Kanapees, Gaszuglampe, Brandstift, Waschwanne, Kleiderhänder, Badewannen, Rollschwand, Nachtschr., Betten, Tische, Stühle, Konsole, Spiegel, Teppiche, Federbetten, Bilder, Tafellavier, Koffer, großer Labenglaschr. und Holzschrank für Schranker billig zu verkaufen. Schwalbacherstr. 30, Allee, links, hinter Haus. Eingang großes Tor.

Möbellager Spahnhorststr. 26. Empfehle 1-tür. Kleiderchr. 15, 2-tür. 25, Bettst. 25, Sofa und Ausziehbett 20, Bettst. 10, Sprungrahmen 15, Post- u. Seegeram. 10, Paar u. Kopf 25, Deckbett 10 Mk., sowie pol. Kleiderchr. 45, Schreibtisch 85, Wäschkommode 30, Trümeau u. Weisenspiegel u. 15 Mk. an, Hürtol. in Eichen 18 Mk., Porelbr. 6, Bauern 3 und Kücheneinrichtungen von 45 Mk. an.

Rein Laden, nur Lager. Ein u. 2-tür. Kleider- und Büchenschränke, Bettst., Brandstift, Bettstellen, Kommode, Anrichte, Tische usw. zu verk. b. Schreiner F. W. Schachtstr. 25.

Groß gut erhalt. Tisch, sowie geb. Bord billig zu verkaufen Weichstr. 18, B.

Ein großer Tisch (wie neu) billig zu verkaufen Dogheimstraße 99.

G. Sch. Dipl.-Schreibtisch m. Revolver bill. zu verk. Gneisenaustr. 8, Stb. 2 r.

Do. Tisch u. Vogelb. spottb. Kämmer 7, 8.

Empire-Spiegel, alte Arbeit, 3 m hoch, 90 cm breit, billig zu verk. Schwalbacherstr. 4, Laden.

Gr. Salonp. 45, Tische 12, Wäschl. 18, Nachtschr. 12, Betten 40, Sofa 40, z. v. Weichstr. 20.

Eine geb. Schneider- u. 1 Schuhm.-Maschine, sowie 1 geb. Sofa b. zu verk. Seerodenstr. 23, G. B.

Großer Weisenspiegel zu verk. Wegergasse 18.

Laden- und Kücheneinrichtungen in jedem Stil und Holzart, sowie einzelne Tische, Regale und Schränke, fertig auf Lager, sowie auf Bestellung sehr billig. Anton Maurer, Möbel-Schreinerei u. Lager, Sebanpl. 7, Haltest. b. Glettr.

Kolonialw.-Einrichtungen Ladentheken u. Schränke, Regale mit u. ohne Schubladen sehr billig Marktstraße 12, Stb. Späth.

Spezereiregal, Theke, Schrank m. Schieb. u. Doppelbank veräuß. Marktstraße 12, Stb. Späth.

Mittler. Tische zu verkaufen Wegergasse 18. Laden-Regale f. H. Gsch. b. Weichstr. 22, B.

Ertergestell billig zu verk. Dogheimstr. 50. Dezimal- und Tafelwagen empfehle billig F. Flössner, Weichstr. 6. 1 Landauer, 1 Galberdeck, 1 Omnibus und 1 Wagenrolle, sehr gut erhalten, wegen Aufgabe billig zu verkaufen. Näheres Weichstr. 44, Part.

Gandwagen mit Feder- und Patentachse, fast neu, billig abzugeben Weichstr. 50.

Gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Weberg. 32, 2.

Ein weicher gut erh. engl. Kinderliege- u. Stuhlwagen m. Verdeck u. verstellb. Schirm (Ridelgefäß) zu verkaufen Weichstr. 10, Part.

S. g. erh. Kinderw., G. b. Herberstr. 10, B. Sportw., g. erh., b. Scharnhorststr. 26, G. 2 l.

Ein zweifacher Sportwagen mit Gummi-Reifen, sowie ein Kinderliege auf Kinderwagen bill. zu verkaufen Weichstr. 3, 2 links.

Ein 2-facher Sportwagen mit Gummi-Rädern zu verk. Weichstr. 74, 1. St.

Ein unterhaltenes Automobil, zwei Zylinder, 6-8 H., ist preiswürdig abzugeben. Offerten und Anfragen auf Villa Knoop, Weichstr. 1.

Ein Motorrad billig zu verkaufen Weichstr. 48, 1.

Fahrrad, w. neu, bill. zu v. Weichstr. 48, 1.

Gut erhalt. Fahrrad mit Freil. u. Rücktrittsbremse preisw. zu verk. Weichstr. 18, 1 rechts.

2 elegante Damen-Luxusräder (mit und ohne Freil.) billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Fahrrad, 5 Jahre Garantie, billig zu verkaufen. Weichstr. Hotel Grüner Wald.

Fast neuer Gaslocherd billig zu verk. Weichstr. 18, 1 rechts.

Neuer 3-tür. Gas-Ofen, sehr schön, billig zu verkaufen Frankfurterstr. 9, 2 St. r.

Drei elektr. Stehlampen u. zwei Fahnenbilder b. zu verkaufen Weichstr. 30, E. Stippeler.

Ein großer Sofa oder Schementor billig abzugeben Langgasse 19.

Zwei ein. Schlauchhölzer, 1 Rohr, u. 1 Korbbel f. bill. zu verk. Schwalbacherstr. 59, Part.

Zu verkaufen: 1 schönes Kummer für starken Zug, 1 neue Doppelp.-Leuchte, Zett-dach und Wände für Rolle, 1 ein. Schubladen billig, Schaufeln, Schilde, Spannkette, Säde u. f. w., alles billig Weichstr. 27, 1.

Mehrere Schaupflanzen! Rentien u. Fächerpalmen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. 2 Palmen in großen Mengen eingetroffen, auch sehr billig, Hermannstraße 3. Rein Laden. Henri Arend.

Verkaufszeit nachm. von 3-6 Uhr und täglich auf dem Markt bei günstiger Witterung.

Wohne jetzt Häfnergasse 11, zwischen Bärenstr. u. Goldgasse (Neubau Albus). Telephon 1905. Peter Haber, Graveur.

Natürliche Heilweise! Bücher Revisionen, Bilanzen, Vermögens-Verwaltungs, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern befragt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann direkt nach langjähr. Praxis. W. F. Fockert, Arn. Philippstr. 17/19, 8 r.

Müseler, prakt. Magnelopath und Naturheilkundiger, Wiesbaden, Rheinstr. 63, 1. Sprechzeit: 10-12 und 3-5 Uhr. Sonntags nur morgens von 10-12 Uhr.

Nachstehend ein Auszug der von mir bisher geheilten Krankheiten: Asthma, Augen-Entz., Bronchialkatarrh, Heiserheit, Weichstr. 44, Part.

Ein weicher gut erh. engl. Kinderliege- u. Stuhlwagen m. Verdeck u. verstellb. Schirm (Ridelgefäß) zu verkaufen Weichstr. 10, Part.

Asthma, Augen-Entz., Bronchialkatarrh, Heiserheit, Weichstr. 44, Part. Sprechzeit: 10-12 und 3-5 Uhr. Sonntags nur morgens von 10-12 Uhr. Nachstehend ein Auszug der von mir bisher geheilten Krankheiten: Asthma, Augen-Entz., Bronchialkatarrh, Heiserheit, Weichstr. 44, Part.

Teilhaber mit 20-25 Mk. Einlage, zur Beteiligung an ein. hiesig. alt. Infanz. Geschäft ges. Bräutigamstiftung. Weichstr. 18, 1 rechts.

Reine Wohnung und Bureau habe ich von Dreizehnstraße 8 nach meinem Hause Kündesheimerstraße 20, 1. Et., verlegt. Rich. A. Assmus, Architekt u. Maurermeister.

Mein Zahnatelier befindet sich jetzt Moritzstr. 4, II. Frau Dr. Eisner, Wwe., Dentiste. Adolph Schmidt, Tapezierer, wohnt 17 Zahnstraße 17.

Dame m. H. Kapital sucht an f. Gesch. sich tätig zu beteiligen oder Paktale zu übernehmen. Off. unter C. 505 an den Tagbl.-Verl.

Darlehen diekret u. schnellstens in jeder Höhe bei mäßigen Zinsen gibt R. Oppenheimer, Berlin O. 34, Libauerstraße 4.

Geld Darlehen, ohne Vorbehalt, Kautionsrückzahlung, Selbsterbe, Rückp. Bismarck, Berlin 39, Ritterstraße 25. F 171

Geld Darlehen gibt realen Leuten Selbstgeber, ohne unnötige Vorauszahl. (Bay. 8800) F 149

Wer Geld will, real a. Schuldb. Weichstr. 18, 1 rechts.

100 Mk. diekret u. schnellstens in jeder Höhe bei mäßigen Zinsen gibt R. Oppenheimer, Berlin O. 34, Libauerstraße 4.

30 Mk. diekret u. schnellstens in jeder Höhe bei mäßigen Zinsen gibt R. Oppenheimer, Berlin O. 34, Libauerstraße 4.

Vertreter für erstklassige Völkere gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter V. 502 an den Tagbl.-Verl.

Ihr Einkommen bedeutend vergrößern können Sie durch Ueberweisung und Vermittlung von Versicherungen aller Art. Hohe Provision auf eigene Abchlüsse werden gewährt. Offerten erbeten unt. E. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Jagdliebhaber sofort gesucht für eine Leih- u. Weichstr. 11. Weichstr. 11.

Regelbahn Dienstage und Freitagabend frei Westendhof, Schwalbacherstr. 30a. Eine feine achtbare Dame findet Familienanfschl. Emselstraße 59, 1 r.

Schönes Zimmer in fein. Lokal an bessere Gesellsch. oder Klub zc. zu vergeben. Bier und Wein zc. Ang. erh. unter G. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ältere Damen such. alt. Frau. oder Fr. z. Witten, einer H. Wohnung zu bill. Preis. Weichstr. 38, 1 l.

Dampfwass.-Anstalt zu vermiet. Näheres im Tagbl.-Verlag.

60 Stühle zu Leihen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 60 postlagernd Schützenhofstraße.

Auskünfte über Vermög., Familien-, Privat- und Geschäfts-Verhältnisse erteilen gewissenhaft, ausführlich u. diskret auf alle Plätze Hacker & Henke, intern. Auskunftsteil, Berlin SW. 12, K. F 87 Friedrich-Strasse 35, l.

Auskunft über Charakter u. Schicksal e. jeden Person a. philol. Wege durch e. Juristen. Glanzendste Erfolge. Verlangen Sie sofort Prospekt geg. Einsend. von 40 Pf. an A. Palmann, Braunschweig, Monumntstr. 1.

Bervielfältigungen von Empfehlungsbrieven, Einladungen, Karten, Zeugnissen, sowie sämtl. andere Schreibmaschin-Arbeiten. Uebersetzungen in sämtl. Sprachen. Schnellste Ausführung. Konkurrenzlos billige Preise. Sanscritische Schreibstube, Kirchstraße 30, 2.

E. Kleemann, beidigteter Bücher-Revisor, Friedrichstr. 48. Telephon 2952. Bücher-Abschlüsse, Bilanzen, Revisionen, Organisationen, Gutachten, Steuer-Erklärungen etc.

Buchführung, Unterricht, Einrichtungen, Revisionen, Bilanzen, Verwaltungen zc. G. Riecke, Poststraße 2.

Schreibmaschinen- und Bervielfältigungsarbeiten werden billig u. sauber hergestellt im Institut für Maschinen-schreiben, Friedrichstraße 5. Umzüge werden prompt bes. in Stadt und über Land. Ph. Sch. Weichstr. 12.

Elektrische Klingel-Anlagen, sowie Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt. Fr. Schalek, Hermannstr. 12.

Möbel w. aufpoliert u. Becker, Drudenstraße 7, 6.

Tücher u. Anstreich-Arbeiten werden jederzeit angenommen und rasch und solid ausgeführt. Weichstr. 12, 1 rechts.

Tücher u. Anstreich-Arbeiten werden jederzeit angenommen und rasch und solid ausgeführt. Weichstr. 12, 1 rechts.

Tapeeten aufziehen, Gardinen aufmachen, sowie alle Polster- und Tapezier-Arbeiten werden sauber und billig ausgeführt durch Rich. David, Dreizehnstr. 1.

G. Krauter, Damenschneider, Drakenstraße 10, Part., empf. sich zur Anfertigung von Kostümes (engl. u. franzos.) u. Jacketts. Modernisierung wird angen. Billige Preise.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Weichstr. 23, R. r.

Das Anfertigen und Ausbessern von Kleiderstücken, Weichstr. zc. wird besorgt. Weichstr. 75, Stb. 2, oder Weichstr. 13, B.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Weichstr. 56, 8.

Werden billig garniert Gardinenstr. 7, Hinterhaus 2 St. r.

Stickerin. Weichstr. u. Suttelstr. 20, Stb. 2, oder Weichstr. 20.

Beitfedern-Reinigung durch Dampf bei R. Lührer, Weichstr. 2.

Licht. Büglerin f. n. Kundsch. a. v. Daur, geht a. in Bügler. Zu erf. Lützenstr. 43, 2 r.

Gardinen w. bill. gepannt u. gebügelt Poststraße 18, 2 St. r.

Gardinen-Spinnerei, Drakenstr. 15 Frau Dr. B.

Gardinen u. Bettdecken-Spinnerei, Weichstr. 38.

Bringe meine Wäscherei und Gardinen-Spinnerei mit elektrischem Betrieb in empfehlende Erinnerung. Weichstr. 40.

Emserstraße 6, Wäsche gewaschen u. geb. Stb. 2, wird Wäscherei u. Gardinen gef.

14 Friedrichstr. 14. Wäscherei u. Feinbügler. Gardinen w. schnell und gut besorgt.

Perf. Friseurin empfiehlt sich im Damenfrisieren in u. außer dem Hause. Weichstr. 25, Weichstr. 25.

Seibte Friseurin n. n. K. an. Frankenstr. 13, 3 r.

Z. Friseurin f. n. Kund. Weichstr. 59, Stb. 1.

Friseurin f. n. Damen. Weichstr. 6, 8.

Seibte Friseurin, n. n. Dam. an Drakenstr. 6, 1 l.

Aerztl. Massage, gepflegt, schön, heilungsfähig, Manieur. Frankfurt a. M. Moselstr. 25, II. n. d. Kaiserstr. F 158

Massage Weichstr. 12, 1 l. Heilmagnetiseurin u. Masseuse

V. Scherg, Saalgasse 12, 2 St. behandelt durch Lebensmagnetismus alle innoren und äusseren Krankheiten, spez. veraltete Leiden, mit großem Erfolg.

Sprechstunden: 10-12 u. 1-4, Sonnt. 10-1 Uhr. Hühneraugen, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos J. Kuhl, staatl. repr. Heilgchilfe, Webergasse 44, 2. Tel. 2799.

Eigene, seit 18 Jahren bestens bewährte Methode. Sprechzeit von 12-1 u. 3-4; behagl. Wartezimmer. Ab 4 Uhr auch ausser dem Hause.

Damenaufnahmen jederzeit für diekret bei H. Mondrian, Hebamme, Weichstr. 27, 1 St.

Chromatin Weichstr. 12, 1 l. Seirat.

Suche für meinen Verwandten, der demnächst ein Geschäft übernehmen will, die Bekanntschaft eines besseren Dienstmanns, etwas bar Vermögen erwünscht. Entgeltlose Angebote mit Angabe der Verhältnisse, event. mit Bild, beliebe man unter Schiff. T. 504 an den Tagbl.-Verlag zu richten. Anonymes zwecklos. Diekret, ungehört.

Tag-Veranstaltungen

Sonntag, den 1. April.
Jardans. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.

Montag, den 2. April.
Jardans. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Fedora.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Arbeitervereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine, Arbeiter-Vereine.

Markt-Berichte

Biehof-Marktbericht für die Woche vom 22. bis 28. März.

Table with columns: Viehgattung, Es waren angetrieben, Qualität, Preise per, von - bis.

Wiesbaden, den 28. März 1906. Städtisches Schlachthaus-Verwaltung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns: 30. März, 7 Uhr morg., 2 Uhr nachm., 9 Uhr abds., Mittel.

Die Barometrangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht

„Des Wiesbadener Tagblatt“ Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

2. April: meist bedeckt, nahe Null, nachts, Niederschläge.
3. April: nachts, Niederschläge, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

Dampfer-Fahrten. Red Star Line. (Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Bewegung der Dampfer: D. „Manitou“ am 22. März von Antwerpen nach Boston u. Philadelphia abgegangen.

„Zeeland“ am 24. März von New York nach Antwerpen abgegangen.

„Noordland“ am 24. März in Antwerpen von Liverpool angekommen.

„Finland“ am 28. März in New York von Antwerpen angekommen.

„Westernland“ am 28. März in New York von Antwerpen angekommen.

„Zeeland“ gegen 3. April von New York via Dover, D. „Finland“ gegen 10. April von New York via Dover.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. Sonntag, den 1. April.

90. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.

Personen: Oberon, Königin der Elfen, Titania, Königin der Elfen.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Personen: Herr Fendt, Herr Fendt, Herr Fendt.

Residenz-Theater.

Sonntag, 1. April. 203. Abonnements-Vorstellung. Sein Alibi.

Rußspiel in 3 Akten von Wilhelm Bolters. Regie: Max Ludwig.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Personen: Dr. phil. Robert Klaffen, Privatgelehrter.

Walhalla-Theater.

Heute: 2 Vorstellungen 2

des neuen April-Programms. nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen.

Nur Schlager ersten Ranges. Spielplan vom 1.-15. April 1906.

The Montrose Troupe

worlds greatest. Acrobats, 6 Personen.

Erna Allison akrobatischer Melange-Akt.

5 Rossignols Damen-Kunstgesangs-Quintett.

Arthur Jacks Humorist u. Tanz-Parodist.

Wackers Trifolium komisches Gesangs-Terzett.

Bruno Pitrot auf seinem selbsterfundenen Mobile-Reck.

Roland Meister-Imitator aller Instrumenten.

Rosa de Orth Soubrette.

The Royal Bioscope neue Bilderreihe.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiffstraße 16. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Florenz. — Serie II: Tirol.

Auswärtige Theater. Mainzer Stadttheater. Sonntag, nachmittags 8 Uhr: Der Weg zur Höhe. Abends 6 1/2 Uhr: Die Weisheitsfugler von Nürnberg.



## Wirkliche Ersparnis in der Küche mit MAGGI's Würze

Man lasse MAGGI's Würze nur in Maggi's Originalfläschchen nachfüllen.

erzielt jede Hausfrau

Sehr ausgiebig,  
besonders sparsam verwenden.

Schutzmarke

Kreuzstern.  
911

### Gärtner-Verein „Hedera“.

Gegründet 1882.

Heute Sonntag, den 1. April, nachmittags 4 Uhr, findet unser diesjähriger

### Frühjahrs-Ausflug

nach dem Saalban „Zum Eivoll“, Schierstein, statt. Für Unterhaltung und Tanz ist bestens Sorge getragen. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Der Vorstand.

### Schloß-Café und Konditorei,

Marktplatz 10 (Hotel Grüner Wald).

### Eröffnung: Sonntag, 1. April.

Abtunsvoll

G. Bräutigam, vorm. M. Sauerborn,

Telephon 1918.

Kirchgasse 62.

### Etablissement Kaisersaal,

Dohheimerstraße 15.

Heute Sonntag, den 1. April, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:

### Großes humoristisches Abschieds-Konzert des ersten rheinischen Künstler-Ensembles.

Direktion: König-Buschardt.

Entree 20 Pf., wofür ein Programm.



Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes  
**erstklassiges Solidaria-Fahrrad.**  
Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen  
**Teilzahlungen.**

Anzahlung Mk. 20, 30 bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8 bis 15. Billige Reife-  
räder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 39 an ab. Auch Zubehörteile wie Lauf-  
decken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am billigsten.  
— Preisliste gratis und franko. — J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 894

(M.-No. 10941) B 94

### Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Sonntag, den 1. April 1906.

#### Menu:

Diner 1.10, im Abonn. — .90 Mk.

Ochsenchwanz-Suppe.  
Roastbeef mit Blumenkohl.

#### Zur Wahl.

Junge Taube, | Kompott  
Kalbsteak, | oder Salat.

Erdbeer-Bombe  
oder  
Käse und Butter.

Souper à 1.— Mk.

I.  
Brustkern mit Meerrettich  
und Kartoffel-Salat.

#### II.

Junger Hahn.  
Salat oder Kompott.

Erdbeer-Bombe  
oder  
Käse und Butter.

Meiner geehrten Nachbarschaft, meinen werten Freunden und Bekannten die ergebene  
Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen die Wirtschaft in dem von mir erworbenen Hause,

Westendstraße 5,

### „Zum Wellriktal“,

übernehme. Für nur gute Speisen und Getränke in reicher Auswahl ist bestens Sorge  
getragen. An Bieren gelangen zum Ausschank das so sehr beliebte **Felsenkeller-Bier**  
im Glas und in Original-Flaschen-Abfüllung und **Kulmbacher Reichelbräu**.

Indem ich höchst um gütigen Besuch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Serdinand Klein, Restaurateur.

Die Versteigerung des zur Konkursmasse des **Karl Hanson** gehörigen Grundstücks Dohheimerstraße 97 mit unvollendetem Neubau erfolgt am **6. April, 10 Uhr**, auf dem Amtsgericht, Zimmer No. 63. Auskunft erteilt der Konkursverwalter, Justizrat **Peterson**, Rheinstraße 87, nachmittags von 4—6 Uhr.

### W. Kussmaul,

Rheinstraße 37.

### Schweizer Stickereien.

Vor meiner Einkaufsreise nach St. Gallen  
gewähre **10—20 %** vom **1.—30. April**.

### Vollständiger Ausverkauf.

Mein bedeutendes **Möbeler** verkaufe zu jedem nur möglichen Preis.  
Komplette Schlafzimmer, hell u. dunkel, Salon u. Wohnzimmer, Küchen-Einrichtungen,  
große offene Spiegelkränze, Bilderkränze, Vertikos, Solas, Garnituren, Sarcis-  
tische, Säferis, Jugendstische, Kleiderkränze, alles in großer Auswahl und verschied.  
Preislagen. — Sämtliche Möbel sind solider Arbeit, übernehme jede Garantie

Ansicht gerne geschattet, ohne Kaufzwang.

### Jacob Fuhr, Möbelhandlung,

Goldgasse 12.

### Überzeugen Sie sich, dass meine Deutschland-Fahrräder

u. Zubehörteile  
die besten,  
daher im Gebrauch die  
allerbilligsten  
sind!  
Über 100,000  
Deutschland-Räder zur  
größten Zufriedenheit im Gebrauch  
Preisliste, die größte der Branche, unberechnet u. portofrei.  
**August Stukenbrok Einbeck**  
Erstes Fahrradhaus Deutschlands.

(B.-K. 938) P. 101

### Zum ersten Male in Wiesbaden. Deutsches Haus, Hochstraße 12, Eingang durchs Tor. Miss Anny Frank,

weltberühmt, wirklich schönste und kunstvoll tätowierte Dame der Welt. Tritt auf im Saale des  
„Deutsches Haus“, von morgens 11 bis abends 12 Uhr. — In freundlichem Besuche ladet ein  
Jac. Krupp, Restaurateur, Hochstraße 12.



### Malz-Extrakt und Caramellen

von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Seit länger als 30 Jahren bekannte und bewährte Hausmittel  
gegen **Husten, Heiserkeit, Keuchhusten etc.**  
Bankschreiben: Ihr vorzügliches „**Huste-Nicht**“ ist  
das einzige Mittel, welches mir bei dem oft wiederkehrenden,  
starken Husten hilft. **Johann Freckmann.**  
In Flaschen à Mk. 1, 1.75 und 2.50, in Bunteln à 30 und 50 Pf.  
Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Egel**, Hoflieferant,  
(Br. a 1154 g) F 150

Die  
**Holzhandlung W. Fehr & Cie.**  
befindet sich vom **1. April 1906** ab in  
**Dotzheim, Wiesbadenerstr. 43,**  
vis-à-vis der Post.  
Stadt-Kontor in Wiesbaden, Walluferstr. 6, 1.

**Amthliche Anzeigen**

**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung **Sonnenberg** belegene, im Grundbuche von Sonnenberg Band 26 Blatt 722 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Architekten **Robert Wintz** und **Gertrude**, geborene **Reefing**, zu Wiesbaden, eingetragene Grundstück:

Kartenblatt 20, Parzelle 436, Acker 82 i.

Forstader, 5. Gewann, groß 7 ar 21 qm, am **15. Mai 1906, vormittags 9 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 68, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am **25. Januar 1906** in das Grundbuch eingetragen. F 267

Wiesbaden, den **16. Februar 1906**. Königlich-Preussisches Amtsgericht, Abt. 1e.

**Nichtamtliche Anzeigen**

Das zur Konkursmasse des Lünchermeisters **Peter Rauch** zu Wiesbaden gehörige **Haus**, Niederwaldstr. 3, zu Wiesbaden, ist zu verkaufen. Näheres durch den Konkursverwalter

**Justizrat Heintzmann**, Moritzstraße 20.

**Klub Edelweiß.**

Gute Sonntag, den **1. April** (bei jeder Witterung): **Familienausflug nach Wiebich**, Saal zur neuen Turnhalle. Dasselbst von nachm. 4 Uhr ab: **Humoristische Unterhaltung mit Tanz.**

Wir laden hierzu unsere Mitglieber, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Vorstand.

**Zither-Verein.**

Sonntag, den **8. April**: **Familien-Ausflug** nach der „Neuen Adolphshöhe“ (Mitglied Fahr).

**Möbel — Betten, Polsterwaren, moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen**

in sehr großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

**Joh. Weigand & Co.,** Wellrigstraße 20, Part., 1., 2. Etage.

Die bekannt guten **Schulranzen**, Patentkoffer, Handtaschen, Portemonnaies, Reisekoffer in prima Sattlerarbeit und Leder, welche von meinem Laden herühren, werden weit unter Preis verkauft **Reugasse 22, 1 Etage hoch.** **Schirmfabrik Renker,** Langgasse 3. Telep. 02:01. **Reparaturen und Ueberziehen zu billigsten Preisen.**

**Gärtner und Gartenbesitzer!**

Empfehle hiermit mein grosses Lager in **Gartengeräten aller Art**, in nur besten Qualitäten der berühmtesten deutschen und amerikanischen Marken, als:

**Garantie Gärtnerspaten, Rechen, Hacken, Dünggabeln, Krabben, Zeichaer Tigerhacken, Feuerbacher Giesskannen, Schubkarren etc. etc.**

**Illustrierte Preislisten mit nahezu 500 Abbildungen kostenlos.**

**G. Eberhardt,**

**Stahlwarenfabrik. Wiesbaden. Langgasse 46.** **Spezial-Geschäft gärtnerischer Bedarfs-Artikel.**

**Grosse Lyoner Seidenstoffe**

**nur Nouveautés sind wieder eingetroffen, wie:**

- Grosse Posten** klein karierte u. gestreifte **Seidenstoffe** von **Mk. 1.50 an**,
- Grosse Posten** weisse u. schwarze **Seidenstoffe** für **Brautkleider** enorm billig,
- Grosse Posten Radium**, uni u. gemustert, von **Mk. 2.— an**,
- Grosse Posten Seidenstoffe** für **Gesellschaftskleider** aussergewöhnlich billig,
- Grosse Posten schwarze Taffetas**, speziell für **Mäntel u. Roben**, weit unter regulärem Preis,
- Grosse Posten Seiden-Volles** von **Mk. 2.— an**,
- Grosse Posten Damaste**,
- Grosse Posten Eoliennes** v. **1.50**,
- Grosse Posten Musseline**, abgepasste **Tüllroben, Schleier, Tülle, Bänder, Federboas, Besätze, Spitzen etc. etc.**

**zu konkurrenzlos billigen Preisen!!**

**Vorjährige Seidenstoffe werden weit unter Preis abgegeben.** **Erstes Seiden- und Modewaren-Geschäft für Gelegenheitskäufe**

36 Langgasse. **EMIL SÜSS**, Langgasse 36.

**Geschäfts-Uebertragung.**

Teile meiner geehrten Kundschaft hierdurch ergebenst mit, daß ich mein **Zigarren-Special-Geschäft** mit dem heutigen Tage dem Kaufmann Herrn **Bernhard Schnöger** hierselbst käuflich überlassen habe und bitte ich, das mir bisher erwiesene Wohlwollen auch auf diesen übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den **1. April 1906.**

**Richard Ries,**

**Zigarren-Special-Geschäft, Marktstraße 26,** **Telephon 2845.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige halte ich mich dem verehrten Publikum bei Bedarf unter Zusicherung reellster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Bernhard Schnöger.**

**Albanin,** bestes Wäscheglanzmittel, seither 40 Pf., 869 jetzt 30 Pf. per Paket, 12 Pak. 3 Mk. **Seifenfabrik C. W. Poths,** Langgasse 19. **Telephon 91.**

**Bienen-Honig**

(garantirt rein) F 410 des „**Bienenzüchter-Vereins** für Wiesbaden und Umgegend“. Jed. Glas ist m. d. „**Vereins-Blombe**“ versehen. **Verkaufsstellen:** **Quint, Marktstraße 14, Raigacher, Moritzstraße 1, Sauter, Oranien-Drög, Oranienstraße 50, Hermann, Adelsheide-straße 50, Weber, Kaiser-Friedrich-Platz 6, Groll, Goethestraße-Adolfallee, Schiller, Dellmündstraße 12.**



**Nähmaschinen** aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus besten Verbesserungen empf. bestens **Ratenzahlung.** Langjährige Garantie. **E. du Pais, Mechaniker,** Birchgasse 24. **Billigste Reparatur-Werkstätte.** 211

### Der Niagara-Fall der Zukunft.

Unser Bild zeigt, was der rastlos strebende Menschengeist allmählich aus einem Wunder der Natur zu machen gedenkt. Die ungeheuren Wasserkraft, welche zurzeit nutzlos verdampfen, werden bereits seit längerer Zeit durch Bestrebungen einzelner größerer Gesellschaften der Menschheit nutzbar gemacht. Beispielsweise bezieht die Stadt Buffalo in der Nähe von New York die ge-

den. Aber in diesen 10 Jahren haben sich die Verhältnisse geändert. Fünf große Gesellschaften haben die Erlaubnis erhalten, insgesamt 48 400 Kubikfuß Wasser in der Sekunde den Fällen zu entziehen, d. h. über 20 Proz. der gesamten Wassermenge, welche die Fälle hinabströmt. Diese den Fällen entzogene Wassermenge ist schon jetzt größer als die Wassermasse, welche die sogenannten amerikanischen Fälle hinunterströmt. Da man jetzt auf kanadischer Seite aufs neue zur Eröffnung gewaltiger Fabriken schreitet, die nochmals 80 000 Kubikfuß Wasser



Die Zukunft des Niagara-falles.

samte elektrische Kraft für Straßenbeleuchtung und elektrischen Betrieb der Straßenbahn, Betrieb der Maschinen in den Fabriken usw. aus den Turbinenwerken, die an dem Niagara-Fall angebracht sind. Vor 10 Jahren, als diese Werke errichtet wurden, glaubte man allerdings, daß die Menge des Wassers, welche die industriellen Unternehmungen für ihre Zwecke entzogen, nur ein Bruchteil der den Fällen innewohnenden Mieskraft bedeuten wür-

den. Aber in diesen 10 Jahren haben sich die Verhältnisse geändert. Fünf große Gesellschaften haben die Erlaubnis erhalten, insgesamt 48 400 Kubikfuß Wasser in der Sekunde den Fällen zu entziehen, d. h. über 20 Proz. der gesamten Wassermenge, welche die Fälle hinabströmt. Diese den Fällen entzogene Wassermenge ist schon jetzt größer als die Wassermasse, welche die sogenannten amerikanischen Fälle hinunterströmt. Da man jetzt auf kanadischer Seite aufs neue zur Eröffnung gewaltiger Fabriken schreitet, die nochmals 80 000 Kubikfuß Wasser

### Gerichtssaal.

\* In den Tod gepeitscht! Grimma, 30. März. Wegen einer beispiellosen Missetat hatten sich die Husaren Weise, Kaiser, Jensch, Claus, Martin, Viehweger und Seifert vom hiesigen Regiment vor dem Dresdener Kriegsgericht zu verantworten. In der Nacht zum 11. Februar gerieten zwei Rekruten während der Stallwache in Streit. Dies rief eine Prügelei hervor und aus diesem Anlasse veranstalteten die alten Leute ein sogenanntes „Rekrutenhächten“. Hierbei legte man den einen der Rekruten namens Oye über einen Querbaum und schlug nun nach Kräften mit Gurten auf ihn ein. Es währte kaum eine Stunde, als sich dieser rohe Akt wiederholte. Zum zweiten Male legte man Oye über den Querbaum. Zwei Husaren hielten den Bedauernswerten am Kopfe und an den Beinen fest und man schlug nun wiederum mit starken Gurten auf den Armen los. Trotz des Jammers des Mißhandelten ließ man nicht eher von ihm ab, als bis die Zahl 30 erreicht war. Der Unglückliche ging darauf auf den Stallboden und machte dort seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Nach ärztlichem Gutachten waren die Mißhandlungen schlimmster Art. Das Kriegsgericht verurteilte die Husaren unter Ausschluß mildernder Umstände: Jensch zu 5, Claus zu 4, Viehweger zu 3 Monaten, die übrigen zu je zwei Wochen Gefängnis.

### Vermischtes.

\* In dem Abschnitt „Die Vergiftung“ enthält der demnächst erscheinende Jahresbericht der Charlottenburger Krankenhäuser für 1904 (Professor Dr. Gramich) folgende Bemerkungen von allgemeinem Interesse: Der Alkoholismus ist ohne Zweifel die wichtigste, weil alltäglich vorkommende Vergiftung. Seit längerer Zeit werden auf allen inneren Abteilungen Notizen bei denjenigen Kranken gemacht, welche ausgesprochene krankhafte Veränderungen infolge von Alkoholmißbrauch aufweisen. In diesem Berichtsjahre ergab es sich bei den Männern der beiden großen Pavillons, daß von 1308 Männern 271 = 20 Proz. Alkoholiker waren; berücksichtigt man das Alter der Kranken, so erhebt, daß von 597 Männern unter 30 Jahren 30 = 5 Proz., von 704 Männern über 30 Jahren 241 = 34 Proz. Alkoholiker waren, d. h. daß von den erwachsenen Personen männlichen Geschlechts jeder dritte Mann an ausgesprochenen krankhaften Veränderungen infolge von Alkoholmißbrauch litt. Allgemein bekannt und auch bei unseren Patienten immer wieder zu beobachten ist die ungünstige Beeinflussung hochfieberhafter Erkrankungen durch den Alkoholismus. Besonders bei den akuten Entzündungen, z. B. der Lungenentzündung, ist der tödliche Ausgang bei den Männern in der Mehrzahl der Fälle auf die schweren Veränderungen des Herzens oder der Lunge selbst oder die allgemeine Herabsetzung der Widerstandsfähigkeit infolge des Alkoholismus zurückzuführen. Ebenso verlaufen die akuten Infektionskrankheiten bei den Alkoholikern durchweg ungünstiger. Von den Veränderungen der Organe selbst sei hier nur erwähnt, daß außer den bekannten Krankheitserscheinungen am Herzen, der Leber, den Lungen, am Magen, Nieren usw. besonders häufig Erkrankungen des Nervensystems zur Beobachtung kommen und von dieser wieder besonders häufig die vielfachen Entzündungen der peripherischen Nerven (Polyneuritis alcoholica). Diese schmerzhaften,

### Ferrikleton.

### Pariser Bohemiens.

Seit dem Erfolg von Edmond Rostands „Cyrano“ ist das Schicksal eines Dichterslebens gar manchem französischen Poeten als ein lockender Stoff für ein Drama erschienen. Catulle Mendès, der es im Vorjahr mit einer Bearbeitung der an burlesken und tragischen Momenten reichen Biographie Scarrons versuchte, hat sich in diesem Jahre einen bisher ziemlich unbekannteren Poeten Glatigny zum Helden eines ungeheuer verwickelten Dramas ausgesucht, und es ist vielleicht das schönste Verdienst dieser Arbeit, daß dadurch die Aufmerksamkeit wieder auf das tragische Los eines armen Dichters und auf seine garten poetischen Werke gelenkt wird.

Glatigny ist der typische Repräsentant jener Künstlergestalten, die man seit den farbigen Schilderungen von Henri Murger Bohemiens nennt. Die leidenschaftliche Unrast ihres Wesens, ihre schwärmerische Hingabe an Träumereien und Phantasien trennt sie von der bürgerlichen Gesellschaft und macht sie zu Außsidern des Lebens, die sich mitten im fahlen Grau des Alltags ein strahlendes Wunderland ihrer Gedanken aufbauen und bitter leiden unter dem tragischen Kontrast der realen Umwelt und des erstrebten Ideals. Auch wir in Deutschland haben, seitdem die wilde Jugend des „Sturm und Drangs“ sich zuerst zu einem Bunde gegen die Philister zusammenschloß und in Venz die tragische Gestalt des am Leben zerschellenden Bohemiens auftrat, in den Kreisen der zweiten Romantik um E. T. A. Hoffmann und noch zuletzt in den Dichtergemeinschaften des „jüngsten Deutschlands“ solche Bohemiens in unserer Literatur gehabt. Aber Frankreich ist das Land, das von Francois Villon bis zu Verlaine die größte Anzahl solcher Dichter aufzuweisen hat und in dem ganze Gruppen einer Kunst durch das Bohémelieben charakterisiert werden. Wenn man von dem „Montmartre-Kreise“ absieht, der am Ende des 19. Jahrhunderts eine große Kunst aus dem Leben und Treiben der Bohème erstehen ließ, so ist die letzte Gruppe von Bohemiens, die sich in der Literatur hervortat, der Kreis um Glatigny, der sich in den letzten Jahren des zweiten Kaiser-

reiches zusammensand und dessen einzelne Gestalten nun wieder durch das Drama Mendès lebendig geworden sind. Da war Fernand Desnoyers, ein Schriftsteller, der sein ganzes Leben in Bierkneipen verbrachte, ein phantastischer Poet, der in seltsamen Improvisationen seine inneren Visionen vor einer Kneipengesellschaft ausströmen ließ, ein Sänger reizender Pariser Lieder, mit dem Beinamen „Die Verzweiflung seiner Familie“, den er erhalten hatte, weil er aus einer vornehmen bürgerlichen Familie stammte und durch sein Zigeunerleben die Verzweiflung seiner Angehörigen bildete. Neben ihm taucht Theodore Pelloquet auf, ein Journalist, der immer auf den Beinen ist, ein armer abgebehter Feilschreiber, der seine zerrissenen Schuhe und seine ausgefransten Hosen durch den Schmutz der Straße zieht und mit seiner stets unfauberen Hand — denn er hat eine große Scheu vor dem Wasser — ebenso leicht einen politischen Artikel wie einen Modebericht oder eine zärtliche Plauderei schreibt. Keiner kommt ihm in der Fertigkeit gleich, aus den verschiedenartigsten Bestandteilen einen vorzüglichen Viské zu mischen, und auch in der Vertilgung dieses Getränkes ist er allen anderen überlegen.

Eine ganze Schar anderer abenteuerlicher Figuren steht neben diesen herabgekommenen Genies. Eine dunkle Gestalt sticht unter ihnen hervor, es ist der gute Victor Cochinat, ein Mulatte, der mit dem alten Dumas nicht nur das Negerblut, sondern auch die Arbeit an manchem Werke gemeinsam hat. Er schreibt für alle Zeitungen und arbeitet überall mit. Der ältere Dumas, der seine flinke Feder für seine bändereichen Romane wohl zu brauchen wußte, sagte von ihm: „Cochinat ist meine Münze.“ Dabei war er eine ganze Zeit hindurch faul wie ein Neger, trieb sich in allen Cafés herum, und erst wenn die Not ihm auf den Fingern brannte, stürzte er sich mit Feuereifer an die Arbeit. Dann pflegte er stolz zu sagen: „Ich habe wie ein Weiber gearbeitet!“

Auch der große Maler Courbet war oft in diesem Kreise zu finden; ja im Vertilgen großer Quantitäten nahm es selbst Desnoyers in der Bierkneipe nicht mit ihm auf. Sein ganzes Leben lang hindurch ist Courbet ein echter Bohémien gewesen, der in den Kneipen seine Zeit verbrachte, und als er starb, mußte der Dr. Collin, der die Todesursache feststellte, eine schwere Erkrankung der Leber infolge allzuvielen Alkoholgenusses angeben.

Als die rührendste und feinste Gestalt in diesem Kreise aber erscheint Albert Glatigny, der eine solche tiefe Liebe zur Kunst und zum Schönen in seinem Herzen trug und dem die Welt so schlecht für die demütige Sehnsucht, mit der er sie umring, gelohnt hat. Als ein kleiner Schauspieler an kleinen Bühnen, dann als Souffleur, zuletzt als Improvisator in Cafés hat er sein armes Leben gefristet, und er war ein schlechter Schauspieler und ein schlechter Souffleur. Als Improvisator setzte er durch die Leichtigkeit und das Feuer, mit dem er lange Versreihen mühelos formte, seine Zuhörer in großes Erstaunen. Aber seine stillen Gedichte und seine schwermütigen kleinen Theaterstücke mochte niemand lesen und niemand aufführen. Nur einmal wurde ein kleines Werkchen von ihm, „Le Bois“, aufgeführt, und zwar 1872 im Odeon-Theater, auch das, wie im „Gaulois“ erzählt wird, mehr aus Mitleid als aus gerechter Würdigung der poetischen Schönheit. Der damalige Leiter des Odeon war ein abgefallener Feind aller Verse, selbst der schönsten und klangvollsten. Sein Fall war eine klare laubere Prosa, und er sagte bisweilen mit breitem Lächeln: „Dichter, das sind Leute, die sich in gespreizten Phrasen ausdrücken und nicht bis ans Ende der Zeilen schreiben.“ Eines Tages empfahl ihm einer seiner Schauspieler, Pierre Verton, das Stück eines armen begabten Dichters und in einer Anwendung von Großmut ging der Direktor darauf ein, weil der Dichter arm sei und begabt, beides gute Gründe, um sein Stück zu spielen. Am andern Morgen trat Glatigny bei ihm ein, so schwach und so erregt, daß er kaum sprechen konnte. Die Schwindelattacke, die seit langem bereits an seinem Körper zehrte, hatte eine heftige Note über sein Gesicht gebreitet, aus dem nur zwei große Träumeraugen traurig hervorblickten und in dem ein schmerzhaft zuckender Mund sich bewegte. Der Direktor war bei diesem Anblick tief gerührt; er ließ dem armen Dichter zunächst ein kräftiges Frühstück holen und nahm sein Stück an. Schon zehn Tage danach wurde das reizende Werk, zu dem Chéret eine farbenleuchtende Dekoration geschaffen hatte, mit großem Beifall aufgeführt. Als man Verton, der die Hauptrolle spielte, fragte, warum es so schnell mit der Aufführung gegangen sei, antwortete er: „Wir hatten Eürde, daß der Autor nicht mehr genug Atem haben würde, um bis zur Premiere auszuhalten.“ Wirklich starb Glatigny wenige Monate danach.



## Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.  
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 1. April 1906.

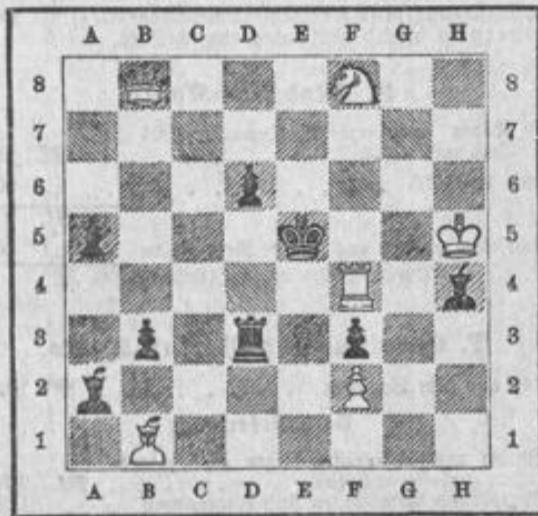
### Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Habsburg, II. Stock, Ecke Mauritiusstrasse und Kirchweg.

Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

### Schach-Aufgabe.

Von Dr. A. W. Galitzky in Suna.



Matt in 3 Zügen.

### Auflösung der Schach-Aufgabe

in No. 150 vom 18. März von K. G. Gavrillov in Izmail.

- |                           |                      |
|---------------------------|----------------------|
| 1. D a5-a8                | T d4>d5              |
| 2. e2-e4+                 | K d5>e4, T f4>e4     |
| 3. S b7-d6                | L g2>e4, K d5-e4, e5 |
| D a8-g8, a2, a4, e8#      | folgt 2. D a3-e8+    |
| auf 1 . . . . . K d5-e6   | 3. S e2-e3#          |
| " 1 . . . . . e5-e4       | " 2. S e2-e3+ usw.   |
| " 1 . . . . . T f4-f8, f7 | " 2. D a3-a2+        |
| " 1 . . . . . bel. anders | " 2. D a3-g8+        |

Richtig gelöst von F. Schneider.

Herr B., Dotsheim: Inkorrekt.

### Auflösung der Damenspiel-Aufgabe in No. 142.

1. f2-g3, h4>f2
2. D e5-c3, b4>d2
3. f4-e5, d6>f4
4. D a3>d6>g3>e1>a5>d8>h4 und gewinnt.

### Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: tr=Treff (Eichel), p=Pik (Grün), c=Coeur (Rot), car=Carreau (Schellen), A=As (Daus), K=König, D=Dame (Ober), B=Bube (Wenzel).  
Als Mittel- und Hinterhand passen, erklärt A auf folgende Karte Ramsch:



Die Karten sitzen für A so ungünstig, daß er sämtliche Stiche macht. B hat in seinen Karten 32 Augen und mehr Herzen als Caro (oder eine andere Farbe). Die Karten von C enthalten 39 Augen. Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels?  
A. St.

## Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

### Bilderrätsel.



### Arithmogryph.

|    |    |    |   |
|----|----|----|---|
| 1  | 2  | 3  |   |
| 4  | 5  | 6  | 7 |
| 1  | 8  | 9  |   |
| 10 | 8  | 6  | 7 |
| 3  | 11 | 7  |   |
| 1  | 12 | 11 |   |
| 8  | 13 | 3  | 2 |
| 3  | 8  | 12 |   |
| 14 | 1  | 7  | 1 |
| 7  | 15 | 8  |   |

An Stelle der Ziffern sind Buchstaben zu setzen, sodaß die wagerechten Reihen bezeichnen:

- 1) einen weiblichen Vornamen,
- 2) ein Musikinstrument,
- 3) ein Metall,
- 4) ein Kriechthier,
- 5) einen Teil des Baumes,
- 6) einen Badeort,
- 7) ein tropisches Gewächs,
- 8) einen Körperteil,
- 9) einen männlichen Vornamen,
- 10) einen Gott der Germanen.

Bei richtiger Lösung machen die Buchstaben der mittelsten senkrechten Reihe einen berühmten ungarischen Dichter namhaft.

### Umstellrätsel.

Verweiltest du im Morgenlande  
Und lockte dich der Bosphorus?  
Dann hot auch ich von seinem Strande  
Dir meinen infressanten Gruß.

Doch hast du mir das Herz entzissen,  
Die andern Glieder umgestellt,  
Wird neuer Sinn zu lehren wissen,  
Daß jedes Streben in der Welt

Nur, wo sich ihm die Kräfte einon,  
Führt glücklich zum ersehnten Ziel,  
Doch wer zu hoch geschätzt die seinen,  
Schon oft aus allen Himmeln fiel.

### Silbenkreuz.

|   |   |
|---|---|
| 1 | 2 |
| 3 | 4 |

1-2 ein Tier, 3-4 ein Handwerksgerät. 1-4 etwas Unangenehmes, 2-3 eine Stadt in Sachsen.

### Vexierbild.



Wo ist die Italienerin?

### Auflösungen der Rätsel in No. 142.

Rätselhafte Inschrift: A Pisgon erhaben var jervis Rom an vir Eocan im Brant. — Ein bischen erhaben war gewiß Rom, an vier Ecken im Brand. — Leiterrätsel: Schlesien, Westfalen, Chile, Liszt, Sulla, Eiche. — Dreisilbige Scharade: Heuchelei. — Rätsel: Suez — Zeus. — Königszug: Prüfe Alles — behalte das Gute, — benutze das Wahre! Was nicht weiser dich macht, nicht besser, nicht froher — sei nichts dir. Was dich liebender macht, verständiger, edler, — dir heilig! Frage bei jedem Tun: Was ist mein reiner Gewinn nun? (Lavater.) — Silben-Einschalträtsel: Hoffnung ist die Monatsrose, deren Knospe viel verspricht; Doch die kurze dauerlose Flatterblüte hält es nicht. — Aber daß dich nicht gerose Monatsrosen-Lebenslauf! Hoffe! geht doch eine neue Knospe jeden Monat auf. — Magisches Quadrat: Koran, Osaca, Rache, Achim, Naemi.

# Allgemeiner Vorschuß- und Spartassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Mauritiusstraße 5.

## Geschäftsbericht für 1905.

|  |                 |                               |
|--|-----------------|-------------------------------|
| Nach Abschluß des Jahres 1905 betragen die Geschäftsanteile (Geschäftsguthaben) der Mitglieder | RM. 885,892.—   | gegen 1904 mehr RM. 100,891.— |
| die Reservec-Fonds   | 315,000.—       | " 1904 " " 55,000.—           |
| Das eigene Vermögen besteht demnach aus  | RM. 1,150,892.— |                               |
| Die Gesamtsumme von 3216 Mitgliedern à RM. 500.— beträgt                                       | 1,608,000.—     | " 1904 " " 197,500.—          |
| gibt in Summa  | RM. 2,758,892.— | gegen 1904 mehr RM. 852,891.— |
| Das Betriebs-Kapital beträgt RM. 8,647,086.58 Pf.  |                 |                               |

Unserem Bericht müssen wir einen für unseren Verein und weitere Kreise des Genossenschaftswesens schmerzliche Nachricht vorausschicken. Am 17. Februar d. J. verstarb Herr Direktor a. D. Friedrich Seher, welcher unseren Verein mitgründete und von 1870 bis 1899 in stets erfolgreicher Weise als Direktor leitete. Durch die großen Verdienste des Verstorbenen um unseren Verein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Die erfreuliche, stetig fortschreitende Entwicklung unserer Genossenschaft, welche besonders in den Resultaten der letzten 10 Jahre zum Ausdruck kommt, hat auch im verfloßenen 41. Geschäftsjahre angehalten.

Die Zahl unserer Mitglieder ist von 2821 auf 3216 gestiegen, hat also um 395 zugenommen. Einem Zugang von 508 stand ein Abgang von 118, und zwar durch Tod 42, durch freiwilligen Austritt 49, durch Ausschluss 22 gegenüber.

Der gesamte Geschäftsumsatz betrug RM. 190,223,196 gegen RM. 155,591,998 im Vorjahre und ist somit um RM. 34,631,198 gewachsen. Die Bilanz begleiht sich mit RM. 9,401,354, ein Mehr gegen das Vorjahr von RM. 1,199,901.

Alle Geschäftsweige partizipierten an dieser beträchtlichen Zunahme. Unsere Ausflände haben um RM. 1,384,407, die Geschäftsanteile der Mitglieder um RM. 100,891, die Konto-Korrents Guthaben um RM. 168,812, die Spartasse und Darlehen RM. 597,427 gegen das Vorjahr zugenommen.

Der von uns in 1903 erst eingeführte Geschäftsweig der Vergabe von Sichtwechseln für Kauttionen bei Staats- und Kommunalbehörden ist seitens unserer Mitglieder in 1905 weiter erheblich in Anspruch genommen worden. Der Saldo erhöhte sich von RM. 416,663 auf RM. 687,402.

Der Durchschnittsdiskontsatz der Reichsbank im verf. Jahr betrug wohl nur 3,81 % gegen 4,22 % in 1904, doch erhöhte die Reichsbank den Diskont am 11. Sept. von 3 % auf 4 %, am 3. Oktober auf 5 %, am 4. November auf 5 1/2 %, und am 11. Dezember auf 6 %, welcher Satz bis über dem Jahresabschluss bestand.

Wir ließen unsere niedrigen Sollsätze auf 4 % bis höchstens 5 % franks Provision (letzterer Satz galt für Kredite in fdr. Rech.) bis Mitte November bestehen, von welchem Zeitpunkte ab und bis über den Jahreschluss hinaus wir den Zinssatz auf 5 1/2 % erhöhten. Für die älteren Vorschüsse wurde noch der niedrigere Zinssatz beibehalten. Gleichzeitig erhöhten wir die Zinsen für Guthaben in fdr. Rechnung franks Provision von 2 auf 3 %. Die Spartassenzinsen blieben auf 8 %, ebenso die Zinsen der Darlehen gegen halbjährliche Kündigung auf 3 1/2 % bestehen. Das Zinsenkonto schließt ab mit RM. 432,201 gegen RM. 871,716 in 1904. Der Reingewinn stieg von RM. 105,089 auf RM. 117,509. Verluste sind keine zu verzeichnen.

Der bei vorrichtiger Einstellung sich ergebende Kursgewinn bei Vereinfachungen mit RM. 7,458.— wurde direkt auf Spezialreserve verrechnet.

Wir sind in der Lage, nach großen Rückstellungen und zwar außer der obigen Aufschrift von RM. 7,458.—, RM. 53,327 auf Reservec- und Gewinnvortrag und RM. 8,646.25 Pf. Abschreibung auf unser Immobilien- und Inventar, RM. 7 1/2 % Dividende gegen 7 % im Vorjahre zu verteilen.

Wir konnten anfangs Oktober vor. Jahres den bereits in letzter Generalversammlung genehmigten Ankauf des Bärchen Nachbar-Grundstückes ausführen und, indem der Wiesbadener Männer-Gesangverein gleichzeitig den an die Schwalbacherstraße grenzenden Teil mit uns kaufte, stellte sich die Kaufsumme der von uns erworbenen Fläche von 278,5 qm mit Kosten auf den mäßigen Preis von RM. 27,088.—. Wir sind noch mit der Herstellung des Anbaues zur Vergrößerung unserer Geschäftsräume befaßt, welche unter der Leitung des Herrn Architekten Albert Wolff geschieht und werden bei Vollenbung große helle Lokalitäten begeben, die unserem sich stetig vergrößernden Geschäftsbetriebe für längere Zeit genügen werden. Im Zusammenhang hiermit wird die Stabkammeranlage die notwendige weitere Vergrößerung erfahren, da die bis jetzt vorhandenen Schrankfächer sämtlich vermietet sind. Die Mietpreise der Schrankfächer sind mäßig, von RM. 10.— ab pro Jahr. Die Umlage auf dem Konto des Kommissions-Effekten-An- und Verkaufs haben sich beträchtlich erhöht und auch das Verwaltungsgeschäft der offenen und geschlossenen Depots zugenommen. Bei An- und Verkauf von Effekten wurden neben den Auslagen 1 % bei offenen Depots von 40 Pf., Provision berechnet.

Am 2., 3., 4. und 7. Mai verfloßen Jahres fand die übliche gesetzliche Revision unserer Vereins-Einrichtungen und Geschäfte durch den Herrn Verbandsrevisor Seibert statt und sprach sich derselbe in überstet befriedigender Weise in seinem Revisionsbericht aus. Der Aufsichtsrat, welcher in verschiedene Kommissionen eingeteilt ist, nahm außer der Inventur-Feststellung, der sorgfältigen Prüfung des Jahresabschlusses des Defteren unvermutete Revisionen sämtlicher Geschäftsweige und Bestände vor. In mehreren besonderen Sitzungen wurde, wie alljährlich, eine eingehende Nachprüfung sämtlicher Kredite auf Sicherheit und Deckung vorgenommen.

Ueber das Geschäftsergebnis im Einzelnen gibt der folgende Bericht Aufschluß.

A. Vorschüsse.

An Vorschüssen standen aus am 1. Januar 1905 730 Posten = M. 1706658. 87
Im Laufe des Jahres 1905 wurden neue Vorschüsse gegeben 1008 = 2476523. 97
gibt in Summa 1738 Posten = M. 4183182. 84
Darauf wurden zurückgezahlt und teilweise erneuert 874 = 2159294. 35
bleiben ausstehend am 1. Jan. 1906 869 Posten = M. 2023948. 49

B. Wechsel.

Am 1. Januar 1906 befanden sich in unserer Wechselmappe 1906 Stück Wechsel im Betrage von M. 1478978. -
In 1905 wurden diskontiert 11968 Stück im Betrage von 8678088. 09
Summa 13874 Stück M. 10156086. 09
11509 Stück wurden hieron eingelöst mit 8389795. 34
bleiben 2365 Stück mit M. 1765270. 75

C. Kautions-Akzpte.

Die von uns für unsere Mitglieder zu Kautionsleistungen bei Staats- und Kommunalbehörden gegebenen Akzpte betragen am 1. Januar 1905 M. 416663. -
In 1905 wurden neu gewährt 408379. 23 M. 825042. 23
Infolge Erlöschens von Kautionsverpflichtungen gelangten zur Rückgabe 137640. -
bleiben M. 687402. 23
Wir besigen dagegen durch gute Sicherheiten gedeckte Gegenwechsel im gleichen Betrage.

D. Hypotheken und Restkaufschillinge.

Der Saldo am 1. Januar 1905 an Hypotheken und Restkaufschillingen betrug M. 204689. -
In 1905 kamen neu hinzu 259359. 29 M. 464048. 29
Fällige Zinsen und sonstige Rückzahlungen gingen ein 118756. 50
bleiben als Saldo am 1. Januar 1906 M. 845291. 79

E. Konto-Korrent-Debitoren.

Am 1. Januar 1905 standen aus auf 571 Konti = M. 2323886. 89
In 1905 wurden neu eröffnet 190 "
Es wurden bezogen auf diesen 761 Konti 12457699. 75
und am 31. Dezember 1905 an Zinsen gutgeschrieben 131908. 22
gibt in Summa M. 14918394. 86
Eingezahlt wurden 11951284. 64
bleiben, nachdem 116 Konti
erlöschen, ausstehend auf 645 Konti = M. 2962110. 22
Den Inhabern vorstehender Konti sind Kredite bewilligt bis zu M. 3600000. - Die bewilligten Kredite sind demnach bezogen mit ca. 82 %.

F. Konto-Korrent-Kreditoren.

Am 1. Januar 1905 bestanden auf laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Guthaben) 1288 Konti = M. 2047875. 39
In 1905 wurden neu eröffnet 416 "
und eingezahlt auf diese 1699 Konti = 20711784. 80
An Zinsen wurden am 31. Dezember 1905 gutgeschrieben 46413. 84
Sa. M. 22905674. 03
Zurückgezahlt wurden in 1905 20691886. 61
bleiben, nachdem 192 Konti
erlöschen . . . . . 1507 Konti mit M. 2214197. 42

G. Sparkasse.

Am 1. Jan. 1905 waren bei uns in Benutzung 7618 Sparkassen-Bücher mit Einlagen von M. 3150569. 29
In 1905 wurden von uns ausgegeben 2024 Sparkassenbücher und auf diese 9642 Bücher eingezahlt 2624493. 10
und an Zinsen am 31. Dez. 1905 gutgeschrieben 97110. 09
gibt in Summa M. 5872172. 48
Zurückgezahlt wurden in 1905 1008 Bücher ausgeglichen und verblieben somit 8689 Sparkassen-Bücher mit Einlagen von M. 3548921. 89

H. Darlehen.

An Darlehen schuldeten wir am 1. Januar 1905 M. 1520080. -
In 1905 wurden neu angelegt 742835. -
gibt M. 2262915. -
Zurückgezahlt wurden 543760. -
bleibt Saldo am 1. Januar 1906 M. 1719155. -
Zinsfuß 3 1/2 % gegen ganz- und halbjährige Kündigung.

I. Verkehr mit der Reichsbank und anderen Bankinstituten. - Banken-Konto.

Auf diesen Konten wurde in 1905 umgesetzt
in Ausgabe M. 28925154. 75
in Einnahme 28470584. 61
bleiben uns zu gut am 1. Januar 1906 M. 454620. 14
u. zwar bei der Reichsbank (Girokonto) 8110. 45
bei anderen Bankinstituten 446509. 69

K. Bankwechsel.

Am 1. Januar 1905 befanden sich in unserem Wechselportfeuille an Prima-Diskonten M. 621517. 50
In 1905 wurden neu angekauft 1996906 39
Summa M. 2618423. 89
Hiervon wurden kurz vor Verfall weiter gegeben M. 2363423. 89
bleiben im Portfeuille M. 255000. -

L. Kupons- und Sorten-Konto.

Am 1. Januar 1905 waren vorhanden an Kupons M. 39727. 87
In 1904 wurden eingelöst 714483. 60
und hieran an Gewinn erzielt 937. 13
gibt M. 750098. 60
Wieder bewertet wurden 745942. 90
bleibt ein Kupons-Bestand am 1. Jan. 1906 von M. 9155. 70

M. Geschäfts-Anteile.

Die Geschäftsanteile der Mitglieder betragen am 1. Januar 1905 M. 784941. 62
An ausgeschiedene Mitglieder wurden in 1905 zurückgezahlt 21455. 09 M. 713486. 53
Eingezahlt wurden von alten und von neu Eintretenen 118334. 37
und an Dividende den noch nicht vollen Geschäftsanteilen zugeschrieben 3511. 57
gibt Saldo per 1. Januar 1906 M. 835332. 47
wovon noch M. 24966. 22 Pf. an ausgetretene Mitglieder ausbezahlt sind.

2499 Mitglieder haben ihre Geschäfts-Anteile mit je M. 300. - voll eingezahlt, 717 Mitglieder sind noch unter der Voll-Einlage; im Durchschnitt stellt sich das Geschäfts-Guthaben eines Mitgliedes auf ca. M. 252. -

N. Reserve-Fonds.

Derselbe betrug am 1. Januar 1905 M. 100000. -
Dazu Zuschrittsgeld von den in 1905 eingetretenen Mitgliedern 2400. -
Weiter Zuschritt aus dem 1905er Reingewinn 12740. -
M. 115000. -

O. Spezial-Reserve-Fonds.

Derselbe betrug am 1. Januar 1905 M. 160000. -
Dazu Zuschritt aus dem 19. der Reingewinn 31483. 85
Kursgewinn an Vereinsaktien in 1905 7458. 02
Sonstige Zuschritten in 1905 1068. 13
M. 200000. -
Gesamt-Reserven mithin M. 315000. -

P. Vereins-Effekten.

An Wertpapieren besaß der Verein am 1. Jan. 1905 M. 442643. 10
Angekauft wurden in 1905 1172355. 63
Kursgewinn erzielt 7458. 02
M. 1622456. 75
Verkauft in 1905 1176619. 65
bleibt Saldo am 1. Januar 1906 M. 445887. 10

Die Wertpapiere, eingekauft zum Kurse vom 31. Dez. 1905 resp. zum größten Teil unter demselben eingekauft, bestehen aus:

Table listing various securities and their values: M. 74500. - 4% u. 3 1/2% Staats- und Provinzialanleihen, M. 12200. - 3 1/2% Bestf. Provinzialanleihe, M. 20450. - 4% u. 3 1/2% diverse Staatsanleihen, M. 1500. - 3 1/2% Nass. Landesbankobligationen, M. 31000. - 4% Preuss. Zentral-Bodenkredit-Bank-Obligat. und Pfandbriefe, M. 700. - 4% Frankf. Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, M. 6800. - 4% Frankf. Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, M. 47100. - 4% Rhein. Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, M. 40700. - 4% Frankfurter Hypoth.-Kredit-Berein und Preuss. Hyp.-Aktienbank-Pfandbr., M. 44200. - 4% Preuss. Boden-Kredit-Bank-Hamb. Hypoth.-Bank und Gotthard Grundkredit-Bank-Pfandbriefe, M. 30400. - 3 1/2% Frankf. Hypothekens-Kreditverin-Pfandbriefe, M. 15200. - 3 1/2% diverse Pfandbriefe, M. 7400. - 4 1/2% Bosnier, M. 17100. - 4 1/2% u. 3 1/2% div. Eisenbahn-Obligationen, M. 3000. - 4% Zentr.-Pacific-Bonds, M. 9. - 8% Holländ. Kommunallose, M. 8400. - Diskonto-Kommandit-Ant., M. 3000. - Berliner Handelsgesellschaft-Anteile, M. 7000. - Junge Nationalbank für Deutschland-Aktien, M. 12000. - Dresdner Bank-Aktien, M. 8000. - Deutsche Bank-Aktien, M. 3000. - Reichsbank-Anteile, M. 6000. - N. Schaaffhausen'sche Bankverein-Aktien, M. 6800. - diverse deutsche Eisenbahn- und Bergwerks-Aktien

Gegen den Kurswert vom 31. Dezember 1905 sind vorstehende Wertpapiere um M. 8763. - niedriger in die Bilanz eingestellt.

Q. Kommission.

Auf dem Konto Kommission und Kommissions-Effekten betragen die Einnahmen M. 5645837 19
die Ausgaben 5639600. 89
bleibt zu unsern Lasten M. 6286. 30

R. Hauskonto.

Unser Hauskonto stand am 31. Dezember 1904 zu Buch mit M. 170000. -
Hierzu Auszahlung des gekauften Nachbargrundstückes, sowie Abschlagszahlungen an Hauswerker und sonstige Kosten 31559. 75
M. 201559. 75
Hiervon schrieb wir ab aus dem 1905er Reingewinn 5559. 75

so daß das Hauskonto in der Bilanz am 31. Dezember 1905 erscheint mit M. 196000. -
Die Abschreibungen seit 1901, in welchem Jahre wir unser Geschäftsgebäude bezogen, erreichen die Höhe von M. 32876 46. Der Herstellungspreis der Stahlkammeranlage mit ca. M. 16600. - ist außerdem bereits vollständig abgeschrieben.

S. Mobilien-Konto.

Dieses Konto stand am 31. Dezember 1904 zu Buch mit M. 2000. -
Zugang in 1905 1086. 50
M. 3086. 50
Abgeschrieben wurden aus 1905er Reingewinn 3086. 50
bleibt Saldo am 1. Januar 1906 M. 1. -

T. Gewinn- und Verlust-Konto.

Vortrag aus dem Vorjahre M. 10223. 57
Geschäftsvertrag:
An Zinsen aus Vorschüssen stehen am Jahres- schlusse noch aus M. 24578. 81
" " Provisionen sind eingegangen 342900. 29
" " aus Wertpapieren stehen noch aus 4162. 75
" " aus Wertpapieren, Erträge aus Hausverwaltungs-Konto und sonstige Gewinne sind eingegangen 23889. 42
M. 403769. 83

Geschäftslasten:

An Zinsen an Darlehensgläubiger sind noch zu zahlen M. 31350. 15
" " und Provisionen sind bezahlt worden in 1905 199394. 96
M. 230745. 11
M. 175014. 72

U. Verwaltungs- und Geschäftskosten.

Schalte an die Vereinsbeamten und Pension an Herrn Direktor Seber M. 41507. 19
Beitrag zum Haupt- und Unterverbandsstag, zur Ruhehaltstasse und Handlammersammer, Reisekosten zu den Verbandsstagen 2806. 96
Heizung, Lichtverbrauch, Steuern, Versicherung 3873. 84
Bücher, Inkerate, Drucksachen, Telephon und Porto u. c. 8618. -
M. 57504. 99

bleibt V. der Reingewinn mit M. 117509. 73
welcher laut Aufstellung im Gewinn- und Verlust-Konto zur Verteilung gekommen ist.

W. Vereins-Vermögen.

An eigenem Vermögen besigen wir:
a) an Geschäfts-Anteilen M. 835332. 47
b) Reserve-Fonds 115000. -
c) Spezial-Reserve-Fonds 200000. -
d) an Differenz zwischen dem Buchwert und der selbstgerichtlichen Lage unseres 1901 bezogenen Geschäftsgebäudes (einschließlich Ankaufspreis der neu hinzugekauften, noch nicht taxierten Bodenfläche) 25559. 75
Die erfolgten Abschreibungen betragen jedoch M. 32876. 46
unter Hinzurechnung des vollständig abgeschriebenem Herstellungspreises der Stahlkammeranlage 49476. 46
a) Gewinn-Vortrag auf 1906 M. 8903. 50
M. 1184195. 73
Dagegen besigen wir an fremdem Kapital
a) Konto-Korrent-Kreditoren (Vereins-Mitglieder) M. 2214187. 42
b) Sparkasse 3548921. 89
c) Darlehen 1719105. -
d) Kommission 6286. 30
M. 7458470. 61

Hiernach stellt sich das eigene Vermögen zum fremden Kapital wie 15,81 zu 100 (1904: 15,25).

Die Reserven betragen ca. 37 % der Geschäftsanteile (1904: ca. 37 %).

Hierbei kann in Gegenüberstellung gebracht werden, daß wir unser hypothekenfreies Geschäftsgebäude besigen mit M. 196000. -

sowie an Beständen sofort greifbarer Mittel und zwar:

a) an Kasse M. 250706. 89
b) Kupons 9165. 70
c) Effekten (leben Tag realisierbar) 445837. 10
d) Giro- und Bankverkehrguthaben 454620. 14
e) Bankwechsel (Prima-Diskonten) 255000. -
sowie den Wechselbestand mit M. 1415319. 83
1765270. 75
M. 8378500. 58

und daß unsere weiteren Ausstände betragen:
a) an Vorschüssen M. 2023948. 49
b) Inzasso-Konto 5452. 83
c) Konto-Korrent-Debitoren 2962110. 22
d) Hypotheken u. Restkaufschillingen (größtenteils kurz fällig) 345291. 79
M. 5347203. 13

Nachstehend geben wir Zusammenstellungen der Einnahmen und Ausgaben, des Gewinn- und Verlust-Kontos und der Bilanz.

Wiesbaden, den 27. März 1906.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

H. Meis.

A. Schönfeld.

C. Michel.

F. Nickel.

Main financial statement table with columns for Einnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for 1905, including sub-totals and a final balance sheet entry.

Durch besondere Gelegenheit habe ich verschiedene... (Advertisement for a sale of various goods and services).

Marktstraße 22, 1. St. (Address for the advertisement above).

Telephon 1394. (Phone number for the address above).

Rein Baden. Bitte auf Straße u. No. zu achten. (Advertisement for a bath or spa).

Brillen und Kneifer (Advertisement for eyeglasses and optical services).

Neuheit! Normal-Sportklemmer, (Advertisement for a new type of sports equipment).

Reparaturen an Brillen, Kneifern, (Advertisement for repair services for eyeglasses and optical instruments).

L. Ph. Dorner, Optiker, (Name and profession of the optician).

Marktstraße 14, an der Ellenbogengasse. (Address for the optician).

Modes. (Advertisement for fashion or clothing).

Amalie Schneekloth (Advertisement for a textile or fabric).

Walramstraße 10, 2. St. (Address for the textile advertisement).

Sämtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison sind eingetroffen. (Advertisement for new seasonal goods).

Schöne Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen. (Advertisement for quality goods at low prices).

Getragene Hüte werden zu 50 Pf. modernisiert. (Advertisement for hat renovation services).

Gewinn- und Verlust-Konto 1905.

Profit and Loss Account for 1905, showing detailed breakdown of income and expenses.

Der Saldo des Reingewinnes von 117,509 M. 73 Pf. kommt zur Verteilung wie folgt: (Distribution details for the 1905 profit).

Bilanz pro 31. Dezember 1905.

Balance Sheet for 31st December 1905, showing assets (Aktiva) and liabilities (Passiva).

Statistische Uebersicht über die Entwicklung des Geschäftes in den letzten 10 Jahren.

Statistical overview table showing business development from 1896 to 1905, with columns for assets, liabilities, and other financial metrics.

Victoria Räder advertisement featuring a bicycle illustration and text for Victoria Werke A.G. Nürnberg, including contact information for Jacob Gottfried.

Möbel, Betten, Polsterwaren (Advertisement for furniture and upholstery).

zu äußerst billigen Preisen. (Advertisement for furniture at low prices).

Eigene Polsterwerkstätte. (Advertisement for a furniture workshop).

Heinr. König, (Name of the furniture business).

Möbel und Dekoration, (Advertisement for furniture and decoration).

Wiesbaden, Marktstraße, Ecke Deulmenstraße. (Address for the furniture business).

Telephon 1951. (Phone number for the furniture business).

Marbellin (Advertisement for Marbellin product).

ein ideal erprobtes Mittel, welches die Hände weiß, hart und weich macht... (Description of Marbellin product benefits).

**E. Schürmann & Co.,**  
 Nachf. Aug. Schwanefeldt  
 Kgl. rum., grossh. bad., hess. u. päpstl.  
 Hofjuwelier,  
 Wiesbaden.

**Rudolf Wolff,**  
 Inh. P. Oechsner,  
 Glas- u. Porzellanwaren,  
 Marktstrasse 22.

**Nassauische  
 Hauptgenossenschaftskasse**

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes  
 der Nassauischen landw. Genossenschaften  
 u. Kassenstelle der Landwirtschaftskammer  
 für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Moritzstr. 29. Telephon  
 Giro-Konto. No. 2791.

Gericthlich eingetra-  
 gene von den an-  
 geschlossenen Ge-  
 nossenschaften  
 übernommene  
 Haftsumme Ende  
 1895 . . . . . Mk. 4.022.000.—  
 Reservefonds u. ein-  
 gezahlte Geschäfts-  
 anteile am 31. Dez.  
 1905 . . . . . Mk. 229.734.25.

Annahme von Sparanlagen — bis zu  
 Mk. 5000.—; mit Verzinsung von 3 1/2 %  
 vom Tage der Einlage ab. — Ausfertigung  
 der Sparkassenbücher kostenfrei. —  
 Kassenstunden von 9—12 1/2 Uhr.  
 F 496

Meine Schaufenster bleiben  
 tagl. bis nach 9 Uhr beleuchtet.

**Einladung**  
 zur Besichtigung der  
**Sonder = Ausstellung**  
 eines gebrauchsfertigen Speisezimmers  
 in meiner  
**Schaufenster = Auslage**  
**C. Eichelsheim,**  
 Möbelfabrik, Friedrichstrasse 10.

Sonntags geöffnet  
 von 11—1 Uhr.

**G. H. Lugenbühl,**  
 Manufakturwaren und  
 Ausstattungs-Geschäft,  
 Marktstrasse 19.

Nebensiehende Firmen beteiligten  
 sich an der Ausstellung.

**Ernst Wahl,**  
 Blumen-Salon  
 Wilhelmstrasse 34.

**Allgemeiner Kranken-Verein**

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher  
 sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter ver-  
 sichern können. Wochenbeitrag 60 Pf., wochentl.  
 Krankrente Mk. 1.60. F 350  
 Meldestelle: Wellstrasse 16, 2. St.

**Frauen-Sterbekasse.**

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf.  
 für den Sterbefall. — Eintritt: jeid. 1 Mk.  
 vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 19. Jahre  
 bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reserve-  
 fonds. — Aufnahme, auch männlicher Per-  
 sonen, im Allgemeinen ohne ärztliche Unter-  
 suchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die  
 Vorstands-Mitglieder Frauen Gerken, Weihen-  
 burgstrasse 1, Giesch, Stiftstrasse 10, Heil.  
 Hofstrasse 16, Hess., Kirchstrasse 47, u. v.  
 Sedankstrasse 4, Löw, Ellenbogenstrasse 8, Meyer,  
 Hermannstr. 22, Opfermann, Delme, indit, 56,  
 Kassel, Reroststrasse 10, W. Nie., Kapellen-  
 strasse 20, Schneider, Wölffstrasse 1, u. v. v.  
 Hellmuthstr. 20, sowie die Vereinsdienertin, Frau  
 Steuerragel, Frankenstrasse 23, h. bereit  
 entgegen. F 358

**Konfirmanden-Anzüge**



in Drapé und Cheviot  
 von Mk. 15 bis Mk. 45.

**Jean Martin,**

Langgasse 47, nahe der Webergasse. 697

**Günstige Gelegenheit!**

Wegen Umzug nach meinem Neubau Friedrichstrasse 37 offeriere:

**Za. 80,000 Rollen Tapeten**

jeglicher Art,

auch moderne Muster u. Streifen. Tapeten zu außergewöhnlich billigen  
 Preisen.

**Tapetenhaus Carl Grünig,**

Kirchgasse 35. — Telephon 244. 607

**Moderne  
 Küchen.**

Spezialität:

**Komplette**

**Kücheneinrichtungen**

in jeder Preislage.

**Bequemster Einkauf**

in besonderer Mutter-Abteilung.

**Illustrierte Kataloge**

und Kostenanschläge  
 gratis.

**L. D. Jung.**

Telephon 213.

47 Kirchgasse 47. 677

**Magnumbonum = Kartoffeln**  
 per Rentner 3 Mk.  
 Otto Enkelbae, Söwalsbacherstrasse 71,  
 Kartoffelgroßhandlung. Telephon 2734.

# Frühjahrs-Saison 1906.

Bei anerkannt billigen Preisen empfehle in hocheleganter, vornehmer Verarbeitung in grösster Auswahl:

**Tailor made-Kostüme aus Cover coat und engl. Stoffen,  
Sport-Kostüme, Taffet-Kostüme und Taffet-Boleros,  
Tuch- und Kammgarn-Jacketts, hochaparte farb. Frühjahrs-Paletos,  
seidene und wollene Blusen in moderner schicker Ausführung,  
Sportröcke etc.**

**Als ganz besondere Gelegenheit empfehlen:**

Ein Posten Regenmäntel,  
modern und schick verarbeitet,  
per Stück nur **Mk. 5.25.**

Ein Posten Regenmäntel,  
konkurrenzlos billig,  
per Stück **Mk. 6.50.**

Unerreicht in Billigkeit.  
Ein Posten Kostümröcke, fuß-  
frei, per Stück **Mk. 2.80.**

Ein Posten Kostümröcke,  
fußfrei, vorzügliche Qualität, in  
schickem Fassion, per Stück **Mk. 7.00.**

Ein Posten Kostüme

in Bolero, schöne moderne Ausführung mit farbigen Kragen,  
von **Mk. 8.50** an.

Ein Posten Kammgarn-Jacketts,

ganz gefüttert, mit reicher Ver-  
zierung, per Stück **Mk. 7.00.**

Ein Posten Kostüme,

Schneider-Jacke, in schönen modernen englischen Stoffen, sehr  
gute Verarbeitung, von **Mk. 14** an.

## Frankfurter Konfektions-Haus

Langgasse 32. **M. Schloss & Co.,** Langgasse 32.

### Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am **Freitag, 6. April 1906,**  
abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Turnhalle des Turnvereins Wiesbaden,  
Helmundstraße 25, dahier, statt.

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1905.
2. Neuwahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der nach § 24 des Statuts ausscheidenden Herren: Landwirt **Wilhelm Kraft**, Fabrikant **Hermann Petmecky**, Schuhmachermeister **Emil Rumpf**, Kaufmann und Stadtrat **Carl Spitz**.
3. Bericht über die in 1905 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den **Verbandsrevisor** und Beschlussfassung darüber nach § 11 des Statuts.
4. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung für 1905.
5. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinnes aus 1905.
6. Beschlussfassung über Abänderung der §§ 8 und 4 der Bestimmungen über Gewährung von Ruhegehältern.
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreicher Teilnahme an der Generalversammlung haben wir mit dem Bemerkten ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1905 und das Verzeichnis der Mitglieder nach dem Stand vom 1. Januar 1906, sofort, der ausführliche Geschäftsbericht von Dienstag, 3. April 1906, an in unserem Geschäftslokale offen liegt und Druckexemplare in Empfang genommen werden können, sowie in der Generalversammlung aufgelegt werden. F 405

### Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Hild. Hirsch. Saueressig. Hehner. Frey.

Möbel und Innendekoration

## Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,  
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-,  
Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.  
Kontor-Möbel. \* Spezialität: Braut-Ausstattungen.  
Roelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.

416

### Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. ——— Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Inbesondere:

- |   |   |
|---|---|
| Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.   | Discontirung und Ankauf von Wechseln.                                 |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.                       | An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten. |
| Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe. | Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.                         |
| Verzinsung v. Baareinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr).                            | Lombardirung börsengängiger Effecten.                                 |
|   | Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.          |
|   | Einlösung von Coupons vor Verfall.                                    |

723

### 1904er

### Naturwein-Versteigerung zu Mainz

Samstag, den 7. April 1906, vormittags 11 Uhr,

läßt die

Major Liebrecht'sche Weingutsverwaltung  
zu Bodenheim

im Saale der Liedertafel zu Mainz, Große Weiche 56,

8 Stück u. 33 Halbtück 1904er Bodenheimer Naturweine  
aus besseren und besten Lagen versteigern.

Allgemeine Probetage im Ausschank zu Bodenheim am 4. April, sowie vor der Versteigerung  
von 9 Uhr ab im Kongreßsaale der Liedertafel. (No. 2045) F 89

# Nigrin

gibt jeder  
Art Schuhzeug  
prächtigen  
nicht abfärbenden  
Hochglanz!

F 86

# Weltwunder-



# Waschmaschine

ist die **einzigste** Waschmaschine,

welche das Handwaschen nachahmt.

Um die Maschine immer mehr am Platze einzuführen, habe ich mich entschlossen,

## Jeden Mittwoch 4-6 Uhr Probewaschen

zu veranstalten.

In 8 Monaten za. 300 Maschinen am Platze verkauft!!

# Erlich Stephan,

Kl. Burgstrasse.

Ecke Käfnergasse.

Alleinverkauf der überall mit enormem Erfolg eingeführten Weltwunder.

820

## Flaschenwein-Versteigerung.

Morgen Montag, den 2. April, nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich im Gartensaale des Hotelrestaurant „Friedrichshof“,

**35 Friedrichstraße 35,**

zufolge Auftrags der Weingroßhandlung Heuss & Co. wegen Geschäftsaufgabe:

### za. 11,000 Flaschen Wein,

Weiß- und Rotweine,

zum größten Teil edle Rheingauer Original-Weine aus den Jahrgängen 1888 bis 1900, darunter Weine der Kgl. Preuss. Domäne aus den Lagen Steinberg, Rüdesheim, Marcobrunn, Gattenheim, Ahmannshausen, in Original-Füllung und Hausabzügen, ferner

### 1000 Flaschen Kognak,

darunter Destillat der Kreszenz Auger als & Co.-Kognak, freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Listen sind durch den Unterzeichneten erhältlich.

Proben am Versteigerungstage vormittags von 10 Uhr ab im Versteigerungsort Friedrichstraße 35.

**Wilhelm Helfrich,**

Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

## Extra billige Preise

gewähre zum bevorstehenden Umzug auf meine nur bestgearbeiteten

### Möbel, Betten und Polsterwaren.

|                                       |                 |                            |                |
|---------------------------------------|-----------------|----------------------------|----------------|
| Eleg. Ausb.-Büfets, reich geschnitten | von 140 Mk. an, | Vertikos m. hoch. Aufsähen | von 32 Mk. an, |
| Ausb.-Spiegelschränke                 | 75 „ „          | Schreibtische              | 30 „ „         |
| Bücherschränke                        | 48 „ „          | Ausziehtische              | 24 „ „         |
| Kleiderschränke, 1-tür.               | 15 „ „          | 1-sch. Ausb.-Kommoden      | 24 „ „         |
| 2-tür.                                | 28 „ „          | Waschkonsolen u. Kommoden  | 17 „ „         |
| Küchenschränke                        | 20 „ „          | Sofas                      | von 36 „ „     |
| echt Eich.-Sturtoiletten              | 18 „ „          | Ottomanen                  | 28 „ „         |

bis zur elegantesten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung,

sowie

678

kompletter Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Günstigste Kaufgelegenheit für Brautausstattungen

in der Preislage von Mk. 100-3000.

Eigene Polsterwerkstätten. Große Ausstellungsräume in 3 Etagen. Transport frei.

**Ferd. Marx Nachf.,** gegründet 1872,

am S Kirchstraße 8, nahe der Luisenstraße. — Telefon 3670.

Wijnand: **Fockink**

gegr. Amsterdam 1679

Hoflieferant  
Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers  
Sch. Maj. d. Kaisers v. Oesterr.  
Ihrer Maj. d. Kön. d. Niederl.  
u. vieler europ. Höfe

Cherry Brandy  
Half & Half  
Curacao  
Anisette

Käufli. in allen Delikatess-Weinhandl. u. Konditoreien  
General Vertretung  
Jacob Kyritz Söhne, Frankfurt a. M.  
Vertreter f. Wiesbaden:  
Bernhard Laux, Moritzstr. 6.

F 79

## Wilhelm Ruppert,

Spedition und Möbeltransport,

Mauritiusstrasse 8,

empfiehlt sich für Umzüge innerhalb der Stadt und nach auswärts mit gepolsterten Patent-Möbelwagen.

683

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, „Alte Berlinische“, Begründet 1836.

Dividende pro 1906: 27 1/4 % der Jahresprämie der Tab. A. bei Divid.-Modus I. — 2 1/2 % der insgesamt gez. Jahres- und 1 1/4 % der ebenso gez. Jahres-Ergänzungs-Prämien bei Divid.-Modus II.

Nach Divid.-Modus II werden 1906 als Dividende bis zu 55 % der Jahresprämie vergütet.

Ende 1904: Versicherungskapital . . . . . Mk. 229 395 745.  
Bis Ende 1904 bezahlte Versicherungssummen . . . . . Mk. 110 323 500.

Gesamter Garantiefonds Mk. 838 750 665.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-Versicherungen (Zahlung voller Versicherungssumme bei Selbstmord nach 3 Jahren, bei Tod durch Duell nach 1 Jahr), sowie Sparassen (Kinder-) und Leibrenten-Versicherungen. Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Direktion in Berlin S.W., Markgrafenstr. 11-12, und die Agenturen und die

General-Agentur Frankfurt a. M., Rainier Landstraße 17, Joh. Kählken, General-Agent.

Agenten und stille Mitarbeiter gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung. (Journ.-No. 1/2 Bn.) F 174

## Oelfarben,

Bernsteinlacke, in wenigen Stunden trocknend, ohne nachzukleben, Parkett- und Linoleum-Wachs, Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ, Pinsel, Möbelpolitur, Möbellacke, Bronzen, Stahlspäne,

Fensterleder — Schwämme

in bester Qualität.

788

Metzgergasse 5, an der Marktstraße.

**H. Roos Nachf.,** Walther Schupp.

Telephon 2149.

Weiners echte Hausmacher Eier-Nudeln . . . à Pfd. 70 Pf.  
 Weiners echte Hausmacher Suppen-Nudeln à Pfd. 80 Pf.  
 Weiners echte Eier-Riebels u. Eier-Gerste à Pfd. 80 Pf.  
 Weiners echte Wiesbadener Spätzle . . . à Pfd. 70 Pf.  
 Vorstehende Teigwaren werden täglich frisch hergestellt unter Garantie aus bestem Mehl und frischen Eiern, ohne irgendwelche sonstige Zusätze und sind nur in meinem Ladengeschäft zu haben.

## Eierteigwaren- u. Konserven-Haus

Mauergasse 17. **C. Weiner**, Telefon 2350.  
 (Eigene Fabrikation.)

Bestellungen am Platze werden pünktlich ins Haus geliefert.  
 Post- und Bahn-Versand nach In- und Ausland.

Grosse Auswahl von Gelees u. Marmeladen, lose ausgewogen, sowie 5-, 10- u. 25-Pfd.-Eimer.  
 Kompott-Früchte in Gläsern, Fruchtsäfte, Obst- und Gemüse-Konserven. 763  
 Eismark. Garantiert reiner Bienen-Schleuder-Honig.  
 Mehl und Landesprodukte, Dürr-Obst.  
 Nur erstklassige Waren. Preislisten zu Diensten.

Illustrierte Kataloge gratis.

# Joh. Heinrich Helberger

Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 29,  
 Trambahnlinie: Hauptbahnhof-Bornheim.

## Betten u. Möbel

Gegründet 1829. Fabrik. Telefon 2295.

Ständiges Lager von ca.

**150 Zimmer-Einrichtungen und ca. 300 vollständigen Betten.**

Eigene Tapezierer- und Schreiner-Werkstätte im Hause.

**Kompl. Wohnungs-Einrichtungen**

von Mk. 175.— an bis Mk. 4000.—

**Permanente Ausstellung von ca. 70 Musterzimmern,**  
 welche die **entzückendsten Neuheiten** in kompletten

Schlafzimmer Speisezimmer Salons Herrenzimmer Moderne Küchen

**Vertikos,**  
 nussbaum-poliert, von Mk. 30.— bis 150.—  
 lackiert, von Mk. 25.— bis 35.—

**Ausziehtische**  
 von Mk. 18.50 bis Mk. 120.—

**Büfettis,**  
 reich geschnitten, von Mk. 115.— bis 350.—

**Kleiderschränke,**  
 nussbaum-poliert, von Mk. 45.— bis 120.—  
 lackiert, von Mk. 17.— bis 50.—



**Kameltaschendiwan**  
 von Mk. 48.— bis Mk. 200.—

**Salon-Garnituren,**  
 Sofa u. 2 Sessel, von Mk. 120.— bis 350.—

**Spiegelschränke**  
 von Mk. 65.— bis Mk. 135.—

**Säulen-Trumeaux**  
 von Mk. 29.— bis Mk. 140.—

**Waschkommoden,**  
 Nussbaum mit Marmor, von Mk. 30.— bis 120.—,  
 sowie alle anderen erdenklichen Möbel enorm billig.

**3-teilige Wollmattmatzen**  
 mit Keil von Mk. 15.— bis Mk. 30.—

**Sprungrahmen**  
 von Mk. 15.— bis Mk. 39.—

Seegras-, Capoc- und Rosshaar-Matratzen allerbilligst.

**Grosse Oberbetten**  
 von Mk. 5.— bis Mk. 32.—

**Grosse Kissen**  
 von Mk. 1.70 bis Mk. 11.—

**Holzbettstellen,**  
 nussbaum-lackiert, von Mk. 12.— bis Mk. 32.—,  
 nussbaum-poliert, von Mk. 30.— bis Mk. 75.—

**Grosse Eisenbettstellen**  
 von Mk. 4.70 bis Mk. 50.—

**Kinderbettstellen**  
 von Mk. 6.50 bis Mk. 32.—

**Komplette Betten von Mk. 14.50 bis Mk. 300.—**

Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Wollmattmatzen von Mk. 49.— an.

Franko-Lieferung nach auswärts. F 92

Sonntags geschlossen.

## Freiwillige Immobilien-Versteigerung.

Die Erben des Privatiers **Heinrich Heuss** hier haben mich mit der freiwilligen Versteigerung der zu Wiesbaden an der Elisabethenstrasse No. 21 belegenen, im Grundbuch von Wiesbaden Band 10, Blatt No. 188 eingetragenen Grundstücke, Kartenblatt 79 Parzelle No. 179/29 zur Größe von 11 ar 41 qm beauftragt und habe ich Termin hierzu auf den

**10. April 1906, nachmittags 4 Uhr,**

im Rathause, Zimmer No. 42, bestimmt.

Die Bedingungen etc. sind auf meinem Bureau zu erfahren. Die Häuser eignen sich wegen ihrer Lage besonders für Fremden-Pension.

Wiesbaden, den 10. März 1906.  
 Morisstraße 26.

Der königliche Notar:  
**Karl Lotz,**  
 Justizrat.

## Portieren-Garnituren

in Holz und Messing von Mk. 2.25 an.

**Galeriestangen, Rosetten, Zugquasten, eis. Hohlstangen**  
 in großer Auswahl.

Türschoner, Spiegelgläser u. s. w.

**M. Offenstadt Nachf., Franz Trouchon,**  
 Telefon 3101. Neugasse 1 n.



## Waren-Adressbuch Wiesbaden

D. R. G. N. 258348

bietet jedem Geschäftsmann, Ladeninhaber etc. etc. die beste Gelegenheit zu einer billigen, feinen **nachhaltigen und erfolgreichen Reklame!**

Das Waren-Adressbuch wird in Wiesbaden, Biebrich, sowie nächster Umgebung allgemein verbreitet, insbesondere allen offenen Geschäften, Hotels, Badehäusern, Pensionen, Hausbesitzern gratis abgegeben. Alles Nähere durch den Verlag

**Julius Glass, Wiesbaden, Goebenstr. 8. Telefon 2030.**

## Fest = Wirtschaft = Verpachtung.

Zu dem am **23., 24. und 25./6. und 1.7. 1906** in **Sonnenberg** stattfindenden

## 10. Gesang = Wettstreit des Nassauischen Sängerbundes

soll die **Wirtschaft** vergeben werden.

Die Bedingungen sind gegen Einsendung von 50 Pf. bei Herrn **Joh. Höfel**, Talstraße 7, erhältlich, auch sind die Offerten an genannten Herrn zu richten.

# Adolph Koerwer,

Langgasse 13, gegenüber der Schützenhofstrasse,

## Putz- und Modewaren-Geschäft

ersten Ranges.

zeigt den Empfang **sämtlicher Neuheiten** für die

## Frühjahrs- und Sommer-Saison

hiermit an.

Die neuesten

## Damen-Hüte

in vornehmster, geschmackvollster Ausführung und in grösster Auswahl.

861



## Verbesserte Universal-Sackmaschine.

Dieselbe eignet sich zum Zerleinern von:

Fleisch, Fett, Gemüse, Zwiebeln, Zitronat, Brötchen, Mandeln, Schokolade, Zucker etc.

empfiehlt

**Franz Flößner, Wellribstraße 6.**

640

Bitte versuchen Sie! Probetopf zu 4 Teller nur 20 Pfg.

## Dr. Leonhardts Krabben-Extrakt,

das beste und billigste Präparat zu Krebs- und Krabben-Suppe, Fischsauce, Mayonnaise u. s. w.

Feinstes Aroma, prachtvolle Farbe, **jahrelang haltbar**, auch im Anbruch.

Auch ohne Bouillon nahrhafte Suppe! — Vorrätig bei: F 196

**C. Acker Nachf., E. Hees jun.,**  
 Gr. Burgstraße 16.

**Ed. Schum, Adolfsstraße 7.**

**Friedr. Groh, Goethestraße 13.**

Fabrik: **Dr. Leonhardt & Co., G. m. b. H., Nordseebad Bismarck.**

**J. C. Reiper, Kirohgasse 53.**

**Carl Mertz, Wilhelmstraße 18.**

**Peter Quint, Marktstraße 14.**

Fabrik: **Dr. Leonhardt & Co., G. m. b. H., Nordseebad Bismarck.**

# Otto Nietschmann N.

Wiesbaden,  
29 Kirchgasse 29

**Spezialgeschäft**  
für

Darmstadt,  
5 Ludwigstrasse 5

vollständige Küchen-Einrichtungen jeder Preislage.

**10,000 Kilo Waschgarnituren u. Tonnen,**  
**10,000 Kilo Porzellan, 5000 Kilo Lothringer Steingut,**  
**10,000 Kilo Glaswaren „Kronenmarke“**

sind eingetroffen, darunter „grosse Lagerposten“, die zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen verkauft werden.

Solange Vorrat reicht!

Solange Vorrat reicht!

## Porzellan.

|  |                                   |        |
|--|-----------------------------------|--------|
| Milchgiesser . . . . .                 | 60, 50, 40, 30, 20, 12, 8,        | 5 Pf.  |
| Kaffeekannen . . . . .                 | 1.75, 1.40, 1.10, 95, 70, 50, 40, | 25 Pf. |
| Kompottieren . . . . .                 | 1.65, 1.20, 95, 75, 45,           | 30 Pf. |
| Salatieren, rund, . . . . .            | zm 28, 24, 21, 17,                | 15 zm. |
|  | za. 35, 25, 18, 12,               | 8 Pf.  |
| Fleischplatten . . . . .               | zm 55, 50, 40, 36,                | 34 zm. |
|  | za. 1.95, 1.65, 1.45, 1.20,       | 75 Pf. |
| Speiseteller, tief und flach . . . . . | 35, 25, 15                        | 10 Pf. |

|  |         |        |
|--|---------|--------|
| Kaffeetassen, komplett, bemalt . . . . .         | 4 Stück | 50 Pf. |
| Teetassen, ganz dünn, komplett . . . . .         |         | 10 Pf. |
| Teekannen, bemalt . . . . .                      |         | 25 Pf. |
| Dessertteller mit Goldrand . . . . .             | 25, 15, | 10 Pf. |
| Dessertteller mit Goldrand und Malerei . . . . . | 35, 25, | 15 Pf. |
| Leuchter, weiss . . . . .                        |         | 15 Pf. |
| Leuchter, bemalt . . . . .                       |         | 25 Pf. |

## Glaswaren.

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| Zuckerteller . . . . .           | 3 Pf.  |
| Kompotteller . . . . .           | 4 Pf.  |
| Kompottschüssel . . . . .        | 5 Pf.  |
| Zuckersehale a. Fuss . . . . .   | 7 Pf.  |
| Wasserflasche mit Glas . . . . . | 12 Pf. |

## Haushaltungstonnen,

komplette 20-teilige Garnitur,  
von **Mk. 3.65** an  
in einzig grosser Auswahl.

## Steingut.

|   |        |
|---|--------|
| Salz- u. Mehlfass mit Schrift . . . . .   | 18 Pf. |
| Kinderbecher, bunt . . . . .              | 8 Pf.  |
| Kinderteller, bunt . . . . .              | 8 Pf.  |
| Teller, tief und flach, glatt . . . . .   | 5 Pf.  |
| Teller, tief und flach, gerippt . . . . . | 6 Pf.  |

## Waschgarnituren

in unerreichtem Sortiment  
von Mk. **17.50** bis **1.35** die Garnitur.

Zirka 300

## Elfenbein - Waschgarnituren

mit 36 zm grossem Becken  
von **Mk. 1.95** an.

## Grosser Posten

## Kristall - Weingläser,

moderne Formen,  
zur **Hälfte** des regulären  
Preises.

## Kaffee- und Speise - Service

in **allen** Preislagen  
und **modernen** Ausführungen.



|   |  |                                |
|---|--|--------------------------------|
| Gardinen-Stangen, alle Längen, von 35 Pf. an        | Handtuchhalter . . . . . von 2.50 bis 30 Pf.             | Abseifbürsten . . . . . 10 Pf. |
| Eis. Vorhangstangen, alle Läng., von 8 Pf. an       | Stehleitern, solid gearbeitet . . . . . die Stufe 48 Pf. | Schrubber . . . . . 25 Pf.     |
| Rosetten, fein gedrechselt . . . . . 25, 15, 10 Pf. | Bügelbretter, überzogen . . . . . 3.50 bis 1.90 Pf.      | Bodenbesen . . . . . 45 Pf.    |
| Garderobeleisten, viele Sorten, 1.75 bis 25 Pf.     | Putztücher . . . . . 4 Stück 50 Pf.                      | Bohnerwachs . . . . . 45 Pf.   |

## Allein-Verkauf

der **Adler-**



**Emaile.**

Garantie für jedes Stück!

Springt nicht ab beim Kochen!

Man besichtige die Schaufenster!

Man besichtige die Schaufenster!

# Hamburger & Weyl,

Marktstrasse 28.

WIESBADEN.

Neugasse 19/21.

## Spezial-Abteilungen

für

# Betten, Bettwaren und vollständige Schlafzimmer,

Bettstellen in über 80 Formen

in Holz, Eisen und Messing.

Unerreicht grosse Auswahl in Kinderbettstellen in allen Grössen und Preislagen.

## Sämtliche Betteinlagen:

Sprung- und Patentrahmen, Matratzen, Deckbetten, Plumeaus und Kissen jeder Art, staub- und geruchfreie Bettfedern und Daunen.

## Permanente Ausstellung

von kompletten

# Herrschafts-, Hôtel- und Dienstboten-Betten.

Reelle Bedienung.

Telephon No. 526.

Billigste Preise.

## Christofle

Bestecke und Tafelgeräte, schwer versilbert, ersetzen mit Vorteil die echten Silberwaren.

Fisch-Essbestecke, Kuchen- und Früchte-Bestecke, Suppen-, Braten-, Gemüse- und Hors d'oeuvres-Schüsseln, Kaffee- und Tee-Geschirre, Teekessel und Brotkörbe.

Tafelaufsätze, Fruchtshalen, Candelabres. Gegenstände für Geschenke in nur solider Ausführung.

— Neuheiten. — Wiederversilberung.

Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

**Th. Sackreuter,**

Schillerplatz 5/7 — Pariser Hof.

F 51



## Sänger-Vereinigung

der unter Leitung des Herrn Ernst Schlosser stehenden Gesangsvereine „Arion“, Dotzheim, „Germania“, Naurod, „Männergesang-Verein“, Rambach, „Frühau“ und „Liederblüte“, Wiesbaden (zusammen etwa 160 Sänger).

Sonntag, den 1. April, nachmittags 5 1/2 Uhr, im grossen Saale des „Turnvereins“, Hellmundstrasse:

# Konzert

unter gütiger Mitwirkung der Opersängerin Fräulein Sussi Esch (Sopran) von hier. Leitung: Herr Musiklehrer Ernst Schlosser. — Eintritt 50 Pf.



Sachgemässe Annoncen wirken auch auf kleinem Raum durch sich selbst. Verlangen Sie kostenlos Vorschläge.

**Haasenstein & Voelker AG**

Frankfurt a. M., Zeit 48.

F 81.

## Kneipp-Verein Wiesbaden.

Mittwoch, den 4. April cr., abends 8 Uhr, im Walsaal des Rathhauses:

Vortrag des Herrn Gymnasiallehrers Eduard Hagelauer

über „Gymnastik im allgemeinen und Zimmerymnastik im besonderen“.

Eintritt für Mitglieder frei. Nichtmitglieder zahlen 50 Pf. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

F 436

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mit heutigem Tage mein

## Butter- und Eier-Geschäft

von Kl. Burgstraße 3 nach meinem neuerbauten Hause

# Große Burgstraße 12

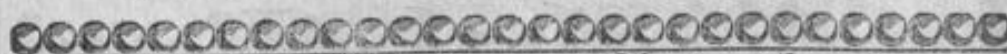
(Ecke Herrnmühlgasse)

verlege.

## Anton Schüler,

Inhaber: Fritz Schüler.

Telephon 321. — Butter, Eier und Honig.



## Großer Räumungs-Ausverkauf

in Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren mit 20% Rabatt.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Hochzeits- und Konfirmations-Geschenken.

**E. Bücking, Kranzplatz.**

689

# Grosser einmaliger Räumungs-Ausverkauf

in Koffern, Handkoffern und Reisetaschen, Necessaires etc., sowie in allen Lederwaren  
 mit hohem Rabatt.

Koffer- und Lederwarenhaus **Franz Alff**, Kursaalplatz 1.

NB. Einige zurückgesetzte Koffer ganz besonders billig.

## Damen-Putz

in feinsten und geschmackvoller Ausführung  
 bietet den werten Damen

**Henriette Usinger,**

Babnhofstrasse 16, vis-à-vis der Regierung.

Reiche Auswahl  
 aller Pariser Modelle u. Putz-Artikel.

Fein ausgearbeitete Kopien,  
 sowie einfache und elegante solche Wiener Tüte.

Garnieren der Tüte nach pariser Modellen.

Bedienung aufmerksam und prompt.

Preise bekannt billig.

## Veterinärarzt Dr. Augstein,

Königlicher Departementstierarzt,

wohnt jetzt **Rheinstrasse 88.**

## Es ist Tatsache,

mit süsster Mandelmilch hergestellte  
 Margarine Spezialmarke

**SANA** O. R. P. 100922

**Butter-Ersatz**

Alteingeschlossene Sana-Gesellschaft in Wien

Vertretung u. Lager: Max Schüler, Göbenstr. 2. — Tel. 2702.

Verkaufsstellen:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.  
 Maria Seydel, Dotzheimerstr. 47.  
 Peter Enders, Michelsberg 32.  
 Daniel Fuchs, Saalgasse 4.  
 A. Klapper, Emserstr. 54.  
 Fritz Koch, Moritzstr. 6.  
 A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Carl Heisenberger, Rantenhalerstr. 6.  
 J. Schaab, Grabenstr. 3.  
 Fritz Schmitz, Wörthstr. 16.  
 Jean Sprong, Bismarck-Ring 23.  
 Meh. Wald, Querfeldstr. 7.  
 Franz W. ber, Hermannstr. 3.  
 Carl W. ber, Altstadt-Koosm. Metzgergasse 31.

## Odivin

vornehmstes  
 Präparat zur Zahnpflege

von hervorragender Wirkung  
 u. köstlichem Wohlgeschmack.

WILH. PELZER, CHEM. LABORAT.  
 LAUBENHEIM A. R. H.

## Weinversteigerung in Mainz.

Am Dienstag, den 1. Mai 1906, vormittags 11 Uhr,  
 im Saale des Konzerthauses, Große Bleiche 56, zu Mainz, bringt der  
 Bornheimer Winzer-Verein,

e. G. m. u. S.,  
 8/1 Stück 1903er und 10/1 Stück 1904er,  
 sowie einen Teil 1905er,  
 zu 25/1 Stück und 10/2 Stück

selbstgezogene, größtenteils Naturweine (die verbesserten jedoch Trocken-  
 zuckerung) aus den besseren und besten Lagen Bornheims zur Versteigerung.  
 Probetage, auch für die Herren Kommissiouäre, sind: in Bornheim  
 am 23. und 24. April, in Mainz im Saale des Konzerthauses am 30. April und am  
 Tage der Versteigerung von morgens 9 1/2 Uhr an. (No. 2384) F 31

## Mottentötungs-Anstalt.

Garantierte Vernichtung von Motten, Holzwürmern, Wanzen etc. aus  
 Polstermöbeln, Betten u. allen erdenklichen Gegenständen ohne Aufarbeiten  
 derselben in und außer dem Hause zu billigen Preisen.

Verfahren gefällig geschützt.

**Heinrich Sperling, Tapezierermeister,**  
 Moritzstr. 44, 2.

## Mitzes Hausmacher Eier-Nudeln

reine Eierware, das Pfund 80 Pfg. (F. Da. 4062) F 147

garantiert ohne einen Tropfen Wasser- und Farbzusatz.

Zu haben in allen besseren Kolonialwaren- und Delikatessenhandlungen.

48 Friedrichstraße 48  
 nahe Schwabacherstr.

**Wilhelm Baer,**

48 Friedrichstraße 48  
 nahe Kasernen.

Leistungsfähigstes

## Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

# Kaufhaus A. Württemberg,

Telephon-No. 2001. Neugasse 7a, Ecke Ellenbogengasse. Telephon-No. 2001.

**Unvergleichlich preiswert!**

Neu eingetroffen!

## Ein Waggon echt Porzellan:

- Kaffeetasse mit Untertasse, dünn, komplett . . . . . nur 10 Pf.
- Kaffeetasse mit Untertasse, massiv . . . . . nur 18 Pf.
- Bonillontasse mit Untertasse, massiv . . . . . nur 23 Pf.
- Kaffeekannen, groß, für 12 Tassen . . . . . nur 50 Pf.
- Milchkannen in verschiedenen Formen . . . . . nur 12 Pf.
- Teekannen, Rokoko, mit Deckel . . . . . nur 25 Pf.
- Zuckerboxen, verschiedene Formen, mit Deckel . . . . . nur 15 Pf.
- Kaffee-Service, 9-teilig, weiß, komplett . . . . . 1.35 Mk.
- Tafel-Service, 23-teilig, hübsch decoriert . . . . . 13.75 Mk.
- Tafel-Service, 23-teilig, mit Goldbrand und Linie, elegante Ausführung . . . . . 16.50 Mk.

Neu eingetroffen!

## Ein Waggon Steingut:

- Obertasse, weiß, 6 Stück zusammen . . . . . nur 30 Pf.
- Speiseteller, tief und flach, glatt, 6 Stück . . . . . nur 29 Pf.
- Speiseteller, tief und flach, gerippt, 6 Stück . . . . . nur 35 Pf.
- Speiseteller, bunt, tief und flach, 6 Stück . . . . . nur 48 Pf.
- Kinderteller, bunt . . . . . nur 10 Pf.
- Salz Schüsseln, zusammen 6 Stück . . . . . nur 63 Pf.
- Ovale Platten . . . . . 15, 20, 25 Pf.
- Kannen zu Waschgarnituren . . . . . 42, 65, 85 Pf.
- Becken zu Waschgarnituren . . . . . 42, 65, 85 Pf.
- Seifen- und Zahnbürstenschalen . . . . . Stück 3 Pf.

**Sämtliche  
Gebrauchsgeschirre**  
in feston und gerippt, wie:  
Teller, Platten, Schüsseln, Terrinen, Saucieren,  
alles zusammen passend, in tadelloser Ausführung.

**Waschgarnituren,**  
hervorragend preiswert 98 Pf., Mk. 1.65, 1.95,  
2.35, 3.50 bis 10.50.  
**Sonnengarnituren,**  
aparte Neuheiten, in allen Preislagen.

## Ein Waggon Glaswaren:

- Wassergläser, gerippt . . . . . Stück 4 Pf.
- Bierbecher mit Sternmuster . . . . . Stück 8 Pf.
- Römer, Hartkristall, beliebte Form . . . . . Stück 17 Pf.
- Glasteller in schönen Mustern . . . . . Stück 4 Pf.
- Butterdose mit Deckel, kristallhell . . . . . Stück 17 Pf.
- Fruchtschale auf Fuß, groß . . . . . Stück 58 Pf.

## Emaille in tadelloser Qualität:

- Runde Schüsseln . . . . . 26 28 30 cm  
28 Pf., 33 Pf., 38 Pf.
- Salz- und Mehlkäfer, groß . . . . . 68 Pf.
- Kasserole . . . . . 10 cm 12 cm  
22 Pf., 27 Pf.
- Schöpf- und Schaumlöffel . . . . . Stück 19 Pf.
- Essenträger, 9 cm . . . . . 28 Pf.
- Milchtöpfe mit Ausguß, 14 cm . . . . . 48 Pf.

Reizende Neuheiten in Blumenvasen, Rippfassen, Eitor- und Bier-Serviceen.

Banzer-Emaille! braun abgetönt, unter Garantie, springt beim Kochen und Braten nicht ab!

**Komplette Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage.**

Verband nach  
auswärts prompt!

Anerkannt billigste Bezugsquelle für Wirte,  
Pensionen u. Neu-Einrichtungen!  
Besichtigung meiner Schaukasten lohnend!

Man vergleiche  
Preise u. Qualitäten!

## Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V. Stick- und Nähschule.



Dienstag, den 3. April, nachm. 5 Uhr, beginnen neue Kurse im Nadeln, Nähen, Umändern und Ausbessern von Kleidungsstücken, Aufschneiden und Anfertigen von Leibwäsche — und zwar für die in der Südhälfte der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen in der Mittelschule an der Rheinstraße und für die in der Nordhälfte wohnenden in der Schule an der Sebrstraße. Das Schulgeld (2 Mk. fürs Halbjahr) ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen für den Kursus in der Rheinstraßen-Schule: Fräulein Nied, Leonorestr. 1, und Frau Hützel, Kaiser-Friedrich-Str. 47, für den Kursus in der Sebrstraßen-Schule: Frau Schulinspektor Müller, Gustav-Walff-Str. 7, und Herr Direktor Victor, Lannstraße 12. F 234  
Wiesbaden, den 22. März 1906. Der Vorstand. Im Austr.: H. Hützel.

## Wiesbadener Hilfsverein des Victoriastifts zu Kreuznach.

Die diesjährige Generalversammlung findet Mittwoch, den 4. April cr., abends 6<sup>1/2</sup> Uhr im Billardsaal, Friedrichstraße 22, Part. Unts, statt.

### Tagesordnung:

- Bericht des Rechenschaftsberichts pro 1905.
- Bericht für das Jahr 1906.
- Bereinsangelegenheiten.

Hierzu ladet ergebenst ein und bittet um pünktliches Erscheinen

Wiesbaden, den 22. März 1906.

Der Vorsitzende:  
Dr. A. Fagenstecher.

F 493

**Original  
SINGER  
Nähmaschinen**

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr.

**Bahnamtliches Koll-Comptoir**  
der ver. Speditenre, G. m. b. H. Telephon 917.  
Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.  
Täglich fünfmalige Güterbestellung.  
Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd  
Bitte genau auf die Firma zu achten.



# M. SCHNEIDER

Wiesbaden Kirchgasse 29/31



## Extra-Verkauf

zu ausserordentlich  
herabgesetzten Preisen

# Alle Waren

im Werte von

ca. einer halben Million Mk

sind im Preise

# ermässigt!



Fortwährender Eingang von



# MANUFACTUR und MODE-WARENHAUS grössten Styles

Zum

## Wohnungs-Wechsel

Hervorragend günstige Kaufgelegenheit

### ca. 2000 Fenster Gardinen

Engl. Tüll und Spachtel — Hochaparte und moderne Muster  
gelangen ab morgen Montag

941

zu enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Der Extra-Verkauf für alle Waren dauert nur kurze Zeit.

## Neuheiten in allen Abteilungen

### Leibrenten und Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1858 gegr. Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.  
**Öffentliche Versicherungsanstalt.**  
 Einkommensersatzung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. F 84  
 Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erfahrenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.  
 Näb. Auskunft, Tarife u. Prospekte kostenfrei bei **Feiler & Secks** in Wiesbaden, Weberg. 29.

### Eden-Theater,

Emserstrasse 40. Haltestelle der grünen und blauen Linie. Emserstrasse 40.  
 Vollständig der Neuzeit entsprechend renoviert.  
**Eröffnung**  
 heute Sonntag, den 1. April, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr,  
 mit ganz aussergewöhnlichem Programm.  
 Der Besitzer: **Max Eller.**

### Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Wegen Räumung meines Logers verkaufe ich von jetzt bis April sämtl. Betten, Polster- und Kastenmöbel, alle Arten Matratzen, Tische, Spiegel, Bilder fast zu Einkaufspreisen. Billigste Preise. Beste Bedienung.

### Bürgerliches Möbel-Magazin,

Sie Helenen- u. Bleichstr. **Wilhelm Heumann,** Eingang Bleichstraße.  
 Eigene Werkstätte. — Kostenschläge bereitwilligst. — Bitte genau auf meine Firma zu achten.

### Sanatorium v. Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.



Modernste Einrichtungen. Zander-Institut. Behandlung v. Nerv-, Frauen-, Mag-, Darmleiden, Herzkrankheiten, Gicht etc. Winterkur, 5 Aerzte, Chefarzt Dr. Disqué. Neue ill. Pr. fr. F 86

### Sommerkur für Nerven.

Kranke. (Geisteskranken ausgeschlossen.) Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Köhler schattiger Park. Sorgsame Behandlung und Verpflegung. Diätetische. (Dependance für Minderbemittelte.) Prospekte franko.

Dr. H. Schulze-Kahleuss, Nervenarzt.  
 Sanatorium Hofheim im Taunus.

(R. A. 2280/11) F 117

### Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Wiesbaden.

Am 8. April er. wird mit der Einziehung der Beiträge zur 1. Hebung 1906/07 begonnen. Es wird um pünktliche Zahlung ersucht. Der Vorstand. F 448

### Brennspiritus

Marke „Herold“

30 Pf. za. 90 Vol.-Proz. Original-Literflasche exkl. Glas.  
 33 Pf. za. 95 Vol.-Proz.

Überall erhältlich. 564

Centrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H., Berlin W. 8

### Gegen Monatsraten von 2 Mark an

#### Photog. Apparate

nur Marken wie Goerz-Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Utensilien zu höchsten Preisen.

Goerz Teilerder Binokles, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder. — Illust. Katalog 262 gratis und frei. Postkarte genügt.

#### Grammophone



garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Automaten, Phonographen mit Hartgummiwalzen.

#### Zithern aller Art,

Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Harmonikas

#### Musikwerke



selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten.

Bial & Freund in Breslau II.

(B. Z. 2793) F 25

### Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Gartenmöbel,

Sand- und Leiterwagen, Triumph-, Brillant- und Progressstühle. Unter 150 Kinder- und Sportwagen-Neuheiten die Auswahl kann jedermann, auch die feinsten Herrschaften, zufriedenstellen. Veräume niemand, bei Bedarf die elegante und sehr billige Ausstellung zu besichtigen. Sommerreise werden aufgeführt und alle Reparaturen billigst ausgeführt. Kein Laden, aber ein sehr großer heller Verkaufsraum. 511  
 Adolf Alexi, Dambachtal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. — Telephon 2658.

Von heute bis zum 8. April d. J. gewähre auf

# TAFEL-SERVICE

bei Barzahlung

15 % Rabatt.

Empfehle ferner einen grösseren Posten

## Wasch-Garnituren

zu bedeutend reduzierten Preisen.

**Rud. Wolff,** Inh. P. Dechsner, Wiesbaden, Marktstrasse 22.

900

## Emilie Sauermilch

2,1 Bärenstrasse **Modes** Bärenstrasse 2,1

beehrt sich hiermit den

# Empfang aller Neuheiten

in reicher Auswahl

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

ergebenst anzuzeigen.

## Elektrotechnisches mechan. Institut u. Installationsgeschäft d. Ing. Commichau & Klump,

Wiesbaden, Raurergasse 12.

Ausführung von elektr. Licht- und Kraftübertragungs-Anlagen im Anschluß an das Stadt. Werk. Telephon- und Klingelanlagen. Gas- und Wasseranlagen. Uebernahme von Revisionen und Reparaturen für Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen im Abonnement. Prospekte, Kostenschläge und Ingenieurbesuch gratis.



Deutsches Fabrikat ersten Ranges.  
 Pfund Mk. 2,40.

(Mga. 1173g) F 104

### Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin.

Empfehle meine aufs Beste gearbeiteten Polster- und Kastenmöbel zu bekannt billigsten Preisen. Große Auswahl in Schlafzimmern, Büffets, Verticos, Schreibtischen, Kleiderchränken, Divans, Ottomaneen etc. etc. Günstigste Kaufgelegenheit für Brautleute und Pensionen. — Das Aufarbeiten von Betten und Möbeln, sowie sämtliche Tapezierarbeiten werden schnell und billigst ausgeführt.

**Wilh. Egenolf,** Dranienstraße 22.  
 Telephon 2525.

## Möbel! Möbel! Möbel!

Komplette Zimmer, als: Salon, Speise- und Schlafzimmern, sowie einzelne Büffets, Bücher- und Spiegelchränke, Herrenschreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Tische, Ausziehtische, Sofas, Ottomaneen, alle Sorten Stühle, Stuhlschränke, sowie komplette Küche, Vorplatzmöbel, sowie alle Sorten Kleinmöbel: Selbstschranke, Ausbaum-Piano, zu den allerbilligsten Preisen zu verkaufen bei

**D. Levitta,**  
 Friedrichstraße 13.

## Wanderer

Hochstpremierte Marke.



FAHRRÄDER.  
 Gediegene bewährte Konstruktion. Auf Wunsch mit patentierter RIK. Wechselschaltung PARIS 1900 - GRAND PRIX.



MOTOR-ZWEIRÄDER, 3 1/2 & 3 PS.  
 Größte Vollkommenheit, ausnehmend reibunglos, hervorragende Kraftleistung. Zahlreiche Anerkennungen.

Vertreter Carl Kraedel, Weberg. 36.

Ausgünderholz ein Bad 1 Pfl. Ch. Knapp, Dohlemerstr. 72.

630

**Ceylon-Tee** der Firma **Ch. & L. Böhringer, Colombo.** Niederlage: **Webergasse 3.**

**Sterns Betten und Bettfedern**

sind die besten, nur in der

**Bettenfabrik u. Bettfedernhaus Mauergasse 8 u. 15**

zu haben.

**Einziges Spezial-Geschäft am Platze.**

Streng reellste und billigste Bezugsquelle für

**Betten in Eisen und Holz, Kinder-Bettstellen, Matratzen, komplette Betten.**

**Größtes Bettenlager, Bettfedern, Daunen, Federleinen, fertige Betten.**

Nur erstklassige Fabrikate.

Keine Kaufhaus- und Warenhaus-Qualitäten. Betten eigener Fabrikation. Alleinverkauf der größten Bettfedernfabrik der Welt. Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers, Nähen und Einfüllen gratis. — Lieferant vieler Anstalten, Hotels, Vereine etc. — Telephon 2922.

**Anton Frensch,**

**Tapezierer und Dekorateur,**

**Kirchgasse 27. \* Telephon 3034.**

Erstklassiges Haus für hochvornehme, sowie gut bürgerliche Ausstattungen. — Permanente Ausstellung von Musterzimmern. — Uebernahme mod. Raumausbildung.

**Alleinige Niederlage der Königl. Hof-Möbelfabrik  
F. Wirths Söhne, Stuttgart.**

Villen-, Hotels- etc. Einrichtungen in allen Preislagen. — Kostenanschläge stehen jederzeit zur Verfügung. — Reichhaltiges Lager verschiedenster Einzeilmöbel.

**Gardinen — Teppiche — Möbelstoffe.**

Feinste Referenzen.

Gegr. 1889.

Billigste Bezugsquelle für

**Tapeten**

ist **Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**  
Tapeten-Manufaktur,  
9. Kleine Burgstrasse 9. Telephon No. 2618.  
Beste zu jedem Preis. 99

**Geschäfts-Eröffnung!**

**Schuhwarenhaus Deuser,**

**Bleichstrasse, Ecke Helenenstrasse.**

Meinen werten Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich zu meinem seit Jahren bestehenden **Massgeschäft** ein reichhaltiges **Schuhwarenlager** errichtet habe.

Empfehle gute Ware zu nur reellen Preisen.

Hochachtungsvoll

**Aug. Deuser, Schuhmacher,**

Wohnung: **Frankenstrasse 13,**

Laden u. Werkstatt: **Bleichstrasse, Ecke Helenenstrasse.**



**Neelles Möbelgeschäft.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtl. Kasten- und Polstermöbeln, Teppichen etc. Wache besonders Franklente u. Pensionen darauf aufmerksam. Ausb.-pol. Schlafim.-Einrichtungen von 80 Mk. Küchen-Einrichtungen von 80 Mk. an. Tischgarnituren und sonstige Möbel sehr preiswert von den einfachsten bis zu den modernsten. Nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie. Möbel in jeder Stilart werden nach Zeichnung u. Muster angefertigt, sowie alle Arten Polsterarbeit. Eigene Schneiderei u. Polsterwerkstatt. Zahlungs-fähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.

Lieferung frei ins Haus.  
**Anton Maurer, Tischschneiderei und Lager, Sedanplatz 7, Galtstelle der Elektrischen.**

**Dampf-  
Waschmaschine**

**System Krauss.**

Anerkannt vorzüglich bewährte Maschine.

**Kocht — Wascht — Reinigt**  
die Wäsche  
bei 75 % Ersparnis.



**Vorzüge:**

In schwerer Konstruktion. Runder Wasserschüssel, daher keine Schmutzrücken. Trommelverschluss, einfach und sicher wirkend. Leichtes Gang der Maschine. In sauberer Verankerung. Weltweiteste Garantie für beste Ware.

Zahlreiche Referenzen.

Probemaschine. Probewaschen.  
Niederlage: 953

**Karl Waldschmidt,**

Spezialgeschäft für Oefen, Herde und Kamino, Wiesbaden.  
Telephon 2976, Dotzheimerstraße 39.

Gebühren, 10 Stk., 3 Jähr., schön gewaschen, bis zu versch. Stücken, 8, 1 1/2

# Spitzen-Manufaktur Louis Franke,

Wilhelmstrasse 22, Ecke Museumstrasse.

## Eröffnung der neuen Lokalitäten Ende dieser Woche.

Provisorischer Verkauf in der Engros-Abteilung.

Telephon 415.

Zugang durch den Hauseingang.

Telephon 415.

960

Nur eigenes Fabrikat.  
Massenauswahl  
in allen Preislagen.

### Regenschirme, Renker, Langgasse 3.

Ueberziehen  
u. Reparaturen billig.  
Telephon 2201.


## Gardinen

und  
**Rouleaux-Stoffe**

in allen Breiten, abgepasst und am Stück,  
in nur guten Qualitäten, zu sehr billigen Preisen  
empfiehlt 947

### Wilhelm Reitz,

22 Marktstrasse. Marktstrasse 22.  
Telephon 896.

 **Reste** und einzelne Fenster  
weit unter Preis.

### Wegen Geschäfts-Verlegung

nach meinem Hause **Kaiserstrasse 8** verkaufe ich den grössten Teil  
der

## Fantasie- und Gebrauchs-Gegenstände

in  
**Kristall- und Glaswaren,**

sowie der

## Lustres, Ampeln, Stehlampen etc.

zu  
bedeutend herabgesetzten Preisen.

**P. A. Tacchi's Nachfolger,**  
Frankfurt a. M., Zeil 44. (Fra. 1274) F23

### Lahnkalk

ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und von  
hervorragender Bindekraft.

Als Vertreter des Verkaufs-Vereins für Grau- und Weisskalk, Diez a. d. Lahn  
(Verkaufsstelle von 23 Kalkwerken des Lahngebiets), offeriere ich zu Werkpreisen in  
 $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Waggon: 649

**In hydr. Grau-Stückkalk** für Mauerzwecke,  
**In fest. gemahl. Zementkalk** (in Säcken) für Mauer- u. Verputzwecke,  
**In Weiss-Stückkalk (Marmoralk)** für Tischlerzwecke.

Sackkalk auch in kleineren Quantitäten ab hiesigem Lager frei Baustelle geliefert.

Wiesb. Marmor- und Baumaterialien-Industrie  
**M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.),**

Lager u. Kontor: Wiesbaden, Karlstr. 29. Telephon 509.

## Stadthalle Mainz.

Nur 4 Tage!

Samstag, d. 31. März, bis Dienstag, d. 3. April:  
**München in Mainz.**

### Grosses Bayrisches Keller-Frühlingsfest,

arrangiert durch den weltberühmten **Baron Mukel**  
(Festwirt aus Nürnberg),

welcher mit seiner oberbayrischen Banernkapelle, sowie seinem gesamten  
Wirtschaftspersonal hier eingetroffen ist.

Anfang 8 Uhr abends. — Sonntag 4 und 8 Uhr.

Eintrittspreis 20 Pfennig.

Zum Ausschank kommt **Mainzer Aktien-Bier** (hell) u. **Münchener  
Hackerbräu** (dunkel), direkt vom Fass. (No. 7323) F 40

Sämtliche bayrische Scherzartikel sind in der Halle erhältlich.

**Gelegenheitskäufe!!**

## Wenn Sie viel Geld sparen wollen!

so kaufen Sie Ihre **Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge**  
von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kaumgarne-Anzügen, meistens Ertrag für Maß,  
in elegantesten Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten **Frühjahrs-Paletots,**  
einzelne **Hosen, Joppen** u. s. w. sabelhaft billig nur **Marktstr. 22,** 1. Stock, kein Laden,  
Telephon 1894. Bitte auf Straße und No. zu achten.



Den geehrten Herrschaften und Droschkenbesitzern halte ich mich zur Anfertigung eleganter  
und äusserst dauerhafter

**englischer Gummete**

bestens empfohlen. Keine Fabrikarbeit. — Billigste Preise. — Nur eigene Mahanfertigung,  
Desgleichen empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten Pferdegeschirre für leichtes  
und schweren Bedarf.

**Joseph Bache, Sattlerei, Römerberg 23.**

Putze nur mit

# Globus

Putzextract

## 3 Ausnahme-Tage 3

Montag, den 2., Dienstag, den 3. und Mittwoch, den 4. April,

für  
**Kurzwaren — Schneiderei-Artikel — Spitzen — Futterstoffe — Strickgarne.**

Solange Vorrat und nicht an Wiederverkäufer.

200 Yds Obergarn Rolle 6 Pf.  
500 Yds Glace Rolle 12 Pf.  
1000 Yds Untergarn Rolle 17 Pf.  
1000 Yds Obergarn Rolle 27 Pf.

Sternseide, alle Farben, Stern 4 Pf.  
Kollenseide Rolle 17 und 32 Pf.  
Festgarn, 20 Gramm, Rolle 5 Pf.  
Feinenzwirn Stern 3 und 6 Pf.

Perlmutterknöpfe Dhd. v. 5 Pf. an.  
Goldknöpfe Dhd. von 7 Pf. an.  
Schweißblätter P. 5, 10, 12 Pf. etc.  
Zentimetermaße von 4 Pf. an.

Nähnadeln Brief 1 Pf.  
Blihnadeln Brief 5 und 9 Pf.  
Maschinennadeln Dhd. 19 Pf.  
Stechnadeln Brief 4 Pf.

Haken u. Augen, lach., 2 Pack 3 Pf.  
do. do. versilb., Pack 5 Pf.  
Zailenstäbe, gekapselt, Dhd. 10, 15.  
Naturfischbein Dhd. 13, 16, 18, 20.

Federdruckknöpfe Dhd. 7 u. 10 Pf.  
Zailenverschlüsse St. 8, 14, 17 Pf.  
Zailenband m. Gold, 4 Mtr., St. 12.  
Zailenband, ger., 10 m, St. 48, 68.

Nachtband, 10 Meter, St. 25 Pf.  
Hohlband, 10 Meter, St. 28 Pf.  
Kragenstützenläbchen Dhd. 10 u. 12.  
do. Schlauchliße Mtr. 18 Pf.

Seseliße Meter 1 Pf.  
do. Mohair, Mtr. 5, 7, 9 Pf.  
Sammelstosf Meter 32 Pf.  
Verlängerungsborde Meter 22 Pf.

Leinen-Rouleaux-Kordeln, 20 Mtr., St. 30, 42, 52, 62 Pf.  
Gardinen-Ringe, verzinkt Dhd. 3, 4, 5 Pf.

Ringeband Meter 8 und 12 Pf.  
Ringeband, Marke Vorwerk Meter 10 und 20 Pf.

### Futterstoffe:

Zailenkörper Meter 25, 35, 47 Pf.  
Milanaisé, za. 100 zm Meter 55 Pf.  
Zwiller Meter 68 Pf.  
Zailenfutter, doppelseitig Meter 30, 34, 39 Pf.  
Zakonett Meter 26 Pf.

Gloria, schwarz und farbig Meter 195 Pf.  
Kleiderfatin, alle Farben Meter 49 Pf.  
do. Ia, alle Farben Meter 78 Pf.  
Orleans, schwarz Meter 26 und 45 Pf.  
do. farbig Meter 30 und 53 Pf.

## Strickwolle

16r, 4- und 5-fach, Pfd. 1.90.  
16r, prima 4- u. 5-fach, Pfd. 2.25.  
16r, super extra, 4-fach, Pfd. 2.80.

Trotz großer Preissteigerung!

20r, 4- und 5-fach, Pfd. 3.25.  
24r, 8- und 5-fach, Pfd. 3.35.  
Imperialwolle, schwarz, Pfd. 3.50.

## Ein großer Posten Spitzen und Spitzenstoffe!

Balencienne-Spizen und Einsätze  
Balencienne- und Züll-Stoffe

Serie I Meter 8, II 12, III 18, IV 25 Pf.  
Serie I Meter 75 Pf., Serie II Meter 1.25.

Einen Posten breiter seidener Bänder fabelhaft billig!

48 Pf. jeder Meter — alle Farben sortiert — jeder Meter 48 Pf.

# Warenhaus Julius Bormass.



Damen-Stiefelsohlen und Fled. . . M. 2.-  
Herren-Stiefelsohlen und Fled. . . M. 2.80.  
Kinder-Stiefelsohlen und Fled je nach Größe.  
Reparaturen prompt u. billig.  
Garantie für gute und saubere Ausführung.  
Auf Wunsch in 30 Minuten.

**G. Platzbecker Nachf.**

(Inh. Aug. Boll).  
37 Metzgergasse 37.

60 Stück  
**Diwane**  
v. 38 Mk. ab,  
100 Matratzen und Bettstellen  
& Ellenbogengasse 9, am Schloß-  
platz.



### Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Stichel,  
Langgasse 20. F 344.

Wer seine Frau lieb hat  
und vorwärts kommen will, lese Dr. Book's Buch:  
„Kleine Familie“. Pr. 30 Pf. Briefmark. eins.  
G. Kötzsch, Verlag 360, Leipzig. F 186

**Wagenfett, Lederfett,**  
Suffett, Gussfette, Tran u. f. w. in bester  
Qualität bei  
Meier, Metzger, Dorfstraße 3.

### Gelegenheitskauf!

Ein Posten massiv Silberner Korpus-  
sachen das Gramm mit 16 Pf. ohne jede Berech-  
nung von Fasson.

Karl Schmidt & Cie.,  
31 Langgasse 31.

### Briefmarken,

15,000 versch.,  
seltene, gar.  
echt, tabellos,  
a. Ganzladen  
versendet auf Wunsch zur Auswahl mit 60-70 %  
unter Senf — und andere Kataloge. P 196  
A. Weiss, Wien R. Adlergasse 8.  
Einkauf. (Filiale London.)

### Kaiser-Panorama.

Täglich geöffnet  
von Morgens 10 bis  
10 Uhr Abends.  
Rheinstr. 37,  
unterhalb  
des Luisenplatzes.



Jede Woche zwei neue Reisen.  
Ausgestellt vom 1. April bis 7. April 1906:  
Serie I: Neu! Eine herrliche Wanderung  
durch d. malerische Florenz (d. Blumenstadt),  
Ausflug nach Lucca.  
Serie II: Das malerische Tirol.  
Eine Wanderung v. Bruck-Fusch über d. Glockner-  
und Venediger-Gruppe bis Zell am See.  
Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.  
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.  
Abonnement zum beliebigen Besuch.

### Dreimal täglich frische Vollmilch

ab meinem Stall Dohheimerstraße 86 zu 22 und  
20 Pf. per Liter je nach Quantum.  
Wiederverkäufer entsprechend billiger.  
Telephon 2247. W. Schmitz, Landwirt.

Kräftige Erdbeerpflanzen mit Wollen  
Sanatorium Siegfried, Bierbacher Höhe.

## Leitende, gut dotierte Lebensstellung

im Versicherungsberufe von erster, beliebte Nebenbranchen führender deutscher Lebens-  
versicherungsgesellschaft zu vergeben. Nur Herren, die in den ersten und kapitalkräftigen  
Kreisen Eingang haben und die Befähigung besitzen, den vorhandenen Organisations-  
apparat zu leiten und mit Hilfe der zur Verfügung gestellten vorzüglichen Organisations-  
mittel auszubauen, wollen sich melden. Domizil: Frankfurt a. M., Mainz oder  
Worms. Gest. Offerten unter H. 36397 an Haasenstein & Vogler A.-G.,  
Frankfurt a. M. F 51

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellensuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersüßlich vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

## Suche

für sofort für die Dauer von 3 Wochen für vormittags ein gebildetes Fräulein, event. Lehrerin zu zwei Kindern von 12 und 10 Jahren zum Beaufsichtigen der Ferien-Aufgaben und zum Spazierengehen. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis-Abschriften und Photographie unter **H. 507** an den Tagbl.-Verl.

## Gesucht

zu zwei Knaben (3/4 und 2/4 Jahre) junges Fräulein. Französin oder Belgierin bevorzugt. Frau Bankier Hoffmann, Viktorialstraße 14.

### Einf. Kinderfräulein

oder besseres Kindermädchen zu 2 Kindern von 3 und 4 Jahren gesucht

Kaiser-Friedrich-Ring 82, 1. Ein evang. Fräulein zur Gesellschaft und Stütze im Haus, musikalisch und sprachgewandt, gel. Kaiser-Friedrich-Ring 65, 3. Zu melden 8-10 und 1-3 Uhr.

Reife-Dame für Vortritt (Wiesbaden und Umgebung) gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter **C. 510** an den Tagbl.-Verlag.

Statt im Stenographieren und Maschinenschriften für Privatbureau gesucht. Angenehme dauernde Stellung. Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche sub **W. 511** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein gesucht, welches mit der Hotelbuchführung vertraut ist und Sprachkenntnisse hat. Näh. Tagbl.-Verl.

## Gewandte umsichtige Dame,

die bereits in lebhaften Geschäften tätig war, zum Empfang der Kundschaft gesucht.

Kaufhaus H. Württemberg, Neugasse 7n.

Jüngeres Mädchen mit schöner Schrift als Kaffiererin suchen Fett & Co., Langgasse, Ecke Goldgasse.

## Branchekundige Verkäuferinnen

für die Abteilungen: Auswaren, Wollwaren u. Spitzen, Handschuhe, Strumpfwaren, Tricotagen, Fug, Galanterie und Luxuswaren, Papier- und Schreibwaren, Schuhwaren, Haushalt, Glas und Porzellan, Konfitüren bei angenehmer, dauernder Stellung gesucht. Julius Vormas.

## Angehende Verkäuferin

Julius Heymann, Bäcker-Ausstattungsgeschäft. Angehende Verkäuferin für Delikatessgeschäft gesucht Nerostraße 26.

## Tüchtige solide Verkäuferin

(Evang.) für Reise-Arbeiten per Wette oder 20. April gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen (bei freier Station) unter **C. 510** an die Exped. d. Abingauer Anzeigers, Rüdelsheim (Rhein) P 191

Lehrmädchen aus guter Familie für Delikatessgeschäft gesucht Nerostraße 26.

Für mein Landesproduktions-Geschäft suche ich per 15. April ein einfaches tüchtiges

## Damenmädchen.

Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Karl Finger, Oerrenmühle.

Junges Mädchen als Verkäuferin v. sofort gesucht, kann event. angelernt werden. Karl Finger, Rheingauerstraße 2.

Ein Fräulein von 16-20 Jahren zur Erlernung der Kolonialwarenbranche bei gutem Lohn sofort gesucht Weißstraße 51.

Ein Lehrmädchen, Lehrlinge gegen sofort. und sofortig. Eintritt, wie auch eine angehende

## Verkäuferin

für Bilouterie, Goldwaren und Uhren-Geschäft werden gesucht. Vorgesprochen von 7-9 Uhr abends. Broch, Wilhelmstr. 24.

## Lehrmädchen

gegen sofortige Berg. gesucht. Tischmann R.

## Lehrmädchen per April gesucht.

Lehrling gegen sofort. Vergüt. M. Sittler, Krystal, Porzellan, Sämergasse 16. Für hiesiges feines Weißwarengeschäft tüchtige

Zuschneiderin per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **F. 513** an den Tagbl.-Verl. Fräulein, tüchtig im Aufstecken und Garnieren von Taillen, sofort für dauernd gesucht. G. End, Nerostraße 17, 1.

Arbeiterinnen für Damenschneiderei auf dauernd verl. Tannusstraße 36.

Arbeiterin für Damenschneiderei gesucht Moritzstraße 20, 2.

Zwei angehende Schneiderinnen sofort od. nach Ostern dauernd gef. Adelheidsstr. 47, Stb. 1.

Tücht. Taillensarbeits- u. Zuarbeiterin, sowie Lehrmädchen werden gesucht Häfnergasse 16, 2. Zuarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. G. End, Nerostraße 17, 1.

Schneiderin sucht junges Mädchen auf gleich zum Nähen Blückerstraße 5, Mittelh. Part.

Mädchen zum Nähen gesucht Michelstraße 18, 2. Junges Mädchen zum Erlernen der Schneiderei gesucht. Frau Mele, Moritzstraße 2, Parterre.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Westendstraße 21, 1.

Lehrmädchen sucht Frau Gröbe, Damenschneiderin, Dohheimstraße 84, 1.

Mädchen zur Erlernung der Schneiderei gesucht, das gegen Vergütung Hausarbeit übernimmt, Moritzstraße 2, P. r. Für ein hiesiges feines

## Weißwarengeschäft

perfekte Weißzeugnäherin, welche auch das Zuschneiden versteht, außer dem Hause pr. sofort gesucht. Off. u. E. 513 an den Tagbl.-Verl.

## Modes.

Gesucht für sofort oder später eine tüchtige erste Arbeiterin für feines Buggeschäft hier. Jahresstellung bei hohem Gehalt. Damen, welche in feinen Geschäften konditionierten, bevorzugt. Off. Offerten unter **M. 505** an den Tagbl.-Verlag.

## Erste Putzarbeiterinnen

für mittl. und besseren Genre gesucht Julius Vormas.

Modes. Zweite Arbeiterin und Lehrmädchen sofort gesucht Adersalke 10, 1.

Modes. Putzarbeiterin u. Lehrmädchen für feinen Bug gesucht. Alcin, Tannusstraße 19.

Modes. Sofort tücht. selbständige Modistin (Garniererin) für an den Rhein gesucht. Näh. Rettelbeckstraße 14, 1.

## Modes.

Lehrmädchen für Laden u. Arbeitszimmer gesucht. R. Rothnagel, Gr. Burgstraße 16.

## Fahnenstickerinnen

finden bei uns angenehme, dauernde Stellung gegen hohen Lohn. Bonner Fahnen-Fabrik, Bonn.

Lehrmädchen gel. für Stickeri Adersstr. 17, 1.

## Suche

nach Amerika, Paris, England, Holland u. Antwerpen Fräulein z. Stütze, Kinderfräulein, feinere Stubensmädchen, perf. Herrschaftsfräulein u. feinsten Köchinnen, hohes Gehalt und Reise frei. Central-Bureau Frau Lina Wallrabenstein Stellenvermittlerin, Bureau allerersten Ranges, Langgasse 24, 1. Et. - Tel. 2555.

## Ein Geschäftsmann,

zugleich Hausbesitzer, Anfang der Fünfziger, sucht in annäherndem Alter eine bessere Haushälterin mit etwas Vermögen, da Heirat nicht ausgeschlossen ist. Ehrlich gemeinte Offerten wolle man unter Chiffre **V. 511** im Tagblatt-Verlag abgeben.

## Internationales Central-Placierungsbureau

Wallrabenstein, Erstes Bureau am Platz für sämtliches Hotel u. Herrschaftspersonal aller Branchen, Langgasse 24. Telefon 2555. Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

## Suche

ein Wirtschaftspräulein, welche die feine und einfache Küche gut versteht, für ein Mädchenpensalon, ferner eine Haushälterin in ein feines Herrschaftshaus am Rhein, perf. Herrschaftsfräulein, eine große Anzahl feinsten, Herrschaftsfräulein, ein fröhen, Schwererin zu Kindern, eine Französin als Gesellschafterin. (au pair) in seine Familie, Kinderfrauen, Kindererzieherinnen, Kinderfräulein und Kindermädchen, über 30 Alleinmädchen, 25-30 M. monatl. in kleine Familien, über 30 Zimmermädchen in Hotels u. Pensionen, Zimnermädchen in Hotels, Küchenmädchen, Wäschebeschäftigten, Hotelköchinnen, bis 100 M. monatl., Restaurationsköchinnen, 60-100 M. mtl., perfekte Köchinnen in Pensionen, Kaffeeköchinnen, Weißköchinnen, Kochfräulein mit u. ohne gemeinschaftliche Vergütung, Herdmädchen, Nähmädchen, Büglerinnen und 15 Küchenmädchen, hohes Gehalt und nur prima Stellen.

## Kochlehrfräulein

gesucht, wo die Frau selbst der Küche vorsteht. Volständiger Familienanschluss. Gest. Angebote unter **M. 511** an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte selbständige Köchin für ardhere Pension gesucht. Näheres Pension Internationale, Mainzerstraße 8.

Suche Köchin, Küchenmädchen, Weißköchin, 15 Zimmer, 20 Alcin, Hausm., Servierfräul., Kinderfrau, 10 Küchenmädch., pr. Stellen. Frau Marie Gatz, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Ein tüchtiges Hotel-Kaffeeköchin und Hausmädchen sofort gesucht. Hotel Fürstehof, Sonnenbergerstr.

Ein einfaches anständiges Mädchen für die Kaffeeküche gesucht. Selbiges kann angelernt werden. Borgustellen Tannusstraße 34, 2. Wdter.

## Stellensuchende u. Durchreisende

Mädchen jeder Branche erhalten gute Stellen bei sofortiger Placierung, sowie Kost und Logis zu 1 M. durch Passantenheim, Jahnstr. 4, 1. Frau Anna Kiefer, Stellenvermittlerin.

Ein tüchtiges Hausmädchen per sofort gesucht. August Martin, Dranienstraße 42.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. gesucht Hartingstraße 7, Laden.

Ein einfaches sauberes Mädchen, welches schon gedient, in fl. ruhigen Haushalt gesucht Emmerstraße 3, Parterre links.

Solides tüchtiges Mädchen sofort oder zum 1. April gesucht Dranienstraße 60, 3 rechts. Junges williges Mädchen auf 1. April gesucht Herderstraße 12, Bäderstr.

Tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, per sofort gesucht Emmerstraße 2, 2.

Ein Mädchen od. Frau gesucht Dranienstr. 48, P. Ein braves fleißiges Dienstmädchen gesucht. Näh. K. Welcher, Wilhelmstr. 4, Part.

Ein ordentl. Mädchen, im Kochen u. Haushalt erf. i. o. p. gel. D. Puch, Saalgaße 48.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, gel. Gr. Burgstraße 12, 2. Junges Mädchen gesucht Kaiser-Fr.-Ring 8, 2.

## Tüchtiges Mädchen,

welches etwas kochen kann, gesucht Rheinstr. 103, 1.

## Braves fleißiges Mädchen,

das alle Hausarbeiten versteht u. etwas kochen kann, gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3.

## Tücht. Mädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. Dietrich, Friedrichstraße 18, P.

## Ein tücht. Alleinmädchen

in kleine Familie gesucht Mauritiuststraße 4, 2.

Ein anständiges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Luerstraße 1, 3 r.

## Ein braves Alleinmädchen

zu 2 alt. Personen, d. auf dauernd. Dienst hält, geg. 80 Mt. L. z. 15. Apr. gel. B. l. d. Tagbl.-Verl. Tx Ein zuverlässiges Alleinmädchen, das kochen kann, gesucht Nikolastraße 12, 2.

Ein junges Mädchen für kleinen Haushalt ohne Kinder gegen gute Bezahlung sofort gesucht Weißstraße 51.

Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, zum 7. April gesucht Viktorialstraße 31.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Schwabacherstraße 3, 1 r.

Mädchen, welches bürgerlich kocht und gute Zeugnisse besitzt, geg. guten Lohn gesucht Moritzstraße 16, 2. Etage l.

## Gesucht

zum 15. April ein perf. sauberes Serviermädchen mit nur guten Empfehlungen. Vorstellung Freitag, Sonntag und Dienstaagnachmittag 4 bis 5 1/2 Uhr Gartenstraße 4.

## Tücht. Alleinmädchen

für fl. Pen. bei hohem Lohn gel. Weißbergstr. 24. Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 1. oder 15. April gesucht. Moritzstraße 16, 1 r.

Braves Mädchen bei sehr guter Behandlung gesucht Göbenstraße 10.

Ein br. fleißiges Mädchen sofort gesucht Dohheimstraße 83, Part. r. Jg. Wdch. v. Lande sof. gel. Rheingauerstr. 9, P. r.

Suche ein braves und fleißiges Mädchen bei guter Behandlung für meinen Haushalt. Jahnstraße 4, 1.

## Tücht. Alleinmädchen

für kleine vornehme Pension gesucht. Vorstellung Montag von 2-4 Uhr abh. 5, Gartenvilla.

Tüchtiges Alleinmädchen in fl. Haushalt. gel. Vorstellung vormittags u. abends Rheinstr. 70, 1.

Küchenmädchen gesucht Spiegelgasse 4. Hoher Lohn. Saub. fleißiges Mädchen gesucht, welches kochen kann. Moritzstraße 10, P.

Z. fl. Dienstmädchen sof. gel. Bismarckring 17, 2 r. besseres Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln u. servieren kann. Humboldtstraße 14.

## Gesucht

Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht Leberberg 15.

Nettes Mädchen zu ein. Dame gesucht, 35 Mt. Lohn, sehr gute Stelle. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstr. 2, Ecke Waltramstr.

Alleinmädchen zum 15. April für bürgerlichen Haushalt gesucht. Näh. Karlsruher 39, 2 links.

## Solides williges Mädchen,

welches etwas vom Kochen, sowie Hausarbeit versteht, als Alleinmädchen sofort oder später gesucht. Gute Behandlung. Kaiser-Friedrich-Ring 90, 3.

30. tüchtiges Mädchen, kinderlieb, in fl. bessere Familie gesucht Billippsbergstr. 26, P. l.

Ein evang. Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit z. gut versteht, zum 15. April gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 65, 3. Zu meld. 8-10 und 1-3 Uhr.

## Alleinmädchen,

in der guten bürgerl. Küche, sowie in Hausarbeit erfahren und selbständig, mit guten Zeugnissen aus herrschaftl. Hause, für 15. April zu allein. Dame gesucht. Hoher Lohn u. dauernde Stelle. Off. u. Z. 510 an den Tagbl.-Verlag. Wegen Heirat des jetzigen W. adchen juche, event. zum 15. April ein tüchtiges Mädchen, welches selbständig kochen kann u. Hausarbeit gemessenhaft verrichtet, für fl. Haushalt ohne Kinder, neben Hausmädchen. Näh. Mainzerstraße 33.

## Tücht. Hausmädchen

mit guten Zeugnissen (Dienstb.), welches servieren, bügeln und etwas nähen kann, gesucht per 15. April Gustav-Freitagstr. 18. Vorstellung 2 1/2-3 1/2 und 7-8.

## Gesucht

braves kräftiges Alleinmädchen in kleine bessere Familie zum 1. April Hellmündstraße 30, 2.

## Erfahrenes Alleinmädchen

für besseren Haush. für 15. Ap. il gesucht Große Burgstraße 18, 2.

## Jüngeres sauberes Mädchen

für kleinen Haushalt und Kinderarbeiten sofort gesucht. Felix Rieger, Seebodenstraße 23, 1.

## Mädchen v. 15-16 J.

gesucht Sedanstraße 1, 1 l. Reiteres Mädchen für selbständige Hausarbeit sofort gesucht.

## Otto Mille, Moritzstraße 12, 2.

Zwei starke kräftige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht. Lohn 25 bis 30 Mark. „Mainzer Bierhalle“, Maurergasse 4.

**Besseres Mädchen** gesucht Adelheids-  
straße 76, Part.  
Eine hübsche auf dauernd gef. Kerofstr. 23, D. 1.  
L. Wäbchen, l. hübsch lern- u. Schachliebend. W. r.  
L. Wäbchen l. d. hübsch gründl. erl. Jahnstr. 14, B.  
Mädchen kann das Näher erl. Kerofstr. 23, D. 1.  
Für seine **Geschäftswaise** wird eine  
zuverlässige erl. Wäbchen gesucht. Weiße  
und gute prompte Bedienung **Hauptfache**.  
Offerten unter **N. 509** an den Tagbl.-Verlag.  
Ein **Wäbchen** gesucht Nieblstr. 2, Stb. B.  
L. Wäbchen, l. l. Tag gef. Wäbchenstr. 20. (Wäbchenstr.)

**Gut empfohlene Putzfrau** gef.  
Langstraße 33 (Merotal).  
Putzfrau für Samstag gef. Wäbchenstr. 7, 1 l.  
Frau zum Reinigen von Hauszugang u. Garten  
auf täglich 1 St. gefucht Wäbchenstr. 3, B.  
Monatsfr. l. einige St. am Tag gef. Rietstr. 2, B.  
**Monatsmädchen** gesucht Moritzstraße 41, 3.  
für 1 Stunde vorm. gefucht  
Rietstr. 1, 2 l.  
Monatsmädch. o. Frau gef. Schierkeimerstr. 6, B.  
Eine l. fleißige Monatsfr. per sofort gefucht.

**C. Frank**, Adolfsallee 43, 2.  
Unabh. Monatsfr. od. Wäbchen, gef. Westendstr. 11, 8 l.  
**Saubere Monatsfrau** per sofort gefucht  
Seebornstraße 16, 2 l.  
**Monatsmädchen** gefucht Schwalbaderstr. 71.  
**Monatsfrau** gefucht Seebornstraße 4, 2 r.  
**Monatsfrau** gefucht Bismarckstr. 14, Part. l.  
Eb. Monatsfr. od. Wäbchen, gef. Wäbchenstr. 10, 1 r.  
**Saubere Monatsmädchen** für morgens früh  
2-3 Stunden gefucht Theater-Kolonnade 42.

**Kaufmädchen** gegen gute Vergütung sucht  
**Wäbchen**, Adolfsallee 43, 2.  
**Saubere Kaufmädchen** gefucht.  
**G. Holz**, Wilhelmstraße 2a.  
**Junges Kaufmädchen** für einige Stunden  
vormittags per 1. April gefucht Stifftstraße 18.  
**Saub. Mädchen** v. 9-10 Uhr gef. Karlstr. 26, 1.  
Jg. anst. Mädchen v. 15-16 J. tagsüber zu  
st. Familie sof. gef. Mittelbeckstr. 2, 2 h. **Bräuf.**

**Eine Frau oder Mädchen** für 2-3 Tage  
zum Spülen gefucht Spiegelgasse 4.  
**Frauen und Mädchen** finden lohnende Be-  
schäftigung Bettfedernfabrik Dogheimerstr. 111

**Weibliche Personen, die Stellung  
suchen.**  
Bessere alleinstehende tüchtige  
Geschäftsfrau, Ende 20er, ge-  
worene Französin, wünscht Stellung als  
Reisebegl., entl. zur Gesellschaft oder zur  
Pflege, da im Krankenwesen nicht unerfahren,  
gegen Vergütung auf dauernd zu nur gut  
situiertem Herrn oder Dame. Gef. Offerten u.  
**N. 510** an den Tagbl.-Verlag.

**Junge Dame** aus guter Familie, mit ge-  
wundener Beobachtung, versteht  
französisch und etwas italienisch sprechend, sucht,  
gestützt auf gute Zeugnisse nach mehrjährigem  
Aufenthalt in Frankreich, Stellung als Empfangs-  
dame oder Gesellschafterin. Off. unter **E. 509**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Gebildetes Fräulein,**  
22 Jahre alt, in Hotelbuchführung und Kassa  
verrichtet, wünscht per 1. April, event. früher,  
in bestem Hotel Stellung. Beste Zeugnisse zur  
Verfügung. Gef. Offerten unter **N. 714** an  
den Tagbl.-Verlag.

**Gebildetes junges Mädchen,**  
tüchtig in Stenographie u. Maschinenschreiben sucht  
Stelle. Off. erb. **N. 502** a, d. Tagbl.-Verlag.

**Hausdame.**  
Feingebild. Dame a. guter Familie, 40,  
vorzüglich empfohl., sucht Stellung  
z. Führung d. Haushaltes, Pflege und  
Gesellschaft eines alten vornehm. Herrn.  
Offerten unter **F. W. 4148** an  
**Rudolf Wisse, Wiesbaden.** F 151

**Junge Witwe**  
sucht als Haushälterin bei einem älteren  
Herrn oder Dame Stellung. Näheres Wald-  
straße, Gde. Wäbchenstr. 9, 2.

**Eine ältere unabhängige Frau (Ww.)**  
sucht Stellung als Haushälterin oder Kinder-  
frau. Näheres Waldstraße 9, 2.  
Empfehle perfekte Haushälterin, Stützen,  
Haushälterin, best. Haus-, Altsen, sowie Hotel-  
zimmermädchen u. m. s. Zeugnisse.  
Frau **Gisela Lang**, Stellvertreterin,  
Friedrichstr. 14, 2. Tel. 2863.

**Empfehle** hochgelehrten Herrschaften perfekte  
Köchin, Zimmermädchen, Mädchen für Küche u.  
Haushälterin auf 1. u. 15. April, sowie jederzeit.  
**Wilhelm Lieb**, Stellvertreter, Coburg.  
Perf. Herrschaftsköchin u. Ausbilstelle an, empf.  
l. f. Dieners u. Soupers. Adelheidsstr. 9, Frißp.  
**Herrschaftsköchin**, verheirat., mit besten  
Zeugnissen, empfiehlt Zentral-Bureau  
Frau **Kina Wallrabenstein**, Stellen-  
vermittlerin, Langgasse 24.  
Empf. Köchin, Kinderfr., Junger, Stütze, Altsen.  
Haus- u. Zimmermädchen, Frau **Marie Gatz**,  
Stellvertreterin, Langgasse 13.  
Für ein junges **hübsches Mädchen**, das im  
Haushalt gut angeordnet, linderlieb u. in Hand-  
arbeiten nicht unerfahren ist, wird Stelle zur  
Stütze der Hausfrau bei Familienanschluss  
auf bald gefucht. Offerten unter **A. 726** an  
den Tagbl.-Verlag.

**Zur Stütze der Hausfrau**  
sucht besseres Mädchen, welches perfekt kochen kann  
und weibliche Handarb. versteht, passende Stelle.  
Off. u. **N. 608** an D. **Freny, Mainz.** F 40

**Aufständiges Mädchen**, hübsch u. hübsch  
geübt, wünscht Stellung als **besseres Haus-  
mädchen** oder zur Stütze der Hausfrau in  
feinerem Hause auf gleich oder später. Näh.  
im Blumengeschäft **Wolz**, Wilhelmstraße 2a.

**Zur Stütze der Hausfrau**  
sucht ein besseres Mädchen, welches alle weib-  
liche Handarbeit versteht und Kinder im fran-  
zösischen unterrichten kann, Stellung in besserem  
Hause. Off. u. **N. 512** an den Tagbl.-Verl.  
**Best. alt. Mädchen**, welches  
bürgerl. kochen kann, sucht b. 1. April  
od. später Stell., am liebst. bei altst. Dame.  
Dogheimerstraße 128, Mittelb. 3 l.

**Besseres fleißiges Mädchen** mit guten Zeug-  
nissen, das alle Hausarbeiten verrichtet, sucht  
Stelle bei einz. Herrn ver 1. Mal. Offerten u.  
**N. 513** an den Tagbl.-Verlag.  
**Gedieg. einst. Mädchen**, das einfach kocht,  
sucht Stelle. Prima 2-jähr. Altst. Frau  
**Kuna Müller**, Stellenvermittlerin, Sedan-  
straße 2, Gde. Waltramstraße.  
**Gr. im Kochen und allen Zw. des  
Hl. Haush.** erfahren, sucht entspre-  
ch. Stelle in l. h. Haushalt. Offerten u. **C. 513**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Fräulein aus guter Familie,  
w. plätten u. selbständ. modern schnei-  
dern kann, sucht bei guter Behandlung  
zum 1. Mai in besserer Familie Stellung.  
Gef. Offerten unter **L. B. 76** Weinungen  
postlagernd erbeten.  
Tücht. Mädchen, hier fremd, sucht für sofort  
Stellung Schwalbaderstr. 7, Stb. r., Ludwig.**

**Tüchtiges Hausmädchen** sucht baldigst  
Stellung in l. besserem Hause. Offerten unter  
**N. 511** an den Tagbl.-Verlag.  
**Junges kräftiges Mädchen** will die Kranken-  
pflege erlernen in einem Krankenhaus, möchte  
auch dort bleiben. Näh. Grillparzerstr. 6.  
**Erf. solid. Krankenpflegerin**  
wünscht ständ. Anst., resp. Pl. b. kranker od.  
alt. Dame, event. „to cross the Ocean“.  
Schwester **Louise Ziegler**,  
Saalgasse 38, 2. St.

**Männliche Personen, die Stellung  
suchen.**  
1881. 1906.  
**Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu  
Leipzig.**  
Stellenvermittlung, losloslos f. Bräutigam  
u. Gehl. (Verb. Mgl.). Wöchentl. 2 Stellen-  
listen. Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.**,  
Gr. Schenckenerstr. 6. Fernspr. 1515. F 84  
**Tüchtiger Bautechniker, Kottler  
Zeichner**, gesucht. Offerten unter  
**G. 506** an den Tagbl.-Verlag.

**Bausührer,**  
energetisch und durchaus praktisch, gesucht. Offerten  
nebst ausführl. Lebenslauf u. Gehaltsanspruch,  
unter **C. 509** an den Tagbl.-Verlag.  
**Zeichner**  
für Applikations-Zeicherei gefucht.  
**H. Zimmermann**, Al. Schwalbaderstr. 10.  
**Jg. Bauzeichner** gefucht. Offert. mit Gehalts-  
anspruch u. **N. 509** an den Tagbl.-Verlag.  
Für ein Garten- und Grottenbaugeschäft wird ein  
**tüchtiger Reisender** gegen hoch-Probition  
gefucht. Off. unter  
**N. 5. 5009** postl. Bismarckring.

**Flotter Stenograph  
und  
Maschinenschreiber**  
per sofort gefucht. Offerten unter **N. 511** an  
den Tagbl.-Verlag.

**Jüngerer Verkäufer,**  
mit Kontorarbeit vertraut, für ein fleißiges  
Institutionsgeschäft zu sofortigem Eintritt  
gefucht. Anerbietungen unter **F. 507** an  
den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Akquisiteur** gegen hohe Provision u.  
erstell. Anstufel gefucht, auch als Abend-  
beschäftigung geeignet. Offerten unter **T. 507**  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
**Junges Schweizermädchen** gefucht.  
**Wid. Wäbchen**, Weststr. 30.  
**Telegraphen-Monteur** auf  
Schwachstrom gefucht. Schlosser  
bepozugt. **G. Rönickl**, Kerofstr. 22.  
**Tüchtiger Elektro-Monteur** sofort gefucht.  
**Jg. Commis d. Alump**, Wäbchenstr. 12.

**Tüchtige selbständige  
Monteure**  
für eiserne Schaufelst. und Portal-Anlagen  
gegen hohen Lohn und bei dauernder Arbeit  
gefucht.  
**Ernst Pöhlmann & Co.**,  
Runkelshäufchen u. Eisenkonstruktions-Werkstelle,  
Eisen-Ruhr, West 4.  
Tüchtige selbständige **Schlossergesellen** gefucht.  
**Ferd. Gannon**, Moritzstraße 41.  
**Schlossergeselle**, älterer selbständiger Arbeiter,  
gefucht **Wittig**, Schmalbachstraße 12.  
Ein tüchtiger selbständiger **Schlossergeselle** sof.  
dauernd gefucht Stifftstraße 24.  
**Schweizermädchen** gefucht Moritzstraße 6.  
**Junges Kellermädchen** gefucht  
Hotel Rose.  
Selbständiger **Bergdorgehilfe** auf Rahmen-  
arbeit für dauernd gefucht. **Ant. Schmitz**,  
Wönn, Weststraße 12.  
**Lackierergehilfen** sucht R. Winterwerb, Steing. 18

**Jg. Tapezierer** sof. gef.  
**H. Leicher**, Adelheidsstr. 46.  
**Tapezierergeselle** sofort gefucht.  
**Niederich**, Rathhausstraße 65.  
**Schubmacher** werden gef. Joh. Gal, Kerofstr. 16.  
**Tüchtiger Rockschneider** gefucht.  
**Christ. Pih**, Westendstraße 46.  
Ein **Schneider**, welcher die Mode 3-4 kleine  
Stück mitmachen kann, außer dem Hause  
gefucht Siegenstraße 3, 1 St.  
**Wachenschnitzer** gefucht Helenestraße 11, Stb.  
**Tüchtige Rock- und Kostenschneider** sucht  
**Adolf Bothe**, Westendstraße 33.  
**Schneider** erhält Sitzplatz Hellmunderstr. 19, 2.

**Oberkellner**  
für Geschäftreisenden-Haus (Johresstelle), sollte  
Restaurantkellner, junge **Saalkellner** für  
erle Häuser, **Küchenhilfe** für Saisonstellen  
(10-20 Wk.), **Mitbe** (50-80 Wk.), jüngere  
Diener für Hotel und Restaurant, **Silber-  
u. Küchenbüchsen, Aufstungen, Diener**  
im erste Herrschaftshäuser, Diener f. Pensionen,  
**Buchhalter** für Hotel u. l. Personal sucht  
**Bureau Wallrabenstein,**  
erstes Bureau am Plage,  
Langgasse 24.  
Telephon 2555. **Fr. Lina Wallrabenstein**, Stellenvermittlerin.

**Gesucht für Mitte April**  
unverheirateter militärischer **Gärtner** für Garten,  
Schulung und Hausarbeit. Off. mit Angabe von  
Referenzen und Gehaltsansprüchen bei freier  
Station unter **F. 512** an den Tagbl.-Verlag.  
Für mein Geschäftsbüro suche einen zeichnerisch  
beanlagten **Zeichner**.  
**H. Wolff**, Architekt, Arabisstraße 4.

**Lehrling**  
mit guten Schulzeugnissen gefucht  
**Ming-Drogerie**, Bismarck-Ring 31.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung für **Baubureau** gefucht.  
Meld. von 9-10 u. 8-4 Uhr Nikolaserstr. 1, B.  
Stiefle Groß-Handlung chemischer Produkte sucht

**Lehrling**  
mit Berechtig.-Zeugn. zum einj.-freiwill. Dienst.  
Offerten sub **N. 500** an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrling**  
auf mein kaufmännisches Kontor gefucht. **Gründ-  
liche, sorgfältige, die modernen An-  
sprache berücksichtigende Ausbildung.**  
**Ludwig Mittel,**  
Webergasse 18, 1.  
**Jungere Mann** mit guter Schulbild. und  
schöner Handschrift als **Lehrling** gef. **Albert  
Kaufmann**, Weingroßhdlg., Schillerstr. 18.  
**Lehrling** mit guter Schulbildung gefucht.  
**H. Adolf Wenaand**, Warenhandlung,  
Gde. Weber- und Saalgasse.  
**Lehrling** gefucht. **Reinh. Sieb**, Eisen-  
warenhandlung, Moritzstraße 9.

**Lehrling**  
der sich als Verkäufer für die Möbel- u. Innen-  
dekorations-Branche ausbilden will, gefucht.  
**H. Christian**, Möbel- u. Innendekoration,  
Moritzstraße 13.  
**Suche** für m. Kol. u. Delit.-Geschäft  
zuverläss. **Lehrling**.  
**H. Rauser**, Kerofstraße 8/10.  
Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unser kauf-  
männisches Bureau und für unser Zeichenbureau

**je einen Lehrling.**  
Elektrizitäts-Gesellschaft vorm. G. Wagner,  
Wiesbaden, Drantenstraße 40.  
**Braver Junge** aus anständiger Familie  
kann d. Jahrtuchnit gründ-  
lich erlernen. Zu erst. im Tagbl.-Berl. Tw  
sucht **Jos. Müller**,  
Scharnbohrstr. 13, Part.  
**Malerlehrling** gesucht Dreiwäbchenstr. 6, 1 l.  
**Malerschüler** gefucht. **H. Gertling & Hartmann**,  
Süßan-Adolfsstraße 7.

**Lehrling**  
suchen **And. Seibold & Co.**  
**Buchdruckerlehrling** unter günstigen Be-  
dingungen sucht **G. Fuchs**, Kerofstraße 11.  
Ein **braver Junge** kann gegen  
Vergütung das **Mech. u. Bronze-  
warengeschäft** erlernen. **Verhältnisse** für  
kunftsgewerbliche **Metallarbeiter** von  
**H. Häfer**, Wäbchenstr. 25.  
**Schlosserlehrling** gesucht Westendstr. 18.  
**Schlosserlehrling** gesucht Hellmunderstr. 52.  
**Schlosserlehrling** geg. Verg. gef. **Crantsenstr. 39.**  
**Schlosserlehrling** gesucht Helenestraße 9.  
**Lehr. a. R. a. Schloss** u. Inst. **Abingauerstr. 4.**  
Ein **Schlosserlehrling** geg. Verg.  
gefucht **Wendebogenstraße** u.  
gefucht **Fritz Dörr**,  
**Spenglerlehrling** Herberstraße 7.

**Spenglerlehrling**  
geg. Vergütung gefucht Drantenstraße 51.  
**Installateurlehrling** gegen Vergütung  
gefucht **A. Weh**,  
**Heidestraße 12, Installationsgeschäft.**  
**Schreinerlehrling** gefucht Frankfurterstr. 6.  
Ein **Säbelerlehrling** gefucht Feldstraße 24.  
**Zatterlehrling** gefucht Wäbchenstr. 9.

**Lehrling**  
Ein **Studentenlehrling** gefucht, kann  
auch Wohnung und Kost haben,  
**Wäbchenstr. 15, 2.**  
**Lackierlehrling** leintr. **R. Winterwerb**, Steing. 18.  
**Lackierlehrling** gefucht **Wäbchenstr. 15, 1.**

**Lehrling, Aug. Bremser**, Friedrich-  
straße 8, Werkstat. f. **Polstermöbel** u. Dekoration.  
**Tapeziererlehrling** gefucht **Wilhelm Wisse**,  
Tapezierermeister, Altsenstraße 10.  
**Tapeziererlehrl.** gef. b. G. **Bergdorf**, Frankenstr. 13.  
**Schubmacherlehrling** gefucht **Wäbchenstr. 19, 1.**  
Ein **Schubmacherlehrling** gefucht **Moritzstraße 12.**  
**Braver Junge** l. d. **Bückeri** erl. **Drantenstraße 8.**

**Bückerlehrling** gegen monatliche Vergütung  
gefucht **Wäbchenstr. 14, bei A. Lindburg.**  
**Braver Junge** kann d. **Bückeri** erlernen.  
**Bückeri** **Wäbchenstr.**, Schierkeimerstraße 24.  
**Suche** zu **Herrn einen Lehrling**  
aus guter Familie. **Karl Becker**,  
Kunst- und Handelsgelehrter, Blatterstraße 124.  
**Gartenarbeiter**, jüngerer, per sofort gefucht  
**Reitelbeckstraße 2 bei Stetig.**  
Ein **junger Bursche** vom Lande für Gartenarbeit  
gefucht **Dogheimerstraße 101.**

**Gesucht**  
gegen sehr guten Lohn ein sehr er-  
fahrener, mit langjährigen Zeug-  
nissen versehener **zuverlässiger**  
**Diener.**  
Zu melden **Frankfurt a. M., Feld-  
bergstraße 53, B., zwischen 10**  
**bis 11 1/2 und 2 1/2 bis 4 Uhr.** F 151

**Bescheidener junger Diener**  
(auch Anfänger), 16-18 Jahre, zu einem  
Herrn gefucht. Eintritt 1. 4., event. auch später.  
Anmeld. mit Zeugnis-Abschr. unter **L. 501**  
an den Tagbl.-Verlag.  
**Suche angeh. Diener**, 16-17 Jahre, 20 **Kellner**,  
3 **Küchenpöbel** und **Hausburschen**. Frau  
**Marie Gatz**, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.  
**Hausbursche** vom Lande gefucht **Körnerstraße 5.**  
Gesucht per sofort ein gewandter **Hausbursche**  
welcher sachkundig ist. **Frankfurter Konsum-  
haus** in erf. **Dogheimerstr. 21, Bureau.**  
**Zuverlässiger fleißiger Hausbursche** gefucht  
**Wäbchenstr. 18, zum weichen Abtl.**  
**Jg. Hausbursche** gefucht **Friedrichstraße 7.**  
**Jungere saubere Hausbursche** gefucht.  
**Konditorlehrling** **Wesselsheim**, **Reinstraße 37.**  
**Braver Junge** als **Hausbursche**  
(außer Kost u. Logis) per 1. April  
gefucht **Stifftstraße 18.**  
**G. j. Hausbursche** gefucht **Wäbchenstr. 1.**  
**Saub. fleiß. Hausbursche**, der mit Fahrwerk  
umzugehen versteht, per sofort gefucht.  
**Schweinemehlgereit** **Altsen**, **Moritzstraße 10.**  
**Ordentlicher Hausbursche** mit guten  
Zeugnissen  
suchen **Frank & Wagg.**  
**Jüngerer Hausbursche** sofort gefucht  
**Drogerie Altsen**, **Moritzstraße 12.**  
**Ordentlicher Bursche**, älterer **kräftiger**, gefucht,  
**Weiner**, **Wäbchenstr. 17.**  
**Stadtkund. Hausbursche**, 16 Jahre alt sofort  
gefucht. **Sehler**, **Göbnerstraße 3.**  
**Flotter Kaufbursche**, 14-15 Jahre, gefucht,  
**Blumenhandlung** **Auberg**, am Bahnhof.  
**Vierzehnjähriger Junge** gefucht  
**Bismarckstr. 3, Bergadler.**  
**Kräftiger Junge** im Alter v. 16 Jahr.  
zur **Aushilfe**, für leichte Arb., 2 Stunden tägl.  
gefucht. Zu melden **Kirchgasse 47 im Laden.**

**Jungere Kutscher**  
mit guten Zeug., der auch Haus- und Gartenarb.  
machen will, sofort gefucht **Wäbchenstr. 11.**  
Ein **Kutscher** a. gl. gef. **Zimmermannstr. 4, H. B.**  
Ein **tüchtiger Fuhrknecht** gefucht.  
**Näh. Ludwigstraße 11, 1.**  
**Anecht** sofort gefucht **Feldstraße 18, H. B.**  
**Fuhrknecht** gefucht **Drantenstraße 27, 1 l.**  
**Tüchtiger Fuhrknecht** gefucht.  
**Hödenberger Mühle** b. **Koppenheim.**  
Ein **Fuhrbursche** gef. **Stifftstr. 14, Wäb. 1 r.**

**Männliche Personen, die Stellung  
suchen.**  
**Jungere gebild. Kaufmann,**  
der aus Gesundheitsrücksichten in **Wiesbaden** zu  
bleiben wünscht, sucht Stellung unter bescheidenen  
Ansprüchen. Sprachkenntnisse, französisch und  
englisch vorhanden. Offerten unter **F. 502**  
an den Tagbl.-Verlag.  
**Jungere Kaufmann**, militärfrei, in einfacher,  
sowie doppelter Buchführung, Stenographie,  
Maschinenschreiben u. erlernt, sucht baldigst  
Stellung in größerem kaufmännischen Geschäft  
bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten erb. unter  
**N. 494** an den Tagbl.-Verlag.  
**Jungere verheirateter Kaufmann, kautionsfähig,**  
sucht Vertrauensstellung. Offert. unt. **N. 511**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Jungere Mann**  
l. 16. Lebensjahre sucht Anstellung in l.  
**Rechts- oder kaufm. Bureau.** Gef.  
Offerten unter **F. 508** a. d. Tagbl.-Berl. erb.  
**Besserer Herr** gelegten Alters,  
erfahren, der mehrere Jahre Ver-  
trauensstellung besessene, sucht gefucht auf gute  
langjährige Zeugnisse, anderweitig Stelle als  
Verwalter, Aufseher, Kassierer in großem Ge-  
schäfte. Ansuchen kann nach Belieben gestellt  
werden. Offert. u. **N. 511** an den Tagbl.-B

**Ein zuverlässiger junger Mann,**  
verheiratet, mit guten Zeugn., kautionsfähig, sucht  
Stelle als **Kassierer, Bureauverwalter** oder sonst.  
Vertrauenspost. Off. u. **N. 508** a. d. Tagbl.-B.  
Ein **junger Mann** (25) m. g. Zeugnissen, Deutsch,  
Französisch u. Englisch sprechend, sucht Stelle als  
in Hotel oder best. Privatb.  
**Bortier** Offert. unt. **Chiff. O. 511**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Ein anständiger Mann**, unver-  
heiratet, mit guten Zeugn., sucht Stelle  
sucht dauernde Stellung irgend welcher Art unter  
bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter **Chiffre**  
**F. 501** im Tagbl.-Verlag erbeten.

**J. Mann**, 18 J. alt, sucht Stellung als  
**Kassierer, Kontorist** oder **Anfangsdiener**.  
Gef. Off. unter **G. 509** an den Tagbl.-Berl.

**Diener** sucht Stelle in Pension hier od.  
auswärts. Gef. Offerten unter  
**J. 511** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Diener** sucht Stelle bei einem Herrn, der  
ihne gefucht auch als **Hotel- oder**  
**Pensionsdiener**. Off. u. **A. M. 100** hauptpostl.

### Hypothekenbank in Hamburg.

Wir bringen zu allgemeiner Kenntnis, dass  
**Mark 30,000,000 4%ige Hypothekendarlehen**  
 Serie 471 bis 500, unkündbar bis 1916, Kurs z. Zt. 103 %, eingeteilt in  
 Stücke zu 5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark, 300 Mark und 100 Mark  
 mit Zinsscheinen per 1. Februar und 1. August

an den Börsen in Hamburg, Berlin und Frankfurt a. M. zum Handel zugelassen sind.  
 Die Hypothekenbank in Hamburg hat auf Grund der von dem Hohen Senate der Freien und Hansestadt Hamburg bestätigten revidierten Satzung vom 16. Dezember 1899 die Berechtigung, auf den Inhaber lautende verzinsliche Hypothekendarlehen auszugeben.

Die Sicherheit der Hypothekendarlehen und der Zinsen wird durch die von der Bank erworbenen hypothekarischen Forderungen und durch das Gesamtvermögen der Bank, insbesondere durch deren Grundkapital und Reservefonds gebildet.

Die Hypotheken der Bank sind sämtlich erstellig und bewegen sich innerhalb 60% des ermittelten Wertes. Nach der Statistik der freihändigen Verkäufe von 1896 bis 1905 betragen die Beleihungen 55% der erzielten Verkaufswerte.

Die Bank besitzt kein Grundstück, das sie zur Verhütung eines Hypothekenverlustes hätte übernehmen müssen.

Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber, können jedoch auch auf Namen geschrieben werden, in welchem Falle die eingetragenen Gläubiger von den Verlosungen etc. kostenfrei benachrichtigt werden.

Die Rückzahlung der Pfandbriefe erfolgt im Wege der Auslosung oder Kündigung *al pari*. Die Nummern der ausgelosten oder gekündigten Stücke werden jedesmal alsbald nach der Ziehung oder Kündigung bekannt gemacht. Vor dem 2. Januar 1916 ist eine Verlosung und Kündigung ausgeschlossen. Die sämtlichen Serien dieser Hypothekendarlehen müssen spätestens am 2. Januar 1916 *al pari* getilgt sein.

Die zur Kündigung und Auslosung kommenden Pfandbriefe werden ebenso wie die Zinsscheine bei der Gesellschaftskasse, sowie bei sämtlichen auswärtigen Verkaufsstellen unserer Pfandbriefe kostenlos eingelöst.

Die Hypothekendarlehen der Hypothekenbank in Hamburg gehören zur I. Klasse der zur Beleihung im Lombardverkehr der Reichsbank zugelassenen Wertpapiere.

Das voll eingezahlte Aktienkapital beläuft sich auf . . . . . Mk. 30,000,000.—

Die Reserven der Bank zuzüglich der vorgetragenen und künftiger Ausschüttung vorbehaltenen Gewinnposten betragen . . . über . . . 19,000,000.—

Hypothekenbestand am 31. Dezember 1905 . . . . . 460,581,787.88

Pfandbriefsumme am 31. Dezember 1905 . . . . . 435,064,210.—

Die Dividende betrug während der letzten 17 Jahre stets 8%.

Die Geschäftsführung der Bank steht unter der Aufsicht des Hohen Senate der Freien und Hansestadt Hamburg.

Hamburg, im März 1906. (Hac 5634) F 101

### Hypothekenbank in Hamburg.

Dr. Karl. Dr. Gelpcke. Dr. Bendixen. Dr. Henneberg.

Telephon 4603.

Albert

Telephon 4603.

## Schumann-Theater

Frankfurt a. M. — Sonntag, den 1. April 1906:

### 2 Gr. Vorstellungen 2.

Nachmittags 3 1/2 Uhr hat jeder Erwachsene (auf allen Plätzen mit Ausnahme der Gallerie) das Recht, ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen; abends 8 Uhr gewöhnliche volle Preise.

In beiden Vorstellungen das komplette neue Sensationsprogramm, u. A.:

### Siegnard Gentes, der beliebte Humorist.

Germania-Ensemble, Antonio Gates.

Aquamarinoff-Truppe. Mlle. Gavielle. 2 Eriks.

Orig. Achmed Ibrahim Araber-Truppe.

Die neueste Sensation Amerikas:

## Our boys in Blue.

Militärische Ausstattungsszene. — 40 Amerikaner.

Auf vielseitigen Wunsch prolongiert:

### Master Link.

### The great Roland.

Im Bierstunnel bei freiem Entree:

Grosses

### Frühshoppen-Konzert

von 1/2 12 bis 1/2 2, sowie Konzert ab 4 Uhr.

Im Weinrestaurant während und nach der Vorstellung:

### KONZERT

der berühmten Rigo-Kapelle.  
Diners, Soupers u. à la carte.

### Rettungshaus.

Der Anstalt wurden zugewiesen an milben Gaben: Durch die Redaktion des Tagblattes von E. Romanns 6 M., L. S. W. 5 M., durch den Vorstand des Vereins „Sprudel“ 30 M. Den Empfang der Gaben bescheinigt mit herzlichstem Danke Der Vorstand. F 223

## Turn-Verein

Wiesbaden. D. T.

Zu einer weiteren Besprechung laden wir alle Frauen und Jungfrauen des Vereins auf Montag, den 2. April, abends 8 1/2 Uhr, in das Vereinslokal, Hessendammstraße 25, ein.

### Parfümerieeinkaufsgenossenschaft

Wiesbaden

G. G. m. b. H.

Montag, den 9. April, nachmittags 5 1/2 Uhr, findet im Restaurant Gambrius, Marktstraße: Generalversammlung statt.

### Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Statutenänderung.

2. Ausschluß von Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat: W. Klein, W. Adrper.

### Legehühner

zu verkaufen Bierstadtstraße 31.

### Schwerhörigen Katarrhleidenden

empfehle: Erfolgreiche Selbstbehandlung u. 20-jähriger Nerven, Nerven- u. Mittelohrkatarrhs m. starker Schwerhörigkeit, Ohrenlaufen etc. Preis 2 M. Viele glänzende Anerkennungen. U. A. schreibt W. Brock, Duisburg, Schw. Weg 2: Niemand betrachtet derartige Sachen mißtrauischer als ich. Der Erfolg ist aber großartig. Mein schwerer Fall ist vollständig geheilt. F 101

Müller, Bremen, Sebanstraße 94.

### Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zu der am 7. d. Mts. stattfindenden Ziehung 4. Klasse habe ich noch einige ganze, halbe, Viertel- und Sechstellose abzugeben.

Königl. Preuß. Lotterie-Einnahme, Webergasse 3, Hof links.

### 1. großes Frühjahrs-Tanzkränzchen.

Sonntag, den 1. April, veranstalten wir in der Turnhalle Webergasse 41, von nachmittags 4 Uhr ab, ein Tanzkränzchen, wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.

Schachtungsbohl

Die Tanzführer des Herrn Max Kaplan.

NB. Eintritt 30 Pf., Tanz frei.

### Saalbau Burggraf.

Heute 4 Uhr:

### Große Tanzbelustigung.

### Zuchtgeflügel.

Hühner, Enten, Gänse etc. stets gut und billig zu haben Geflügelhof Altingenmühle, Post Welsch.

Frühjahrs-Empfehlungen

als Tagblatt-Beilagen liefert rasch und billig

die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27.

Tapeten spottbillig. Aug. Scharhag, Telefon 2414, Rheinfstraße 56. Schuhwaren sehr billig Neugasse 22, 1. St.

Kluge Frauen befolgen meinen Rat und verlangen gegen 20 Pf. Marke meinen Katalog über meine patent. hygienischen Reinheiten. Frau Anna Angerer, Sebammle a. D., Magdeburg 106. F 161

Erstklassige Nähmaschinen und Fahrräder wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete billig gegen langjährige schriftliche Garantie zu verkaufen Rheinstraße 48, B. Alle Ersatzteile billig.

Grundmanns Entfettungs-Tee auf Grund wissenschaftl. Erfahrungen zusammengestellt, ist ein ganz vortreffl. Mittel z. Entfernung übermäßigen Fettsatzes, Korpulenz, und Erlangung normaler, gesunder Körperformen. Preis p. Karton M. 2.—, 3 Kartons M. 5.—, Apoth. Grundmann, Berlin SW. 150, Friedrichstr. 207. F 101 Auch in Apoth. u. Drogenhandlungen zu haben.

Leim-Kalk-Oelfarben, Bernsteinlacke, Möbellacke, Pinsel, Terpentinöl, Stahlspäne, Parkettwische, Möbelpolitur, Schwämme, Fensterleder weiß und gelb, in Dosen und lose ausgewogen, empfiehlt billigst 925

Oranien-Drogerie (Robert Sauter), Oranienstr. 50, Telefon 2438. Habe wöchentlich noch einige Buntner feinsten ungefaltene Süßrahm-Butter aus der Molkerei Weidum abzugeben. F 51 August Müdriehs, Göttingen. Suche regelmäßige Abnehmer für garantiert frische Eier mit Tageskempel. 1 Schock 4 M. portofrei. Rittergut Semmichow, Post Göda, Bez. Dresden.

Restaurant Zur Stadt Frankfurt, Webergasse 37. Heute, sowie jeden Sonntag: Großes Frei-Konzert. Anfang 5 Uhr. Es ladet freundlichst ein Jean Dietz.

Restaurant „Friedrichsbeck“, Blücherstraße 19, empfiehlt guten bürgerl. Mittagstisch von 60 Pf. an, reichhaltige Tages- u. Abendkarte, sowie ein vorzügliches Kronen- u. Kulmbacher Bier (Pilsbier) Billard. Schachtungsbohl Fr. May, Besitzer.

Gasthaus zum weissen Rössl, Bleichstraße 18. Sonntag, den 1. April. Speisenfolge. Zu 70 Pf. Ochsenschwanzsuppe. Seezunge in Weisswein, Kartoffeln, oder Lendenbraten mit Spargelgemüse, Vanille-Eis, Waffeln. Zu Mk. 1.20. Ochsenschwanzsuppe. Seezunge in Weisswein, Kartoffeln, Lendenbraten mit Spargelgemüse oder Poularde mit Kompott und Salat. Vanille-Eis, Waffeln. Zu Mk. 1.50. Ochsenschwanzsuppe. Seezunge mit Krabbenauce, Kartoffeln, Lendenschnitte mit Spargelgemüse, Poularde, Kompott und Salat. Vanille-Eis, Waffeln. Franz Pfuhl.

Hotel und Restaurant Pfälzer Hof, Grabenstraße 5. Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch zu 80 Pf., 1.20 Mk. und höher, gleichzeitig mein reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte. Neuer Besitzer: Joh. Stubenrauch. NB. Habe ein schönes Vereinslokal einige Tage der Woche frei.

Restauration Dehn, Römerberg 8. Heute Sonntag: Großes Schlachtfest. Es ladet freundlichst ein Carl Dehn.

50 Pf. per Flasche ohne Glas, und per Liter in Fässchen von 20 Liter ab, sehr schöner kräftiger Rheinwein, eigenes Wachstum, nicht zu vergleichen mit den fast gäranderten ungesundeten Weinen, welche vielfach im Handel, sogar schon von Weidwerkskäufern zu noch billigeren Preisen angeboten werden. Kleine Proben gratis. Bessere Rhein- u. Moseler Weine in allen Preislagen. Streng reelle Bedienung. 651 E. Brunn, Weingroßhandlung, Webergasse 33. Herzogl. Anhalt. Hoflieferant. Begründet 1857. Telephon 2274.

Zur Konfirmation! Rhein-, Pfälzer Weißwein, vorzügl. Qualität, bei 14 Flaschen von 50 Pf. an m. Glas, per Liter im Faß von 50 Pf. an. Proben gratis. E. Ruppel, Wein-Handlung, unter Lehrstraße 16, Bart. Habe täglich 200-250 Ltr. Milch à 16 Pf. abzugeben. Offerten unt. N. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Alle Sorten Seekartoffeln, gut ausgelucht, empfiehlt Chr. Diels, Inh. Wilhelm Dörr, Kartoffelhandlung, Grabenstraße 9. Helles Schlafzimmer 325 Mk. 2 Betten m. Sprunge u. Wollmatr., gr. Stürzschrank, Waschkom., Marmor- u. Stahloilette 2 Nacht m. Marmor, sowie alle Arten Möbel, Peilen, Sofas, Schränke, Tisch, Stühle, Spiegel gebe wegen Ueberfüllung meiner Räume zu jedem annehmbaren Gebote ab. J. Thüring Obere Webergasse 89, Wöbllager.

### Drei Künfte

#### Eck-Restaurant zu verk.

Zur Uebernahme sind 10—1500 M. erforderl. Offerten unter J. 511 an Haasenstejn & Vogler A.-G., Hofstr. 8. F 51

#### Widrigeschäft

mit guter Kundenkassette zu verkaufen. Offerten unter H. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutgehendes Widrigeschäft ist sehr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ue

#### Ein 4jähr. Kappwallach,

zugfest, 1 u. 2-spännig gefahren, 3. Laufen brauchbar, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uf

### Verkaufe

meinen schönen Varei, 80 cm groß, sehr wachsam und scharf bei Nacht, am liebsten in eine Wisa (stellt jeden Mann bei Nacht) zum Preise von 180 Mark. Offerten unter J. 510 an den Tagbl.-Verlag.

#### Vor-Revier zu verk.

Abelstr. 41, P. 1.

#### Bernhardiner,

1 Jahr alt, zu verk. Näh. Jahnstr. 20, P.

#### Junge Hunde

billig abzugeben Grenzstraße 5, Bierstadter Höhe.

#### Junge Raadhunde (D.), vorz. Abt.,

zu verkaufen. Zu erfragen Villa Wacht a. M., Adolfshöhe.

#### Dänische Dogge

sehr preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl.

Sch. gez. wach. Vorz. v. Hermannstr. 19, 1 r. Bischer, Kasseband, guter Kattler, zu verk. Klebe- u. Adolfsallee 40.

Ein Stamm junger Fühner nebst Gahn billig zu verk. Hahnenarten bei Harst.

#### Brieftauben zu verkaufen

Herdstr. 9.

Kamarienhähne und Weibchen, halber Koller, zu verkaufen Rheinbühlstraße 3, 3 St.

Gut erh. schw. Gebrochtaue, sowie andere getr. Kleider abzug. Moritzstr. 50, Part. r.

Ein gut erhaltener Jagdtasche u. f. schl. Figur billig zu verkaufen Jahnstraße 21, 2.

#### Fast neuer schwarzer Kammar-

anzug, für mittel Figur passend, billig zu verkaufen. Näh. b. Schneider Hause, Wauerstraße 7.

Elegante Damenkleider, sowie Kinderwäsche von 5—7 Jahr., bill. z. verk. Wegergasse 25, Neub.

Neu Konfirmations, b. a. v. Kleiderstr. 4, S. 2.

Verich. f. gute Knaben-Wäsche u. Paletots im A. v. 5—6 J. b. abg. Schenkenstr. 1, 2 I.

E. Kleid und Mantel, w. getr., für e. j. M. billig zu verkaufen Yumburgplatz 5, 2 I.

Sehr. großes Vellleid, sowie versch. sehr gute Damen- u. Herrenkleider sehr billig abzugeben Schenkenstr. 1, 2 I.

Ein hochdelegantes schwarzes **Sonbretten-Kostüm** zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Td

#### Eine eleg. schwarze Spibentaille

für 10 M. abzug. Zu erh. im Tagbl.-Verl. Tt Konfirmations-Anz. b. a. v. Bahndorfstr. 21, 1. R. h. gelbe D.-Schube (40) b. Drantienstr. 4, 2.

#### Für Pensionen.

Aus Nachlass gut erhaltene Damast-Tischgedecke preiswert zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Str. 19, 2. v. 5.

#### Aldelft. Fayence,

Figur, Teller etc., alte Zinn- u. Porzell.-Sachen, Kupferst., Banddrucke (gerahmt und ungerahmt), altfries. Uhren, sehr preisw. z. verkaufen. Selbstst. erf. Näheres auf Anfr. unter L. 509 durch den Tagbl.-Verlag.

Echt venezianisches Spitzen-Kassengeschir in Seid für nur 800 Mark zu verk. Sehr passend für Hochzeit-Besuch z. Anzusehen zwischen 10—12 Uhr Drantienstraße 8, 2 r.

#### Gemäldeverkauf

alter und moderner Meister, Empireuhr mit zwei Bösen, Bronze, Mainz, Quindstr. 8.

Schreibmaschine, allererstklassig, bestes, vollkommenstes System, mit sichtbarer Schrift, Tabulator und allen hervorrag. Neuerungen, mit zweijähriger Garantie, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Probieren, oder Vorführung bereitet. Off. erh. unter F. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Kodak, wie neu, billig Geisbergstr. 9, 1 I.

Piano, feines Instr., einige Wochen ge- verkauft Kapellenstraße 12, Part. rechts.

Ein noch gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen Leisingstraße 1, Partierre.

Pianino, hochfeines Instrument, sof. sehr bill. zu verk. Kapellenstr. 12, Part. r.

Pianinos, wenig gespielt, billig zu verkaufen Wöhrstr. 1. Erbas.

#### Ein Konzert-Flügel (Bechstein),

wenig gebraucht, wegen Abreise einer Herrschaft sehr billig abzugeben Goldgasse 13.

Eine gebrauchte **„Phonola“** (Klavier-Spiellapparat) in Anfrage zu verk. Musikhaus Franz Schellenberg, Kirch. 33.

Gut eingestellte Geigs billig zu verk. Drantienstraße 10, 1.

### Jedermann sein eigener Rechtsanwalt!!

Unentbehrlich für jeden Kaufmann, Industriellen und Gewerbetreibenden ist das:

### Deutsche Reichsgesetzbuch

für Industrie, Handel u. Gewerbe, mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch, dem Strafgesetzbuch und dem gesamten, das bürgerliche und öffentliche Recht betreffenden Reichsgesetzen, Verordnungen, Ausführungsbestimmungen zc. zc.

Erläuternde Anmerkungen, orientierende Hinweise, 3a. 540 Formulare zu Anträgen, Vertragsentwürfen, Testamenten, Klagen, Zahlungsbefehlen, Schuldscheinen, Bürgschaften zc. zc.

Zwei starke Bände 3514 Seiten in Lexikon-Format oder in 4 Bänden (handlicher).

#### Neueste 40. Auflage 1906!

Gegen bequeme Ratenzahlungen! Bei Barzahlung: Hoher Rabatt!

Rekstanten wollen Adresse unter W. 500 im Tagblatt-Verlag niederlegen.

### Brautleute

kaufen ihre Möbel und Betten am billigsten und besten nur im Möbellager

von **Johann König,** Sellmundstraße 26, nahe Bleichstr.

Großes Lager aller Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Spezialität: Brautausstattungen.

### Gelegenheits-Angebot

in besonders schönen Schlafzimmern!

5 Schlafzimmer in Nussbaum.

3 " " Satin.

3 " " Eichen.

2 " " Rüstern.

1 " " Mahagoni.

Diese sind tadellos gearbeitet und sehr billig zum Verkauf gestellt.

### Joh. Weigand & Co.,

20 Wellritzstrasse 20.

Speisezimmer u. Salon-Einr., modern, Herrn- und Damenküche, Spiegel, Bücher, Kleider- u. Küchenchränke, Diwan, Ottomane u. Sofas, versch. Spiegel und Betten, Piano und Kassettenstrahl billig. Hermannstraße 12, 1 St.

### Umständehalber

Spottbillig zu verk.: 80 vollst. Betten 50—100, 12 Verticos 30—60, 25 Kleiderschränke 20—60, 20 Küchenchränke 30—40, 35 Verticellen 20—50, 50 Matrassen in Stroh, Wolle, Kapot und Haar 10—60, 25 Sprungr. 20—25, 15 Dinane u. Sofas 40—70, 40 Sofa-Auszug, Zimmer- u. Küchentische 6—30 M., 12 Kommoden u. Waschl. 20—30, 3 engl. Schlafzimmer, 100 Stühle, alle Sorten, 3—6, 40 Sofa- u. Trümeau-Spiegel 4—40 M., Nachttische, Desb., Kissen, Strohmatten usw. Alles prima Arbeit unter Garantie. Eigene Werkstat. Auf Wunsch Zahlungsvereinb. Kranenstraße 19.

Neun laubere Betten mit Sprungr. u. Matr. an 10 u. 15 M. zu verk. Gneisenaustr. 8, P. 2 r.

### Eleg. modernes Schlafzimmer

in hell nußbaum, nur einige Monate gebraucht, ist mit vollständiger Einrichtung billig zu verkaufen Dohdetwerrstraße 31, Part. 9—12 vorn.

#### Verkaufen: schönes Büfett,

Tisch, 6 Stühle, Paneelbord Rheingauerstraße 8, 2 r.

#### Umständhalber

1 nußb. hoch. Bett m. Kopfkissen, 1 pol. Waschl. Kommode m. Marm., 1 Nachtschränke, 1 Auszieht., 1 Wanduhr, 1 Garn., Sofa, 2 gr. Sessel, m. Milch 45 M., 1 mod. grüne Küchenchränke, versch. Stühle, Portieren, 1 fast neue Nähmasch. u. versch. Dändl, versch. R. 9—1 u. 3—6 Uhr aaus. Näh. Hauptwallerstraße 6, Part.

Billig zu verkaufen: Besseres Bett, pol. u. lackierte Verticellen mit Sprungrahmen u. Reil 15 u. 20 M., 1- u. 2-t. Kleider- u. Küchenchränke, pol. u. lack. Kommoden, einzelne Sofas, Sessel u. Stühle, ovale u. r. Tische, Spiegel u. Bilder, Teppich u. Kofolämper, schöner Spieltisch, 2 fast neue Zimmerklosetts, 6 Stück Eichen-Ess- u. andere Stühle, schöner Sekretär, mehrere eiserne Bettstellen mit Strohmatten, Stroh- u. Treppen-Beitern, el. Blumentisch, Tischstrahl, 1 Kinderbett, einz. Stroh- u. Aufkappst. ein. Reale u. Soust. mehr.

August Knapp, Moritzstraße 72, Hintert. 1.

Gr. Bett m. hohem Haupt, 1,50 breit, billig abzugeben Wegergasse 33, Möb.-Laden.

Sch. Bett 10 M. u. v. Fraubrunnenstr. 8, 3 I.

Ein Bett spottb. zu verk. Blücherstr. 23, 2 I.

E. g. erh. Bettstelle u. v. Hermannstr. 19, 1 r.

Billig zu verkaufen eine eiserne Bettstelle mit Patent-Sprungrahmen und Kopfkissen, 2 Stühle, alles fast neu, Bleichstraße 18, Seitenbau rechts 2. Stof.

Salon-Sofa mit Sessel, Bett, Waschl. Kommode, Teppiche bill. zu verk. Fraubrunnenstr. 3, 3 I.

Paneeledivan, gutes Bett, Kommode, Tisch, Deckbett, Matrassen b. zu verk. Kleiderstr. 23, P. 1.

Günst. Gelegenheit! Sof. zu v. l.: Tischensofa m. 2 Sessel, w. u., 85, 2 Kanapee 15, 25, Ottomane 15, 6 Betten zum Vermieten 15—35, hölzernes Kinderbett 6, 1-tür. Kleiderschränke 16, Tischstrahl 15, 1 Deckbett 10. Scharnhorststraße 2, P. 1.

#### Mehrere Salon-Garnituren,

F40 sowie verchiedene Polstermöbel bedeutend unter Preis abzugeben bei Josef Herz, Tapezier- und Dekorateur, Mainz, Wegergasse 20. Teleph. 2027.

### Sofort zu verkaufen:

Tischensofa (neu) 45 M., 2 Kleiderschr. 20 u. 30, Vertico 35, 4 vollst. Betten 25—40, 2 Sofas 12 u. 30, Küchenchr. 25, Nachtschr. 12, Nachttisch 3, eins. Bettst., Sprungr., Matr., Desb., Strohl., Tische 3. Stühle usw., alles fast neu. Bleichstr. 37, S. 1.

M., fast n. Kanapee 15 M., Saalgaße 5, 1 I.

#### Prachtsalonstück, Sofa mit Umbau u.

hohem Krißfuß-, und andere Möbel wegen Platzmangel bill. abzug. Krcotol, Wilhelmstr. 37, 2.

Reg. Raum, ich. Sofa m. auch ohne Sessel, Stühle, Bett, Schränke, Büst., Kleider- u. Küchenchr., Tische, Spiegel, Küst., Wasch- u. a. Kom., Gartenschl. m. Strahl., usw. v. a. h. z. verk. Adolfsallee 6, P. 1.

R. Kofele 1. 12 M., Gneisenaustr. 25, S. 3 I.

#### Gassalstrahl, Stuhlpanzer, Mutterkück,

weq. u. d. bill. zu v. Näh. Tagbl.-Verl. Ue

Eigentlich, Tisch mit Bücherregal, 1 rot. Diwan, fast neu, 1 Tisch, 1 Teppich, 8 gute Ovalstühle und noch versch. Sachen. Näheres Jahnstraße 14, 1. Stof.

Zu verk. 1 Herren- u. 1 Damen-Schreibtisch, in Wand (4 W.), besseres Dinerbett, Schrank, zu Geschäftszwecken passend, u. A. m. Scharnhorststraße 11, 2. Händl. verhanden.

Schöner Kuch. Garderobenschrank und fast neues Federunterbett billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ua

#### Für Schneider!

Eine gut geb. Nähmaschine für 20 M. zu verkaufen Admerberg 35, 2.

Eine gut erhaltene Einrichtung für Kolonialwarengeschäft, auch einzeln, ist billig zu verkaufen bei J. Christian, Goldgasse 18.

#### Schöne Kadentische billig zu verkaufen

Dreiweddenstraße 6. Meyer.

Zwei Erster-Klassische, 1,50 br., Meale, Schränke, Regalstr. f. bill. wegen Umzug zu verkaufen Admerberg 2.

Neue und gebrauchte Federrollen, 1 Rollenrolle mit hohem Kasten zu verk. Dohdetwerrstraße 33.

Eine neue Federrolle zu verk. Waldstr. 82.

### Gebr. Fahrstuhl,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Wagner, Biederstr. 45.

Heg. noch neuer Kinderwagen, Preis 22 M., zu verkaufen Kirchstraße 11, Frontsp. r.

Sportiv. u. Fensterputzleit. Walramstr. 4, P.

Ein gut erh. Sportwagen mit G.M. billig zu verkaufen Stiftstraße 24, Dth. 2 r.

Ein fast neuer 2-schiger Sportwagen billig zu verkaufen Albrechtstraße 23, Hintert. 2.

Gut erh. Kinderwagen u. geb. Bettstelle zu verkaufen Bestendstr. 11, 3 I.

Ein Herren-Kad., fast neu, billig zu verkaufen Werderstraße 6, Wb. 1 St. rechts.

Ein Kad. f. b. Hermannstraße 26, S. 1 r.

Ein Zweirad, sehr stabil u. gut im Stand, Preis 32 M., ein Zweirad, sehr gut erhalten, mit Freilauf u. Rücktrittbremse, ebenfalls sehr billig zu verkaufen Luisenstr. 14, Hintert. bei J. Mandel.

Gebr. Transp.-Herb z. v. l. Schlichterstr. 18, P.

### Für Baunternehmer.

Wegen Umbau eines Hauses stehen zum Verkauf:

4 Majolika-Mantel für Zentralheizungskörper,

1 eichene Doppeltür und eine eichener Fensterrahmen, beide mit Glascheiben und Oberlicht,

3 einfache Tannenholz-Türen,

2 Tannenholz-Doppelschiebetüren,

2 Tannenholz-Doppelschiebetüren,

1 einfache Tannenholz-Schiebetüre, nebst Schlössern u. Gehängen.

Rekstanten wollen ihre Anfrage, wo käuflich, unter J. 512 an den Tagbl.-Verlag senden.

Papageistkäfig und Dampfmaschine für Kinder billig zu verkaufen Geisbergstraße 9, 1 I.

Fauler Auhung Karrenweise billig abzugeben Sellmundstraße 31.

### Kaufgeschäfte

Ein gut erhaltener engl.-französischer Diktionsär zu kaufen gesucht. Offerten unter V. 511 an den Tagblatt-Verlag.

Waffen aller Art aus Nachlässen zc. zc. kauft stets zu nur realen Preisen Buchstammerei Bleichstraße 22.

### Groß Geschäft und wenig Wolle.

Wenn die geehrten Herrschaften für gut erhalt. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, Waffen einen realen Preis erzielen wollen, so befehlen Sie nur J. Rosenfeld, Wegergasse 20, Deutscher Händler, kein Ausländer.

### Um sich zu überzeugen,

daß Frau Schiffer, Wegergasse 21, die Einzige ist, die noch die besten Preise für gut erhalt. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Gold- u. Silberfaden bezahlt, genügt Polikarte.

### Getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel jeder Art, Gold- u. Silberfaden

werden angekauft und gut bezahlt. K. Kunkel, Schlichterstr. 18.

### Frau Klein,

Nichelsberg 8, Telephon 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Gold, Silber.

### Der beste Zahler Wiesbadens ist:

Frau Sandel, Wegergasse 13, früher Goldgasse 10. Telephon 1894.

Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme in's Haus.

Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter K. W. 54 Berliner Hof.

### Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene

Herren-, Damen- und Kinderkleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der befehle sich bitte nur Fr. Lustig, Goldgasse 15, vorn. Lange.

Die besten Preise zahlt immer noch Fr. Drachmann, Wegergasse 2,

für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. Best. per Karte gen.

### Um Irrtümer zu vermeiden!

Trotzdem gewisse Händler meine Ueberschriften in dieser Rubrik nachahmen, um sonach zu Bestellungen zu gelangen, mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß die hohen Preise, die verprochen werden, nur durch die Untergeichnete ausgeführt werden können. Kaufe gut erhaltene Herren-, Damen- u. Kinderk., Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachl. zc. Polikarte genügt.

Frau Grosshut, Wegergasse 27.

### Von allen Andern ist immer

Frau Geisler, Wegergasse 25,

die beste Zahlerin für gut erhalt. D. u. Damen-Garderobe, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungseinricht. u. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. Auf B. l. ins Haus.

Getragene Schuhe und Stiefel, sowie Herrenkleider werden angekauft und gut bezahlt. Offerten unter V. 498 an den Tagbl.-Verlag.

### Kaufe ein Piano,

gespieltes, Cassa. Offerten nebst Preisangabe unt. 2628 l. postlagernd.

Pianino, geb. zu kauf. gesucht. Off. unt. E. 511 an den Tagblatt-Verlag.

Gebrauchte Pianinos, alte Violinen kauft und tauscht Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 12.

#### Gespieltes Pianino zu kaufen

mit Preis unter L. 511 an den Tagbl.-Verlag. Schreibe- u. kauft gesucht. Off. Offerten unter E. 512 an den Tagbl.-Verlag.

#### Gegen sehr hohe sofortige Bezahlung

übernehme einzelne gute Möbelstücke, Pianinos, Cassaschränke, ganze Nachlässe u. Wohn-Einrichtungen und bezahl. bis zu 20 Zimmern.

J. Fuhr, Goldgasse 12, Telephon 2737.

Möbel, gute Einzelst., für sof. ab. Mitte April zu kaufen gef. Off. u. P. 507 an d. Tagbl.-Verl.

#### Gebr. Kassettschrank zu kaufen gesucht.

Offerten unter H. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Bücherbrett, ein st. od. 2 fl., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. H. 512 an den Tagblatt-Verlag abzugeben.

Polsterst., ca. 214—37 groß, zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe von Größe und Preis an Schreiner Kreiner, Wehrstraße 44.

Teppiche, Plüsch, Kumpen, Metall f. Fuch., Mainzerlandstr. 2. Post. an.

Ein noch gut erhalt. Vitorianerwagen (Halberde) zu kauf. gef. Off. Hartingstr. 13, B.

Eisen, Kumpen, Flaschen, Papier, Metall kauft und holt ab H. Arnold, Marktstraße 10.

### Bitte ansichneiden!

Kumpen, Papier, Flaschen, Eisen zc. kauft u. holt pünktl. ab E. Sipper, Schiersteinerstr. 11, W. 2.

Champagner, Weißwein, u. Mineralwasserflaschen, altes Eisen, Kumpen, Pap., Metalle, Gum. u. Reutuchabf. l. u. h. Sch. Still, Wöhrstr. 6.

Ein Paar Lorbeerpyramiden od. Kronimus in Eisen, 1,50 bis 2 m hoch, zu kaufen gesucht...

u. Verkauf von Tauben, Vögeln und sonst. Geflügel Wairamstraße 22.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Georg Glücklich, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 31, vermittelt den An- und Verkauf von Häusern, Villen, Hotels etc.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch 269 E. Kommen Nachf. Köln a/Rh.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Suchen Sie Villa, Geschäfts- od. Zinshaus, Hotel, Restaur., Wein- od. Bierwirtsch., Villen- u. andere Baupläne, hier od. in Umgegend, so erhalten Sie kostenfrei Off. d. d. Agentur L. Conradt, Herberstraße 25

Arthur Straus, Emserstraße 6, Telefon 768, Vermittlung von Immobilien u. Hypotheken, Vermietungen, Verwaltungen.

Werntgen & Co., Frankfurt a. M., 1033 Teleph. 1033, Am Salzhaus 6, Ecke Rohmarkt. Spezialgeschäft für Hotels und Gasthofverkäufe, sowie Restaurationen u. Cafés, Beschaffung bis zur Hälfte fehlender Anzahlung. Erstklassige Referenzen.

Billa Friß-Kenterstraße 8, zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, zu verkaufen. Näheres Luisenstraße 23, Hof, Baumaterialienhandlung.

Merotal, Prachtvolle Villa mit Garten per sofort zu verkaufen. Preis 100,000 Mk. Arthur Straus, Emserstraße 6.

Die Villen Lessingstraße 26 und Frankfurterstraße 27, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Herrschaftl. Villa am Kurpark, 9 Zimmer, Dielen, Bad, Garderobe, Mansarde, Veranda und Balkon billig zu verkaufen. Bescheid Wilhelmstrasse 5, Part.

Al. Billa in schöner Lage, an elektr. Bahnhaltstr., 6 Zimmer, Bad, Veranda, Küche u. l. w. preiswert zu verk. Näh. Wiesbaden, Wilhelmstraße 5, Part. F 40

Schöne Billa neu erb., am Kurpark gel., zu verk., herrl. Fernsicht, 8 große eleg. Räume, reich ausgef., Dielen, Entree etc., Zentralheiz., elektr. u. Gaslicht, Vermögenanlag., 68,000 Mk. Offerten unt. W. 435 an den Tagbl.-Verlag. Billa Merotal 45 zu verkaufen.

Immobilien. Mod. Villa, Lessing- und Frankfurterstraße und Parkstraße, ganz der Neuzeit entspr., ausgestattet, veränderungshalber sehr preiswert zu verkaufen.

Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13. Schöne kleine Villa in Wiesbaden, an prächtiger Straße u. nahe der Altstadt gelegen, mit circa 10 hübschen Zimmern nebst Zubehör u. schönem Garten, ist für 65,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten unt. M. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, 10 Zimmer u. Zubehör, landschaftl. schöne gesunde Lage am Walde h., „Eigenheim“ unter Tage für fast 45,000 Mk. zu verk. Garten, der vergrößert werden kann, 47 Bäume, viel Spalierobst. Auskunft „Villa Pomona“, Eigenheim.

Zwei mit modern. Komfort ausgestattete Villen in Wiesbaden, Allee 38/40, Haltestelle d. elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zim., gr. Dielen, 4 gr. Mansarden, Gas elektr. Licht, Zentralheiz. etc., sind preiswert zu verkaufen. Näh. d. Architekt Himmels, Kaiserstr. 58, Biebrich, oder hier Fritz-Reuterstr. 8.

Billa Merotal. In schönster Lage Wiesbadens ist eine reizend ausgestattete Villa mit herrlicher Aussicht und sehr schönem Garten für den billigen Preis von fast 77,000 Mk. wegen baldiger Belegung zu verkaufen. Die Villa enthält: 1 Salon, elegantes Speisezimmer, 6 schöne Zimmer, Badezimmer, Wintergarten, Mädchenkammer, geräumige Küche etc. Offerten erbeten unter T. 503 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien. Fremden-Pension, feine Lage, wegen vorgerücktem Alter des Besitzers 25,000 P.f. unter der feldgerichtlichen Tage zu verkaufen.

Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13. Hausverkauf nahe der Kirchgasse für 45,000 Mk. bei geringer Anzahlung. Näheres unter Chiffre T. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Gehaus, nächst dem neuen Bahnhof, für Hotel, Restaurant, Wein- und Café-Restaurant wegen seiner bevorzugten Lage geeignet. Erstellung der Konzession Bedingung. Solventes Ref., welche über e. Anzahlung verfügen. erf. Näh. d. d. beauftr. Senjal P. A. Herman, Sedanplatz 7.

Haus Platterstraße 66 u. 68, groh. Garten 140 Ruten, zu größeren Unternehmen geeignet, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 136, am Kaiser-Fr.-R., w. 6% rent., zu vk. an Adolfsallee, w. 6% rent., zu vk. a. Rheinquerstr., w. 6% rent., zu vk. Offerten nur v. Selbstkäufern unter R. 506 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus mit gutgeh. Kolonialwaren-pfend., prima Lage für Metzger, unter günst. Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten bitte unter C. 500 an den Tagbl.-Verl.

Haus m. Gastwirtschaft an lebhaft. Platz, za. 350 Stk. Bier, sehr viel Wein, 12-1500 Stk. Apfelw., re. fruchtbar, zu vk. Anz. za. 15,000 Mk. D. Engel, Adalstr. 3, l.

Verkaufe meine prachtvoll gelegene mit Stall und großem Obhgarten, Terrain za. 118 Ruten, Gleich beziehb. Zufahr. unter R. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Billa mit großem Garten für 165,000 (unter der Brand-tage) zu verkaufen. Senjal P. A. Herman.

Haus mit Laden, Herofstraße, Nähe des Hochbrunnens, sehr rentab., vom Besitzer unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter S. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Villa mit Stallung etc., 10 Z., Gart., f. Villen-lage, zu vk. S. 270/11, 098, Mauergasse 8, l.

Hotel-Pension, nächst Kurhaus und Hof-Theater, za. 40 Zimmer, neuzeitl. Komfort, preisw. zu verkaufen durch W. H. Schärer, Hermannstr. 9, 2.

Gut gebautes Haus Mitte der Schwabacherstr., passend für Wäscherei, Spenserei, Schreiner u. Fuhrunternehmer, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter T. 511 an den Tagbl.-Verlag.

3- u. 4-Zimmerhaus Bestens sehr preisw. zu verkaufen. Dasselbe hat Zufahrt und große Veranda, Hinterhaus 2 mal 2 Zimmer. Lage westl. Stadteil. Näh. d. W. H. Schärer, Hermannstr. 9, 2.

Immobilien. Sehr rentables Land mit über 3000 Wart nachweislichem Ueberfluß zu verkaufen, auch wird ein gutes Baugrundstück in Zahlung oder Tausch genommen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13, hier und anderswärts, mit Tanz-saal, Kegelbahnen und Vogler-zimmer, im Breite von 54,000 Mk. an bis 115,000 Mk. zu verk. Näh. Frieda Kraft, Erbacherstraße 7.

Gehaus Dobheimerstraße, sehr geeignet für Eisenhändler oder Metzger etc., vom Besitzer billig zu verkaufen. Offerten unter H. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Haus, Mitte der Stadt, an der Lehr-gelegen, zu verkaufen. Offerten unt. O. 507 an den Tagbl.-Verlag.

Villa im Tennelbachtale, 6 Zimmer, Küche, Bad, Veranda usw., sehr billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstr. 5, Part.

Villenkolonie „Eigenheim“, Neuerbautes Gehaus oder Bauplatz zu verkaufen. Näh. Forststraße 8.

In groß. Vorort Wiesb. Haus mit Stallung und groß. Garten, bezgl. Haus mit gutgehend. Schreiner-gesch., unter sehr günst. Beding. zu verk. Näh. zu erf. J. Salini, Ländler, Kellerstr. 11.

Haus in Biebrich, nahe der Turnhalle, Heppenheimerstraße 6, mit Laden, Zufahrt, Stallung, Werkstätte, Zwei-Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel, ist weit unter Tage bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Heinrich Greger, Wiesbaden, Rheinstraße 26.

Geschäftshaus in Schierstein, 3 Etagen, gute Lage, billig zu verkaufen bei H. Anzahlung. Klise Henninger, Moritzstraße 51.

Elstville a. Rhein. Neu erbaute, moderne Villa, freistehend, mit Garten, in handfreier hübscher Lage 7 Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu verkaufen. Preis 25,000 Mk. Näh. beim Eigentü-mer Georg Jos. Krewer, Elstville.

Kleines Landhaus in Elstville, 5 Zimmer, Bad, Küche, Veranda, billig zu verkaufen. Näh. Wiesbaden, Wilhelmstr. 5, Partierre. (No. 7310) F 40

Billa am Rhein mit groß. Obst- u. Ziergarten, billig zu verk. Geld braucht nicht heraus-gezahlt zu werden, nehme Haus, Grund-stück od. Restkauf in Zahlung. Off. unter D. 506 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, sowie Baupläne bel. Größe, schönst. Wohnungs-lage Bingen, preiswert zu verkaufen. Näheres daselbst Hafeng. Kg. Rosen.

Haus mit Bäckerei in Frankfurt a. M. bei Mk. 4-5 00 Anzahlung zu verkaufen. Bel. wohnt in Wiesbaden. Senjal P. A. Herman, Sedanstraße 7. Telefon 999.

Erteilung wegen soll die hochherrschafftliche Besingung an der Coblenzerstraße in Bonn verkauft werden. Diefelbe ist 46 Stk. groß, 15 große Zimmer, reichhaltiges Nebengeb., Freid-haus, Stallung, Aufseherwohnung, Park mit alten Bäumen. Die Be-singung köst an 2 Straßen, jedoch durch Parteilichkeit eines Teils des Parks die Kaufkosten beinahe herauskommen. Preis Mk. 350,000. Näheres durch W. Aberle a., Kaiser-Friedr.-Ring 33.

In Freudenstadt, Würth. Schwyrg. 780 M. u. M., ist eine sehr hübsche Billa in großem Garten - beste Lage - zu verkaufen. Wasserla., elektr. Licht, Bad, Telephon. Die Billa bietet reizende Sommerfrische und ist auch im Winter bewohnbar. Gelegenheft zu St. u. Hotel-Port. Zu erfragen Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3 links. Zwischenhändler verboten.

Hotel-Restaurant mit za. 40 Zimmern, Hotel-Restaurant, za. 25 Zimmer, Hotel- und Badehaus, za. 30 Zimmer, Badehaus, za. 34 Zimmer, Hotel, ganz der Neuzeit entspr. ausaest., Fremden-Pension nächst dem Kurhaus zu verkaufen.

Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13. Ein sehr schönes ganz. Hotel-Restaur. in bester Lage einer Garnisons- u. Universitätsstadt ver-hältnisf. f. 145,000 Mk. m. 15,000 Mk. Anz. zu verk. d. J. A. C. Firmentel. Hellmuthstr. 53.

Café und Restaurant ersten Ranges zu verk-ufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Wirtschaft und Pension mit neuen schönen Räumlichkeiten, groß. Kellern, Stallung und Gartenanlagen (viel Obst), 1 1/2 Stunde von hier, für 65,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erb. unter E. W. 52 postl. Berliner Hof. Herrschaftl. Gut bei Wiesbaden, prachtv. Lage, preisw. zu verk. Offert. unt. P. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz mit gutem Feldn. (Scharnhorststr.) zu verk. Off. u. M. 501 an den Tagbl.-Verl.

Bauplatz in Baugelbiet II, mit, beste Ausnutzung, an-fer. Straße, 28 Aut. gr., nach fert. Zeichnung, nachweislich rentabl. Objekt, 7% zu verkaufen. Offerten unter C. 494 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz Nieberbergstraße (Emserstraße), 36 Mt., neben der Schule, Straßenkosten bezahlt, günstige Beding., zu verkaufen Philippbergstraße 28, l.

Bauläge an fertiger Straße, mit und ohne Hinterbau, nahe Kaiser-Fr.-Ring u. Bahnhofs-straße, zu verk. Näh. Kaiser-Fr.-R. 38, 2. Rüdesh-str. 11, Baudur., u. Guelkenstr. 7, B. b. Bender.

Baupläne zu verkaufen, die Straßenkosten werden vorgelast, auch kann Bau-kapital gegeben werden. Offerten unt. M. L. 6 Hauptpostlagernd.

Landhausbaupläne in beliebiger Größe, landschaftliche schöne gesunde Lage am Walde, mit fertiger Straße etc., 300 Mt. per Acre. Villa Pomona bei Eigenheim.

Baupläne an der Wald- und Gasstraße, neben der neuen Inf.-Kaserne, an fertiger Straße (ein Gehplatz mit gutem. Feldn.), unter günstigen Bedingungen zu ver-kaufen. Näh. Rheinstraße 9, Part.

Großer Villenbauplatz circa 2 Morgen groß, an den Kuranlagen und Haltestelle der elektr. Bahn gelegen, 3. St. Garten mit Edelobstbäumen, zu verkaufen. Näh. W. H. Schärer, Hermannstr. 9, 2.

Bauplatz a. d. Dobheimerstr., 28 A., f. doppelt 3 Zimmer nebst Hinterhaus, Pläne vor-handen, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Senjal P. A. Herman, Sedanplatz 7. Tel. 999.

Grundstück nahe Wiesbaden zu verk., 10 ca. 20 Acre, prachtl. Lage zur Errichtung v. Land-haus, Gärtnerei, Gießelgucht, u. Verg. 1500 Mk. Offert. unt. S. 508 an den Tagbl.-Verl.

50 Morg. Baurterrain, versch. Lagen, Adnigstein, zu verk. ev. 2. Hypoth. od. gut. Rentenhaus w. in Zahl. gen. O. Engel. Adolfsstraße 3.

Immobilien zu kaufen gesucht. Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verlässlicher Besitzer und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-Geschäfte, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabersuche jeder Art finden Sie in meiner reich-haltigen Offertenliste. Sie werden mich bei nächster Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zuzusch. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. Köln a/Rh. 209 E. Kommen Nachf. Kreuzgasse 8, l.

Billa sucht eine Herrschaft gegen Vorauszahlung zu kaufen. Baldige Offerten erwünscht unter S. 503 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa in Preise von 70- bis 100,000 Mk. zu kaufen gesucht. Off. u. M. 513 an den Tagbl.-Verl.

Haus in Wiesbaden gesucht in Taubhagen gegen 1 Morgen Baurterrain in Koblenz und 2 Häuser in Nieberlahnstein. Barzahlung auf m. Gut haben za. 80,000 Mk. erwünscht. Offerten unter F. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Prachtvolles Haus, südlicher Kaiser-Friedrich-Ring, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. 509 an den Tagbl.-Verl.

Prachtvolles Haus wird zu kaufen gesucht. Hausbel., welche ernstl. verk. w. mög. Off. u. T. 512 a. d. Tagbl.-Verl. einr. oder Hotel, möglichst in Kur-lage, zu kaufen gef. Off. unt. S. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz für kleine Billa gesucht. Freie Lage mit Fernsicht bevorzugt, jedoch innerhalb des Stadtbezirks. Offert-n unter L. 504 an den Tagbl.-Verlag.

**Mark 105,000.** — zur ersten Stelle sofort auszuliehen. Näh. Bureau Adelsstr. 2. Part.  
**35,000 — 40,000 Mark** als gute 2. Hypothek auszuliehen. Off. unter **J. 479** an den Tagbl.-Verlag.  
**Mr. 30 — 60,000**  
 sind auf **1. Hypothek** — Stadt — auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ub  
**Mr. 25,000** auf gute 2. Hypoth. auszuliehen. Off. erbeten unter **N. 5** hauptpostl.

### 1. Hypotheken-Kapital

soll in Beträgen v. 20,000 bis 100,000 Mr. und höher der gleich od. später ausgeteilt werden. Offerten unter **O. 497** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsstelle des **Saus- und Grundbesitzer-Vereins** empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf **1. und 2. Hypotheken**. Geschäftsstelle: Luitensstraße 19. F 431

### Kapitalisten

erhalten stets kostenfreien Ratshweis guter 1. und 2. Hypotheken auf beliebige Objekte.  
**E. Dasch**, Hypothekengeschäft, Moritzstr. 33.

### 60,000 Mr.

auf 1. Hypothek, zur Hälfte des Wertes, auf prima Etagen-Willa in bester Lage Wiesbadens zum 1. Oktober gesucht. Vermittlung erbeten. Offert. unter **W. 510** an den Tagbl.-Verl.

### 60 — 72,000 Mr.

gegen sehr gute erste Hypothek von vermind. Wert auf vornehm. rentables Etagenhaus in Kurviertel gesucht. Offerten unter **L. Sch. 130** postlagernd Berliner Hof.

**50,000** an erste Stelle, 50% Taxe, billiges Objekt, Kaufpreis 130,000, **10,000** an erste Stelle, 50% Taxe, billiges Objekt, Taxe 1780, gesucht durch **W. Hies**, Inspektor, Forststraße 18.

**47,000 Mr.** 1. Hypothek auf Haus im Zentrum der Stadt gesucht. Off. u. **R. 506** an den Tagbl.-Verlag.

An erster Stelle werden **45 — 50,000 Mr.** auf 1. Juli oder früher von Selbstdarleiher auf prima Objekt gesucht. Offerten unter **N. 507** an den Tagbl.-Verlag.

**40,000 bis 50,000 Mark** auf prima Geschäftsbauw. Mitten der Stadt an 2. Stelle gesucht. Offerten unter **M. 399** an den Tagbl.-Verlag.

**40 — 50,000 Mr.** geg. sehr gute 2. Hypothek auf ein vorzügl. Geschäftshaus (Eckhaus) in bester Lage der Innenstadt (nahe Rang- u. Kirchgasse) gesucht. Off. unter **M. W. 55** postlag. Schützenhofstr.

**Mark 30,000** als 2. Hypothek u. d. Landesbank auf 6-Zimmerhaus in prima Lage gesucht. Off. unter **W. 512** an den Tagbl.-Verlag.

**30,000 Mr.** auf 2. Hyp. v. Selbstdarleiher sofort gesucht. Off. u. **M. 501** an den Tagbl.-Verl.

**Ge sucht 30,000 Mr.** auf prima 2. Hyp. doppelter Sicherheit. Offerten unter **N. 512** hauptpostlagernd.

### 27,000 Mr.

1. Hypothek, 60% der feldgerichtl. u. Architekturalage, zu 5% für Ringofen mit 17 Morgen Land Nähe Wiesbadens gesucht. Off. unter **L. 507** an den Tagbl.-Verlag.

**25 — 30,000 Mr.** auf gute 2. Hypothek ins Kurviertel zu 4% — 5% gesucht. Off. u. **W. N. 35** postlagernd Berliner Hof.

**25,000 Mr.**, 2. Hypoth. (5%) sofort gesucht.  
**Elise Henninger**, Moritzstraße 51,  
 Telephon 1953.

**Ge sucht 25,000 Mr.** auf 2. Hypothek zu 5%, 20,000 Mr. unter Taxe, schönes bewohntes Haus, beste Lage. Offerten unter **N. 511** hauptpostlagernd.

**20, 25, 50, 60 u. 100,000 Mk.** auf prima 2. Hypoth. gesucht.  
**Elise Henninger**, Moritzstr. 51.  
**Mr. 20,000 und Mr. 24,000** gegen 2. Hypotheken auf 2 gute Häuser nach 60% der feldgerichtl. Taxe gesucht. Offerten unter **J. 543** an den Tagbl.-Verlag.

**Mr. 20,000** auf 2. Hypothek, noch 10,000 Mr. unter der Brandtaxe, per sofort gesucht. Offert. unter **W. 512** an den Tagbl.-Verlag.

**Mr. 15 — 16,000** such ich als 2. Hypothek vom Selbstdarleiher aufzunehmen. Offerten sind zu richten u. **V. 512** an den Tagbl.-Verlag.

### 15,000 Mr.

**Rachhypothek** von hier, gut situiert, Geschäftsmann von **Selbst-Darleiher** zu 5% gesucht per sof., event. später. Mit obigen 15,000 Mr. ist das Anwesen bis zur Brandtaxe beliehen. Wert von Grund und Boden 47,000 Mr. Best. Offerten unter **F. 508** an den Tagbl.-Verlag.

**9000 Mr.** gegen gute 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **N. 509** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Restkauf von 8000 Mk.

mit 500 Mr. Nachlag zu bedienen gesucht. Offerten u. Kapitalisten erb. unt. **G. 405** an den Tagbl.-Verlag.

### 7 — 8000 Mr.

auf prima Objekt zu 6% innerhalb 85% der Taxe per sofort gesucht. Off. unter **G. 512** an den Tagbl.-Verlag.

**8 — 10,000 Mr.** 2. Hypothek auf prima Objekt gesucht. Off. unter **A. G. 5** hauptpostlagernd.  
**4000 Mr.** auf 2. Hypothek, bis 68% der Taxe, von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter **C. 510** an den Tagbl.-Verlag.  
**500 Mr.** zu 5% gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen ges. Off. unter **G. 511** an den Tagbl.-Verlag.  
**Mr. 3 — 5000** Rachhyp. auf hier. Haus zu 5% gesucht. **O. Engel**, Adelsstraße 3.

**Dr. med. Hackenbruch**  
 wohnt jetzt  
**Rosenstr. 12, Tel. 623.**  
 Sprechst. Wochentags (ausser Donnerstag) 3 — 4 nachm. (vormittags im St. Josef-Hospital anwesend.)

**Dr. von Niessen**  
 wohnt jetzt  
**Seerobenstr. 32, I., Ecke Zietenring.**  
 Sprechstunden:  
**Adolfstrasse 4, P., Ecke Rheinstrasse.**

**Wohnungswechsel.**  
 Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**Vorkstraße 4, 3 St.**  
**J. Dannhardt,**  
 ärztl. gepr. Rasseuz.  
 Meine Telefonnummer ist von heute ab **Nr. 939** (früher Nr. 2314)  
**P. A. Herman.**  
 Senjal für Hypotheken u. Immobilien  
 Wiesbaden, Sedanplatz 7.

**Mikroholkrankheit**  
 oder deren Angehörige,  
 welche Hilfe suchen,  
 mögen sich vertrauensvoll wenden an  
**Otto Dietrich, Kaffee-Gasse,**  
 am Ludwig-Bahnhof.

**Geld-Darlehen** ohne Vorbehalt, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlg. Selbstgeber, **Schillinski, Berlin 39**, jetzt Kposelhausstr. 21. Rückporto. F 161  
**Darlehen**, mögliche Zinsen, ratenweise Rückzahlung, zahlung auf Wechsel, Schuldschein, nicht diskret und schnell **C. A. Winkler, Berlin W. 81, Mansteinstr. 10.** Keine Adressenliste. Rückporto erb. F 61  
**Geld** gibt Direktor **Kubersau, Berlin 10, Steinwegstr. 50**, auf Schuldschein und ratenw. Rückzahlung ohne Burg. Rachw. ab 1,000,000 Mr. umgelegt. F 161  
**Zur Patent-Einrichtung** werden sofort 400 Mr. gegen Rückzahlung und Zinsen gesucht. Best. Offerten unter **M. 512** an den Tagbl.-Verlag.  
**Suche Darlehen** von ja. 100 Mr. Off. unter **O. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für die Verwaltung einer **Sub-Direktion** für den Bezirk Wiesbaden tüchtigen, repräsentablen Herrn mit la Referenzen. Hauptbranche Renten, Mitteln u. Lebens-Vers. Fachkenntnisse nicht unbedingt nötig. Kautionsfäh. Bew. wollen kurzen Lebenslauf (möglichst mit Ref.) ab N. 552 an **Heinrich Elster, Berlin SW. 19** einreichen. F 161  
**Regelbahn** u. Vereinszimmer nach einige Tage frei. Zum Weizen Köhl. **Wiesstr. 13.**  
**Geld-Darlehen** 4,5% gibt in jed. Höhe u. zu jed. Zweck, auch Ratenabz. Best. günstig. **G. Loebl, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 42, Rückp.**  
**Nebenerwerb** u. Schreib- u. häusl. Tätigkeit. **Neuer Erwerbmarkt, Breslau 1.**  
**Königl. Theater.** 1/2 oder 1/4 Abonn. 2. Rang. Seit, für den Rest der Spielzeit zu erwerben gesucht. Best. Off. unter **O. P. 100** postlagernd Rheinstraße.

**Erstes Kurzwarengeschäft** in groß sucht **Vertreter** für Wiesbaden u. Umgebung zum Besuche der Damenmodeherren ges. hohe Provision. Off. u. **V. 512** Tagbl.-Verl.

**Best. empfohl. Kindergärt.** in an drei Nachmitt. Kinder nach Froebel zu beaufsicht. Best. Offerten u. **H. E. 109** postl. Schützenhofstr. erb.  
 An gutem bürgerlichen Privat-Unterricht können noch einige junge Kaufleute u. dergl. teilnehmen. **Selenastraße 1, Ecke Bleichstraße.**  
**H. Kochstr. e. 1. 3. Festsessen, Michaelsberg 4, 2.**

**Vertrauliche Auskünfte** über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen diskret und gewissenhaft. (Bag. 5933) F 161  
**Greve & Klein**, Internat. Auskunftsbüro, Berlin, Friedrichstr. 118/119.

**Kaufmann**, in doppelter u. einz. Durchführung, Mahnverf., Aufstellung von Bilanzen, Erben von Geschäftsbüchern, routiniert in Geschäftsabwicklungen u. allen kaufmänn. Arbeiten, empf. sich zur er. tagew. Besch. Offerten erb. u. **M. G. B. 30** hauptpostl.  
 Jung. Mann sucht Nebenarb., event. Adressen-schreiben. Off. unt. **P. 511** an d. Tagbl.-Verl.  
**Rosaden, Jugialousien**, sowie Reparaturen an deneiben fertigen  
**Karl Blumer & Sohn,**  
**Dohlsheimerstraße 55, Telephon 2786.**  
**Willy Christ, Maurer und Tischler,**  
**Seerobenstraße 13, Mittelbau.**

**Schneiderin**, perf. i. Kleiderm., i. Kundsch. in und außer dem Hause. **Drantschtr. 4, Stb. 3.**  
**B. Schneiderin** empf. sich z. Kleiderm., Blumen, Kinderkleider, in u. auß. d. H. **Hermannstr. 16, 8.**  
**Junge Frau**, perfekt im Schneidern, sowie in allen vorkommenden Näharbeiten, sucht noch einige Tage zu belegen bei Herrschaften. Näheres im Tagbl.-Verlag. Uo  
**Perf. Schneiderin** f. n. e. L. i. d. Woche z. Bes. z. erf. b. **Schmitt, Beltramstr. 1, 1.**  
**Perf. Schneiderin** f. n. R. i. u. auß. dem Hause. z. erf. b. **Pr. Wender, Bleichstr. 10, 2.**  
 Suche einige Kunden z. Ausbessern in u. auß. d. Hause. **Fr. Seibel, Frankenstr. 20, 3.**  
**Perfekte Näglerin** nimmt Stüchwäsche an. **Schiersteinerstraße 2, Frontsp.**  
**E. Kund. Wäscheausb. M. N. Waimersstr. 14.**  
**Güte u. schid u. bill. garn., auch Straußfed.** gewaschen u. gekraut **Drantschtr. 37, Stb. P. r.**  
**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird schön und prompt besorgt.  
**Frau Schneider, Eig. Bleiche, Frankl. Landstr.**  
**Wäsche** zum Waschen und Bügeln in. angen. u. gut besorgt. **Zimmermann, Blücherstr. 6.**  
**Wäsche** auf's Feinste wird angenommen. Näheres **Ostfildstr. Luitensplaz.**  
**Gard., Wäsche z. B. w. angen. Moonstr. 4, B. L.**  
**F 101**

**Herzst. Massage.** gepr.  
**Diplom. England — Deutschland.**  
**Kronprinzenstraße 3, 1, Frankfurt a. M.**  
**Friseur-Modelle**  
 werden gesucht **Lanagasse 5, „Johannisberg“**, Dienstag und Freitag, abends 9 1/2 Uhr.  
 Best. erf. Frau übernimmt **Nachwachen**. Näh. **Moritzstraße 43, Neb. 1. L.**

**Distr. Untersuchung** u. Rat f. Damen d. gewissenh. Geb. Anfragen (u. 10 Mr. Rückp.) unter **A. 728** an den Tagbl.-Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.  
 bei **Periodenstörungen.**  
**J. G. Ganzer, Berlin Schönberg, Brunenwaldstr. 42, Rückp. erb. F 161**  
**Damen** finden hier bill. Aufnahme b. **Frau Wundschenk, Alheim (Post Trebur).**  
**E. A. tagüber in g. Bst. zu g. Hermannstr. 24, 2.**  
 Ein besseres Kind wird in gute Pflege genommen **Wiedrich, Kaiserstraße 59.**  
 Jemand zum **Mitschicken** sofort gesucht **Vorkstraße 10, 3 St.**

**Ohrenologin Lanagasse 5,** im Vorderhaus.  
**Ohrenologin.**  
 Nur für Damen. **Selenastraße 9, Vorh. 2 St.**  
**Ohrenologin.** Täglich zu sprechen für Herren und Damen. **Wollramstraße 4, 3 links.**  
 Der Herr, welcher am 13. März, Dienstag- abends Fräulein mit

**Schwarzem Jackel und rotem Hut**  
 nach Hause begleitete in eine der Hauptverkehrsstraßen und sich am Tor mit ihr für Vahs Hohen-sollern (?) verabredete, wird von dem toröffnenden Herrn dringend gebeten, ihm sofort unter **Christe N. 512** an den Tagbl.-Verlag ein Reuebrevon oder Adresse zu geben, da er unbewußt Ursache zu einem Mißverständnis gegeben hat.

**Margarete Bornstein, „Ehevermittlung“.**  
 Berlin, Schönhäuser Allee 9 a. 1.  
 Gegründet 1898. F 102  
**Schadhen**, in besseren Kreisen ein- geführt, gesucht. Offerten unter **N. 512** an den Tagbl.-Verlag.

**Erstgemein.**  
 Rfm. Ende dreißig, mit außbl. Engros-Geschäft, Mr. 12,000.— Einfl. feigd. u. Vermög. sucht mit häusl. ergog. gebild. veru. Dame zw. **Heirat** in Korrsp. zu treten. Damen, die sich nach einem will. häusl. Glück sehnen, od. deren Angehörige, werden gebeten, a. hier, anfricht. Orund u. **F. W. M. 978** an **Rudolf Wiese, Frankfurt a. M.** zur Weiterbeförderung ges. zu antw. Diskretion Ehrenfache. (F. ept. 1037) F 101

**Heirat** 1. Kl. 28 J. ich. Crisp. Mr. 10,000 Berm. Rfm. Fabrik. o. b. Geschäftsm. bevorz. Off. u. **H. 100** postl. **Bismarckring** erb.

**Heirat.**  
 Dame, Witwe, elegante Erscheinung, sehr vermög. unabhängig, mittl. Jahre, in d. passenden Lebensjahre. Selbstvolle Herren in bevorzugter Lebensstellung, ebenfalls vermög., elegante Erscheinung, werden ersucht, mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse, nur ernstgemeinte Offerten einzuf. unter **H. T. 1329** an **Rudolf Wiese, Dresden.** Diskretion Ehrenf. F 101

**Parlage!**  
 Wünsche nach Deutschland zu heiraten. Besitze in Waren 80,000 Mr. Bin Witte eines Kaufmanns, 24 Jahre alt, Christm. Anträge u. solid. charaktervollen Herren unter „Germania“ nach Köln postlagernd. Anonymes unberücksichtigt. Diskretion ausgesichert.

**Fräul., 23 Jahre**, Verm. 220,000 Mr. bar, sp. no. erb. wünscht **Heirat**. Verm. u. Bed., jed. aufrichtige Liebe. Brief an **Fr. Gombert, Berlin 26.**  
 Kommt Du Sonntag wieder? Bitte, ich möchte Dich sehen. Ich war nie böse, ich habe Dich ja lieb.  
 Innigen Gruß.

**Unterricht**  
**Rhein.-Westf.**  
 Handels- u. Schreiblehreanstalt,  
 Rheinstr. 38,  
 Ecke  
 Moritzstraße.  
**Unterrichts-Institut 1. Ranges.**

Vom 19. bis 25. April  
**Beginn**  
 neuer  
**Drei-, Vier- u. Sechs-**  
**Monats-Kurse**  
 in allen Zweigen der Handels-  
 wissenschaften.  
 Große helle Unterrichts-Räume für  
 Einzelunterricht.  
 Privatunterricht.  
 Einzelstunden.  
 Privatstunden.  
 getrennt.

**Lehrfächer:**  
 Buchführung, einf., dopp., amerik., Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben.

In den Lehrplan neu aufgenommen:  
 1. **Versicherungswesen:** Alters-, Invaliditäts-, Kranken- und Unfall-Versicherung.  
 2. **Vermögensverwaltung.**  
 Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes ein- Schülers erteilt, genau nach den Anforderungen der Praxis.

Der Besuch eines Unterrichts-Kurses befähigt junge Leute (Damen und Herren) zur Befreiung einer Buchhalter oder Kontorstellung.  
 Nach Schluß der Kurse:  
 Zeugnis, Empfehlungen,  
 Kostenloser Stellen-Nachweis.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen und Auskünfte gern erteilt durch  
**Die Direktion,**  
 Rheinstraße 38.  
 Prospekt kostenfrei.

**Heirat** 1. Kl. 28 J. ich. Crisp. Mr. 10,000 Berm. Rfm. Fabrik. o. b. Geschäftsm. bevorz. Off. u. **H. 100** postl. **Bismarckring** erb.

Einzelstunden: 20 Minuten je Stunde

Privatunterricht: 30 Minuten je Stunde

Sonder- und Einzelstunden

Sonder- und Einzelstunden

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

**Barrstraße:**  
Kaufel, Emserstr. 48.

**Abelheidstraße:**  
Jung Wwe. Kauf., Gde Adolphs-  
hofmann, Gde Karlstr.; Jallec;  
Blumer, Gde Schierkeimerstr.

**Adlerstraße:**  
Gross, Gde Schwalbacherstr.;  
Homburg, Gde Schachtstr.;  
Hochheim, Adlerstraße 16;  
Grenz, Adlerstraße 50.

**Adolphsalze:**  
Jung Wwe. Kauf., Gde Abelheid-  
hofmann, Gde Karlstr. 16; [Straße];  
Gross, Gde Goethestr.;  
Weggandt, Schlichterstr. 16.

**Abrechtstraße:**  
Knebel, Abrechtstr. 16;  
Nichter Wwe., Gde Moritzstr.;  
Hilf, Gde Lugenburgerstr.;  
Koll, Abrechtstr. 42;  
Müller Wwe., Abrechtstraße 8.  
Kraus, Gde Dranienstr.

**Am Römerthor:**  
Urban, Am Römerthor 7.

**Bahnstraße:**  
Böttgen, Friedrichstr. 7;  
Engelmann, Bahnstr. 4.

**Bertramstraße:**  
Prinz, Gde Cleonorenstr.;  
Senefeld, Gde Bismarck-Ring.

**Bismarck-Ring:**  
Senefeld, Gde Bertramstr.;  
Spring, Gde Bleichstr.;  
Heilig, Gde Blücherstr.;  
Becker, Gde Hermannstr.;  
Rienli, Gde Poststr.;  
Schnlein, Bellrichstr. 51;  
Nagelheimer, Gde Dogheimerstr.;  
Lang, Sedanplatz 3.

**Bleichstraße:**  
Schott, Gde Hellmundstr.;  
Sauerzapf, Gde Baltramstr.;  
Spring, Gde Bismarck-Ring.

**Blücherplatz:**  
Kannanck, Gde Roon- u. Poststr.

**Blücherstraße:**  
Heilig, Gde Bismarck-Ring;  
Henrich, Blücherstr. 24;  
Preis, Blücherstr. 4.

**Bilowstraße:**  
Mai, Bilowstr. 7;  
Ehrmann, Gde Roonstr.;  
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;  
Kunberger, Gneisenaustr. 26.

**Große Burgstraße:**  
Heul, Große Burgstraße 17.

**Clarenthalerstraße:**  
Knapp, Gde Dogheimerstr.

**Dambachthal:**  
Gendrich, Gde Kapellenstr.

**Delaspesstraße:**  
Böttgen, Friedrichstr. 7.

**Dogheimerstraße:**  
Berghäuser, Gde Zimmermannstr.;  
Fuchs, Gde Hellmundstr.;  
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2;  
Knapp, Dogheimerstr. 72;  
Nagelheimer, Bismarck-Ring 1;  
Fuchs, Gdewillerstr. 2.

**Dreiwidenstraße:**  
Sack, Gdenstr. 7.

**Drudenstraße:**  
Kannanck, Drudenstr. 8;  
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;  
Kohl, Seerobenstr. 19.

**Cleonorenstraße:**  
Prinz, Gde Bertramstr.

**Eltsillerstraße:**  
Krahenberger, Rheingauerstr. 9;  
Schwieb, Rheingauerstr. 14;  
Fuchs, Gde Dogheimerstr.;  
Wittmann, Gde Rüdeshheimerstr.

**Emserstraße:**  
Kannanck, Drudenstr. 8;  
Kaufel, Emserstr. 48.

**Faulbrunnstraße:**  
Krofel, Gde Schwalbacherstr.;  
Bierich, Faulbrunnstr. 3.

**Feldstraße:**  
Herrmann, Feldstr. 2;  
Söhngen, Gde Kellerstr.;  
Schweil, Feldstr. 24.

**Frankenstraße:**  
Kudolph, Gde Baltramstr.;  
Wesche, Frankenstr. 17;  
Wed, Frankenstr. 4;  
Krieger, Frankenstr. 22.

**Friedrichstraße:**  
Böttgen, Friedrichstr. 7;  
Philippi, Neugasse 4;  
Nagelheimer, Gde Schwalbacherstr.;  
Engel, Hofl., Gde Neugasse.

**Gemeindebadgäßchen:**  
Kaufel Kauf., Michelsberg 13.

**Gerickestraße:**  
Kaus, Dranienstr. 21.

**Gneisenaustraße:**  
Hein, Poststr. 27;  
Becht, Gde Bestendstr.;  
Kunberger, Gde Bilowstr.

**Gorbenstraße:**  
Sack, Gorbenstr. 7;  
Senefeld, Gde Bertramstr. und  
Bismarck-Ring;  
Kaufel, Gde Herderstr.;  
Beck, Gde Scharnhorststr.

**Goethestraße:**  
Weggandt, Goethestr. 7;  
Gross, Gde Adolphsalze;  
Kleeb, Gde Moritzstr.;  
Sauter, Gde Dranienstr.

**Grabenstraße:**  
Schaub, Neugasse 17.

**Gustav-Adolfstraße:**  
Horn, Gde Hartingstr.

**Hartingstraße:**  
Robert Wwe., Philippbergstr. 29;  
Horn, Gde Gustav-Adolfstr.;  
Kant, Hartingstraße 7.

**Helenenstraße:**  
Dorn, Helenenstr. 22;  
Grnel, Bellrichstr. 7.

**Hellmundstraße:**  
Klein, Hellmundstr. 27;  
Gaybach, Hellmundstr. 43;  
Schott, Gde Bleichstr.;  
Jäger, Gde Hermannstr.;  
Fuchs, Gde Dogheimerstr.;  
Wed, Frankenstr. 4;  
Mählig, Bellrichstr. 26;  
Dornauf, Gde Bellrichstr.

**Herderstraße:**  
Schönfelder, Gde Lugenburgerstr.;  
Hies, Riehlstr. 17;  
Kupla, Herderstr. 6;  
Sindart, Herderstr. 4;  
Kischhuhn, Gde Riehlstraße.

**Herrmannstraße:**  
Becker, Gde Bismarck-Ring;  
Fuchs, Baltramstr. 12;  
Näger, Gde Hellmundstr.;  
Nährig, Herrmannstr. 15.

**Herrngartenstraße:**  
Gernand, Herrngartenstr. 7.

**Hirschgraben:**  
Seilberger, Steingasse 6;  
Belte, Webergasse 54.  
Hochheim, Adlerstraße 15.

**Hochstraße:**  
Kaufel Kauf., Gde Michelsberg.

**Jahnstraße:**  
Dillmann, Gde Karlstr.;  
Schmidt, Gde Böttchstr.  
Guth, Gde Kaiser-Friedrich-Ring.

**Kaiser-Friedrich-Ring:**  
Braum, Körnerstraße 9.  
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2;  
Guth, Gde Jahnstr.;  
Nöttger, Gde Lugenburgerstr.;  
Gorn, Gde Riehlstraße.

**Kapellenstraße:**  
Gendrich, Gde Dambachthal.

**Karlstraße:**  
Kaufel Kauf., Gde Abelheidstr.;  
Dillmann, Gde Jahnstr.;  
Bund, Riehlstr. 8;  
Reef, Gde Rheinstr.

**Kellerstraße:**  
Lendle, Gde Stiffstr.;  
Söhngen, Gde Feldstr.

**Kirchgasse:**  
Hill, Kirchgasse 11;  
Steffen, Kirchgasse 51;  
Bierich, Faulbrunnstr. 3.

**Körnerstraße:**  
Braum, Gde Kaiser-Friedr.-Ring.

**Kaufelstraße:**  
Kaufel, Emserstr. 48.

**Kehrstraße:**  
Seilberger, Gde Hirschgraben.

**Lugenburgerstraße:**  
Schönfelder, Gde Herderstr.;  
Hilf, Gde Abrechtstr.;  
Koll, Abrechtstr. 42;  
Nöttger, Kaiser-Friedr.-Ring 13.

**Marktstraße:**  
Schaub, Neugasse 17.

**Mauerstraße:**  
Herrchen, Mauerstraße 9.

**Mauritiusstraße:**  
Riner, Gde Schwalbacherstr.

**Michelsberg:**  
Götzel, Gde Schwalbacherstr.;  
Kaufel Kauf., Gde Hochstraße.

**Moritzstraße:**  
Nichter Wwe., Gde Abrechtstr.;  
Weber, Moritzstr. 18;  
Kleeb, Gde Goethestr.;  
Wed, Moritzstr. 70;  
Kaus, Moritzstr. 64;  
Stoll, Moritzstr. 60.  
Kirsch, Moritzstr. 44.

**Mühlgasse:**  
Heul, Große Burgstr. 17.

**Museumstraße:**  
Böttgen, Friedrichstr. 7.

**Nerostraße:**  
Kanksch, Nerostr. 12;  
Müller, Nerostr. 23;  
Kimmel, Gde Röderstr.

**Nettelbeckstraße:**  
Henry, Nettelbeckstr. 7;  
Doreder, Westendstr. 86;  
Schmidt, Nettelbeckstr. 11.

**Neugasse:**  
Philippi, Neugasse 4;  
Schaub, Neugasse 17;  
Spik, Schulgasse 2;  
Herrchen, Mauerstraße 9;  
Engel, Hofl., Gde Friedrichstr.

**Nicolassstraße:**  
Gernand, Herrngartenstr. 7;  
Krieger, Goethestr. 7;  
Weggandt, Schlichterstr. 16.

**Oranienstraße:**  
Ender, Dranienstr. 4;  
Sauter, Gde Goethestr.;  
Kaus, Dranienstr. 21;  
Kraus, Gde Abrechtstr.

**Philippbergstraße:**  
Robert, Philippbergstr. 29;  
Horn, Gde Harting- und Gustav-  
Adolfstr.;  
Koll, Philippbergstr. 9.

**Platterstraße:**  
Koll, Philippbergstr. 9.

**Querstraße:**  
Müller, Nerostr. 23.

**Rauenthalerstraße:**  
Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;  
Semmer, Gde Rüdeshheimerstr.;  
Diehl, Balluferstr. 10;  
Kraemer, Gde Rauenthalerstr.

**Rheingauerstraße:**  
Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;  
Kraemer, Rheingauerstr. 2;  
Schwieb, Rheingauerstr. 14.

**Rheinstraße:**  
Reef, Gde Karlstr.;  
Sack, Gde Böttchstr.;  
Ender, Dranienstr. 4.

**Riehlstraße:**  
Bund, Riehlstr. 8;  
Hies, Riehlstr. 17;  
Kischhuhn, Herderstr. 27;  
Gorn, Gde Kaiser-Friedr.-Ring.

**Röderstraße:**  
Gorn, Gde Römerberg;  
Riffel, Röderstr. 27;  
Kimmel, Gde Nerostr.

**Römerberg:**  
Kraus, Römerberg 7;  
Gorn, Gde Röderstr.;  
Behrer, Schachtstr. 31;  
Gesp, Römerberg 29.

**Roonstraße:**  
Küster, Gde Poststr.;  
Diederichsen, Gde Bestendstr.;  
Wittmann, Bestendstr. 11;  
Ehrmann, Bilowstr. 2.

**Rüdeshheimerstraße:**  
Semmer, Rüdeshheimerstr. 9;  
Wittmann, Gde Gdewillerstr.

**Saalgasse:**  
Städert, Saalga. 24/26;  
Fuchs, Gde Webergasse;  
Emde (Filiale der Molkerei von  
Dr. Köster & Reimund),  
Webergasse 35.

**Schachtstraße:**  
Homburg, Gde Adlerstr.;  
Behrer, Gde Römerberg.

**Scharnhorststraße:**  
Wagner, Scharnhorststr. 7;  
Kaus, Bilowstr. 7;  
Kaus, Gde Bestendstr.;  
Knapp, Gde Bestendstr.;  
Geiser, Gde Poststr.;  
Beck, Gdenstr. 18.

**Schierkeimerstraße:**  
Blumer, Abelheidstr. 76.

**Schlichterstraße:**  
Weggandt, Schlichterstr. 16.

**Schulgasse:**  
Spik, Schulgasse 2.

**Schwalbacherstraße:**  
Gross, Gde Adlerstr.;  
Götzel, Gde Michelsberg;  
Riner, Gde Mauritiusstr.;  
Krofel, Gde Faulbrunnstr.;  
Nagelheimer, Friedrichstr. 50.

**Sedanplatz:**  
Lang, Sedanplatz 3;  
Kaufel, Sedanstr. 9;  
Schnlein, Bellrichstr. 51;  
Kaufmann, Bestendstr. 1;  
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

**Sedanstraße:**  
Kaufel, Sedanstr. 9;  
Fischer, Sedanstr. 1.

**Seerobenstraße:**  
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;  
Kämpfer, Seerobenstr. 5;  
Ehrmann, Gde Bilowstr. 2;  
Kohl, Gde Drudenstr.

**Steingasse:**  
Seilberger, Steingasse 6;  
Kaus, Steingasse 17.

**Stiffstraße:**  
Lendle, Gde Kellerstr.

**Tannusstraße:**  
Kaus, Tannusstr. 47.

**Waldmühlstraße:**  
Kaus, Emserstr. 48.

**Walluferstraße:**  
Diehl, Walluferstr. 10.

**Walramstraße:**  
Fischer, Sedanstr. 1;  
Kudolph, Gde Franckenstr.;  
Fuchs, Walramstr. 12;  
Sauerzapf, Gde Bleichstr.

**Waterloostraße:**  
Kuhn, Gde Zietenring.

**Webergasse:**  
Fuchs, Gde Saalgasse;  
Emde (Filiale der Molkerei von  
Dr. Köster & Reimund),  
Webergasse 35;  
Belte, Webergasse 54.

**Weißstraße:**  
Riffel, Röderstr. 27.

**Weißenburgstraße:**  
Kaufel, Sedanstr. 9.

**Westlichstraße:**  
Gaybach, Hellmundstr. 43;  
Schnlein, Bellrichstr. 51;  
Kaus, Bellrichstr. 7;  
Mählig, Bellrichstr. 26;  
Dornauf, Gde Hellmundstr.;  
Lang, Sedanplatz 3.

**Werderstraße:**  
Kaus, Gdenstr. 12.

**Westendstraße:**  
Kaufmann, Bestendstr. 1;  
Diederichsen, Gde Roonstr.;  
Wagner, Scharnhorststr. 7;  
Kaus, Gde Scharnhorststr.;  
Doreder, Gde Nettelbeckstr.;  
Wittmann, Bestendstr. 11;  
Becht, Gneisenaustr. 19;  
Knapp, Gde Scharnhorststr.

**Wörthstraße:**  
Sack, Gde Rheinstr.;  
Schmidt, Gde Jahnstr.

**Yorkstraße:**  
Räbler, Gde Roonstr.;  
Rienli, Gde Bismarck-Ring;  
Geiser, Scharnhorststr. 12;  
Hein, Gde Gneisenaustr.  
Henry, Gde Nettelbeckstr.

**Zietenring:**  
Kuhn, Waterloostraße 1.

**Zimmermannstraße:**  
Berghäuser, Gde Dogheimerstr.

**Ziebrich:**  
in den 27 bekannten Ausgabe-  
stellen.

**Zierstadt:**  
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;  
Albert Heberlein, Erdenheimer-  
straße 16.

**Zohheim:**  
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

**Erbenheim:**  
Lisette Stok, Wwe., Neugasse.

**Zugstadt:**  
Karl Martin, Gärtner.

**Kloppenheim:**  
Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

**Kambach:**  
Friedrich Veis, Gartenstr. 8.

**Sonnenberg:**  
Philippine Wiesenborn, Thalfstr. 2.

**Schierkeimer:**  
Josef Messer, Kolporteur.

**Wehen:**  
Elise Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.